

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 2**

**Gartenbau und Weinbau**

**1963**



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 2**

**Gartenbau und Weinbau**

**1963**



Bestellnummer: B2 – j 63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
I. Gartengewächse im Rahmen der Bodennutzungserhebung . . . . .	4
II. Obsternte . . . . .	5
III. Gemüseanbau und -ernte . . . . .	8
IV. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen . . . . .	12
V. Pflanzenbestände in Baumschulen . . . . .	13
VI. Anbau von Zierpflanzen . . . . .	14
VII. Weinmosternte . . . . .	14
VIII. Weinbestände am 31. 12. 1963 . . . . .	16
Zusammenfassende Übersichten	
1. Bedeutung der Witterung für den Obst-, Gemüse- und Weinbau nach ihrer Bewertung durch die Berichterstattung . . . . .	17
2. Wachstumsstandsbeurteilungen und Ernteschätzungen . . . . .	18
3. Umfang der Berichterstattung Oktober 1963 . . . . .	19
4. Im Durchschnitt monatlich verbrauchte Mengen an Obst und Gemüse und ausgegebene Beträge in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes je Haushaltsmitglied . . . . .	20
5. Durchschnittlicher jährlicher Verbrauch an Obst und Gemüse in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes je Haushaltsmitglied . . . . .	20
Tabellenteil	
1. Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung . . . . .	21
2. Obsternte . . . . .	22
3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen . . . . .	29
4. Anbauabsichten und tatsächlicher Anbau von Gemüse 1963 . . . . .	31
5. Anbau und Ernte von Gemüse 1963 (ohne Anbau unter Glas) . . . . .	32
6. Anbau und Ernte von Gemüse 1963 unter Glas . . . . .	39
7. Flächenermittlung für die im Freien überwinternden Gemüsearten . . . . .	39
8. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1963 . . . . .	40
9. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1963 . . . . .	42
10. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen nach Pflanzenteilen 1961 bis 1963 . . . . .	43
11. Pflanzenbestände in Baumschulen . . . . .	45
12. Anbau von Zierpflanzen 1963 . . . . .	50
13. Bewertung wichtiger Wachstumsfaktoren im Weinbau . . . . .	51
14. Mostgewicht und Säuregehalt des Mostes 1954 bis 1963 . . . . .	51
15. Ertragfähige Rebfläche und Weinmosternte 1962 und 1963 . . . . .	52
16. Güte des Weinmostes 1962 und 1963 . . . . .	54
17. Mostgewichte und Säuregehalt des Mostes 1962 und 1963 . . . . .	56
18. Entwicklung der Schätzungen beim Weinmost . . . . .	57
19. Erlöse bei Mostverkäufen während der Lese . . . . .	57
20. Verkauf von Speisetrauben, Mengen und Erlöse . . . . .	57
21. Benotung des Wachstumsstandes und der Güte der Trauben . . . . .	57
22. Mostausbeute nach Rebsorten . . . . .	57
23. Weinmosternte nach Weinbaulandschaften . . . . .	58
24. Entwicklung von Blüte, Reife und Lese und Bewertung der Verrieselungsschäden nach Rebsorten . . . . .	58
25. Weinbestände am 31. 12. 1963 . . . . .	60
Anhang	
Veröffentlichungen über die Gartenbauerhebung 1961 . . . . .	64

Erschienen im Januar 1965

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 4.–

## **Vorbemerkung**

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse der nach dem Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. 12. 58 durchgeführten Erhebungen, soweit sie den Anbau und die Ernte von Gartengewächsen und Weinmost betreffen, außerdem die Ergebnisse der Weinbestandserhebungen 1962 und 1963.

Die entsprechende Veröffentlichung des Vorjahres mit Hinweisen auf die früheren Veröffentlichungen ist im Heft 1962 der Fachserie B, Reihe 2 zu finden.

Wie in den Heften 1957 bis 1961, so sind auch im vorliegenden Heft wiederum Auszüge aus den Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalten aufgenommen, die sich auf den Verbrauch an Obst und Gemüse beziehen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung Ernährungs- und Landwirtschaftsstatistik des Lfd. Regierungsdirektors Dr. Tetzlaff von Oberregierungsrat Dr. Walter und Dr. Schubring bearbeitet.



# I. Gartengewächse im Rahmen der Bodennutzungserhebung

Nach dem Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. 12. 1958 (BGBl. I Seite 895) werden jährliche Erhebungen über die Bodenflächen und deren Nutzung und Berichterstattungen über Wachstum und Ernte von Erzeugnissen der Landwirtschaft, des Gartenbaues und des Weinbaues als Bundesstatistik durchgeführt.

Die Bodennutzungserhebung gliedert sich in verschiedene Einzelerhebungen, von denen die Bodennutzungsvor-, -haupt- und -nacherhebung hauptsächlich die Feststellung der Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und des Anbaus von landwirtschaftlichen Haupt- und Zwischenfrüchten zum Ziele haben.

Weitere Einzelerhebungen betreffen den Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen, die Pflanzenbestände in Baumschulen sowie den Heil- und Gewürzpflanzenanbau.

Neben den jährlichen Anbauermittlungen der einzelnen Kulturen wurden für diese auch Ernteschätzungen durchgeführt.

Verschiedene statistisch-methodische Unzulänglichkeiten, die sich bei der Anwendung des Gesetzes seit 1958 bei der Durchführung der Erhebungen herausstellten, führten zu einer Neufassung des Gesetzes, das am 23. 6. 1964 BGBl. Teil 1 Seite 405 verkündet wurde, und das verschiedene Änderungen in sachlicher und methodischer Hinsicht enthält, die ab 1964 wirksam werden. Für das Gebiet des Gartenbaues sind dazu folgende Änderungen zu erwähnen: die Einstellung der Erhebungen über Anbau und Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen, die Beschränkung der Erhebungen im Zierpflanzenbau auf einen dreijährigen Turnus, die Erweiterung der Baumschulerhebung auf die Forstpflanzenbestände sowie die Durchführung einer Obstbaumzählung 1965.

Der vorliegende Band enthält die ausführlichen Ergebnisse der unter den §§ 6–9 des Gesetzes über Bodennutzungserhebung und Erntestatistik 1958 durchgeführten Erhebungen sowie die Erntermittlungen für Obst, Gemüse, Weinmost und Heil- und Gewürzpflanzen.

In der Bodennutzungshaupterhebung 1963 sind in Tabelle 1 auf Seite 18 die Kultur- und Nutzungsarten für die Jahre 1963 bis 1961 dargestellt, soweit sie den Anbau von Gartengewächsen betreffen. Dabei handelt es sich um Flächen der Haus- und Kleingärten, der öffentlichen und privaten Parkanlagen, der Friedhöfe, der Baumschulen, der Obstanlagen, der Heil- und Gewürzpflanzen und der Gartengewächse auf dem Ackerland.

Die Bodennutzungserhebung 1963 wurde nach dem Stichprobenverfahren repräsentativ durchgeführt. Die Stadtstaaten Hamburg, Bremen, Berlin waren auf Grund gesetzlicher Ausnahmenvorschriften von der Erhebung befreit. Ihre Flächen wurden auch 1963, soweit möglich, nach dem Vorjahr und den in vergleichbaren Gebieten festgestellten Veränderungen geschätzt.

Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung Bundesgebiet

Bodennutzungsart	1962	1963	Zu (+) bzw Abnahme (—) 1963 gegen	
			D 1957/62	1962
	1 000 ha		%	
Haus- und Kleingärten	376,1	371,3	— 2,1	— 1,3
Private Parkanlagen	41,8	42,6	+ 14,7	+ 2,0
Öffentliche Parkanlagen und Friedhöfe	79,4	81,3	— 0,8	+ 2,4
Baumschulen	10,8	11,2	+ 16,5	+ 4,4
Geschlossene Obstanlagen	77,4	78,2	+ 6,7	+ 0,9
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	92,0	97,2	+ 10,3	+ 5,7
Heil- und Gewürzpflanzen	0,6	0,6	— 24,3	— 10,5
Weißweinreben im Ertrag	55,4	56,7	+ 11,0	+ 2,3
Rotweinreben im Ertrag	8,7	8,6	+ 8,7	— 0,8
Gemischte Reben im Ertrag	3,1	3,1	— 18,3	— 0,2
Ertragfähiges Rebland insgesamt	67,1	68,4	+ 8,9	+ 1,8
Nicht im Ertrag stehendes Rebland	12,1	11,3	— 19,6	— 7,1

Nach der Bodennutzungserhebung 1963 ergaben sich für diese Flächen folgende Ergebnisse: das Gartenland umfaßt rd. 414 000 ha, davon entfallen 371 000 ha oder 90 % auf Haus- und Kleingärten und 43 000 ha oder 10 % auf private Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten. Die öffentlichen Parkanlagen und Friedhöfe werden mit rd. 81 000 ha nachgewiesen. Gartenland, Parkanlagen, Ziergärten und Friedhöfe sind Flächen, die zusammen fast ½ Mill. Hektar umfassen und für die der erwerbsmäßige Gartenbau in großem Umfang Pflanz- und Saatgut bereitzustellen hat.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Flächen der Kleingärten geringfügig zurückgegangen, die der privaten Parkanlagen geringfügig gestiegen. Eine stärkere Zunahme weisen die Friedhöfe und öffentlichen Parkanlagen auf.

Die geschlossenen Obstanlagen, die im wesentlichen die zum Obstbau ohne Unterkultur genutzten Flächen darstellen, haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Die im Rahmen der Bodennutzungserhebung nachgewiesene Baumschulfläche bezieht sich auf sämtliche Anzuchtflächen von Gehölzen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Zugang der Fläche um 4 % festzustellen.

Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse (das sind Zierpflanzen sowie Gemüse- und Blumensamenanbau) auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau werden im Rahmen der Bodennutzungserhebung in einer Gesamtsumme nachgewiesen. Für 1963 ergab sich für diese Kulturen eine Fläche von rd. 96 000 ha. Demgegenüber weist die Gemüsehaupterhebung 1963 für den erwerbsmäßigen Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen eine Summe der Anbauflächen von rd. 87 000 ha aus.

Gartengewächse 1963  
1 000 ha

Land	Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau (Bodennutzungserhebung 1963)	Erwerbsmäßiger Anbau von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen (Gemüsehaupterhebung 1963)
Schleswig-Holstein	13,1	13,6
Hamburg	3,1	3,5
Niedersachsen	17,7	16,6
Bremen	0,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	19,4	18,5
Hessen	7,8	5,8
Rheinland-Pfalz	8,8	7,5
Baden-Württemberg	14,3	11,3
Bayern	11,3	9,6
Saarland	0,6	0,7
Bundesgebiet ohne Berlin	96,4	87,4

Bei einem Vergleich der von der Bodennutzungserhebung nachgewiesenen Flächen von Gemüse, Erdbeeren und sonstigen Gartengewächsen mit den Flächen von Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen nach der Gemüsehaupterhebung ist zu beachten, daß die in der Bodennutzungserhebung nachgewiesenen Flächen nur die Hauptfrüchte ohne die Vor-, Zwischen- und Nachfrüchte berücksichtigen, die in der Gemüsehaupterhebung voll nachzuweisen sind. Andererseits sind die Flächen in der Bodennutzungserhebung nicht auf den erwerbsmäßigen Anbau beschränkt, wie dies bei der Gemüsehaupterhebung der Fall ist. Schließlich sind in der Fläche der Gartengewächse nach der Bodennutzungserhebung auch die Gemüse- und Blumensamenflächen (im Bundesgebiet etwa 1000 ha) enthalten, die in der Gemüsehaupterhebung nicht berücksichtigt werden. Unter diesen Einschränkungen ist immerhin die annähernde Übereinstimmung der Zahlen für die aus zahlreichen Pflanzenarten zusammengesetzte Gruppe der Gartengewächse aus zwei verschiedenen voneinander unabhängigen Erhebungen beachtenswert. Wo die Gemüsehaupterhebung

geringere Flächen als die Bodennutzungserhebung für diese Kulturen ausweist, kann, wie etwa in den südwestdeutschen Ländern, der Grund in dem dort höheren Anteil des Anbaues von Gemüse auf dem Ackerland zur Eigenversorgung zu suchen sein.

Die Rebflächen haben sich weiter vergrößert, wenngleich die Zunahmen gegenüber dem Vorjahr geringer sind als im Durchschnitt 1957/62.

## II. Obsternte Wachstumstand

In der ersten Berichterstattung von Mitte Mai wurden neben Beurteilungen über den Wachstumstand auch Feststellungen über Schäden durch Winterfröste der Obstbäume getroffen. Dabei ergab sich, daß als Folge des strengen Winters 1962/63 mehr Frostschäden aufgetreten sind als in den Jahren zuvor. Größere Schäden entstanden besonders in Bayern und Niedersachsen an Pfirsichen und Aprikosen und in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg an Pfirsichen. Bei allen anderen Obstarten handelt es sich im wesentlichen nur um mittlere und geringe Schäden am Holz. Einzelheiten hierzu enthält die Veröffentlichung Fachserie B, Reihe 2/II – 2/63.

Die Pflegemaßnahmen während des Winters (Baumschnitt) sowie die Winterspritzungen wurden im üblichen Umfang durchgeführt.

Die Winterfeuchtigkeit wurde in 55 % der Meldungen als ausreichend und in 45 % als zu gering bezeichnet.

Der Insektenflug wurde besser als im Vorjahr beurteilt. Zwar verlief er im nordwestdeutschen Raum weniger befriedigend – in Hamburg bezeichneten ihn 71 % der Meldungen als nicht zufriedenstellend und in Nordrhein-Westfalen 61 %, im Durchschnitt des Bundesgebietes aber wurde er von 60 % der Berichtersteller für zufriedenstellend gehalten.

Beurteilung des Insektenfluges 1963

Land	Insektenflug	
	zufriedenstellend	nicht zufriedenstellend
	in % der Meldungen mit einschlägigen Angaben	
Schleswig-Holstein	47	53
Hamburg	29	71
Niedersachsen	58	42
Nordrhein-Westfalen	39	61
Hessen	65	35
Rheinland-Pfalz	63	37
Baden-Württemberg	64	36
Bayern	69	31
Saarland	44	56
Bundesgebiet (ohne Bremen u. Berlin)	59	41
dagegen: 1962	33	67
1961	49	51
Berlin (West) 1963	50	50

Ebenso wird der Blüteverlauf im allgemeinen noch als befriedigend bis gut angesehen, obwohl sich der Blütebeginn durch das naßkalte Wetter verzögerte. Das zeigt sich besonders bei den Pfirsichen und Birnen in der Beurteilung von Blüte und Fruchtansatz, die nur eine mittlere bis geringe Note erreichten. Bei allen übrigen Obstarten, vor allem bei den Pflaumen aller Art, wurden Blüte und Fruchtansatz günstiger als im Vorjahr bewertet.

Über den Wachstumstand und die Einflüsse der Witterungsverhältnisse auf die Ernte sowie über die Erntevorschätzungen von Juni bis September unterrichten die Veröffentlichungen Fachserie B, Reihe 2/II, Nr. 4 bis 10.

## Ernteschätzungen

Die hier nachgewiesene Ernte umfaßt, abgesehen von Erdbeeren, den gesamten Anbau, also das Obst im Erwerbsgartenbau, in Plantagen, auf dem Acker- und Grünland, in Haus- und Kleingärten, an Straßen und Wegen. Die Erntemengen sind berechnet aus den von den Obstberichterstellern geschätzten Durchschnittserträgen (je Baum oder Strauch) und der Zahl der ertragfähigen Bäume nach der Obstbaumzählung 1958, bzw. bei Beerenobst nach den Bestandszahlen von 1951. Für schwarze Johannisbeeren wurden in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg neuere, von diesen Ländern geschätzte Zahlen eingesetzt.

Die Ernteschätzungen umfassen die Erträge der angebauten und hier namentlich aufgeführten Fruchtarten einschließlich der zur Eigenversorgung bestimmten Mengen, bis auf die Erdbeeren, von denen nur Erwerbsanbau nach Fläche und Ertrag dargestellt ist.

Insgesamt ergab die Obsternte nach den Berichterstellerschätzungen eine Menge von rd. 3,5 Mill. t Obst gegen 2,9 Mill. t im Vorjahr.

Jahr	Obsternte <sup>1)</sup>		
	insgesamt	darunter Äpfel	
	1 000 t		%
1963	3 537	1 961	55
D 1957/62	2 710	1 441	53
D 1951/62	2 642	1 374	52
Höchste Ernte im Zeitraum 1951 bis 1962 (1960)	4 225	2 521	60
Niedrigste Ernte im Zeitraum 1951 bis 1962 (1957)	974	417	43

<sup>1)</sup> Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

## Kernobst

Die Höhe der Obsternte wird maßgeblich von dem Ausfall der Apfelernte, die im Durchschnitt über 50 % der Obsternte ausmacht, bestimmt.

Verfolgt man die Schätzungen der Apfelerträge seit 1950, so lassen die Erträge bis 1962 Schwankungen in der Erntehöhe von Jahr zu Jahr erkennen, die sonst bei keiner anderen Obstart mit dieser Regelmäßigkeit zu beobachten sind. Danach war im Jahre 1963 eine geringere Apfelernte zu erwarten als im Jahre 1962 mit dem guten Baumertrag von 35 kg gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1956/61 von rund 30 kg. Entgegen diesen Erwartungen brachte das Jahr 1963 erstmals, soweit sich die Erntestatistik verfolgen läßt, eine gute Ernte unmittelbar nach einer guten Vorjahrsernte.

Schon die erste Beurteilung der Blüte und des Fruchtansatzes im Mai 1963 ließ erkennen, daß eine gute Apfelernte in Aussicht stand. Auch der Insektenflug, der für den Baumertrag von größter Bedeutung ist, wurde in diesem Jahr besser beurteilt, als im Vorjahr. Schäden durch Winterfröste waren bei Äpfeln nur in geringem Ausmaß zu verzeichnen. Die weitere Beurteilung des Behanges im Juni ergab ein gutes und besseres Bild als im Vorjahr. Die Ernteschätzungen an Äpfeln wurden im Juli, August und September als Vorschätzungen und im Oktober als endgültige Schätzung durchgeführt.

Die Entwicklung der Ernteschätzungen zeigt folgendes Bild: Gegenüber der ersten Vorschätzung vom Juli haben sich die Ertragschätzungen danach bis zum Oktober bei den Stämmen um 11 %, bei den Buschbäumen um 19 % und bei den Spindelbüschen und Spalieren um 28 % erhöht. Nach den Oktoberschätzungen liegt die Apfelernte bei einem durchschnittlichen Baumertrag von 40,1 kg je Baum um 15 % über der vorjährigen und erreicht eine Erntemenge von rund 1,9 Mill. t, die um 0,2 Mill. t größer ist als die Vorjahrsernte und die den Durchschnitt aus den Jahren 1957/62 noch um 0,5 Mill. t übertrifft.

Die höchsten Baumerträge wurden in Baden-Württemberg mit 56,9 kg je Baum und in Niedersachsen mit 48,4 kg ge-

meldet. Weit unter dem Durchschnitt des Bundesgebietes liegen die Erträge in Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Unterscheidet man die Erntemengen nach den Baumformen, so entfallen von der Apfelernte des Bundesgebietes rund 1 340 000 t auf die Ernte von Hochstämmen, 300 000 t auf die Ernte von Halb- und Viertelstämmen und 184 000 t auf die Ernten aus Buschbäumen, Spindelbüschen und Spalieren.

Die Ernten von Hochstämmen sind danach mit 74 % weitaus am stärksten vertreten. In den einzelnen Bundesländern ergeben sich hiervon bemerkenswerte Abweichungen:

Den größten Anteil an der Apfelernte von Hochstämmen weisen danach Baden-Württemberg und Hessen auf. Rheinland-Pfalz entspricht dem Durchschnitt des Bundesgebietes, während in den norddeutschen Bundesländern der Anteil der Hochstämmen mit 65 bis 30 % weit geringer ist.

Die Übersicht über die Baumerträge der Äpfel 1963 in % des Durchschnitts 1951/62 zeigt, daß mit erstaunlicher Regelmäßigkeit höhere mit niedrigeren Erträgen abwechseln. Das Zusammentreffen einer Reihe günstiger Faktoren, wie z. B. gute Blüte und Insektenflug, günstiger Witterungsverlauf, können als Ursache für die Abweichung dieser Regel im Jahre 1963 angesehen werden.

Jährliche Baumerträge der Äpfel in %  
des Durchschnitts 1951/62<sup>1)</sup>

Jahr	Baumertrag in % des D 1951/62	Jahr	Baumertrag in % des D 1951/62
1951	83	1957	32
1952	104	1958	167
1953	96	1959	60
1954	125	1960	176
1955	60	1961	53
1956	122	1962	119
		1963	137

<sup>1)</sup> Bundesgebiet

Weniger günstig wurde die Birnenernte beurteilt, die den Vorjahresertrag nicht erreicht, aber noch dem Durchschnitt 1957/62 entspricht. Die geringere Ernte gegenüber dem Vorjahr kam bereits bei der Beurteilung der Blüte und des Fruchtansatzes im Mai zum Ausdruck, wonach die Beurteilungen nicht nur gegenüber dem Vorjahr sondern auch gegenüber der Apfelblüte ungünstiger ausfielen, und zwar in fast allen Bundesländern.

#### Stein- und Beerenobst

Die Kirschenenernte kann als gut bezeichnet werden. Mit einem Baumertrag von 32 kg bei Süßkirschen und 17 kg bei Sauerkirschen wird sowohl die Vorjahresernte wie der Durchschnitt 1957/62 überschritten. Im Gegensatz zum Kernobst waren die ersten Vorschätzungen bei den Kirschen im Mai höher als bei der endgültigen Erntefeststellung im Juli. Dieser Rückgang der Ernteerwartung dürfte auf die überwiegend trockene Witterung im Mai/Juni, die das Fruchtwachstum beeinträchtigte, und auf die folgenden überreichlichen Regenfälle, die das Fruchtfleisch beschädigten, zurückzuführen sein.

Die Ernte an Pflaumen (einschließlich Zwetschen) wurde während des Sommers von Monat zu Monat besser beurteilt. Bei der ersten Vorschätzung im Mai/Juni wurde nach den Meldungen der Berichterstatte ein voraussichtlicher Baumertrag von 24 kg angenommen. Im Juli erhöhte sich die Schätzung auf 25 kg, im August auf 26 kg, erreichte im September bereits 28 kg und im Oktober 28,2 kg je Baum. Danach übertrifft die Ernte an Pflaumen und Zwetschen den Durchschnitt 1957/62 um 47 % und wird nur noch von den sehr guten Ernten 1961 mit 36 kg und 1953 mit 30 kg übertroffen. Im ganzen

erbrachte 1963 eine Erntemenge von 553 000 t, wovon allein 156 000 t oder 28 % in Baden-Württemberg und 111 000 t oder 20 % in Bayern anfallen.

Die Aprikosenernte erreichte eine Höhe, die seit 1950 nicht beobachtet wurde. Mit einem durchschnittlichen Baumertrag von rund 18 kg übertrifft sie das Vorjahr um 105 %, den sechsjährigen Durchschnitt um 117 % und den zwölfjährigen Durchschnitt 1951/62 noch um 112 %. Die nächsthöheren Erträge 1954 mit 12,4 kg und 1961 mit 12,0 kg liegen noch um rund 30 % unter dem diesjährigen Ertrag.

Weit ungünstiger ist die Pfirsichernte ausgefallen, die bei einem Baumertrag von rund 10 kg nur als schwache Mittelernte bezeichnet werden kann. Sie liegt um 36 % unter dem Vorjahr und noch um 8 % unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Unter den Bundesländern mit bedeutenderem Anbau liegen die Erträge in Nordrhein-Westfalen und Hessen unter, in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg über dem Bundesdurchschnitt.

Der erwerbsmäßige Erdbeeranbau erfuhr eine Einschränkung infolge einer um fast 500 ha kleineren Anbaufläche der vorjährigen und älteren Erdbeeren auf 2 623 ha. Jedoch ist die Fläche der Neupflanzungen um 80 ha größer als 1962. Die gesamte Erdbeerfläche verminderte sich um 9,4 % auf 3 983 ha. In allen Ländern waren die vorjährigen und älteren Pflanzungen mit kleineren Flächen als im letzten Jahr vertreten.

Infolge Trockenheit im Juni blieben die Erträge der Erdbeeren hinter dem Vorjahr und dem Durchschnitt 1957/62 zurück. Die Ernte an Johannisbeeren liegt oberhalb der Vergleichszahlen für das Vorjahr und dem sechsjährigen Durchschnitt 1957/62. Von den rund 1,25 Mill. dz Johannisbeeren waren 0,18 Mill. dz schwarze und 1,07 Mill. dz rote und weiße Johannisbeeren.

Die Himbeerernte (nach den Anbauflächen 1951) wird auf 20 000 t gegen 18 000 t im Vorjahr geschätzt.

Insgesamt übertrifft die Obsternte 1963 die des Vorjahres um 21 % und den Durchschnitt der Jahre 1957/62 um 31 %. Nur die Birnen, Pfirsiche und Erdbeeren brachten geringere Ernten als im Vorjahr.

Gegenüber 1962 ist die um 147 % größere Ernte der Pflaumen und Zwetschen und die um 142 % größere Ernte bei Mirabellen und Renekloden besonders auffallend.

#### Obsternte

Obstart	1963	1962	D 1957/62	Zu (+) bzw. Abnahme (-)	
				1963 gegen 1962	D 1957/62
	1 000 t			%	
Äpfel	1 961,5	1 717,7	1 441,1	+ 14	+ 36
Birnen	423,4	471,3	420,8	— 10	+ 1
Süßkirschen	171,1	141,7	125,1	+ 21	+ 37
Sauerkirschen	83,6	77,4	71,2	+ 8	+ 17
Pflaumen/Zwetschen	562,7	228,1	383,2	+ 147	+ 47
Mirabellen/Renekloden	53,9	22,3	31,0	+ 142	+ 74
Aprikosen	4,2	2,1	1,9	+ 100	+ 121
Pfirsiche	24,5	38,4	26,7	— 36	— 8
Walnüsse	11,5	8,2	6,4	+ 40	+ 80
Johannisbeeren	128,3	100,6	101,4	+ 28	+ 27
Stachelbeeren	75,1	66,4	64,3	+ 13	+ 17
Himbeeren	20,5	18,4	17,5	+ 11	+ 17
Erdbeeren	16,3	19,5	19,3	— 17	— 16
Insgesamt	3 536,6	2 912,0	2 709,8	+ 21	+ 31

In der folgenden Übersicht über die Baumerträge zeigt sich, daß die Äpfel im Jahre 1963 seit dem Jahre 1951 den dritthöchsten Baumertrag ausweisen. Abgesehen von den Pfirsichen liegt der Baumertrag im Vergleich zum Durchschnitt 1951/62 bei allen hier aufgeführten Obstarten im Jahre 1963 höher.



Baumerträge  
kg je Baum

Jahr	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen, Zwetschen	Pflirsche
1951	24,3	18,6	28,5	16,0	18,2	17,1
1952	30,6	38,0	29,0	17,6	26,8	17,1
1953	28,2	31,2	25,1	15,2	30,6	10,8
1954	36,7	27,9	32,5	18,9	21,0	12,4
1955	17,6	25,2	25,3	14,8	12,0	11,0
1956	35,7	22,8	26,5	17,4	18,2	2,3
1957	9,4	8,5	15,9	9,6	8,2	3,5
1958	48,8	45,7	26,1	16,4	19,5	9,3
1959	17,6	15,9	16,6	13,3	15,2	8,3
1960	51,5	42,8	31,8	18,1	25,4	13,6
1961	15,6	23,9	27,3	14,9	36,1	13,0
1962	35,0	31,2	26,5	15,5	11,4	15,2
1963	40,1	28,1	32,0	17,0	28,2	9,7
D 1951/62	29,3	27,6	25,9	15,6	20,2	11,1
D 1958/63	34,5	31,1	26,6	15,9	22,7	11,5

### Verwendung der Ernte

Im Rahmen ihrer Obstberichterstattung haben die Berichtsersteller für ihren Berichtsbezirk, der meist mehrere Gemeinden umfaßt, für jede Obstart schätzungsweise anzugeben, welche Anteile der Ernte zum Selbstverbrauch der Erzeuger (als Eßobst oder Verwertungsobst) und wieviel zum Verkauf als Eßobst und als Verwertungsobst verwendet wird. In den eigentlichen Obstbaugemeinden dürfte eine solche Schätzung der Verwendungsanteile möglich sein, in größeren Gemeinden mit verschiedenen Anbauverhältnissen sind jedoch derartige Schätzungen nicht immer mit genügender Zuverlässigkeit zu erwarten. Gewisse Anhaltspunkte für die Unterscheidung nach Selbstverbrauch und Verkaufsobst stehen den Berichtserstellern aus der Verteilung der Bäume nach Standorten (Gartenland, Plantagen, Straßen) zur Verfügung oder sind aus der örtlichen Kenntnis der Verbrauchsgewohnheiten (z. B. zu Brennzwecken) oder aus dem Vorhandensein einer Absatzgenossenschaft oder einer Verwertungsindustrie bekannt.

Der Selbstverbrauch wird auf 1,7 Mill. t oder 50 % der Gesamtmenge angenommen. Der Anteil des Eßobstes an dem Verkaufsobst wird im Durchschnitt aller Obstarten mit 54 % etwas höher beurteilt als das Verwertungsobst mit 46 %.

Bei Süßkirschen und Aprikosen ist der Anteil des eigenen Verbrauchs mit 45 bis 33 % etwas geringer. Bei Beerenobst und Walnüssen erheblich höher (60 bis 72 %).

Von dem zum Verkauf verwendeten Teil der Ernte wird der größere Teil als Frischobst dem Markt zugeführt, nur bei Sauerkirschen und Beerenobst wird der größere Teil des Verkaufsobstes als Verwertungsobst verwendet (62 bis 70 %).

### Besondere Erntemessung 1963

Bei den Äpfeln (Hoch-, Halb- und Viertelstämmen) wurden die besonderen Erntemessungen in den meisten Bundesländern auch 1963 wieder durchgeführt. Darüber hinaus führte Baden-Württemberg auch bei Birnen, Süßkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden Erntemessungen durch.

Das Ergebnis der Äpfelernteerhebung 1963 zeigt, daß die Zahl der erfaßten Bäume in fast allen beteiligten Ländern geringfügig zurückgegangen ist. Im ganzen hat sich die Zahl der Erntemessungen von 6450 im Jahre 1962 auf 5925 im Jahre 1963 verringert. Nach der Zusammenfassung der einzelnen Länderergebnisse ergibt sich 1963 ein durchschnittlicher Baumertrag von 77,5 kg gegen 82,5 kg im Jahre 1962. Der Ertrag nach der Stichprobenerhebung liegt um 67 bzw. 100 % über dem von den Berichtserstellern geschätzten Ertrag. Die relativen Standardfehler 1963 bewegen sich je nach der Zahl der Erntemessungen zwischen 7,6 % und 2,8 %. Dabei verringern sich die Fehler mit der Zunahme der Stichprobenbäume zwar stetig aber mit etwas unterschiedlichen Abständen, wie sich aus der nachfolgenden Zusammenstellung der Zahl der Stichprobenbäume in den einzelnen Bundesländern in der Reihenfolge nach zunehmender Anzahl der Stichprobenbäume ergibt.

Erntemessungen bei Äpfeln 1963  
(Hoch-, Halb- und Viertelstämmen)

Land	Stichprobe					Berichterstat- terstatzung	
	Bäume		Durchschn. Baumertrag	Absoluter	Relativer	Baum- ertrag	in % der Stichprobe
	1963	1962	1963	Standardfehler			
	Anzahl		kg	%		kg	%
Schleswig-Holstein <sup>1)</sup>	290	302	39,5	2,9	7,4	28,3 <sup>2)</sup>	72
Niedersachsen	1 458	1 564	72,9	2,2	3,0	55,5	76
Nordrhein- Westfalen	115	173	74,6	5,7	7,6	38,7	51
Hessen	461	411	72,2	3,3	4,6	39,7	55
Rheinland-Pfalz	719	908	70,4	3,2	4,5	37,2	53
Baden-Württemberg	1 864	1 945	89,2	2,5	2,8	60,4	68
Bayern	1 018	1 147	81,5	2,8	3,4	34,2	42
Bundesgebiet (ohne Hamburg Bremen, Saarland und Berlin)	5 925	6 450	77,5	1,4	1,8	46,7	60
dagegen 1962	6 450	—	82,5	1,5	1,8	41,2	51
1961	5 606	—	20,8	0,8	3,6	17,2	83
1960	5 978	—	110,4	1,7	1,6	60,6	55
1959	4 505	—	30,1	·	·	19,4	65
1958	4 930	—	116,8	·	·	56,6	48
1957	4 593	—	20,8	·	·	10,3	49

<sup>1)</sup> Stichproben nur bei Bäumen in Haus- und Kleingärten. — <sup>2)</sup> Ertrag in Haus- und Kleingärten

Die Höhe der relativen Standardfehler ist vom Stichprobenumfang und von der Höhe der festgestellten Durchschnittserträge abhängig. In Normaljahren mit nicht zu geringen Erträgen (z. B. 1960, 1962, 1963) ist ein Stichprobenumfang von etwa 1 000 Apfelbäumen erforderlich, um einen relativen Standardfehler von etwa 3 bis 4 % zu gewährleisten. Diese Genauigkeit (und damit dieser Stichprobenumfang) dürften für allgemeine Zwecke aus folgenden Gründen ausreichend sein:

- Die Gesamtzahl der Bäume, die zur Ermittlung der Gesamternte herangezogen wird, ist selbst mehr oder weniger ungenau. Sie entspricht in den meisten Jahren nicht dem neuesten Stand und ist oft selbst ein Stichprobenergebnis.
- Es wird Schwierigkeiten bereiten und zusätzliche Fehlerquellen enthalten, ausgerodete Bäume unter den ausgewählten Bäumen durch neue, ertragfähig gewordene Bäume zu ersetzen, um die Stichprobe hinsichtlich ihrer Altersgliederung über Jahre hinweg repräsentativ zu halten.

1960		1961		1962		1963	
Bäume	relativer Standard- fehler	Bäume	relativer Standard- fehler	Bäume	relativer Standard- fehler	Bäume	relativer Standard- fehler
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
216	6,6	204	17,6	173	8,2	115	7,6
228	6,3	250	14,4	302	6,3	290	7,4
563	5,2	349	11,2	411	6,3	461	4,6
699	3,6	558	10,6	908	4,6	719	4,5
964	2,9	604	11,6	1 147	3,6	1 018	3,4
1 398	2,9	1 645	5,2	1 564	3,0	1 458	3,0
1 910	2,6	1 996	5,8	1 945	2,7	1 864	2,8
5 978	1,6	5 606	3,6	6 450	1,8	5 925	1,8
Ø 110,4 kg je Baum		Ø 20,8 kg je Baum		Ø 82,5 kg je Baum		Ø 77,5 kg je Baum	

In Jahren mit geringeren Erträgen werden die relativen Fehler zwar größer als üblich sein, die Unsicherheit in absoluten Werten ist aber kleiner als in Normaljahren und erscheint somit ebenfalls tragbar.

Lediglich in Baden-Württemberg wurden Stichprobenerhebungen auch bei Birnen, Süßkirschen, Pflaumen, Mirabellen und Pfirsichen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erhebungen zeigt die folgende Übersicht. Danach sind Unterschätzungen durch die Berichterstatter bei Birnen in etwa gleichem Ausmaß wie bei Äpfeln anzunehmen. Bei den anderen Obstarten sind jedoch die Unterschiede wesentlich geringer; bei Pflaumen und Zwetschen liegen die Schätzungen der Berichterstatter sogar über den Ergebnissen der Stichprobenerhebung. Die Standardfehler dürften bei mittleren Erträgen als tragbar anzusehen sein. Eine Heraussetzung der Stichprobenzahl dürfte im Hinblick auf die nur selten auftretenden Mißernten nicht lohnend sein.

Erntemessungen bei Birnen und Steinobst  
in Baden-Württemberg

Obstart	Jahr	Stichprobe				Berichterstatter- Schätzung	
		Bäume	Durchschn. Baum- ertrag	Absoluter Standardfehler	Relativer Standardfehler	Baum- ertrag	in % der Stichprobe
		Anzahl	kg	%		kg	%
Birnen	1963	922	78,1	3,6	4,6	41,9	54
	1962	847	129,2	5,2	4,0	53,7	42
Süßkirschen	1963	426	57,9	3,0	5,2	43,4	75
	1962	406	57,5	3,1	5,4	36,3	63
Pflaumen/ Zwetschen	1963	828	42,5	1,7	4,0	43,1	101
	1962	768	13,3	1,4	10,5	15,7	118
Mirabellen/ Renekloden	1963	381	43,2	2,5	5,8	37,0	86
	1962	379	12,3	1,5	12,2	13,4	109
Pfirsiche	1963	407	19,1	1,4	7,3	14,6	76
	1962	376	21,0	1,4	6,7	17,5	83

### III. Gemüseanbau und -ernte Erhebungsmethoden

Auch 1963 wurden die Gemüsevorerhebung (über die Anbauabsichten im erwerbsmäßigen Gemüsebau und die Anbauflächen der im Freien überwinternden Gemüsearten) und die Gemüsehaupterhebung (über den erwerbsmäßigen Anbau von Gemüse und die Anbauabsichten bei den im Freien überwinternden Arten) nach dem Stichprobenverfahren durchgeführt. Der Stichprobenplan sah eine einstufige geschichtete Auswahl von Gemeinden vor. Innerhalb der Stichprobengemeinden sollten alle Betriebe mit Gemüseanbau erfaßt werden. Im Jahre 1962 war der Versuch unternommen worden, für Gemeinden mit großem Gemüseanbau eine Erleichterung der ständigen Einbeziehung durch eine verminderte Erfassung zu erreichen. Die Genauigkeit der Ergebnisse verschlechterte sich jedoch dadurch so empfindlich, daß Änderungen zum Zweck einer Verbesserung der Ergebnisse angestrebt wurden. Im Zuge dieser Maßnahmen bestand daher im Jahre 1963 eine gewisse Ungleichheit in den Stichprobenplänen der einzelnen Bundesländer. Die Schicht 1 der Gemeinden mit grossem Gemüsebau wurde in Nordrhein-Westfalen total erfaßt, in Hessen dagegen zur Hälfte, während hier in den beiden Großstädten jeweils die Hälfte des Gemüsebaus einbezogen wurde. In Rheinland-Pfalz wurde die Schicht 1 aufgeteilt in Gemeinden mit über 20 ha Gemüsebau, die total erfaßt wurde, und Gemeinden mit 5 - 20 ha Gemüsebau, von denen jede zweite einbezogen wurde. Baden-Württemberg erfaßte alle Großstädte mit einem Teil ihres Anbaus und von den übrigen Gemeinden der Schicht 1 nur jede zweite. In Bayern wurde in 15 Gemeinden mit besonders großem Gemüsebau eine Betriebsauswahl vorgenommen und in den übrigen Gemeinden der Schicht 1 jede zweite Gemeinde von der Stichprobe erfaßt. Der Stichprobenplan war allgemein der gleiche für die Gemüsevorerhebung und die Gemüsehaupterhebung.

Die Berechnung der relativen Standardfehler wurde für die Gemüsehaupterhebung in der gleichen Weise wie in den Vor-

jahren vorgenommen und die Ergebnisse in einer gleichartigen Tabelle wie in den vorhergehenden Bänden zusammengefaßt. Für den gesamten Anbau von Gemüse im Freiland trat für das Bundesgebiet im ganzen mit 0,9% eine geringfügige Verschlechterung gegenüber dem letztjährigen Ergebnis von 0,8% ein. Für einzelne Gemüsearten sind einige beachtliche Veränderungen festzustellen. Zu den auffälligsten gehört dabei die Zunahme des relativen Standardfehlers von 2,8 auf 4,0% bei den Buschbohnen, was bemerkenswert ist, weil die Buschbohnen mit 7770 ha eine der größten Anbauflächen hatten. Von den beiden Arten mit noch größeren Flächen blieb der Standardfehler der Grünen Erbsen mit 2,5% gegenüber 1962 unverändert, während der des Weißkohl mit etwa 1,7% eine deutliche Verbesserung gegenüber 1962 zeigt. Erheblich schlechter als 1962 liegt der Standardfehler mit 8,5% bei den Frühen Möhren gegen 3,1% im Jahre 1962.

Bemerkenswert sind die Verbesserungen der relativen Standardfehler bei den Freilandtomaten von 9,3% auf 6,5% im Jahre 1963 und bei den Schälgurken von 12,2% auf 6,4%. Standardfehler von der Höhe, wie diese beiden Arten im Jahre 1962 erreichten, kamen im Jahre 1963 nicht vor. Der höchste Satz lag bei 8,5% für die bereits erwähnten Frühen Möhren. Sonst waren im Freilandanbau nur noch drei Arten mit höheren Zahlen als 5% vertreten, nämlich die Tomaten mit 6,5, die Schälgurken mit 6,4 und der Meerrettich mit 6,2%.

Für einzelne Bundesländer liegen die relativen Standardfehler einer mehr oder weniger großen Zahl von Gemüsearten recht hoch und lassen es ratsam erscheinen, die zugrundeliegenden Flächenangaben nur mit sehr großer Zurückhaltung zu verwenden. Diese Feststellung bezieht sich auch auf die Schätzungen der Erntemengen, soweit sie auf diesen unsicheren Flächenangaben beruhen.

Als ungenügend gesichert erscheinen auch die Ergebnisse für den Anbau unter Glas und für die Anbauabsichten bei den im freien überwinternden Gemüsearten. Hier handelt es sich um besonders kleine Flächen, so daß die verhältnismäßig hohen relativen Standardfehler nicht überraschen können.

Auch 1963 wurden in Hamburg, Bremen und Berlin keine Feststellungen über die Anbauabsichten und über die Anbauflächen gemacht, während die Ernteberichterstattung im bisherigen Umfang fortgesetzt wurde. Vom Statistischen Bundesamt wurden daher wieder Berechnungen für die Anbauflächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen zusammengestellt, wiederum auf der Grundlage der totalen Ermittlung von 1961. Diese sind in den Angaben für das Bundesgebiet ohne Berlin enthalten, werden aber nicht gesondert aufgeführt.

Der Katalog der erfaßten Gemüsearten blieb für die Vorerhebung und die Haupterhebung gegenüber dem Vorjahr unverändert. Ebenso erfuhr das Arbeitsprogramm der Ernteberichterstattung keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

#### Gemüsevorerhebung

Die Gemüsevorerhebung wurde im Februar 1963 wie bisher repräsentativ und ohne Änderungen gegenüber dem Vorjahr durchgeführt. Für die in die Erhebung einbezogenen Arten wurde eine Anbauabsicht von insgesamt 61 850 ha im Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin festgestellt. Das entspricht einer Zunahme um 1 885 ha oder 3% gegenüber ihrem Anbau von 1962. Die einzelnen Bundesländer ließen z. T. ebenfalls Zunahmen erkennen, wie im besonderen Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, etwas weniger Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. Dagegen ist für Hessen nur eine unbedeutend größere Flächenangabe und für Niedersachsen eine größere Abnahme ersichtlich. Die vorgesehenen Veränderungen hatten daher für die einzelnen Bundesländer durchaus uneinheitliche Größe und z. T. auch Richtung.

Auch für die einzelnen Gemüsearten waren die Änderungsabsichten durchaus unterschiedlich in Richtung und Größe. Besonders erhebliche Erweiterungen waren beim Weißkohl (+ 820 ha = 13%) und bei den Möhren (+ 710 ha = 16%) vorgesehen, außerdem bei den Einlegegurken (+ 310 ha = 7%). Hierunter waren anteilmäßig die Frühen Möhren mit einer beabsichtigten Zunahme um 22% beson-

ders erheblich betroffen. Für eine Reihe anderer Gemüsearten waren Einschränkungen vorgesehen. Zu ihnen gehörte der Spargel mit - 183 ha = 3%, die Grünen Erbsen mit - 330 ha = 4 % und die Grünen Bohnen mit - 1 067 ha = 15%. Ferner sind bei verschiedenen Gemüsearten z. B. bei Wirsing und Blumenkohl auch Verdichtungen im Anbauverhältnis zwischen frühen und späten Sorten festzustellen.

Die Anbauflächen der im Freien überwinternden Gemüsearten wurden mit zusammen 1 880 ha um 308 ha größer nachgewiesen als im Februar 1962. Die Zunahme betraf besonders den Winterspinat und etwas weniger den Winterkopfsalat. Infolge Auswinterung trat, wie im April festgestellt wurde, eine Verminderung der Anbaufläche dieser Arten um etwa 760 ha auf 1 122 ha ein, was ein weniger ungünstiges Ergebnis bedeutet als 1962 mit einer Verminderung um 890 ha und einer verbliebenen Fläche von 690 ha. An der im Februar 1963 ermittelten Anbaufläche hatte der Winterspinat mit 1 296 ha einen Anteil von 69% der sich nach der Berichtigung im April auf 77% erhöhte.

### Gemüsehaupterhebung

Die endgültigen Feststellungen über die Flächen des erwerbsmäßigen Anbaus von Gemüse im Rahmen der Gemüsehaupterhebung 1963 erbrachten mit insgesamt 76 304 ha eine Zunahme gegenüber dem Jahr 1962 um fast 4 200 ha oder 5,8%. Die für 1963 ermittelte Anbaufläche liegt um 8 100 ha oder 11,9% über dem Durchschnitt 1957/62. Die Angaben lassen eine bemerkenswerte Erweiterung des Gemüseanbaus im Laufe der letzten Zeit erkennen. Der Anbau ist um rd. 20 000 ha größer als 1951, dem Jahre mit der kleinsten Gemüsefläche seit 1950 und stellt für diese Jahre die größte ermittelte Gemüsefläche dar. Jedoch wird die - statistisch wahrscheinlich nicht ganz zuverlässige - Fläche von 1949 nicht erreicht, die bei einem besonders großen Anteil von Weißkohl 84 000 ha überstieg. Bezogen auf die Wohnbevölkerung hat sich die je Kopf der Bevölkerung zur Verfügung stehende Gemüsefläche jedoch kaum verändert.

Es ist darauf hinzuweisen, daß es nicht leicht ist, in der Repräsentativerhebung den neu aufgenommenen Gemüsebau zu erfassen, für dessen Verbreitung Hinweise aus der Erhebung über den Anbau auf dem Ackerland höchstens bei 10% der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe verfügbar sind. Die Gemeinden haben daher bei der Durchführung der Gemüsehaupterhebung besondere Schwierigkeiten zu überwinden. Für die Erfassung des Gemüseanbaues in Gemeinden, in denen bei der letzten Totalerhebung kein Erwerbsanbau von Gemüse festgestellt wurde, sind im Stichprobenplan wohl Vorkehrungen getroffen. Jedoch bleibt hier die Feststellung, den Regeln der Stichprobentechnik entsprechend, vom Zufall abhängig. Diese Gesichtspunkte können in Jahren mit erheblichen Zunahmen besondere Wichtigkeit erlangen.

In die Ergebnisse der Gemüsehaupterhebung sind die Flächen der im Freien überwinternden Gemüsearten eingerechnet worden, wie sie aufgrund der im April von den Berichterstellern vorgenommenen Berichtigungen der Gemüsevorerhebung als Ernteflächen dieser Arten angesetzt werden. Dabei enthält der Nachweis für 1963 die im Herbst 1962 gepflanzten und im ersten Teil des Jahres 1963 geernteten Kulturen. Es handelt sich dabei um Adventswirsing, Winterkopfsalat, Winterspinat und Winterzwiebeln, deren Erntefläche 1963 mit 1 122 ha um 430 ha größer waren als 1962. Für die übrigen Gemüsearten, die Gegenstand der Gemüsehaupterhebung sind, ergibt sich eine Anbaufläche von 75 182 ha gleich einer Zunahme um 3 764 ha gegenüber 1962 mit 71 418 ha.

Der Vergleich mit den Anbauabsichten nach der Gemüsevorerhebung vom Februar 1963 beschränkt sich auf das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin, da diese Stadtstaaten von der Gemüsevorerhebung befreit sind. Für die einbezogenen Arten bedeutet dabei die Anbaufläche von 63 535 ha eine Zunahme um 2 361 ha oder 3,9% gegenüber der im Februar festgestellten Anbauabsicht. Die Vorerhebung hatte eine Zunahme um 3,1% gegenüber dem Anbau des Jahres 1962 von 59 965 ha erwarten lassen. Die tatsächliche Zunahme von 1962 zu 1963 bei den einbezogenen Arten

entspricht aber im Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin dem Zweifachen. Es zeigt sich also, daß die Erweiterungen teilweise stark über die ursprünglich festgestellte Absicht hinausgingen. Bei verschiedenen Gemüsearten wurden allerdings die vorgesehenen Anbauflächen nicht erreicht, wie z. B. bei Wirsing, Kopfsalat, Spinat und Spargel. Infolgedessen sind die Zunahmen bei den übrigen einzelnen Arten noch größer als es in der Endsumme zum Ausdruck kommt.

Für den Vergleich zwischen den Haupterhebungen von 1963 und 1962 wird bei den einzelnen Arten vom Bundesgebiet ohne Berlin ausgegangen. Hier sind vor allem beachtliche Zunahmen festzustellen, so bei den Möhren um fast 1 500 ha, gleich einem Drittel der vorjährigen Fläche, beim Weißkohl um fast 1 300 ha, gleich 20% und zwar vor allem beim Dauerweißkohl, bei den Gurken um nicht ganz 900 ha gleich 21%. Dagegen entspricht bei den Buschbohnen die Erweiterung um 330 ha nur 4,4% des letztjährigen Anbaus, ist also nicht erheblich. Ähnlich ist die Lage beim Rotkohl mit einer Zunahme um 215 ha. Die Zunahme beim Spinat um 650 ha und beim Kopfsalat um 207 ha ist vorwiegend durch die im Freien überwinternden Sorten bedingt.

Ein besonderes Interesse haben die von der allgemeinen Entwicklung abweichenden Arten, also die mit kleineren Anbauflächen als im Vorjahr. Hierzu gehören der Spargel mit einem Rückgang um 420 ha, gleich 6,6%, wovon der nicht ertragfähige Spargel bemerkenswerterweise mit einem stärkeren Anteil betroffen ist. Rückläufig erscheint der Wirsing mit allen seinen Sorten und um insgesamt fast 300 ha, gleich 9,1%. Die Grünen Erbsen blieben um 260 ha, gleich 3%, hinter dem Vorjahr zurück. Die Veränderungen gegenüber dem letzten Jahr sind bei den Grünen Erbsen ebenso wie bei den Grünen Bohnen verhältnismäßig klein und erreichen nicht die in früheren Jahren beobachteten Abweichungen. Eingeschränkt wurde ferner der Anbau von Rosenkohl (um 186 ha), von Kohlrabi (um 121 ha), von Feldsalat (um 66 ha) und bei einigen Arten mit kleineren Unterschieden, zu denen auch die Tomaten gehören.

Eine gebietliche Aufgliederung des Erwerbsanbaus von Gemüse zeigt, daß Niedersachsen mit 15 015 ha den noch immer größten Anbau in Nordrhein-Westfalen mit 15 554 ha fast eingeholt hat. Schleswig-Holstein konnte dank einer kräftigen Zunahme um 2 780 ha das Land Baden-Württemberg überholen, dessen Anbau um 555 ha kleiner war als 1962.

Im Anbau von Gemüse unter Glas ergab die Erhebung bei den fünf erfaßten Arten eine Verminderung um 10 ha gegenüber dem letzten Jahr auf 829 ha, in erster Linie verursacht durch den Rückgang bei den Gurken um 18 ha, ein auffälliger Gegensatz zum Gurkenanbau im Freiland. Außerdem ergaben sich kleinere Flächen beim Blumenkohl und Kohlrabi. Zugewonnen hat der Anbau unter Glas beim Kopfsalat um 16 ha und bei den Tomaten nur geringfügig.

Die Anbauabsichten bei den im Freien überwinternden Gemüsearten Adventswirsing, Winterkopfsalat, -spinat und -zwiebeln erfuhren insgesamt mit 1 540 ha eine erhebliche Verminderung gegenüber den Absichten von 1962. Mit Ausnahme der Winterzwiebeln gilt diese Feststellung auch für die einzelnen Arten. Hieran dürften die Verluste im Frühjahr 1963 schuld sein. Die Tabelle Nr. 5 zeigt zum Vergleich für die beiden vorhergehenden Jahrgänge die Entwicklung von den Anbauabsichten im Juli über den im Februar ermittelten Anbau zu den Berichtigungen vom April, in denen die Auswinterungen abgesetzt sind. Hierbei ergaben sich für 1963 insgesamt 1 122 ha.

### Berichterstattung

An der Berichterstattung über das Gemüse waren im Jahre 1963 im ganzen 2 440 Personen ehrenamtlich tätig.

Die Zahl der Berichtersteller hat sich nach dem Stand von Oktober gegenüber 1962 leicht vermindert. Dagegen war die Berichtstätigkeit mit fast 1 600 Berichten etwas lebhafter als im Oktober 1962. In den einzelnen Monaten war abgesehen vom April die Zahl der Meldungen höher als im Oktober so z. B. im Mai 1 840, im Juni 1 810 und im Juli 1 750. Sehr wesentliche Teile der in diesem Heft abgedruckten Angaben über das Gemüse beruhen auf der Mitarbeit der Gemüseberichtersteller.



**Gemüsehaupterhebung 1963**  
**Relativer Standardfehler in %**

Pflanzenart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet <sup>1)</sup>	
								1963	1962
<b>A Gemüse</b>									
<b>1. Anbau auf dem Freiland</b>									
Frühweißkohl	2,5	7,4	1,6	17,2	2,1	8,6	8,5	2,0	3,0
Herbstweißkohl	6,1	6,9	3,6	11,4	1,7	7,6	7,7	2,8	3,2
Dauerweißkohl	3,1	7,6	1,9	14,9	2,4	19,7	9,4	2,5	2,2
Frührotkohl	2,2	7,9	2,1	11,6	2,1	8,4	5,7	1,9	2,2
Herbstrotkohl	8,3	13,7	4,0	12,3	1,9	6,2	7,1	2,9	2,8
Dauerrotkohl	2,9	5,7	2,6	16,5	2,9	8,0	4,9	1,8	1,6
Frühwirsing	2,9	6,2	1,9	6,9	3,3	4,4	5,0	1,4	1,8
Herbstwirsing	12,6	10,4	1,6	7,9	2,7	5,1	6,9	1,9	1,8
Dauerwirsing	1,7	13,1	5,5	15,5	5,4	7,6	6,8	2,7	2,9
Grünkohl	15,0	6,3	2,1	22,9	4,1	19,6	10,7	3,4	2,8
Rosenkohl	14,9	5,3	1,8	12,6	1,3	4,8	4,9	2,0	2,3
Frühlumenkohl	7,9	4,5	1,9	13,2	1,1	4,1	4,4	1,7	2,9
Mittelfr. und Spätblumenkohl	4,3	5,7	3,5	10,1	0,6	6,4	5,2	2,0	1,8
Frühkohlrabi	7,5	6,2	1,5	8,3	1,0	5,4	4,5	1,5	1,6
Spätkohlrabi	18,5	8,1	3,7	12,2	2,3	15,5	5,4	3,3	2,7
Frühjahrskopfsalat	13,2	7,5	1,5	9,1	1,5	8,1	4,2	1,9	2,1
Sommer- und Herbstkopfsalat	13,6	7,6	1,2	8,6	1,0	8,2	2,9	1,9	1,8
Winterendivien	—	30,9	1,9	17,6	1,7	5,4	5,6	2,6	2,7
Feld- und Ackersalat	—	13,7	2,5	6,4	4,9	4,3	6,5	2,3	4,5
Frühjahrsspinat	4,7	6,1	7,3	22,5	3,3	11,6	9,5	3,6	3,2
Herbstspinat	34,3	8,1	5,4	15,2	1,5	9,3	7,0	3,1	3,4
Frühe Mohren	21,9	18,9	1,9	17,1	0,9	11,6	2,4	8,5	3,1
Späte Mohren	8,9	10,9	1,8	16,5	1,1	5,0	4,4	3,9	3,9
Rote Rüben	7,7	10,3	3,5	19,1	4,4	16,8	6,7	3,6	3,9
Meerrettich	0,0	2,7	11,9	—	0,3	0,5	8,8	6,2	5,7
Schwarzwurzeln	22,9	18,9	5,3	15,3	2,8	10,4	12,2	4,5	4,1
Retich	36,3	10,5	1,7	14,1	1,1	6,4	3,8	2,9	4,0
Sellerie	5,5	6,1	0,9	11,4	1,5	5,8	4,7	1,5	2,2
Porree	6,2	4,1	1,2	10,9	3,6	3,9	5,5	1,4	1,7
Steckzwiebeln	9,9	10,3	16,9	12,6	1,9	9,2	6,7	2,9	4,4
Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)	10,8	9,4	3,9	10,6	1,4	5,6	4,6	2,0	3,3
Spargel, im Ertrag	14,8	3,1	7,8	2,1	4,8	6,5	5,9	1,8	5,4
Spargel, nicht im Ertrag	39,1	9,8	5,1	16,8	8,1	9,5	7,9	4,9	5,3
Grüne Pflückerbsen	4,8	3,6	15,9	14,2	5,7	7,1	10,3	2,5	2,5
Buschbohnen	10,0	4,5	2,3	15,7	6,4	15,2	4,3	4,0	2,8
Stangenbohnen	—	4,4	2,8	7,3	2,3	5,9	3,5	2,1	2,7
Dicke Bohnen	9,4	6,4	2,3	39,5	2,4	38,5	30,2	3,0	3,0
Einlegegurken	5,5	9,2	3,1	12,2	6,0	7,4	9,0	3,4	3,4
Schälgurken	25,4	25,4	3,9	27,5	6,3	13,6	8,7	6,4	12,2
Rhabarber	5,8	13,4	2,7	6,3	12,5	14,4	10,4	3,6	2,8
Tomaten	—	17,9	0,9	5,7	16,2	5,1	6,1	6,5	9,3
Sonstige Arten	12,6	13,7	7,9	14,4	5,4	19,2	3,9	3,8	3,8
Zusammen	3,4	1,8	1,4	—	1,2	2,1	2,2	0,9	0,8
<b>2. Anbau in Unterglasanlagen</b>									
Blumenkohl	16,3	6,9	23,3	32,9	6,8	11,0	14,9	5,1	7,5
Gewächshaus	—	—	5,1	—	19,7	—	—	—	—
Frühbeet	—	—	6,1	41,1	17,0	14,4	12,7	5,5	3,4
Kohlrabi	17,7	11,9	7,4	—	8,3	—	—	—	—
Gewächshaus	—	—	4,7	24,4	15,1	5,8	5,9	2,9	3,6
Frühbeet	—	—	6,3	—	5,9	—	—	—	—
Kopfsalat	9,1	8,6	4,6	34,2	16,2	5,9	8,1	4,9	3,5
Gewächshaus	—	—	5,5	—	5,5	—	—	—	—
Frühbeet	—	—	4,9	27,9	9,8	5,5	12,5	3,4	3,6
Gurken	9,3	5,8	9,1	—	13,0	—	—	—	—
Gewächshaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frühbeet	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tomaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewächshaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frühbeet	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>3. Anbauabsichten</b>									
Winterkopfsalat	—	23,6	3,9	9,9	1,2	11,6	14,3	4,5	7,2
Winterspinat	44,9	14,7	1,9	16,4	3,6	13,5	8,3	3,6	4,4
Winterzwiebeln	—	42,0	6,2	10,2	2,5	18,3	14,2	5,1	11,8
Adventswirsing	—	—	1,3	57,2	1,6	—	—	1,3	—
<b>B Erdbeeren, Neupflanzungen, vorj. u. ältere</b>	2,8	5,8	2,7	12,7	3,5	5,1	5,6	2,3	2,3
<b>C Zierpflanzen</b>	5,5	4,4	3,9	9,3	6,7	7,0	8,8	2,5	3,0
<b>1. Anbau auf dem Freiland</b>									
a) Grundfläche	18,9	3,5	—	5,6	1,5	5,0	4,7	2,1	1,8
b) Anbaufläche									
Anzucht und Vermehrung									
Maiblumen	1,2	25,3	20,4	—	7,4	26,8	17,1	8,7	9,7
Blumenzwiebeln und-Knollen	33,0	12,5	2,5	12,9	—	30,9	26,6	8,5	8,9
Dahlien, Stauden und Frühlingsblumen	33,2	6,3	3,7	7,6	—	6,4	6,8	3,7	2,9
Schnittblumen									
Rosen	15,7	5,6	3,7	7,5	3,6	4,4	8,8	2,3	3,5
Sommerblumen (einschl. Nelken)	5,2	10,4	2,1	10,0	—	4,1	6,0	2,3	3,3
Alle übrigen Schnittblumen	12,8	9,2	3,3	9,9	—	2,9	5,3	2,5	3,2
Anbaufläche zusammen	16,7	4,3	—	—	—	2,4	3,2	2,0	1,8
<b>2. Anbau unter Glas</b>									
a) Grundfläche	3,2	3,3	—	9,2	—	4,1	4,8	1,5	2,1
b) Anbaufläche									
Schnittblumen									
Edelnelken	13,0	12,7	7,9	16,7	20,5	3,5	15,1	4,6	5,0
Rosen	4,1	14,7	6,4	11,3	3,5	6,5	11,8	4,0	9,9
Alle übrigen Schnittblumen	2,2	5,4	5,9	10,4	—	6,3	7,3	2,9	4,4
Schnittgrün aller Art	7,3	6,5	26,6	13,7	2,0	7,5	7,2	9,9	3,7
Topfpflanzen	3,2	9,4	0,7	10,5	—	10,7	5,6	2,7	3,3
Anbaufläche zusammen	2,8	5,7	—	—	—	5,8	4,2	1,7	2,2

<sup>1)</sup> Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin

## Witterungsverlauf und Wachstumsstand

Obwohl es im Jahre 1963 zunächst recht lange kalt blieb und das Wachstum erst recht spät einsetzen konnte, erwies sich die Witterung im weiteren Verlauf als durchaus förderlich für die Entwicklung des Gemüses. Etwa ab Juni wurden die Temperaturen bei der überwiegenden Mehrzahl der Bezirke als normal und nur im August bei einem Viertel als zu warm beurteilt. Die Niederschläge waren stets in mehr als der Hälfte der Bezirke ausreichend, allerdings im ersten Teil bis in den Hochsommer auch sehr verbreitet zu gering. So waren die witterungsmäßigen Voraussetzungen für die Entwicklung des Gemüses sicher nicht die denkbar besten, aber sie reichten für normale oder etwas bessere Erträge.

Im einzelnen ist für den Witterungsverlauf und seine Bedeutung für den Gemüsebau und für den Wachstumsstand das folgende von den Berichterstattnern festgestellt worden: (Vgl. Übersichten – Seite 17 bis 18).

Infolge der lang anhaltenden winterlichen Witterung wurde von einer Berichterstattung im März abgesehen. Nach der Berichterstattung von Ende April wurde die Winterfeuchtigkeit im Boden in 61% der Meldungen als ausreichend bezeichnet. In einigen Ländern, nämlich Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Bayern bewegte sich dieser Anteil sogar oberhalb von 70%, dagegen wurde in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz nur von etwa der Hälfte der Berichte eine ausreichende Winterfeuchtigkeit im Boden gemeldet. Hier gaben 40 bis 50% der Berichte zu geringe Winterfeuchtigkeit an. Die im ganzen hohen Anteile ungenügender Bodenfeuchtigkeit waren besonders nach dem schneereichen Winter beachtenswert. Nur 2% der Berichte im Bundesgebiet lauteten auf eine zu große Bodenfeuchtigkeit.

Recht ähnlich, aber manchmal etwas günstiger war die Beurteilung der Niederschläge im April. 64% der Berichterstattnern bezeichneten sie als ausreichend und 35% als zu gering. Wenig förderlich für den Gemüsebau war der Temperaturverlauf; er wurde von 57% der Berichterstattnern als zu kalt bewertet. Als normal wurde die Temperatur von 43% der Berichterstattnern angesehen.

Die Schäden durch Witterungseinflüsse, vor allem durch Auswinterung oder Frost hielten sich im ganzen in mäßigen Grenzen. Rheinland-Pfalz wo etwa ein Viertel der Meldungen über Schäden berichtete, war besonders betroffen.

Die Noten des Wachstumsstandes waren im April trotz des verspäteten Wachstumsbeginns bei allen erfaßten Arten etwas besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

In der Beurteilung des Witterungsverlaufes von Ende Mai waren gegenüber dem Vorjahr Verschlechterungen aufgetreten, die in den höheren Anteilen der mit zu gering beurteilten Niederschläge zum Ausdruck kommen. Die Temperaturen wurden überwiegend als zu kalt beurteilt, doch wesentlich günstiger als zur gleichen Zeit im Vorjahr.

In der folgenden Zeit bis Ende Juni herrschten in fast allen Teilen des Bundesgebietes normale Temperaturen vor. Im ganzen ging der Anteil der Meldungen mit zu kalten Temperaturen von 55% im Mai auf 12% zurück, und die normalen Temperaturen vergrößerten ihren Anteil von 45% auf 75%, eine recht beachtliche Verbesserung. Die Niederschläge zeigten starke gebietliche Unterschiede. Im Norden (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen) waren sie meist zu gering. Von Nordrhein-Westfalen südwärts wurden die Niederschläge überwiegend als ausreichend bewertet. Für das ganze Bundesgebiet ergab sich daraus in der Beurteilung der Niederschläge ein Anteil von 55% als ausreichend, so daß sich hier im Gegensatz zur Beurteilung des Temperaturverlaufes eine gewisse Verschlechterung zeigte.

Die Wachstumsstandsnoten einer Reihe wichtiger Gemüsearten, wie zum Beispiel Tomaten, Gurken, Grüne Bohnen, Späte Möhren, Sommer- und Herbstkopfsalat und Mittelfrühen- und Spätblumenkohl waren im Juni um mehrere Zehntelnoten besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Im Juli wurden die Niederschläge von 61% der Berichterstattnern ausreichend und der Temperaturverlauf sogar von 82% von ihnen als normal bezeichnet. Beide Anteile zeigen eine Zunahme gegenüber der vorhergehenden Berichterstattung.

Im August zeigt sich eine leichte Verschlechterung bei den Niederschlägen und Temperaturen.

Die Wachstumsstandsnoten für die späten Kopfkohlarten, Spätkohlrabi, Rosenkohl, Späte Möhren, Rote Rüben und Porree ließen im August mit 2,2 bis 2,5 überdurchschnittliche Erträge erwarten. Am ungünstigsten wurde der Späte Blumenkohl mit 2,8 beurteilt.

Im September ließ die Beurteilung der Witterung eine Zunahme der Bewertung als ausreichend bei den Niederschlägen und als normal beim Temperaturverlauf gegen den Vormonat erkennen.

Für Oktober wurde hinsichtlich des Witterungsverlaufes eine im ganzen Bundesgebiet recht ausgeglichene, normale Lage mit ausreichenden Niederschlägen und normalem Temperaturverlauf in 83% bzw. 88% der Bezirke festgestellt. Schäden durch Witterungseinflüsse hielten sich in sehr geringem Rahmen.

## Hektarerträge

An die Ermittlungen der Wachstumsstandsnoten schließen sich Vorschätzungen des Hektarertrags an.

Mit der endgültigen Schätzung des Hektarertrages ist die Tätigkeit des Berichterstattners für die betreffenden Gemüsearten beendet. Die aus den Hektarerträgen errechneten Landes- und Bundesergebnisse bei deren endgültiger Schätzung die Flächenangaben der Anbauermittlung noch nicht vorliegen und deren Hektarerträge daher mit den Anbauabsichten gewichtet wurden, werden abschließend auf die Anbaufläche umgerechnet. Daher bestehen Abweichungen zwischen den Monatsveröffentlichungen und den hier wiedergegebenen endgültigen Schätzungen der Hektarerträge.

Der zeitliche Ablauf der Benotungen und Ernteschätzungen und ihre Ergebnisse sind in der Übersicht Nr. 2 dargestellt.

Die Hektarerträge des Jahres 1963 lagen mit wenigen Ausnahmen (Steckzwiebeln, Adventswirsing, Rosenkohl, Winter-spinat) über denen von 1962. Ebenso übertrafen sie den Durchschnitt 1957/62 – Ausnahmen: Adventswirsing, Winterkopfsalat, Winterspinat –. Das kommt auch im durchschnittlichen Hektarertrag für Gemüse insgesamt zum Ausdruck, der mit 188,5 dz das Vorjahr mit 161,0 dz und den Durchschnitt 1957/62 mit 170,8 dz erheblich übertrifft. Diese durchschnittlichen Hektarerträge haben infolge ihrer mit den Erntemengen gewichteten Berechnung gewissermaßen den Charakter eines Produktionsindex. Besonders in dem erheblichen Unterschied gegenüber 1962 spiegelt sich der starke Anteil der Massengemüse an der diesjährigen gesamten Erntemenge.

Den höchsten Hektarertrag hat, wie üblich, der Herbstweißkohl, der mit 507 dz alle weiteren Jahre seit 1950 übertrifft. Für den Weißkohl insgesamt mit 428 dz/ha wurde nur einmal in dieser Zeit, nämlich 1953, ein höherer Ertrag ermittelt. Für die Schälgurken wurde nur im Jahre 1958 ein gleichhoher Hektarertrag wie dieses Jahr (184 dz) erreicht und für die Buschbohnen mit 102 dz/ha wurde 1957 ein unerheblich größerer Ertrag festgestellt. Für die Späten Möhren lag der Hektarertrag von 351 dz beachtlich oberhalb des höchsten Ergebnisses von 1960 mit 320 dz/ha. Die Hektarerträge haben also 1963 vielfach und besonders bei Arten mit erheblichem Anbau Rekordhöhe erreicht.

## Erntemengen

Infolge der Erweiterung im Anbau und der überdurchschnittlichen Hektarerträge fiel 1963 eine besonders reichliche Ernte an. Die Erntemenge von Gemüse aus Erwerbsanbau wird mit 1 424 000 t beziffert. Das ist eine größere Menge als für 1950 und alle folgenden Jahre von der Statistik nachgewiesen wurde. Gegenüber den 1 148 000 t des Jahres 1962 entspricht diese Menge einer Zunahme um 24%. Sie liegt um den gleichen Prozentsatz über dem Durchschnitt 1957/62 von 1 151 000 t, der durch das Ergebnis von 1959 mit der kleinsten Ernte der letzten 14 Jahre gedrückt wird.

Von den einzelnen Arten hat der Weißkohl mit 337 000 t die größte Menge und die erheblichste Zunahme gegenüber 1962 um 88 000 t (+ 36%). An zweiter Stelle stehen die Möhren mit



190 000 t und einer Zunahme um 63 000 t (+ 50%). Beim Rotkohl erreicht die Erntemenge 115 000 t bei einer Zunahme um 20 000 t gegenüber 1962 (+ 21%). Die Grünen Bohnen kamen auf 91 000 t, davon 79 000 t Buschbohnen, mit einer um 22 000 t (oder 40%) größeren Ernte als im Vorjahr, während die Grünen Erbsen mit knapp 90 000 t das Vorjahr nur wenig, nämlich um 6 000 t, übertrafen. Anteilmäßig war der Unterschied gegenüber 1962 bei den Gurken am größten, die mit 74 000 t eine um 30 000 t oder 67% größere Erntemenge erbrachten. Der größte Teil hiervon entfällt auf die Einlegegurken, sowohl bei der Erntemenge mit 58 000 t als bei der Zunahme um 27 000 t. Verhältnismäßig unerheblich sind die Änderungen der Erntemengen beim Wirsing, der mit 68 000 t dem letzten Jahr praktisch gleich war, und beim Blumenkohl, der mit 70 000 t das Vorjahr nur um 5 000 t (+ 8%) überstieg. Weitere Gemüsearten mit erheblichen Erntemengen sind vor allem der Spinat mit 60 000 t und der Kopfsalat mit 53 000 t.

Kleinere Ernteergebnisse als 1962 sind nur bei wenigen Arten festgestellt worden und fallen meist mengenmäßig nicht sonderlich ins Gewicht. Vor allem wurde für den Rosenkohl eine Abnahme um etwa 11% festgestellt und für den Wirsing um 3%. Die übrigen Rückgänge betreffen Sortengruppen mit kleineren Anbauflächen wie Frührotkohl und Wirsing, Adventswirsing, Spätkohlrabi, Winterspinat und Winterzwiebeln.

Von den Bundesländern hat Schleswig-Holstein besonders beachtenswerte Ergebnisse. Mit einer Erweiterung der Gemüsefläche um fast 3 000 ha rückte es an die dritte Stelle unter den Bundesländern. Hinsichtlich der Erntemenge konnte es mit 3,35 Mill. dz bei einem leichten Vorsprung vor Nordrhein-Westfalen (mit 3,27 Mill. dz) den ersten Platz belegen. Die Erntemenge von Niedersachsen war mit 2,19 Mill. dz um ein Drittel kleiner, da sein Hektarertrag – bedingt u. a. durch besonders große Anteile am Anbau der Grünen Erbsen und Bohnen – der niedrigste aller Bundesländer war. Eine besonders ausgeprägte Erweiterung erfuhr der Hektarertrag in Hessen, wo die Erntemenge um 45% über dem Vorjahr liegt.

### Anbau von Gemüse unter Glas

Bei den fünf Arten: Blumenkohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Gurken und Tomaten, auf die etwa zwei Drittel des gesamten Erwerbsanbaus unter Glas entfallen, wurde eine leichte Verminderung um rund 100 000 qm ermittelt. Diesem Ergebnis lagen vor allem Rückgänge bei Gurken zu Grunde. Der Anbau von Kopfsalat unter Glas wurde ausgedehnt. Die Erträge im Anbau unter Glas wurden auch 1963 nur bei einem Teil der Bundesländer festgestellt.

Die Erntemengen werden daher nur für das Bundesgebiet insgesamt nachgewiesen und sind nur als Kennzeichnung der Größenordnung zu werten. Die gesamte Erntemenge der fünf Arten ist danach mit 51 900 t anzunehmen. Für die sonstigen unter Glas angebauten Gemüsearten können keine Angaben über Erträge und Erntemengen gemacht werden.

Als Summe der Ernteergebnisse aus dem Anbau im Freiland und dem Anbau unter Glas ergeben sich größenordnungsmäßig bei Blumenkohl 71 000 t, Kohlrabi 30 300 t, Kopfsalat 63 000 t, Gurken 95 000 t und Tomaten 41 700 t. In diesen Zahlen ist der gesamte Anbau im Freiland dieser Arten einbezogen und nicht nur ihrer frühen Sorten, um dem Gesichtspunkt Rechnung zu tragen, daß der Anbau unter Glas auch zu und nach den Haupterntezeiten aus Qualitätsgründen im Zunehmen ist.

### IV. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen

Die statistischen Ermittlungen über den Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen ergaben für 1963 eine erneute Flächenverminderung von 571 ha im Vorjahr auf 528 ha. Die 21 Arten einschl. Mutterkorn mit vollständiger Nachweisung – unterteilt nach Bundesländern – hatten eine etwas stärkere Abnahme von 543 ha auf 488 ha, während die übrigen Arten gegenüber dem Vorjahr von 32 ha um ein Viertel auf 40 ha zunahmen. Diese „Sonstigen Arten“ umfassen eine beträchtliche

Anzahl verschiedener Pflanzenarten mit meist kleinen Anbauflächen, von denen keine an 5 ha herankommt.

Von den einzelnen Arten der Heil- und Gewürzpflanzen hatte die wichtigste, die Pfefferminze, mit 219 ha gegenüber dem Vorjahr um rd. ein Viertel zugenommen. Unter den 21 hauptsächlichen Arten wurden außerdem noch erweitert angebaut: Echinacea, Estragon, Mariendistel, Petersilie zur Trocknung aus Vertragsanbau, Ringelblume, Thymian und Wermut, wobei es sich nur für die Petersilie mit einer Erweiterung um 6 ha um einen etwas größeren Unterschied handelte.

Von den Arten mit größeren Flächen erfuhr der Kümmel eine Einschränkung um ein Drittel des Anbaues von 1962 auf 84 ha. Beim Mutterkorn entsprach die Verminderung auf 67 ha ebenfalls diesem Verhältnis. Mehrere der 21 ausführlich nachgewiesenen Arten hatten nur noch recht kleine Anbauflächen. Dagegen zeigten verschiedene der Sonstigen Arten Anbauflächen von mehr als einem Hektar.

Die Hektarerträge haben sich zwar gegenüber den vorjährigen unterschiedlich entwickelt, aber bei einer Reihe von Arten, unter ihnen besonders wichtige, waren sie wesentlich höher als 1962, ja sie überstiegen in mehreren Fällen die Ergebnisse des letzten Jahrzehnts. Das gilt ganz besonders für Pfefferminze mit 156 dz/ha ebenso für Estragonkraut mit 195 dz, Fingerhutblätter mit 150 dz, Knoblauchknollen mit 95 dz, Melissekraut mit 198 dz und Wermutkraut, das mit 203 dz das beste Ergebnis der letzten 10 Jahre brachte und den Ertrag von 1962 um mehr als das Doppelte übertraf.

Die Erntemenge war am größten bei der Pfefferminze, bei der mit 3 419 t die Menge von 1958 und 1960 nicht ganz erreicht wurde. An zweiter Stelle stand die Petersilie zur Trocknung aus Vertragsanbau, die mit rd. 12 800 dz frischem Kraut die ständige Zunahme seit der Einführung der Feststellungen im Jahre 1959 mit erheblicher Verstärkung fortsetzte. Dagegen waren die Erntemengen verhältnismäßig gering beim Dillkraut, bei Kümmelkörnern, bei Fingerhutblättern und bei Majorankraut. Angaben über die Erntemengen für eine große Zahl der „Übrigen Arten“ sind in der nach Pflanzenteilen geordneten zweiten Übersicht enthalten. Die Anordnung nach den geernteten Teilen der Pflanzen hat zur Folge, daß einzelne Arten in dieser Tabelle mehrmals aufgeführt werden. Für das Mutterkorn beschränken sich die Angaben auf die Anbauflächen des infizierten Roggens.

Die statistischen Ermittlungen für die Heil- und Gewürzpflanzen wurden letztmalig für 1963 vorgenommen. Auf Grund der neuen gesetzlichen Anordnungen werden die Erhebungen auf diesem Sachgebiet eingestellt.

### V. Pflanzenbestände in Baumschulen

Im August 1963 wurde die Erhebung über Pflanzenbestände in Baumschulen auf Grund des Gesetzes über Bodennutzungserhebung und Erntestatistik vom 3. Dezember 1958 durchgeführt. Die Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen wurde repräsentativ durchgeführt, wobei 30% der Auskunftspflichtigen im Durchschnitt des Bundesgebietes nicht überschritten werden sollten. An der Erhebung waren die Länder Hamburg, Bremen und Berlin nicht beteiligt. Das bei der Stichprobe angewandte Erhebungsverfahren entsprach dem des Jahres 1959, über das im Statistischen Bericht III/12/16 und im Band 242 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland berichtet wurde.

Für Hamburg und Bremen wurden vom Statistischen Bundesamt Zahlen eingesetzt, wie sie sich ergeben würden, wenn die Bestände dieser Länder sich seit der letzten Zählung (1958) im gleichen Verhältnis wie im übrigen Bundesgebiet verändert hätten. Neben den Ergebnissen der Erhebung, die sich auf das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin erstrecken, sind die so ergänzten Ergebnisse in einer besonderen Zeile dargestellt.

Veredelte Obstgehölze mit Krone

Die Bestände an Apfelbäumen mit Krone haben sich im Bundesgebiet von 4 Mill. Stück auf 3,6 Mill. Stück vermindert. An dem Rückgang der Bestände sind besonders die niederen

Baumformen auf Typunterlagen sowie die Hoch- und Halbstämme beteiligt. In regionaler Hinsicht zeigen die Hoch- und Halbstämme nur in Schleswig-Holstein und Niedersachsen und die Viertelstämme in sämtlichen Bundesländern Zunahmen. Bei den Beständen an zweijährigen Veredlungen auf Typunterlagen ist ein auffallender Bestandsrückgang in Nordrhein-Westfalen und Bayern festzustellen.

Die Bestände an Birnen sind allgemein zurückgegangen und zwar besonders bei Hoch- und Halbstämmen und zweijährigen Veredlungen auf Quittenunterlagen in fast allen Bundesländern.

Die Bestände an Süßkirschen sind seit 1961 rückläufig. Die Rückgänge sind bei den Viertelstämmen und Buschbäumen relativ stärker als bei den Hoch- und Halbstämmen. Auch bei den Sauerkirschen ist ein Bestandsrückgang zu beobachten, der sich ziemlich gleichmäßig auf Stamm- und Buschformen erstreckt. An den Bestandsrückgängen sind fast alle Bundesländer beteiligt.

Die Bestände an Pflaumen und Zwetschen haben sich geringfügig verringert, besonders in Schleswig-Holstein und Niedersachsen gegenüber Bestandszunahmen in Bayern.

Stärkere Rückgänge weisen auch die Bestände an Pfirsichen, Mirabellen und Renekloden auf, während bei Aprikosen eine Steigerung um 20% zu verzeichnen ist, die hauptsächlich auf Bestandszunahmen in Baden-Württemberg zurückzuführen sind.

Die Bestände an Walnüssen sind um 28% zurückgegangen, wohingegen sich die Bestände an Haselnüssen geringfügig erhöht haben.

#### Beerensträucher

Seit 1958 werden Johannisbeeren und Stachelbeeren nach einjährigen Pflanzen und zwei- und mehrjährigen Sträuchern ausgewiesen. Bis 1958 waren nur die „verkaufsfertigen“ nachzuweisen, die den zwei- und mehrjährigen Sträuchern in etwa gleichzusetzen sind. Die Stämme wurden stets gesondert nachgewiesen.

Die Bestandsentwicklung bei den Johannisbeeren zeigt seit 1958, daß im Durchschnitt der 6 Jahre 1958/63 jährlich rd. 7 Mill. Sträucher einschl. Stämme als Bestände in den Baumschulen nachgewiesen wurden. An diesen Beständen sind die schwarzen Johannisbeeren mit rd. 3 Mill. oder rd. 49% beteiligt.

Die roten Johannisbeeren zeigen seit 1960 eine rückläufige Bestandsentwicklung, wobei nur die einjährigen Pflanzen im Jahre 1963 wieder eine leichte Erhöhung aufweisen. Der Anteil der einjährigen Pflanzen, die im allgemeinen erst im folgenden Jahr verkaufsfertige Erzeugnisse bilden, ist von 52% im Jahre 1960 auf 49% im Jahre 1963 zurückgegangen.

Die schwarzen Johannisbeeren erreichten 1958 mit einem Bestand von rd. 4 Mill. Stück (ein- und zweijährige und ältere) den Höchstbestand im Zeitraum 1952 bis 1963. Seit 1958 sinkt die Produktion von Jahr zu Jahr und ist im Jahre 1963 auf 3 Mill. Stück zurückgegangen. Der Anteil der einjährigen Pflanzen betrug 1958 noch 68% an der Summe der ein- und zweijährigen schwarzen Johannisbeeren zusammen. Er fiel 1959 und 1960 auf 43 bzw. 48%, erreichte 1961 wieder 62%, um in den folgenden Jahren wieder auf 45 bzw. 47% (1963) zurückzugehen.

Die unterschiedliche Bestandsentwicklung bei den ein-, zwei- und mehrjährigen Beständen ist als Folge der Absatzverhältnisse anzusehen, da bei großer Nachfrage auch auf die einjährigen Pflanzen zurückgegriffen werden kann.

Die Bestände an Stachelbeeren betrugen 1963 rd. 1,6 Mill. Stück gegen 2,0 Mill. im Vorjahr. Seit 1960 haben sich die Bestände Jahr für Jahr vermindert. Dies trifft besonders für die einjährigen Pflanzen und Stämme zu, während die zweijährigen von 1959 bis 1962 ein Zunahme und von 1962 zu 1963 eine starke Abnahme erkennen lassen.

Im Durchschnitt der Jahre 1958 bis 1963 wurden jährlich rd. 1,4 Mill. Himbeeren von den Baumschulen angeboten. Im Zeitraum 1952 bis 1957 lag die durchschnittliche Jahresproduktion bei 1,5 Mill. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Bestände 1963 leicht erhöht, aber mit 1,4 Mill. Stück noch nicht wieder den Umfang von 1961 mit 1,5 Mill. erreicht.

#### Einjährige Veredlungen und heranwachsende Kirschbestände

Die einjährigen Veredlungen zeigen bei allen Obstarten einen deutlichen Rückgang der Bestände. Am stärksten sind davon die Kirschen und Birnen mit Rückgängen zwischen 33 und 39% und im geringeren Ausmaße die Äpfel betroffen.

Die heranwachsenden Kirschbäume ohne Krone wurden 1963 erstmals unterschieden nach zwei- und mehrjährigen Veredlungen ohne Krone und nach Stammbildnern. Die besondere repräsentative Durchführung der Baumschulerhebung in Schleswig-Holstein ließ eine solche Aufgliederung dort nicht zu, so daß für Schleswig-Holstein nur die bisherigen Angaben über Vogelkirschenheistern (zwei- und mehrjährige ohne Krone) in einer Summe gegeben werden konnte. Bei einem Vergleich der Heistern, zwei- und mehrjährige ohne Krone 1963 mit 1962 ist daher die Änderung der Fragestellung zu beachten, die möglicherweise die Rückgänge stärker in Erscheinung treten lassen, da ein Teil der zwei- und mehrjährigen Veredlungen ohne Krone im Jahr 1962 noch unter Vogelkirschenheistern angegeben sein mögen.

#### Obstunterlagen

Von den Beständen an Apfel- und Birnenunterlagen ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang bei den Tyunterlagen und eine Zunahme bei den Sämlingsunterlagen festzustellen. Die Bestände an Prunus-, Pfirsich- und Aprikosenunterlagen weisen beachtliche Zunahmen auf, während die Walnußunterlagen in stärkerem Ausmaß und die Ribes für Stämme in geringerem Ausmaß abgenommen haben.

#### Ziergehölze

Nachdem in den letzten Jahren durchgehend bei sämtlichen Ziergehölzen ständige Bestandszunahmen zu beobachten waren, sind in diesem Jahr bei einer Reihe von Gehölzen Bestandsverringerungen festzustellen, so in größerem Umfang bei den aufgeschulten Pflanzen von Laubbäumen (noch nicht Heistern), den Laubbäumen mit Krone, den Heckenpflanzen (die Laubgehölze) und Freiland-Azaleen. Bei den übrigen Ziergehölzen haben sich die Bestände gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht. Besonders starke Zunahmen weisen die Nadelgehölze (niedrigbleibend) mit 51% auf.

#### Rosen

Die Bestände an Veredlungen haben sich im ganzen gegenüber 1962 kaum verändert. Die Bestände an Rosenstämmen (Veredlungen) setzten auch 1963 ihre seit 1959 zu beobachtende Verminderung fort. Eine entgegengesetzte Entwicklung zeigen die Rosenunterlagen mit einer Bestandserhöhung gegenüber dem Vorjahr um 48% und gegenüber 1958 um 78%.

## VI. Anbau von Zierpflanzen

Die Erhebung über den Anbau von Zierpflanzen wurde 1963 wie im Vorjahr als Teil der Gemüsehaupterhebung nach dem Stichprobenverfahren unverändert durchgeführt. Eine Übersicht über die relativen Standardfehler bei der Zierpflanzenenerhebung findet sich auf Seite 10. Demnach sind die Fehler in einzelnen Bundesländern und bei einzelnen Pflanzenarten bis zu 33% erheblich.

Für Hamburg und Bremen wurden entsprechend ihrem Anteil, den sie 1961 an der Zierpflanzenfläche einnahmen, Zahlen eingesetzt, die im Bundesgebiet ohne Berlin einbezogen sind.

#### Anbau im Freiland

Der Anbau von Zierpflanzen im Freiland ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig zurückgegangen. Die Grundfläche hat sich um 2%, die Summe der Anbauflächen um 5% vermindert. Am stärksten sind die Rückgänge bei den Schnittblumen, die in fast allen Ländern, bis auf Nordrhein-Westfalen, rückläufige Bewegungen zeigen. Den stärksten Rückgang unter den Schnittblumen weisen die Rosen mit -17% auf, woran, außer Niedersachsen und Bayern, alle Länder beteiligt sind.

Bei den Sommerblumen sind stärkere Rückgänge in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und geringere in Nordrhein-Westfalen, dagegen schwächere Zunahmen in Baden-Württemberg und Bayern festzustellen.

Bei allen übrigen Schnittblumen (Blumenzwiebeln und -knollen, Dahlien, Stauden und Frühlingsblumen) ist die Vergrößerung des Anbaues in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen beachtlich, während die übrigen Länder mit größerem Anbau Rückgänge zu verzeichnen haben.

Die Vermehrungs- und Anbauflächen von Maiblumen haben sich nur unwesentlich verändert. Die Hauptgebiete der Maiblumenanzucht liegen in Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Für Hamburg liegen keine Flächenangaben für 1963 vor. Für Nordrhein-Westfalen hat der Anbau eine bemerkenswerte Erweiterung, in Schleswig-Holstein dagegen eine Einschränkung erfahren.

Der Blumenzwiebelanbau (einschl. Blumenknollen) ist ebenfalls rückläufig. In dem Hauptanbaugebiet Nordrhein-Westfalen beträgt der Rückgang der Fläche 12%, in Niedersachsen 15%, während in Schleswig-Holstein eine Zunahme des Blumenzwiebelanbaues festzustellen ist.

Die Vermehrungsfläche von Dahlien, Stauden und Frühlingsblumen hat im ganzen geringfügig zugenommen, wobei nur geringe Abnahmen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bemerkenswert sind. Dagegen sind Zunahmen in Baden-Württemberg und Bayern zu verzeichnen.

#### Anbau in Unterglasanlagen

Im Gegensatz zu der Entwicklung des Anbaues im Freiland hat sich die Grundfläche des Zierpflanzenbaues in Unterglasanlagen um rd. 7% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Erhöhung der Grundfläche ist bis auf Schleswig-Holstein, wo ein bemerkenswerter Rückgang von 16% zu verzeichnen ist, in allen Bundesländern festzustellen.

Die Schnittblumenfläche insgesamt im Unterglasanbau hat sich im Durchschnitt des Bundesgebietes um 10% erhöht. Die Erhöhung erstreckt sich besonders auf Edelnelken, die von 172 ha auf 185 ha gestiegen sind, wobei Nordrhein-Westfalen die größten Anbauflächen ausweist. Auch die Rosen zum Schnitt in Unterglasanlagen haben sich erhöht, im Bundesdurchschnitt um rd. 17%, in Nordrhein-Westfalen dagegen um 29%. Eine Abnahme der Fläche ist in Baden-Württemberg festzustellen und bei einer sehr kleinen Anbaufläche auch in Schleswig-Holstein.

Unter den Schnittblumen im Unterglasanbau sind Nelken und Rosen die wichtigsten Erzeugnisse. Eine Neuanlage von Rosen bedeutet, daß die Unterglasfläche auf Jahre hinaus für diesen Zweck festgelegt ist. Die Kultur von Nelken kann dagegen auf der gleichen Fläche nur für eine begrenzte Dauer betrieben werden.

Alle übrigen Blumen zum Schnitt haben um rd. 12% zugenommen bis auf Verringerungen der Flächen in Rheinland-Pfalz.

Ein geringerer Rückgang der Anbauflächen ist bei Schnittgrün aller Art festzustellen. Nur Nordrhein-Westfalen, das Gebiet mit der größten Anbaufläche von Schnittgrün, weist eine Zunahme auf.

Die Topfpflanzenfläche ist im Bundesgebiet fast unverändert geblieben, bei geringem Rückgang in Niedersachsen und Hessen und Erweiterungen in den übrigen Bundesländern.

## VII. Weinmosternte

In kurzem Abstand folgte auf die Rekordernte an Weinmost im Jahre 1960 von 7,4 Mill. hl bereits 1963 mit 6,0 Mill. hl wieder eine reichliche Ernte. Nach dem Ergebnis der sechs Jahre 1958-1963 kann angenommen werden, daß im Bundesgebiet auch in Zukunft Mosternten erwartet werden dürfen, die über die durchschnittlichen Mengen, wie sie in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts bis etwa in die Mitte der 50er Jahre üblich waren, erheblich hinausgehen.

Die witterungsmäßigen Voraussetzungen dieses Jahres mit geringer Winterfeuchtigkeit im Boden und stärkeren Schäden durch Winterfröste in 17% aller Bezirksbezirke erschienen anfangs wenig günstig. Nachwirkungen der Frostschäden waren auch in den Ernteergebnissen einiger Gebiete, vor allem an der Mosel und Ahr, zu erkennen. Frühjahrsfröste traten dagegen kaum auf. Die Holzreife wurde zu Beginn der Wachstumszeit als mittel bis gut bezeichnet, während der Aus-

trieb meist nur als mittel und teilweise als schlecht beurteilt wurde. Kennzeichnend für ein voraussichtlich günstiges Erntergebnis war die Beurteilung des Gescheinansatzes von Ende Juli in ihrem Verhältnis zu den Angaben für die vorhergehenden Jahre. Ein guter Gescheinansatz wurde für 62% der Bezirke gemeldet, rd. doppelt so viel wie in den beiden Jahren 1962 mit 35% und 1961 mit 28%, aber um etwa 23% weniger als 1960 mit 81%. Die Blüte begann 1963 früher als in den beiden Vorjahren, aber sie zog sich etwas länger hin. Bei günstiger Witterung wurde der Ansatz der Trauben in 71% der Bezirke als gut eingeschätzt, wobei sich gegen 1960 mit 81% gutem Ansatz zwar wieder ein Abstand ergab, während in den Zwischenjahren ein mittlerer Traubenansatz überwog. Zudem hielten sich die Verrieselungsschäden in bescheidenen Grenzen. Anschließend verschlechterten sich die Witterungsverhältnisse, und der Beginn der Beerenreife zeigte, daß der Vorsprung im Wachstumsverlauf im wesentlichen verlorengegangen war. Aber dank einer gewissen Verbesserung der Wetterlage im September, also verhältnismäßig spät, konnte die Lese etwas zeitiger begonnen und beendet werden als 1962.

Über die Beurteilung der Witterungsfaktoren: Niederschläge und Temperaturverlauf vom Standpunkt des Weinbaues bringt die zusammenfassende Übersicht 1 einen vollständigen Nachweis.

So wurde im Juni 1963 die Witterung in der Hauptsache, als gut für die Reben beurteilt. Verhältnismäßig häufig, nämlich in 22% der Berichterstattermeldungen, wurden schwache Wetterschäden angegeben, die aber im Juli auf ein normales Maß zurückgingen. Verhältnismäßig hoch war auch der Anteil der Meldungen mit zu geringer Sonnenscheindauer (37%).

Im Juli zeigte die Berichterstattung beachtliche Verbesserungen in der Beurteilung der Witterung. Nur bei 3% der Meldungen wurde die Sonnenscheindauer ungünstig bewertet.

Die Berichterstattung von Ende August zeigte dagegen eine Verschlechterung in der Bewertung der Witterung, die sich aber insgesamt gesehen in mäßigen Grenzen hielt.

Die Sonnenscheindauer wurde von fast der Hälfte der Berichterstatter als genügend, aber von 40% als zu gering beurteilt. Dafür ging der Anteil der Meldungen mit reichlichem Sonnenschein auf ein Drittel der Angaben vom Vormonat zurück.

In den Berichten von Ende September wurden Verbesserungen gegenüber der Berichterstattung von Ende August sichtbar. Für die Sonnenscheindauer ist die Verbesserung vor allem dadurch gekennzeichnet, daß die ungenügend bedachten Bezirke von 40% auf 14% zurückgingen, während der Sonnenschein in 28% reichlich, in 58% genügend war; beides sind bemerkenswerte Verbesserungen gegenüber dem August.

Nach den Meldungen der Berichterstatter von Mitte Oktober war die Witterung in einem Drittel der Bezirke gut für die Reben und Trauben, während für 59% der Bezirke eine mittlere Beurteilung gegeben wurde. Für die einzelnen Witterungsfaktoren und hier besonders für die Niederschläge trat die mittlere Beurteilung noch stärker hervor. Eine besondere Erwähnung verdient, daß 29% der Berichterstatter die Sonnenscheindauer als zu gering ansahen. Besondere Wetterschäden wurden nur in unerheblichem Umfang festgestellt.

Die Beurteilung der Witterungsverhältnisse für den Rebbau zeigte im November eine gewisse Verbesserung gegenüber den Ermittlungen von Mitte Oktober.

Die Beurteilung des Standes der Reben im Mai ergab eine mittlere Note (2,9) und setzte sich mit einer merklichen Verbesserung ab Juni fort.

Im August war dann bei unveränderter Beurteilung der Stand der Reben nicht viel schlechter als 1960 und 1959.

Die Schätzung des Hektarertrages beginnt seit 1957 gegen Ende September. Zu diesem Zeitpunkt hatte 1963 die Lese erst in gewissem Umfang begonnen. Den Berichterstat-tern fehlten daher meist noch Beobachtungen über die Ertragsverhältnisse. Diese erste Vorschätzung lag 1963 ebenso für den Weißmost wie für den Rotmost leicht oberhalb von 70,0 hl je ha und für Weinmost insgesamt bei 70,1 hl. Die etwa 3 Wochen später zu Mitte Oktober vorgenommene zweite Vorschätzung brachte eine Erhöhung auf 80,0 hl für Weinmost insgesamt ebenso wie für Weißmost und auf 84,1 hl für Rot-



most. Mit der endgültigen Schätzung von Ende November kam der Hektarertrag auf 88,3 hl für Weinmost insgesamt. Der Weißmost verbesserte sich noch einmal beachtlich auf 89,3 hl, während für den Rotmost mit 86,6 hl kaum noch eine Veränderung gegenüber der Oktoberschätzung eintrat. Die Spanne zwischen den Ergebnissen der ersten bis zur letzten Schätzung entspricht für den Weinmost 26% des Ausgangswertes; sie war kleiner als 1960 mit 41%.

Von den einzelnen Rebsorten haben Silvaner, Müller-Thurgau und Portugieser ähnliche Durchschnittshektarerträge von ungefähr 100 hl. Für den Riesling kommt in der um etwa ein Drittel niedrigeren Zahl zum Ausdruck, daß in seinem wichtigen Verbreitungsgebiet an der mittleren und unteren Mosel als Folge der Frostschäden Ertragseinbußen zu verzeichnen waren. Ähnlich dem Riesling liegt auch der Burgunder mit 44,3 hl nicht wesentlich über den beiden letzten Vorjahren, ja er bleibt unter der Hälfte seines Hektarertrages von 1960, was sonst bei keiner der Hauptrebsorten festgestellt wurde.

Die Höhe der Hektarerträge ist nicht nur durch einen reichlichen Behang der Rebstöcke bedingt, sondern auch durch eine gute Mostausbeute. Die Schätzungen der Mostausbeute liegen bei den fünf hauptsächlichen Rebsorten über denen von 1961 und 1962. Sie sind für jede Sorte höher als die für Umrechnungen häufig verwandte Faustzahl von 75%.

Als Erntemenge sind endgültig 6,03 Mill. hl anzunehmen. Hiervon sind 5,07 Mill. hl Weißmost, 0,74 Mill. hl Rotmost und 0,22 Mill. hl Most aus gemischten Beständen. Die Gesamtmenge bleibt um 1,4 Mill. hl hinter der Mosternte 1960 zurück und übertrifft die Ernte der übrigen Jahre 1958 bis 1962 um 1,2 bis 2,5 Mill. hl. Hiermit ist das Ergebnis von 1963 als besonders reichlich gekennzeichnet.

Die Güte der Trauben wurde im September 1963 zunächst günstiger als im letzten Jahr und abgesehen von 1959 und 1958 auch günstiger als in den anderen Jahren seit 1954 beurteilt. Nach der endgültigen Beurteilung des Mostes ist aber der Anteil der sehr guten Moste mit 8% nur etwa halb so groß wie im Vorjahr, der Anteil der guten Moste kam auf 36 gegen 46% 1962. Die sehr guten und guten Moste zusammen machen demnach 44% der Gesamtmenge aus gegenüber 60% im Jahre 1962. Trotzdem dürfte wegen des höheren Gesamtertrages die Menge der guten und sehr guten Moste in diesem Jahr ein wenig größer gewesen sein als im Vorjahr. Der Anteil der mittleren Moste ist mit 41% um ein Drittel größer als 1962 mit 30%. Die Menge der mittleren Moste dürfte mehr als das Doppelte betragen als im letzten Jahr. 13% der Gesamtmenge wurde als geringer Most und 2% als sehr geringer Most bewertet, zusammen 15 gegen 10% im Jahre 1962.

Das mittlere Mostgewicht wurde auf 69° Ochsle beim Weißmost und 72° Ochsle beim Rotmost errechnet. Das ist für den Rotmost ein recht gutes Ergebnis, das dem von 1962 gleicht und alle weiteren Vorjahre mit Ausnahme von 1959 übertrifft. Für den Weißmost entspricht das mittlere Mostgewicht einem guten Durchschnitt. Fast genau die Hälfte der Weißmostmenge bleibt unter 70° Ochsle, und nur 15% liegen über 80°. Vom Rotmost hat die größte Menge, nämlich 42%, ein Mostgewicht zwischen 70 und 80°. Daneben haben 21% höhere und 37% geringere Ochslegrade. Der mittlere Säuregehalt ist mit 10,5 Promille beim Weißmost und 9,0 Promille beim Rotmost nur unwesentlich kleiner als 1962, aber höher als 1961.

Ein Verkauf von Weinmost während der Lese erfolgte für 17% der Erntemenge. Die Erlöse sind dabei insgesamt mit 87,- DM je hl um ein Viertel kleiner als vor einem Jahr, wofür die Entwicklung beim Weißmost in Rheinland-Pfalz im besonderen Maße ausschlaggebend war.

Die als Speisetrauben verkauften Mengen sind in diesem Jahr besonders klein. Aus Baden-Württemberg wurden überhaupt keine Verkäufe gemeldet, und in Rheinland-Pfalz wurde trotz einer leichten Zunahme bei den weißen Trauben die vorjährige Menge nicht erreicht. Die erzielten Erlöse waren ebenfalls niedriger als im Jahre 1962.

Die Tabelle 23 für die Weinbaulandschaften zeigt die höchsten Hektarerträge in der Pfalz. Ein besonders geringes Ergebnis hat die Ahr. Außerdem bleibt noch die Landschaft Mosel, Saar, Ruwer unter dem letztjährigen Hektarertrag. Etwa das Doppelte des vorjährigen Hektarertrages wurde an

der Nahe, in Rheinhessen, an der Bergstraße, im Gebiet des Neckars und seiner Nebenflüsse und in Franken erreicht, und im Rheingau wurden je Hektar drei Viertel mehr als im Vorjahr erzielt. Diese Ertragssteigerungen in den genannten Landschaften werden weitgehend durch den Weißmost bestimmt. Eine Verdoppelung gegenüber der vorjährigen Menge ist beim Rotmost annäherungsweise nur im Gebiet des Neckars und seiner Nebenflüsse festzustellen sowie bei den an sich geringen Rotmostflächen im Rheingau und in Franken, während sonst beim Rotmost – abgesehen von einer schwachen Ernte an der Ahr – nur kleinere Verbesserungen ersichtlich sind.

## VIII. Weinbestände am 31. 12. 1963

Aufgrund des reichlichen Ernteergebnisses des Jahres 1963 mit 6,03 Mill. hl Weinmost wurden für den 31. 12. 1963 Trinkweinbestände festgestellt, die mit insgesamt 10,94 Mill. hl um 1,78 Mill. hl größer waren als bei der erstmaligen Feststellung der Weinbestände für den 31. 12. 1962. Daneben wurden 0,43 Mill. hl Verarbeitungsweine in verkehrsfähigem Zustand gemeldet. Insgesamt wurden also 11,37 Mill. hl erfaßt gegenüber 9,57 Mill. hl 1962.

Betriebe mit Weinbeständen am 31. 12. 1963  
nach dem Schwerpunkt der Betriebsart

Betriebsart (Schwerpunkt)	Betriebe		Darunter in			
	insgesamt	dar. mit Weinbau als Nebenbetrieb	Hessen	Rheinl. Pfalz	Baden-Württ.	Bayern
A) Betriebe mit Trinkwein						
Weinbau	73 655	–	2 036	59 821	8 796	2 883
Winzergenossenschaft	379	84	20	201	146	11
Weingroßhandel usw.	7 181	1 013	498	1 752	1 049	1 152
Einzelhandel mit Wein	1 767	246	79	402	813	62
Gewerbl. Lagerung	318	29	7	75	56	27
Gaststättenbetrieb	2 383	912	107	819	1 335	58
Weinverarbeitung	216	31	31	74	28	17
zusammen	85 899	2 315	2 778	63 184	12 223	4 210
Dagegen 31. 12. 1962	90 683	–	3 585	64 506	12 194	7 101
B) Betriebe mit Verarbeitungswein	205	–	42	80	41	42
Dagegen 31. 12. 1962	349	–	35	104	107	103

Vom Trinkwein waren 10,02 Mill. hl inländischer Herkunft und 0,92 Mill. hl ausländischer Herkunft. Letztere Menge erscheint vergleichsweise unerheblich, aber sie entspricht fast der Hälfte der im ganzen Jahr 1963 in die Bundesrepublik Deutschland eingeführten Trinkweinmenge. Dabei ist auch in Rechnung zu stellen, daß bei den Importweinen die langjährige Lagerung keine Bedeutung hat. Die inländischen Herkünfte setzen sich zusammen aus 6,30 Mill. hl weißen oder roten Mosten und Weinen des Jahrganges 1963, aus 3,26 Mill. hl Weiß- und Rotwein früherer Jahrgänge und 0,46 Mill. hl Schaumwein, Perlwein, Wermut- und Kräuterwein.

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrifft ganz überwiegend den heurigen Weißmost und -wein, der mit 5,30 Mill. hl nachgewiesen wurde, gegenüber 3,79 Mill. hl 1962. Das ist eine Zunahme um 1,50 Mill. hl allein beim weißen Gewächs des laufenden Jahrganges. Sie entspricht 85% der gesamten Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Dazu kommt eine Zunahme beim roten Most und Wein des neuesten Jahrganges um 0,27 Mill. hl, womit bereits eine der gesamten Zunahme der Bestände gegenüber 1962 entsprechende Menge erreicht ist. Für die übrigen Positionen, bei denen auch einige Zunah-

men zu beobachten sind, ist in etwa ein Ausgleich gegen andere Verminderungen eingetreten. Der Unterschied zwischen 1962 und 1963 ist bei den Weinbeständen mit 1,76 Mill. hl kleiner als bei der Weinmosternte mit 2,10 Mill. hl, was als ein Zeichen für eine zutreffendere Ernteschätzung angesehen werden kann.

Die im Vergleich zu der Bestandserweiterung infolge der umfangreichen Ernte nicht so eindrucksvollen Verschiebungen bei den übrigen Gruppen sind trotzdem interessant und verdienen beachtet zu werden. Beim deutschen Weißwein waren die Mengen aus früheren Jahrgängen zu Ende 1963 genau so groß wie vor einem Jahr. Hier hat also – soweit sich das aus der begrenzten Erfassung beurteilen läßt – das keineswegs geringe Ernteergebnis von 1962 mit 3,25 Mill. hl Weißmost gerade ausgereicht, einen unveränderten Bestand zu sichern. Anders beim Rotwein mit einer knapp durchschnittlichen Erntemenge 1962 von 0,55 Mill. hl, bei dem die älteren Jahrgänge sich um ein Viertel auf 0,36 Mill. hl verminderten.

Für Schaumwein, Perlwein, Wermut- und Kräuterwein kann keine Unterscheidung nach Jahrgängen vorgenommen werden. Die 1963 festgestellten Bestände von 0,46 Mill. haben sich gegenüber dem Vorjahr um 14% erhöht. Sie liegen ihrer Größenordnung nach leicht über der vergleichsweise kleinen Menge von Rotwein älterer Jahrgänge, denen sie aber wertmäßig überlegen sein dürften. Zu rd. 80% setzten sie sich aus Schaumweinen zusammen, die mit ihren erweiterten Mengen die Zunahme der ganzen Gruppe gegenüber 1962 bestimmten. Auch der deutsche Wermut- und Kräuterwein hat eine Erweiterung der Bestände erfahren, die bei kleinerer Gesamtmenge anteilmäßig (24%) recht beachtlich erscheint. Für den Perlwein wurde eine leichte Verringerung der Bestände ermittelt.

Die Bestände an ausländischen Trinkweinen haben sich im ganzen um 40 000 hl entsprechend knapp 5% erweitert. Im einzelnen sind aber bemerkenswerte Unterschiede in den Veränderungen festzustellen. Sämtliche Positionen der Trinkweine aus EWG-Ländern haben zugenommen. Dagegen waren die Herkunftsfälle aus anderen Ländern mit der einzigen Ausnahme der Rotweine mit geringeren Mengen vertreten als vor einem Jahr. Als besonders auffällig ist die Zunahme beim Schaumwein aus EWG-Ländern hervorzuheben. Der Anteil der Weiß- und Rotweine an den gesamten ausländischen Trinkweinen ist mit 70% wesentlich niedriger als der entsprechende Anteil bei den inländischen Herkunftsfällen mit etwa 95%.

An den Verarbeitungsweinen in verkehrsfähigem Zustand, die mit 0,43 Mill. hl einen um etwa 5% größeren Bestand ergaben als vor einem Jahr, hatten die inländischen Herkunftsfälle mit 38% einen stärkeren Anteil als 1962 mit 29%. Etwa 70% der Mengen von 1963 waren zur Herstellung von Schaumwein bestimmt und gut 20% zu Weindestillat. In Anbetracht der Zufälligkeiten, die sich für den Verarbeitungswein aus der Begriffsbestimmung bei der Erfassung ergeben müßten, sind die verhältnismäßig geringfügigen Veränderungen gegenüber den vorjährigen Zahlen bemerkenswert.

Eine besondere Beachtung verdient die geographische Verteilung der Weinbestände. Hier tritt zunächst bei den inländischen Herkunftsfällen der Unterschied zwischen dem Jahrgang 1963 und den früheren Jahrgängen hervor. Von den 6,3 Mill. hl Weiß- und Rotweinen des Jahrganges 1963 lagerten 72% in Rheinland-Pfalz, während von den 3,3 Mill. hl aus früheren Jahrgängen sich nur 65% dort befanden. Die gebietliche Verteilung der Bestände des Jahrganges 1963, der zum Jahreswechsel meist noch nicht verkaufsfähig war, entspricht weitge-

hend der Verteilung des Weinbaues. Auch soweit der Ausbau der Weine nicht durch die Winzer vorgenommen wird, erfolgt er doch meist in den Anbaugebieten. Bei den älteren Jahrgängen traten neben die Lagerhaltung der Weinerzeuger auch die Weinbestände in den Verbrauchsgebieten in Erscheinung, wobei aber die wichtigsten Verbrauchsgebiete zweifellos die Anbaugebiete selbst sind. Neben ihnen sind die Bestände der Gebiete ohne Weinbau vor allem im Verhältnis zur Zahl der Bevölkerung doch nur schwach. Das gilt auch für Nordrhein-Westfalen mit seinen vergleichsweise großen Beständen, dessen eigener Weinbau von 34 ha hier unbeachtet bleiben kann und für seinen Regierungsbezirk Düsseldorf, dessen Weinbestände allein etwas größer waren als die von ganz Niedersachsen.

Für eine nähere Untersuchung der Verteilung der Weinbestände ist es nötig, auch die Betriebsarten zu berücksichtigen, bei denen sie lagerten. Die Betriebe wurden aufgrund des Schwerpunktes ihrer Tätigkeit den Betriebsarten zugeordnet. Unter den von der Erhebung erfaßten Betriebsarten sind die drei wichtigsten 1) der Weinbau, 2) die Winzergenossenschaften, 3) der Handel mit Wein, zu dem auch die gewerbliche Lagerung von Wein hinzuzurechnen ist und der nur bruchstückweise einbezogene Einzelhandel mit Wein (soweit er eigenen Kellereibetrieb hat). Von den Beständen aus dem Jahrgang 1963 lagerten zum Jahreswechsel beim Weinbau 49%, bei den Genossenschaften 25% und beim Weinhandel 23%. Demgegenüber betrugen die Anteile dieser Betriebsarten in den früheren Jahrgängen 30% bzw. 21% bzw. 46%. Es ergibt sich daraus, daß der Anteil des Weinhandels an den Beständen des Jahrganges 1963 mit fast einem Viertel bereits recht beachtlich war. Sein Anteil an den älteren Jahrgängen lag doppelt so hoch, war also nur unwesentlich kleiner als der Anteil der Weinerzeuger. Besonders auffällig ist das unterschiedliche Verhältnis zwischen Weiß- und Rotwein älterer Jahrgänge bei den beiden Weinerzeugergruppen. Beim Weinbau entsprach der Anteil der Rotweine an den Beständen früherer Jahrgänge knapp 5%, bei den Winzergenossenschaften dagegen fast 20%. Letzterer Anteil ähnelt in etwa dem mittleren Anteil des Rotweins an der gesamten Herbstmenge. Der Weinbau hat also offenbar den Absatz des Rotweins besonders beschleunigt. Zu erwähnen ist für die inländischen Herkunftsfälle noch, daß beim Schaumwein infolge der Einbeziehung der in Herstellung befindlichen Mengen beinahe zwei Drittel der Bestände in den Sektkellereien ermittelt wurden.

An den ausländischen Herkunftsfällen waren Weinbau und Winzergenossenschaften verständlicherweise kaum beteiligt. Auf den Weingroßhandel allein kamen fast 80% der gesamten ausländischen Bestände. Auch an den Beständen ausländischen Schaumweins hatten die Sektkellereien einen besonders hohen Anteil, der bei 73% lag.

Insgesamt lieferten etwa 86 000 Betriebe Angaben zu der Erhebung über die Weinbestände. Nach ihrem Schwerpunkt geordnet ergaben sich hierunter 73 700 Betriebe mit Weinbau und 7 200 Weingroßhandlungen. Ferner wurden 1 800 Einzelhandelsbetriebe mit Weinabsatz und 2 400 Gaststättenbetriebe einbezogen. Weinbau als Nebenbetrieb fand sich in 2 300 erfaßten Betrieben, so daß die Zahl der weinbauenden Betriebe in der Erhebung 76 000 beträgt. Gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 90 500 Betrieben ist eine leichte Verminderung zu verzeichnen, die durch eine um etwa 6 000 kleinere Zahl von Betrieben mit Schwerpunkt Weinbau bei Zunahmen der mit Wein handelnden Betriebe und bei den Gaststättenbetrieben verursacht wurde.

# Zusammenfassende Übersichten

## 1. Bedeutung der Witterung für den Obst-, Gemüse- und Weinbau nach ihrer Bewertung durch die Berichterstattung in % der ausgewerteten Meldungen

Monat	Obst						Gemüse						Obst						Gemüse						
	Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			
	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	zu warm	nor- mal	zu kalt	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	zu warm	nor- mal	zu kalt	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	zu warm	nor- mal	zu kalt	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	zu warm	nor- mal	zu kalt	
Schleswig-Holstein													Hamburg												
April	-	-	-	-	-	-	15	77	8	-	30	70	-	-	-	-	-	-	39	61	-	-	61	39	
Mai	-	-	-	-	-	-	29	68	3	-	47	53	-	-	-	-	-	-	22	78	-	-	44	56	
Juni	65	35	-	12	74	14	74	25	1	19	79	2	36	61	3	11	75	14	89	11	-	28	72	-	
Juli	31	66	3	8	80	12	29	61	10	11	85	4	45	52	3	14	69	17	75	25	-	15	85	-	
August	56	44	-	42	57	1	13	45	42	24	68	8	73	23	4	73	23	4	5	79	16	11	79	10	
September	4	46	50	-	64	36	-	76	24	-	89	11	14	55	31	7	65	28	6	88	6	6	88	6	
Oktober	-	33	67	-	61	39	-	33	67	-	78	22	-	46	54	-	82	18	-	63	37	-	100	-	
Niedersachsen													Nordrhein- Westfalen												
April	-	-	-	-	-	-	61	38	1	1	48	51	-	-	-	-	-	-	26	74	-	-	41	59	
Mai	-	-	-	-	-	-	33	66	1	1	46	53	-	-	-	-	-	-	11	85	4	-	37	63	
Juni	39	60	1	5	65	30	61	38	1	23	71	6	19	79	2	2	50	48	14	73	13	15	74	11	
Juli	10	78	12	7	85	8	43	54	3	11	85	4	2	71	27	2	82	16	20	69	11	8	82	10	
August	60	40	0	54	45	1	28	62	10	28	63	9	53	46	1	52	47	1	38	57	5	32	56	12	
September	4	62	34	3	66	31	29	66	5	13	82	5	6	71	23	2	53	45	14	77	9	4	74	22	
Oktober	1	68	31	1	73	26	4	82	14	1	85	14	4	71	25	-	70	30	1	90	9	2	83	15	
Hessen													Rheinland- Pfalz												
April	-	-	-	-	-	-	39	61	-	-	49	51	-	-	-	-	-	-	32	64	4	-	38	62	
Mai	-	-	-	-	-	-	58	41	1	-	42	58	-	-	-	-	-	-	63	36	1	-	44	55	
Juni	87	13	-	7	63	30	36	56	8	10	72	18	81	19	-	5	59	36	37	56	7	10	79	11	
Juli	10	77	13	5	87	8	57	40	3	32	65	3	6	74	20	5	83	12	34	63	3	16	80	4	
August	85	15	-	84	16	-	31	54	15	34	46	20	87	13	-	76	24	-	54	46	-	50	46	4	
September	5	80	15	1	68	31	40	57	3	19	62	19	7	76	17	1	62	37	23	74	3	8	78	14	
Oktober	1	78	21	1	78	21	3	94	3	4	86	10	10	82	8	1	80	19	8	90	2	3	94	3	
Baden- Württemberg													Bayern												
April	-	-	-	-	-	-	20	80	-	-	47	53	-	-	-	-	-	-	24	75	1	1	39	60	
Mai	-	-	-	-	-	-	52	45	3	-	46	54	-	-	-	-	-	-	24	62	14	2	51	47	
Juni	57	43	0	3	72	25	14	70	16	4	73	23	56	44	-	6	65	29	19	67	14	3	84	13	
Juli	2	65	33	1	86	13	12	61	27	9	82	9	4	80	16	2	93	5	13	76	11	8	87	5	
August	36	61	3	36	64	0	13	56	31	3	63	34	63	37	-	58	42	-	32	62	6	28	63	9	
September	3	45	52	0	41	59	14	68	18	3	78	19	7	56	37	2	54	44	28	59	13	12	74	14	
Oktober	8	76	15	1	74	25	7	89	4	3	91	6	6	78	16	4	74	22	6	89	5	-	93	7	
Saarland													Berlin (West)												
April	-	-	-	-	-	-	29	71	-	-	19	81	-	-	-	-	-	-	65	35	-	-	18	82	
Mai	-	-	-	-	-	-	35	65	-	-	20	80	-	-	-	-	-	-	50	50	-	-	75	25	
Juni	63	37	-	-	55	45	-	76	24	-	59	41	50	50	-	-	81	19	94	6	-	31	69	-	
Juli	-	69	31	-	82	18	-	100	-	-	100	-	67	33	-	27	73	-	87	13	-	50	50	-	
August	100	-	-	55	45	-	25	75	-	12	88	-	100	-	-	93	7	-	75	25	-	69	31	-	
September	-	33	67	-	27	73	25	75	-	-	100	-	31	69	-	15	62	23	58	42	-	8	58	34	
Oktober	-	87	13	-	85	15	-	100	-	-	100	-	53	40	7	7	80	13	33	67	-	7	80	13	
Bundesgebiet ohne Bremen													dagegen Bundesgebiet 1962 (ohne Bremen)												
April	-	-	-	-	-	-	35	64	1	0	43	57	-	-	-	-	-	-	3	53	44	0	5	95	
Mai	-	-	-	-	-	-	39	58	3	0	45	55	-	-	-	-	-	-	4	62	34	0	7	93	
Juni	57	43	0	4	64	32	37	55	8	13	75	12	10	58	32	0	1	99	46	51	3	7	45	48	
Juli	6	73	21	4	85	11	29	61	10	12	82	6	51	32	17	1	10	89	29	39	32	3	25	72	
August	61	38	1	57	43	0	28	57	15	26	60	14	43	41	16	12	54	34	35	42	23	15	46	39	
September	4	62	34	1	56	43	21	69	10	8	78	14	45	34	21	17	49	34	33	42	25	9	42	49	
Oktober	5	74	21	1	74	25	5	83	12	2	88	10	53	43	4	18	72	10	66	33	1	19	76	5	

Monat	Wein																										
	Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen			Niederschläge			Temperaturen					
	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	un- gun- stig	nor- mal	gun- stig	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	un- gun- stig	nor- mal	gun- stig	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	un- gun- stig	nor- mal	gun- stig	zu ge- ring	aus- rei- chend	zu hoch	un- gun- stig	nor- mal	gun- stig			
Nordrhein - Westfalen						Hessen						Rheinland - Pfalz						Baden - Württemberg									
Mai	-	100	-	25	75	-	92	8	-	50	46	4	72	28	0	34	61	5	47	53	-	13	71	16			
Juni	-	100	-	-	75	25	15	70	15	22	52	26	12	74	14	25	60	15	0	73	27	25	61	14			
Juli	-	100	-	-	25	75	43	57	-	17	83	32	32	68	-	1	27	72	8	85	7	5	41	54			
August	-	75	25	75	25	-	-	75	25	61	35	4	11	77	12	30	45	25	3	63	34	31	47	22			
September	-	100	-	-	50	50	15	81	4	4	31	65	20	78	2	7	41	52	8	80	12	13	34	53			
Oktober	-	75	25	75	-	25	4	78	18	18	68	14	4	89	7	16	68	16	2	91	7	11	52	37			
November	-	100	-	-	-	100	-	89	11	4	71	25	4	90	6	6	70	24	1	96	3	4	53	43			
Bayern						Saarland						Bundesgebiet 1963 <sup>1)</sup>						Bundesgebiet 1962 <sup>1)</sup>									
Mai	48	52	-	18	71	11	86	14	-	57	43	-	59	41	0	24	66	10	1	80	19	74	24	2			
Juni	7	83	10	16	63	21	-	100	-	29	71	-	7	74	19	25	60	15	52	48	-	21	41	38			
Juli	12	86	2	2	32	66	-	100	-	-	-	100	20	77	3	3	33	64	24	74	2	30	52	18			
August	9	82	9	22	49	29	-	29	71	14	29	57	7	71	22	30	46	24	51	49	0	4	43	53			
September	37	61	2	5	29	66	-	100	-	-	-	100	16	78	6	10	36	54	43	56	1	18	50	32			
Oktober	10	85	5	5	59	36	-	100	-	-	100	-	4	89	7	12	60	28	73	27	0	3	32	65			
November	5	93	2	4	55	41	-	100	-	-	100	-	3	93	4	5	61	34	56	44	0	5	46	49			

Zusammenfassende Übersichten  
2. Wachstumsbeurteilungen und Ernteschätzungen

a) des Obstes

	Wachstumsstand		Ernteschätzung				Wachstumsstand	Ernteschätzung				Wachstumsstand	Ernteschätzung				
Jahr	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Mai	Juni	Juli	August	
	Note		kg je Baum				Note	kg je Baum				Note	kg je Baum, Strauch, qm				
Äpfel insgesamt							Pfirsiche							Süßkirschen			
1961	2,9	3,3	17,9	17,4	16,5	15,6	2,8	14,3	12,6	13,0	-	-	2,4	30,4	27,6	-	
1962	2,2	2,6	29,0	29,4	31,5	35,0	2,6	14,6	15,0	15,2	-	-	2,3	28,7	26,5	-	
1963	2,1	2,3	35,8	36,8	38,4	40,1	3,3	10,2	9,9	9,7	-	-	2,1	32,4	32,0	-	
Äpfel, Hoch-, Halb- und Viertelstämme							Pflaumen und Zwetschen							Sauerkirschen			
1961	2,9	3,3	20,4	19,9	18,7	17,8	2,4	27,1	29,0	32,2	36,1	-	2,5	17,9	16,6	-	
1962	2,2	2,6	33,7	37,2	35,6	40,9	2,9	15,0	11,8	10,9	11,1	11,4	2,2	18,0	15,5	-	
1963	2,1	2,3	41,8	42,9	44,7	46,5	2,3	23,6	24,8	26,4	28,1	28,2	2,2	18,3	17,0	-	
Äpfel, Buschbäume							Walnüsse							Johannisbeeren			
1961	2,9	3,3	10,9	10,5	10,4	9,8	.	.	.	.	8,3	6,7	2,3	3,1	3,3	-	
1962	2,2	2,6	15,0	15,2	16,0	17,3	.	.	.	.	11,9	11,1	2,3	3,0	2,7	-	
1963	2,1	2,3	18,2	18,9	20,1	21,6	.	.	.	.	15,9	15,7	2,1	3,4	3,5	-	
Äpfel, Spindelbusche, Spindel, Spaliere							Mirabellen und Renekloden							Stachelbeeren			
1961	2,9	3,3	5,7	5,3	5,5	5,0	2,5	23,1	24,5	27,2	-	-	2,5	3,0	3,3	-	
1962	2,2	2,6	8,0	8,2	8,8	9,4	3,0	13,1	10,3	10,5	-	-	2,4	2,8	2,9	-	
1963	2,1	2,3	8,8	9,8	10,9	11,3	2,3	21,4	23,4	25,4	-	-	2,3	3,2	3,3	-	
Birnen							Aprikosen							Himbeeren			
1961	2,8	3,1	21,4	22,6	23,8	23,9	2,8	12,5	10,6	12,0	-	-	.	1,4	1,4	1,3	
1962	2,1	2,6	26,1	25,9	27,8	31,2	3,0	8,9	8,0	8,6	-	-	.	1,3	1,5	1,4	
1963	2,3	2,7	26,8	26,7	27,8	28,1	2,9	14,7	15,4	17,6	-	-	.	1,4	1,7	1,6	

b) des Gemüses

Wegweiser														
Gemüseart		Nr.	Gemüseart		Nr.	Gemüseart		Nr.	Gemüseart		Nr.	Gemüseart		Nr.
Weißkohl	1-3	Rosenkohl	23	Sommer- u. Herbstkopfsalat	14	Rote Rüben	34	Spargel	42					
Rotkohl	5-7	Frühlumenkohl	13	Winterendivien	16	Meerrettich	24	Grüne Pflückerböden	27					
Winterwirsing	38	Mittelfrüher- und Spätblumenkohl	15	Feld- oder Ackersalat	12	Schwarzwurzeln	25	Buschbohnen	32					
Adventswirsing	41	Winterrüben	35	Winterspinat	26	Sellerie	8	Stangenbohnen	28					
Frühwirsing	9	Frühkohlrabi	43	Frühjahrsspinat	36	Poree	39	Dicke Bohnen	31					
Herbstwirsing	10	Spätkohlrabi	30	Herbstspinat	20	Winterzwiebeln	21	Gurken	29,33					
Dauerwirsing	11	Winterkopfsalat	40	Frühe Möhren	17	Steckzwiebeln	44	Rhabarber	37					
Grünkohl	4	Frühjahrskopfsalat		Späte Möhren	19	Speisezwiebeln	22	Tomaten	18					

Jahr	Wachstumsstand		Ernteschätzung		Wachstumsstand		Ernteschätzung		Wachstumsstand		Ernteschätzung		Ernteschätzung	
	Note		dz je ha		Note		dz je ha		Note		dz je ha		dz je ha	
	April	Mai	Juni	Juli	Juni	Juli	August	September	Juli	August	September	Oktober	September	Oktober
1 Frühweißkohl														
1961	2,4	2,4	267,0	262,4	-	2,4	436,5	478,1	2,3	2,2	391,0	390,3	140,3	152,0
1962	3,1	2,8	246,4	251,9	-	2,6	466,3	453,3	2,5	2,4	338,2	328,0	139,2	138,8
1963	2,9	2,6	279,2	281,1	-	2,3	460,8	507,7	2,3	2,3	394,0	387,2	144,2	146,2
2 Herbstweißkohl														
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	-	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
1962	3,1	2,8	219,6	226,0	-	2,6	285,5	279,6	2,5	2,4	281,6	277,4	193,4	191,4
1963	2,9	2,6	229,4	243,1	-	2,4	305,8	311,3	2,3	2,4	327,2	320,7	214,7	219,9
3 Dauerweißkohl														
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	-	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
1962	3,1	2,8	219,6	226,0	-	2,6	285,5	279,6	2,5	2,4	281,6	277,4	193,4	191,4
1963	2,9	2,6	229,4	243,1	-	2,4	305,8	311,3	2,3	2,4	327,2	320,7	214,7	219,9
4 Grünkohl														
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	-	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
1962	3,1	2,8	219,6	226,0	-	2,6	285,5	279,6	2,5	2,4	281,6	277,4	193,4	191,4
1963	2,9	2,6	229,4	243,1	-	2,4	305,8	311,3	2,3	2,4	327,2	320,7	214,7	219,9
5 Frührotkohl														
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	-	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
1962	3,1	2,8	219,6	226,0	-	2,6	285,5	279,6	2,5	2,4	281,6	277,4	193,4	191,4
1963	2,9	2,6	229,4	243,1	-	2,4	305,8	311,3	2,3	2,4	327,2	320,7	214,7	219,9
6 Herbstrotkohl														
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	-	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
1962	3,1	2,8	219,6	226,0	-	2,6	285,5	279,6	2,5	2,4	281,6	277,4	193,4	191,4
1963	2,9	2,6	229,4	243,1	-	2,4	305,8	311,3	2,3	2,4	327,2	320,7	214,7	219,9
7 Dauerrotkohl														
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	-	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
1962	3,1	2,8	219,6	226,0	-	2,6	285,5	279,6	2,5	2,4	281,6	277,4	193,4	191,4
1963	2,9	2,6	229,4	243,1	-	2,4	305,8	311,3	2,3	2,4	327,2	320,7	214,7	219,9
8 Sellerie														
1961	2,4	2,5	221,4	225,9	-	2,4	278,0	301,2	2,4	2,3	331,3	332,1	194,8	197,3
1962	3,1	2,8	219,6	226,0	-	2,6	285,5	279,6	2,5	2,4	281,6	277,4	193,4	191,4
1963	2,9	2,6	229,4	243,1	-	2,4	305,8	311,3	2,3	2,4	327,2	320,7	214,7	219,9
9 Frühwirsing														
1961	2,3	2,4	188,9	190,2	-	2,5	241,3	248,0	2,4	2,4	253,6	231,6	66,2	64,8
1962	3,1	2,7	178,4	188,0	-	2,5	239,5	240,4	2,6	2,5	222,3	218,6	61,2	63,4
1963	2,8	2,5	196,3	204,0	-	2,3	264,9	258,4	2,3	2,4	251,6	231,4	67,1	66,6
10 Herbstwirsing														
1961	2,3	2,4	188,9	190,2	-	2,5	241,3	248,0	2,4	2,4	253,6	231,6	66,2	64,8
1962	3,1	2,7	178,4	188,0	-	2,5	239,5	240,4	2,6	2,5	222,3	218,6	61,2	63,4
1963	2,8	2,5	196,3	204,0	-	2,3	264,9	258,4	2,3	2,4	251,6	231,4	67,1	66,6
11 Dauerwirsing														
1961	2,3	2,4	188,9	190,2	-	2,5	241,3	248,0	2,4	2,4	253,6	231,6	66,2	64,8
1962	3,1	2,7	178,4	188,0	-	2,5	239,5	240,4	2,6	2,5	222,3	218,6	61,2	63,4
1963	2,8	2,5	196,3	204,0	-	2,3	264,9	258,4	2,3	2,4	251,6	231,4	67,1	66,6
12 Feldsalat														
1961	2,3	2,4	188,9	190,2	-	2,5	241,3	248,0	2,4	2,4	253,6	231,6	66,2	64,8
1962	3,1	2,7	178,4	188,0	-	2,5	239,5	240,4	2,6	2,5	222,3	218,6	61,2	63,4
1963	2,8	2,5	196,3	204,0	-	2,3	264,9	258,4	2,3	2,4	251,6	231,4	67,1	66,6
13 Frühlumenkohl														
1961	2,4	167,4	163,4	167,3	2,6	2,5	138,3	134,1	2,8	2,6	158,5	168,3	144,5	150,2
1962	3,1	152,1	165,9	171,1	2,5	2,6	134,0	129,0	2,8	2,9	162,5	170,8	139,5	152,2
1963	2,8	151,7	173,4	179,4	2,3	2,4	145,8	132,5	2,6	2,8	171,4	182,8	159,0	161,5
14 Sommer- und Herbstkopfsalat														
1961	2,4	167,4	163,4	167,3	2,6	2,5	138,3	134,1	2,8	2,6	158,5	168,3	144,5	150,2
1962	3,1	152,1	165,9	171,1	2,5	2,6	134,0	129,0	2,8	2,9	162,5	170,8	139,5	152,2
1963	2,8	151,7	173,4	179,4	2,3	2,4	145,8	132,5	2,6	2,8	171,4	182,8	159,0	161,5
15 Mittelfrüher- und Spätblumenkohl														
1961	2,4	167,4	163,4	167,3	2,6	2,5	138,3	134,1	2,8	2,6	158,5	168,3	144,5	150,2
1962	3,1	152,1	165,9	171,1	2,5	2,6	134,0	129,0	2,8	2,9	162,5	170,8	139,5	152,2
1963	2,8	151,7	173,4	179,4	2,3	2,4	145,8	132,5	2,6	2,8	171,4	182,8	159,0	161,5
16 Winterendivien														
1961	2,4	167,4	163,4	167,3	2,6	2,5	138,3	134,1	2,8	2,6	158,5	168,3	144,5	150,2
1962	3,1	152,1	165,9	171,1	2,5	2,6	134,0	129,0	2,8	2,9	162,5	170,8	139,5	152,2
1963	2,8	151,7	173,4	179,4	2,3	2,4	145,8	132,5	2,6	2,8	171,4	182,8	159,0	161,5



Zusammenfassende Übersichten

2. Wachstumsbeurteilungen und Ernteschätzungen  
b) des Gemüses

Jahr	Wachstumsstand		Ernteschätzung		Wachstumsstand		Ernteschätzung			Wachstumsstand		Ernteschätzung		Ernteschätzung			
	Note		dz je ha		Note		dz je ha			Note		dz je ha		dz je ha			
	April	Mai	Juni	Juli	Juni	Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	September	Oktober		
17 Frühe Mohren					18 Tomaten					19 Späte Mohren					20 Herbstspinat		
1961	2,6	2,6	189,5	183,4	3,1	219,1	222,3	257,6	263,0	2,6	2,5	305,6	304,4	117,0	113,2		
1962	3,1	3,0	175,1	190,6	3,1	217,6	242,1	259,1	255,4	2,6	2,5	300,9	316,9	110,6	112,1		
1963	3,0	2,6	199,7	222,7	2,3	252,6	274,4	281,4	289,4	2,3	2,3	360,2	352,2	121,6	124,3		
21 Winterzwiebeln					22 Zwiebeln, Frühjahrssaussaat					23 Rosenkohl					24 Meerrettich		25 Schwarzwurzel
1961	2,5	2,4	148,7	151,4	2,6	2,6	176,6	179,0	—	—	2,5	89,0	83,3	89,0	115,4		
1962	3,7	3,4	123,8	123,4	2,8	2,7	172,6	175,3	—	—	2,5	85,1	83,1	101,4	112,9		
1963	3,6	3,0	161,1	168,0	2,6	2,5	184,1	186,9	—	—	2,5	83,8	82,6	106,1	123,8		
Jahr	Wachstumsstand	Ernteschätzung		Wachstumsstand	Ernteschätzung		Wachstumsstand	Ernteschätzung			Wachstumsstand	Ernteschätzung					
	Note	dz je ha		Note	dz je ha		Note	dz je ha			Note	dz je ha					
	März	April	Mai	Mai	Juni	Juli	Juni	Juli	August	September	Juni	Juli	August	September			
26 Winterspinat				27 Grüne Pfluckerbsen			28 Stangenbohnen				29 Einlegegurken						
1961	2,3	109,7	119,7	2,5	83,2	90,0	3,4	123,2	128,1	—	3,7	110,6	102,2	108,3			
1962	—	103,9	103,9	2,6	90,5	91,2	3,2	115,8	129,7	—	3,4	100,5	103,5	93,7			
1963	—	90,0	101,3	2,5	96,5	103,6	2,5	130,9	136,0	—	2,7	135,4	147,7	140,1			
30 Winterkopfsalat				31 Dicke Bohnen			32 Buschbohnen				33 Schalgurken						
1961	—	151,4	153,6	2,5	111,8	125,6	84,4	83,7	84,9	85,0	3,7	138,6	137,4	149,0			
1962	—	90,5	90,5	2,6	117,9	117,9	80,5	75,4	79,1	75,4	3,4	141,4	154,2	161,4			
1963	—	100,4	99,7	2,3	121,6	135,4	90,3	97,4	105,2	101,2	2,7	173,5	177,2	183,7			
Jahr	Wachstumsstand	Ernteschätzung		Wachstumsstand	Ernteschätzung		Wachstumsstand	Ernteschätzung			Wachstumsstand	Ernteschätzung					
	Note	dz je ha		Note	dz je ha		Note	dz je ha			Note	dz je ha					
	August	September	Oktober	April	Mai	Juni	März	April	Mai	April	Mai	Juni	März				
34 Rote Rüben				35 Frühkohlrabi			36 Frühjahrsspinat				37 Rhabarber			38 Winterwirsing			
1961	2,4	245,9	253,1	2,4	158,2	169,4	2,4	107,4	110,3	2,0	240,6	244,0	173,9				
1962	2,4	239,8	239,5	3,1	161,8	162,6	3,3	80,1	105,9	2,9	249,7	248,0	—				
1963	2,2	257,9	269,1	2,7	167,1	182,7	—	106,2	109,6	2,5	247,1	272,7	—				
39 Poree				40 Frühjahrskopfsalat			41 Adventswirsing				42 Spargel						
1961	2,4	178,9	182,0	2,3	151,3	153,4	—	176,0	181,9	2,5	30,9	26,5	—				
1962	2,5	170,5	173,4	3,1	138,9	153,3	—	165,4	165,4	2,8	26,4	25,2	—				
1963	2,3	186,0	188,2	2,7	150,0	165,6	—	97,9	115,8	2,5	30,1	31,2	—				

Jahr	Wachstumsstand				Ernteschätzung			
	Note		dz je ha		Note		dz je ha	
	August	September	Oktober	Juni	Juli	August		
43 Spatkohlrabi					44 Streckzwiebeln			
1961	2,4	195,1	195,2	2,3	179,4	217,7		
1962	2,5	186,3	189,5	2,9	169,9	182,6		
1963	2,4	197,5	199,8	2,5	174,3	174,8		

3. Umfang der Berichterstattung Oktober 1963

Land	Obstberichterstattung					Gemüseberichterstattung					Weinberichterstattung	
	Bericht- erstatter	Ertrag- fähige Obstbäume je Bezirk	Gemeinden je Bericht- erstatter	Eingesandte Berichte		Bericht- erstatter	Gemeinden		Eingesandte Berichte		Bericht- erstatter	Ge- meinden mit Weinbau
				insgesamt	beteiligte Bericht- erstatter		mit Gemüse- anbau	je Berichts- bezirk	insgesamt	beteiligte Bericht- erstatter		
Anzahl				%	Anzahl				%	Anzahl		
Schleswig-Holstein	147	23 148	9,5	121	82	166	.	.	133	80	.	.
Hamburg	34	49 514	.	28	82	33	.	.	30	91	.	.
Niedersachsen	1 266	8 269	4,9	872	69	793	.	.	422	53	.	.
Bremen	16	32 621	.	12	75	5	.	.	5	100	.	.
Nordrhein-Westfalen	800	18 227	3,0	562	70	288	.	.	205	71	4	6
Hessen	742	9 258	3,6	551	74	125	.	.	85	68	37	58
Rheinland-Pfalz	826	9 355	3,5	630	76	251	.	.	171	68	631	754
Baden-Württemberg	1 496	13 617	2,3	1 139	76	515	.	.	339	66	604	587
Bayern	531	31 371	13,4	425	80	218	.	.	168	77	110	284
Saarland	58	41 170	5,9	55	95	28	.	.	20	71	7	7
Berlin (West)	17	113 071	.	15	88	17	.	.	15	88	.	.
Bundesgebiet	5 933	14 101	4,1	4 410	74	2 439	.	.	1 593	65	1 393	1 696
dagegen 1962	6 112	14 087	4,0	4 411	72	2 558	10 150	3,3	1 570	61	1 422	2 139



4. Im Durchschnitt monatlich verbrauchte<sup>1)</sup> Mengen an Obst und Gemüse und ausgegebene Beträge in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten<sup>2)</sup> mit mittleren Einkommen des Haushaltsvorstandes je Haushaltsmitglied

Jahr	Frischgemüse		Gemüsekonserven		Gemüse insgesamt		Frischobst		Südfrüchte		Obst insgesamt	
	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg	g	DM/kg
1950 . . . . .	2 509	0,53	261	0,80	2 770	0,56	2 387	0,59	314	1,60	2 864	0,91
1951 . . . . .	2 424	0,58	266	0,89	2 690	0,61	2 072	0,67	391	1,54	2 628	0,99
1952 . . . . .	2 422	0,69	312	1,01	2 734	0,72	2 604	0,64	499	1,44	3 285	0,93
1953 . . . . .	2 830	0,64	297	0,97	3 127	0,68	2 630	0,62	700	1,31	3 530	0,88
1954 . . . . .	2 396	0,74	381	1,09	2 777	0,79	2 396	0,62	758	1,22	3 376	0,86
1955 . . . . .	2 797	0,75	374	1,20	3 171	0,80	2 265	0,73	873	1,20	3 382	0,97
1956 . . . . .	2 523	0,83	437	1,15	2 560	0,88	2 522	0,73	779	1,35	3 559	0,99
1957 . . . . .	2 796	0,84	407	1,20	3 203	0,89	1 729	1,05	920	1,40	2 929	1,29
1958 . . . . .	3 094	0,77	416	1,25	3 510	0,83	2 880	0,80	1 139	1,34	4 282	1,06
1959 . . . . .	2 708	0,93	435	1,40	3 143	1,00	2 630	0,88	1 210	1,26	4 114	1,10
1960 . . . . .	2 851	0,94	438	1,52	3 288	1,02	3 178	0,80	1 331	1,25	4 828	1,04
1961 . . . . .	2 740	1,02	468	1,60	3 207	1,11	2 757	0,97	1 300	1,33	4 376	1,19
1962 . . . . .	2 603	1,14	590	1,75	3 193	1,25	2 783	1,05	1 410	1,30	4 563	1,26
1963 Januar . . .	1 208	1,26	903	1,76	2 111	1,47	876	0,86	1 835	1,29	3 025	1,28
Februar . . .	942	1,35	954	1,81	1 896	1,58	920	0,91	1 912	1,32	3 198	1,33
März . . . .	1 070	1,62	1 031	1,92	2 101	1,77	1 219	0,89	1 967	1,35	3 670	1,34
April . . . .	1 330	1,78	779	1,96	2 109	1,85	1 176	0,91	1 563	1,40	3 198	1,36
Mai . . . . .	2 527	1,57	550	2,00	3 077	1,64	1 264	1,06	1 126	1,60	2 819	1,47
Juni . . . . .	3 061	1,43	282	2,22	3 343	1,50	2 540	1,88	912	1,56	3 802	1,84
Juli . . . . .	4 700	1,04	198	2,32	4 898	1,09	5 836	1,46	697	1,51	6 727	1,50
August . . .	5 701	0,89	316	2,07	6 017	0,95	4 896	1,02	615	1,43	5 509	1,12
September . .	3 952	0,94	455	1,64	4 407	1,01	6 715	0,78	552	1,43	7 490	0,88

1) Auch Erzeugnisse aus eigener Ernte und Geschenke. — 2) Bis 1960 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, ab 1961 Bundesgebiet ohne Berlin.  
Quelle: Fachserie M, „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 13/I.

5. Durchschnittlicher jährlicher Verbrauch<sup>1)</sup> an Obst und Gemüse in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten<sup>2)</sup> mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes je Haushaltsmitglied  
kg

Ware	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962
<b>Obst . . . . .</b>	<b>34,4</b>	<b>31,5</b>	<b>39,4</b>	<b>42,4</b>	<b>40,5</b>	<b>40,6</b>	<b>42,7</b>	<b>35,2</b>	<b>51,4</b>	<b>49,1</b>	<b>57,9</b>	<b>52,5</b>	<b>54,8</b>
Frischobst einschl. frische Südfrüchte . . . . .	31,7	28,9	36,6	39,3	37,1	36,9	39,0	31,1	47,6	45,3	53,6	48,1	49,7
davon: Kernobst . . . . .	18,2	14,0	17,9	18,3	18,1	16,4	19,7	13,0	21,7	19,1	24,2	16,4	22,0
Steinobst . . . . .	6,6	6,0	9,3	9,2	7,0	6,9	6,0	3,9	7,0	7,1	9,0	10,2	5,8
Beerenobst und Trauben . . . . .	3,8	4,8	4,1	4,1	3,7	3,8	4,6	3,9	5,8	5,1	4,9	6,5	5,2
Südfrüchte . . . . .	3,1	4,1	5,3	7,7	8,3	9,8	8,7	10,3	13,1	14,0	15,4	15,0	16,3
Dorrobst einschl. Südfrüchte . . . . .	0,9	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9	0,8	0,6	0,5	0,6	0,6
Nüsse, Mandeln und dergleichen . . . . .	0,7	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0
Marmeladen und Gelees . . . . .	1,0	1,3	1,3	1,4	1,6	1,9	1,8	1,5	1,3	1,3	1,3	1,1	1,3
Sonstige Obstkonserven . . . . .	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,4	0,9	0,8	1,0	1,5	1,7	2,2
<b>Gemüse . . . . .</b>	<b>33,2</b>	<b>32,3</b>	<b>32,8</b>	<b>37,5</b>	<b>33,3</b>	<b>38,1</b>	<b>35,1</b>	<b>38,4</b>	<b>42,1</b>	<b>37,7</b>	<b>39,5</b>	<b>38,5</b>	<b>38,3</b>
Frischgemüse . . . . .	30,1	29,1	29,1	34,0	28,7	33,6	29,9	33,5	37,1	32,5	34,2	32,8	31,2
davon: Rüben und Wurzelgemüse . . . . .	3,9	3,6	3,5	4,3	4,1	4,3	4,4	4,6	5,1	4,5	5,4	4,8	5,1
Bohnen . . . . .	3,7	2,5	2,0	3,3	2,0	3,1	2,4	2,8	3,5	1,9	2,9	2,1	1,9
Erbsen . . . . .	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5
Gurken und Salate . . . . .	4,4	4,2	4,3	5,5	3,8	5,9	4,2	5,9	7,4	6,0	5,5	5,6	4,7
Sonstige Frischgemüse . . . . .	17,5	18,2	18,8	20,3	18,2	19,7	18,4	19,6	20,6	19,7	19,9	19,8	19,0
Gemüsekonserven . . . . .	3,1	3,2	3,7	3,5	4,6	4,5	5,2	4,9	5,0	5,2	5,3	5,6	7,1
<b>Obst und Gemüse zusammen . . . . .</b>	<b>67,6</b>	<b>63,8</b>	<b>72,2</b>	<b>79,9</b>	<b>73,8</b>	<b>78,7</b>	<b>77,8</b>	<b>73,6</b>	<b>93,5</b>	<b>86,8</b>	<b>97,4</b>	<b>91,0</b>	<b>93,1</b>

1) Auch Erzeugnisse aus eigener Ernte und Geschenke. — 2) Bis 1960 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin, ab 1961 Bundesgebiet ohne Berlin.  
Quelle: Fachserie M, „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Reihe 13/I.

**Tabellenteil**  
**1. Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung**  
**ha**

Land	Jahr	Friedhöfe und öffentliche Parkanlagen	Private Parkanlagen, Rasenflächen, Ziergärten usw.	Haus- und Kleingärten	Obst-anlagen	Baum-schulen	Heil- und Gewürz-pflanzen	Gemüse, Erdbeeren, sonstige Garten-gewächse	Rebland		
									im Ertrag stehende Rebfläche	nicht im Ertrag stehende Rebfläche	insgesamt
Schleswig-Holstein . . . .	1960	3 870	1 937	33 174	3 176	3 439	30	11 781	—	—	—
	1961	3 692	1 510	33 233	2 902	3 273	24	11 162	—	—	—
	1962	3 447	1 443	35 722	2 971	2 867	4	10 746	—	—	—
	1963	4 142	1 764	35 450	2 777	3 357	1	13 100	—	—	—
Hamburg . . . . .	1960	2 500	956	12 571	1 796	216	0	3 125	—	—	—
	1961	2 590	960	12 600	1 800	210	0	3 097	—	—	—
	1962	2 640	995	12 645	1 985	200	0	3 120	—	—	—
	1963	2 648	990	12 630	2 150	184	0	3 125	—	—	—
Niedersachsen . . . . .	1960	11 311	9 665	67 776	17 501	1 257	82	15 480	—	—	—
	1961	11 416	7 651	70 299	18 073	1 095	212	16 692	—	—	—
	1962	11 570	7 652	70 313	17 623	1 141	134	17 313	—	—	—
	1963	11 747	7 649	70 406	18 450	1 146	96	17 718	—	—	—
Bremen . . . . .	1960	1 060	413	3 604	34	36	—	250	—	—	—
	1961	1 060	413	3 604	34	36	—	250	—	—	—
	1962	1 205	413	3 553	36	36	—	244	—	—	—
	1963	1 205	413	3 553	36	36	—	255	—	—	—
Nordrhein-Westfalen . . .	1960	22 323	8 857	98 106	10 218	2 240	52	19 430	39	15	54
	1961	22 193	8 772	97 237	11 987	2 868	38	18 155	38	14	52
	1962	21 549	8 796	97 025	11 606	2 770	34	18 305	35	18	53
	1963	21 808	9 390	92 251	10 576	2 757	31	19 405	34	18	52
Hessen . . . . .	1960	7 560	2 558	29 009	5 360	634	15	7 665	2 853	437	3 290
	1961	8 183	2 586	29 340	5 435	569	14	7 865	2 844	436	3 280
	1962	8 660	2 658	30 157	5 598	613	11	7 593	2 830	434	3 264
	1963	8 891	2 608	29 591	5 720	642	12	7 830	2 800	429	3 229
Rheinland-Pfalz . . . .	1960	4 716	1 422	20 091	9 273	559	47	7 852	44 644	7 584	52 228
	1961	4 933	1 227	20 600	9 355	492	96	7 991	45 971	6 951	52 922
	1962	4 964	1 444	19 861	9 641	556	105	8 589	46 687	6 572	53 259
	1963	4 983	1 298	20 050	9 660	572	109	8 789	47 629	5 873	53 502
Baden-Württemberg . . . .	1960	11 414	3 829	36 627	12 260	1 039	100	14 338	14 144	5 173	19 317
	1961	11 785	3 910	37 109	12 750	1 046	88	13 191	14 897	4 491	19 388
	1962	12 033	4 049	37 321	13 009	1 115	70	14 289	15 084	4 365	19 449
	1963	12 382	4 145	37 623	13 522	1 136	51	14 309	15 311	4 189	19 500
Bayern . . . . .	1960	9 161	7 860	58 509	11 367	1 098	310	10 490	2 464	708	3 172
	1961	9 271	7 902	58 841	13 420	1 725	296	10 364	2 460	706	3 166
	1962	9 464	7 931	59 050	12 254	1 243	282	10 448	2 444	701	3 145
	1963	9 639	7 952	59 214	12 530	1 183	273	11 322	2 523	724	3 247
Saarland . . . . .	1960	1 354	272	7 514	2 619	97	—	553	36	12	48
	1961	1 388	261	7 674	2 637	111	0	601	55	18	73
	1962	1 392	269	7 712	2 671	91	0	623	57	17	74
	1963	1 403	274	7 731	2 682	95	0	614	57	17	74
Berlin (West) . . . . .	1960	2 501	.	.	53	133	0	683	—	—	—
	1961	2 501	.	.	53	133	0	683	—	—	—
	1962	2 501	.	.	53	133	0	683	—	—	—
	1963	2 501	.	.	53	133	0	683	—	—	—
Bundesgebiet . . . . .	1960	77 770	43 929	369 735	73 657	10 748	636	91 647	64 180	13 929	78 109
	1961	79 012	41 352	373 291	78 446	11 558	768	90 051	66 265	12 616	78 881
	1962	79 425	41 810	376 113	77 447	10 765	640	91 953	67 137	12 107	79 244
	1963	81 349	42 643	371 253	78 156	11 241	573	97 150	68 354	11 250	79 604

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Apfel										zusammen		
			Hoch-, Halb- und Viertelstämme			Buschbaume			Spindelbusche, Spindeln und Spaliere						
			Ertrag- fähige Baume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- fähige Baume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- fähige Baume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- fähige Baume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	
			Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1	Schleswig-Holstein . . . .	1963	1 497 154	44,7	668 493	434 868	37,8	164 451	102 960	12,7	13 057	2 034 982	41,6	846 001	
1962		1 497 154	45,7	684 317	434 868	34,0	147 896	102 960	12,1	12 508	2 034 982	41,5	844 721		
3	Hamburg . . . . .	1963	668 990	53,3	356 572	185 805	25,6	47 566	84 746	11,8	10 000	939 541	44,1	414 138	
1962		668 990	49,6	331 819	185 805	26,0	48 309	84 746	8,7	7 373	939 541	41,2	387 501		
5	Niedersachsen . . . . .	1963	5 624 366	55,5	3 120 535	1 249 753	29,0	362 390	434 825	12,6	54 630	7 308 944	48,4	3 537 555	
1962		5 624 366	40,9	2 301 289	1 249 753	20,1	251 700	434 825	10,4	45 387	7 308 944	35,6	2 598 376		
7	LKB Hannover . . . . .	1963	4 432 007	61,8	2 738 980	970 959	32,7	317 504	370 496	13,2	48 905	5 773 462	53,8	3 105 389	
8	Weser-Ems . . . . .	1963	1 192 359	32,0	381 555	278 794	16,1	44 886	64 329	8,9	5 725	1 535 482	28,1	432 166	
9	Bremen . . . . .	1963	149 215	33,1	49 411	47 786	14,7	7 042	29 863	7,8	2 340	226 864	25,9	58 793	
1962		149 215	23,5	35 162	47 786	12,7	6 080	29 863	7,2	2 147	226 864	19,1	43 389		
11	Nordrhein-Westfalen . . . .	1963	5 540 121	38,7	2 141 378	2 540 434	17,9	455 572	1 691 759	11,9	201 167	9 772 314	28,6	2 798 117	
1962		5 540 121	32,7	1 811 956	2 540 434	14,3	363 774	1 691 759	9,6	163 234	9 772 314	23,9	2 338 964		
13	Landesteil Nordrhein . . . .	1963	2 353 216	39,4	927 167	1 807 720	19,0	343 467	1 334 143	12,8	170 770	5 495 079	26,2	1 441 404	
14	Westfalen . . . . .	1963	3 186 905	38,1	1 214 211	732 714	15,3	112 105	357 616	8,5	30 397	4 277 235	31,7	1 356 713	
15	Hessen . . . . .	1963	3 624 158	39,7	1 438 791	611 584	16,8	102 746	297 983	7,1	21 157	4 533 725	34,5	1 562 694	
1962		3 624 158	31,1	1 127 113	611 584	14,1	86 233	297 983	6,9	20 561	4 533 725	27,2	1 233 907		
17	RB Darmstadt . . . . .	1963	.	42,0	.	.	13,7	.	.	4,8	.	.	37,8	.	
18	Kassel . . . . .	1963	.	34,1	.	.	17,7	.	.	7,8	.	.	31,5	.	
19	Wiesbaden . . . . .	1963	.	41,4	.	.	17,6	.	.	7,7	.	.	33,4	.	
20	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	2 980 955	37,2	1 109 345	740 594	16,9	125 482	326 307	10,3	33 757	4 047 856	31,3	1 268 584	
1962		2 980 955	34,8	1 038 224	740 594	14,9	110 314	326 307	9,1	29 713	4 047 856	29,1	1 178 251		
22	RB Koblenz . . . . .	1963	1 003 407	32,8	329 117	288 783	14,0	40 430	96 023	8,0	7 682	1 388 213	27,2	377 229	
23	Trier . . . . .	1963	818 045	43,1	352 577	61 993	19,8	12 275	24 786	11,2	2 776	904 824	40,6	367 628	
24	Montabaur . . . . .	1963	252 924	33,9	85 741	42 558	13,1	5 575	13 744	8,9	1 223	309 226	29,9	92 539	
25	Rheinhausen . . . . .	1963	276 895	35,7	98 852	126 075	21,9	27 610	82 525	11,0	9 078	485 495	27,9	135 540	
26	Pfalz . . . . .	1963	629 684	38,6	243 058	221 185	17,9	39 592	109 229	11,9	12 998	960 098	30,8	295 648	
27	Baden-Württemberg . . . . .	1963	9 907 802	60,4	5 983 994	710 966	25,4	180 295	288 537	13,7	39 466	10 907 305	56,9	6 203 755	
1962		9 907 802	60,1	5 951 534	710 966	20,6	146 675	288 537	10,8	31 126	10 907 305	56,2	6 129 335		
29	RB Nordwürttemberg . . . .	1963	4 516 761	58,5	2 640 738	308 066	28,3	87 318	130 970	15,2	19 920	4 955 797	55,4	2 747 974	
30	Nordbaden . . . . .	1963	1 240 661	67,7	839 397	154 070	21,0	32 366	74 928	12,7	9 496	1 469 659	60,0	881 259	
31	Sudbaden . . . . .	1963	1 710 855	71,5	1 222 919	107 600	27,3	29 347	47 438	12,7	6 007	1 865 893	67,4	1 258 273	
32	Südwestfalen-Hohen- zollern . . . . .	1963	2 439 525	52,5	1 280 942	141 230	22,1	31 264	35 201	11,5	4 043	2 615 956	50,3	1 316 249	
33	Bayern . . . . .	1963	6 675 970	34,2	2 283 182	673 599	16,3	109 797	319 968	9,4	30 077	7 669 537	31,6	2 423 056	
1962		6 675 970	27,7	1 849 244	673 599	13,6	91 609	319 968	8,3	26 557	7 669 537	25,7	1 967 410		
35	RB Oberbayern . . . . .	1963	.	30,5	.	.	14,0	.	.	7,6	.	.	.	.	
36	Niederbayern . . . . .	1963	.	29,9	.	.	13,9	.	.	9,8	.	.	.	.	
37	Oberpfalz . . . . .	1963	.	34,3	.	.	21,0	.	.	12,2	.	.	.	.	
38	Oberfranken . . . . .	1963	.	37,9	.	.	19,0	.	.	11,3	.	.	.	.	
39	Mittelfranken . . . . .	1963	.	33,2	.	.	15,2	.	.	8,5	.	.	.	.	
40	Unterfranken . . . . .	1963	.	40,3	.	.	20,2	.	.	10,6	.	.	.	.	
41	Schwaben . . . . .	1963	.	31,2	.	.	15,2	.	.	9,8	.	.	.	.	
42	Saarland . . . . .	1963	789 180	35,1	277 002	100 211	17,2	17 236	34 840	10,9	3 798	924 231	32,2	298 036	
1962		789 180	26,1	205 976	100 211	10,4	10 422	34 840	5,8	2 021	924 231	23,6	218 419		
44	Berlin (West) . . . . .	1963	396 842	35,7	141 621	236 113	20,0	47 251	213 440	7,0	15 022	846 395	24,1	203 894	
1962		396 842	46,7	185 302	236 113	15,8	37 341	213 440	6,6	14 169	846 395	28,0	236 812		
46	Bundesgebiet . . . . .	1963	37 854 753	46,4	17 570 324	7 531 713	21,5	1 619 828	3 825 228	11,1	424 471	49 211 694	40,1	19 614 623	
1962		37 854 753	40,9	15 521 936	7 531 713	17,3	1 300 353	3 825 228	9,4	354 796	49 211 694	35,0	17 177 085		
48	D 1957/62	37 251 840	34,8	12 952 959	7 302 389	15,8	1 150 695	3 813 188	8,1	307 219	48 367 418	29,8	14 410 869		

Vom Gesamtertrag entfielen auf			Birnen															Vom Gesamtertrag entfielen auf			Lfd. Nr.
			Hoch-, Halb- und Viertelstämme			Buschbaume			Spindeln und Spaliere			zusammen									
			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als EB- obst	Ver- wer- tungs- obst				
%	Anzahl	kg																dz	Anzahl	kg	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
57	28	15	412 164	27,2	112 109	35 892	16,2	5 814	19 253	8,4	1 617	467 309	25,6	119 540	59	28	13				
49	33	18	412 164	29,6	122 001	35 892	16,0	5 743	19 253	8,3	1 598	467 309	27,7	129 342	53	34	13				
43	40	17	284 661	39,8	113 295	37 960	18,9	7 174	24 678	10,9	2 690	347 299	35,5	123 159	57	30	13				
61	28	11	284 661	39,7	113 010	37 960	17,7	6 719	24 678	7,4	1 826	347 299	35,0	121 555	60	28	12				
34	42	24	1 301 658	32,7	425 553	159 680	16,2	25 849	97 221	10,0	9 678	1 558 559	29,6	461 080	50	39	11				
48	40	12	1 301 658	28,0	364 892	159 680	12,2	19 434	97 221	6,5	6 342	1 558 559	25,1	390 668	48	32	20				
30	46	24	944 247	36,4	343 706	124 453	17,6	21 904	80 432	10,8	8 687	1 149 132	32,6	374 297	45	44	11				
60	18	22	357 411	22,9	81 847	35 227	11,2	3 945	16 789	5,9	991	409 427	21,2	86 783	73	17	10				
65	19	16	99 351	26,5	26 335	16 138	13,2	2 133	12 033	7,4	885	127 522	23,0	29 353	62	20	18				
65	22	13	99 351	19,1	19 017	16 138	9,1	1 469	12 033	6,2	742	127 522	16,6	21 228	65	17	18				
47	33	20	2 391 247	31,2	745 238	580 895	12,6	72 959	372 747	7,4	27 601	3 344 889	25,3	845 798	52	33	15				
47	33	20	2 391 247	33,0	789 178	580 895	14,0	81 083	372 747	8,3	30 811	3 344 889	26,9	901 072	51	34	15				
38	38	24	1 223 659	31,8	389 124	403 762	13,2	53 297	259 392	7,8	20 233	1 886 813	24,5	462 654	43	39	18				
56	27	17	1 167 588	30,5	356 114	177 133	11,1	19 662	113 355	6,5	7 368	1 458 076	26,3	383 144	63	24	13				
36	23	41	739 965	26,4	195 351	171 055	10,6	18 132	135 274	5,2	7 034	1 046 294	21,1	220 517	46	32	22				
43	24	33	739 965	26,4	195 351	171 055	13,0	22 237	135 274	7,0	9 469	1 046 294	21,7	227 057	50	30	20				
29	23	48	.	24,2	.	.	9,8	.	.	4,4	.	.	21,3	.	44	43	13				
52	26	22	.	29,1	.	.	11,9	.	.	6,1	.	.	25,9	.	60	23	17				
34	22	44	.	27,0	.	.	10,5	.	.	5,4	.	.	19,6	.	40	26	34				
43	29	28	966 782	28,5	275 236	136 496	14,0	19 067	107 584	9,5	10 267	1 210 862	25,2	304 570	45	32	23				
41	30	29	966 782	31,2	301 908	136 496	14,1	19 211	107 584	8,6	9 200	1 210 862	27,3	330 319	40	39	21				
38	28	34	221 866	23,3	51 695	41 599	9,5	3 952	17 580	6,2	1 090	281 045	20,2	56 737	44	25	31				
55	22	23	190 389	31,2	59 401	17 149	14,8	2 538	16 924	11,6	1 963	224 462	28,5	63 902	56	17	27				
56	20	24	68 141	23,1	15 741	7 296	7,9	576	6 668	6,3	420	82 105	20,4	16 737	67	25	8				
24	47	29	139 548	28,3	39 492	19 019	17,4	3 309	10 911	11,4	1 244	169 478	26,0	44 045	25	56	19				
41	32	27	346 838	31,4	108 907	51 433	16,9	8 692	55 501	10,0	5 550	453 772	27,1	123 149	44	36	20				
49	24	27	3 352 720	41,9	1 405 665	295 013	18,4	54 221	430 815	10,3	44 272	4 078 548	36,9	1 504 158	59	18	23				
46	25	29	3 352 720	53,7	1 799 729	295 013	20,0	58 980	430 815	10,1	43 404	4 078 548	46,6	1 902 113	52	19	29				
43	24	33	1 384 587	42,5	589 031	121 466	20,2	24 519	221 710	11,5	25 394	1 727 763	37,0	638 944	53	17	30				
60	20	20	639 020	44,7	285 587	83 070	19,3	16 054	72 328	10,0	7 219	794 418	38,9	308 860	64	18	18				
50	25	25	597 787	41,3	246 998	50 122	16,3	8 176	63 636	8,8	5 577	711 545	36,6	260 751	57	25	18				
49	29	22	731 326	38,8	284 049	40 355	13,6	5 472	73 141	8,3	6 082	844 822	35,0	295 603	66	13	21				
63	18	19	1 796 131	22,9	411 314	171 391	13,2	22 624	260 085	7,7	20 027	2 227 607	20,4	453 965	70	20	10				
65	19	16	1 796 131	25,4	456 217	171 391	14,3	24 509	260 085	8,6	22 367	2 227 607	22,6	503 093	69	20	11				
.	.	.	.	17,2	.	.	9,2	.	.	6,3	.	.	.	.	.	.	.				
.	.	.	.	21,4	.	.	10,6	.	.	8,5	.	.	.	.	.	.	.				
.	.	.	.	20,5	.	.	10,7	.	.	7,5	.	.	.	.	.	.	.				
.	.	.	.	29,1	.	.	15,6	.	.	8,8	.	.	.	.	.	.	.				
.	.	.	.	27,8	.	.	19,8	.	.	9,1	.	.	.	.	.	.	.				
.	.	.	.	25,1	.	.	12,5	.	.	7,2	.	.	.	.	.	.	.				
.	.	.	.	21,4	.	.	13,1	.	.	8,1	.	.	.	.	.	.	.				
54	24	22	320 284	25,6	81 993	39 944	13,5	5 392	26 371	7,7	2 031	386 599	23,1	89 416	59	23	18				
57	28	15	320 284	24,4	78 149	39 944	11,1	4 434	26 371	4,8	1 266	386 599	21,7	83 849	55	29	16				
60	19	21	189 174	34,5	65 210	66 044	19,0	12 553	71 095	6,5	4 633	326 313	25,3	82 396	66	22	12				
62	19	19	189 174	46,5	87 942	66 044	16,2	10 719	71 095	5,7	4 055	326 313	31,5	102 716	69	20	11				
47	28	25	11 854 137	32,5	3 857 299	1 710 508	14,4	245 918	1 557 156	8,4	130 735	15 121 801	28,1	4 233 952	56	26	18				
49	28	23	11 854 137	36,3	4 327 394	1 710 508	14,8	254 538	1 557 156	8,5	131 080	15 121 801	31,2	4 713 012	53	26	21				
48	29	23	11 742 471	33,1	3 882 972	1 687 472	12,7	214 780	1 548 719	7,1	110 610	14 978 667	28,1	4 208 362	54	26	20				

Lfd Nr.	Gebiet	Jahr	Südkirschen						Sauerkirschen					
			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf		
						Selbstver- brauch als Eß- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als Eß- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als	
							Eß- obst	Ver- wer- tungs- obst					Eß- obst	Ver- wer- tungs- obst
Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%					
			31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
1	Schleswig-Holstein . .	1963	121 785	22,0	26 793	74	17	9	398 090	14,3	56 927	73	7	20
2		1962	121 785	18,3	22 287	74	17	9	398 090	13,0	51 752	71	12	17
3	Hamburg . . . . .	1963	69 699	30,2	21 049	65	25	10	223 410	18,9	42 224	73	13	14
4		1962	69 699	26,9	18 749	52	33	15	223 410	19,5	43 565	72	12	16
5	Niedersachsen . . . . .	1963	798 093	35,5	282 985	32	57	11	881 045	14,7	129 865	58	18	24
6		1962	798 093	23,2	184 981	52	41	7	881 045	13,4	117 996	64	15	21
7	LKB Hannover	1963	683 340	37,6	256 936	29	60	11	658 992	16,0	105 439	55	20	25
8	Weser-Ems	1963	114 753	22,7	26 049	63	26	11	222 053	11,0	24 426	73	9	18
9	Bremen . . . . .	1963	11 447	15,7	1 793	78	11	11	50 757	13,8	6 994	75	4	21
10		1962	11 447	12,3	1 408	87	10	3	50 757	11,8	5 980	64	11	25
11	Nordrhein-Westfalen . .	1963	966 144	26,4	255 084	58	27	15	1 214 996	16,5	200 155	53	15	32
12		1962	966 144	25,7	248 190	58	29	13	1 214 996	16,3	198 618	56	18	26
13	Landesteil Nordrhein . .	1963	477 590	26,2	125 120	51	30	19	799 259	16,2	129 480	47	14	39
14	Westfalen	1963	488 554	26,6	129 955	65	24	11	415 737	17,0	70 675	66	18	16
15	Hessen . . . . .	1963	534 862	31,4	167 947	36	41	23	358 313	19,6	70 229	38	16	46
16		1962	534 862	25,1	134 250	38	39	23	358 313	15,8	56 613	34	16	50
17	RB Darmstadt . . . . .	1963	.	31,0	.	41	42	17	.	21,2	.	44	22	34
18	Kassel . . . . .	1963	.	26,4	.	62	30	8	.	14,8	.	71	6	23
19	Wiesbaden . . . . .	1963	.	35,6	.	25	43	32	.	22,0	.	19	18	63
20	Rheinland-Pfalz . . . .	1963	720 970	29,2	210 882	28	55	17	540 962	22,4	121 253	21	11	68
21		1962	720 970	27,2	196 163	27	49	24	540 962	21,1	113 934	16	13	71
22	RB Koblenz . . . . .	1963	285 459	24,9	71 079	26	60	14	130 124	20,5	26 675	30	4	66
23	Trier . . . . .	1963	39 837	31,5	12 549	50	34	16	25 837	21,5	5 555	46	8	46
24	Montabaur . . . . .	1963	54 902	31,2	17 129	24	57	19	42 833	21,9	9 380	21	7	72
25	Rheinhessen . . . . .	1963	105 364	32,8	34 559	11	66	23	269 655	23,7	63 908	13	14	73
26	Pfalz . . . . .	1963	235 408	32,1	75 566	34	49	17	72 513	21,7	15 735	32	13	55
27	Baden-Württemberg . .	1963	1 041 783	43,4	452 098	43	33	24	241 943	18,7	45 327	55	16	29
28		1962	1 041 783	36,3	377 969	47	37	16	241 943	15,2	36 723	54	20	26
29	RB Nordwürttemberg . .	1963	301 495	36,5	109 962	43	38	19	80 377	20,0	16 042	57	15	28
30	Nordbaden . . . . .	1963	228 708	40,3	92 177	56	32	12	98 675	19,4	19 171	52	17	31
31	Sudbaden . . . . .	1963	398 791	53,9	215 130	35	30	35	42 370	18,0	7 620	53	15	32
32	Sudwürttemberg- Hohenzollern . . . .	1963	112 789	30,9	34 829	54	38	8	20 521	12,2	2 494	73	19	8
33	Bayern . . . . .	1963	868 713	25,7	223 259	67	24	9	668 474	15,2	101 608	76	11	13
34		1962	868 713	20,9	181 561	65	25	10	668 474	12,0	80 217	73	13	14
35	RB Oberbayern . . . . .	1963	.	20,3	.	.	.	.	.	13,7	.	.	.	.
36	Niederbayern . . . . .	1963	.	21,5	.	.	.	.	.	13,6	.	.	.	.
37	Oberpfalz . . . . .	1963	.	27,5	.	.	.	.	.	17,5	.	.	.	.
38	Oberfranken . . . . .	1963	.	29,0	.	.	.	.	.	18,1	.	.	.	.
39	Mittefranken . . . . .	1963	.	27,1	.	.	.	.	.	16,7	.	.	.	.
40	Unterfranken . . . . .	1963	.	27,1	.	.	.	.	.	15,9	.	.	.	.
41	Schwaben . . . . .	1963	.	21,5	.	.	.	.	.	14,2	.	.	.	.
42	Saarland . . . . .	1963	174 591	31,7	55 345	56	28	16	82 396	21,8	17 962	58	18	24
43		1962	174 591	24,7	43 124	68	20	12	82 396	18,8	15 490	68	15	17
44	Berlin (West) . . . . .	1963	53 614	26,5	14 229	74	19	7	274 026	16,0	43 723	78	14	8
45		1962	53 614	16,3	8 737	81	15	4	274 026	19,5	53 373	79	12	9
46	Bundesgebiet . . . . .	1963	5 361 701	32,0	1 711 464	45	38	17	4 934 412	17,0	836 267	53	14	33
47		1962	5 361 701	26,5	1 417 419	49	36	15	4 934 412	15,5	774 261	53	15	32
48		D 1957/62	5 160 881	24,2	1 251 355	52	34	14	4 774 745	14,9	711 640	56	18	26



Pflaumen und Zwetschen						Mirabellen und Renekloden						Aprikosen						Lfd. Nr.
Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			
			Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als		
				EB- obst	Ver- wer- tungs- obst					EB- obst	Ver- wer- tungs- obst					EB- obst	Ver- wer- tungs- obst	
Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
546 489	21,4	116 949	59	17	24	60 634	13,6	8 246	72	16	12	1 285	5,0	64	87	3	10	1
546 489	13,5	73 776	65	14	21	60 634	9,9	6 003	79	13	8	1 285	2,8	36	100	-	-	2
305 194	30,5	93 084	46	42	12	13 137	20,5	2 693	79	16	5	1 722	8,4	145	86	8	6	3
305 194	17,6	53 714	52	36	12	13 137	14,9	1 957	65	27	8	1 722	6,9	119	87	8	5	4
2 398 712	26,1	625 218	42	35	23	87 086	14,6	12 717	58	22	20	5 822	6,0	348	76	19	5	5
2 398 712	12,1	290 361	47	36	17	87 086	9,1	7 958	67	21	12	5 822	4,7	273	83	13	4	6
2 038 853	27,7	564 762	39	37	24	75 120	15,4	11 568	57	22	21	4 291	6,5	279	73	22	5	7
359 859	16,8	60 456	72	14	14	11 966	9,6	1 149	70	21	9	1 531	4,5	69	86	7	7	8
85 307	13,0	11 119	75	12	13	10 357	10,4	1 081	76	8	16	606	3,5	21	88	6	6	9
85 307	8,4	7 129	88	9	3	10 357	4,9	506	89	2	9	606	2,9	17	86	7	7	10
3 104 217	23,9	741 492	49	27	24	331 272	19,4	64 209	59	24	17	32 180	11,1	3 563	62	23	15	11
3 104 217	10,9	339 768	58	23	19	331 272	11,2	37 045	63	20	17	32 180	7,7	2 493	66	21	13	12
1 424 105	28,0	398 749	39	32	29	237 372	20,8	49 373	55	26	19	26 450	11,5	3 042	57	26	17	13
1 680 112	20,4	342 743	61	22	17	93 900	15,8	14 836	70	18	12	5 730	9,1	521	85	8	7	14
2 245 581	24,3	545 676	43	22	35	425 815	28,7	122 209	31	29	40	49 029	14,4	7 060	37	31	32	15
2 245 581	8,7	195 366	54	22	24	425 815	11,3	48 117	42	22	36	49 029	7,0	3 432	58	19	23	16
.	19,5	.	33	28	39	.	23,9	.	41	36	23	.	11,0	.	54	29	17	17
.	26,9	.	53	22	25	.	18,8	.	57	24	19	.	5,3	.	80	13	7	18
.	31,7	.	44	17	39	.	32,1	.	22	24	54	9	16,9	.	29	32	39	19
2 134 711	28,6	609 777	41	26	33	390 302	25,8	100 763	36	25	39	89 140	27,4	24 447	17	32	51	20
2 134 711	14,3	305 457	45	33	22	390 302	10,0	39 222	47	24	29	89 140	13,0	11 608	21	24	55	21
558 135	26,2	146 231	49	20	31	58 112	21,1	12 262	52	22	26	7 754	15,1	1 171	46	23	31	22
217 973	29,1	63 430	55	20	25	44 825	25,5	11 430	56	25	19	2 122	17,7	376	56	25	19	23
167 529	28,0	46 908	59	10	31	20 119	23,3	4 688	71	12	17	3 333	19,0	633	21	36	43	24
351 927	33,6	118 247	15	44	41	99 870	28,4	28 363	18	23	59	60 277	32,5	19 590	12	33	55	25
839 147	28,0	234 961	41	25	34	167 376	26,3	44 020	35	28	37	15 654	17,1	2 677	30	33	37	26
3 610 298	43,1	1 556 564	47	35	18	376 352	37,0	139 272	53	30	17	30 652	12,3	3 756	67	25	8	27
3 610 298	15,7	568 369	36	55	9	376 352	13,4	50 371	53	29	18	30 652	3,9	1 181	74	18	8	28
1 198 904	34,7	416 499	51	28	21	109 714	31,5	34 506	46	41	13	9 208	10,3	945	63	22	15	29
786 912	39,6	311 376	54	26	20	115 708	37,0	42 761	74	13	13	12 629	14,9	1 881	72	24	4	30
1 092 303	59,2	646 847	38	48	14	117 253	45,1	52 900	41	35	24	7 009	11,3	791	56	33	11	31
532 179	34,2	181 842	58	23	19	33 677	27,0	9 105	55	30	15	1 806	7,7	139	86	14	-	32
4 651 675	23,8	1 107 099	65	20	15	270 732	19,6	53 063	71	16	13	22 422	8,3	1 861	89	7	4	33
4 651 675	7,7	358 179	82	11	7	270 732	7,2	19 493	82	11	7	22 422	4,9	1 099	88	8	4	34
.	20,6	.	.	.	.	.	17,1	.	.	.	.	.	7,2	.	.	.	.	35
.	19,5	.	.	.	.	.	17,4	9	.	.	.	.	8,8	.	.	.	.	36
.	25,1	.	.	.	.	.	16,3	.	.	.	.	.	3,2	.	.	.	.	37
.	28,3	.	.	.	.	.	21,6	.	.	.	.	.	4,3	.	.	.	.	38
.	22,3	.	.	.	.	.	18,3	.	.	.	.	.	9,8	.	.	.	.	39
.	30,1	.	.	.	.	.	23,4	.	.	.	.	.	12,4	.	.	.	.	40
.	20,1	.	.	.	.	.	17,7	.	.	.	.	.	4,5	.	.	.	.	41
591 675	22,4	132 535	64	12	24	131 837	21,9	28 872	64	20	16	4 520	10,2	461	83	10	7	42
591 675	8,0	47 334	88	8	4	131 837	7,5	9 888	78	15	7	4 520	4,0	181	82	11	7	43
332 473	26,3	87 407	70	20	10	26 508	23,2	6 150	73	17	10	3 303	7,7	254	86	11	3	44
332 473	12,6	41 822	86	9	5	26 508	8,4	2 227	91	7	2	3 303	8,2	271	92	6	2	45
20 006 332	28,2	5 626 920	50	28	22	2 124 032	25,4	539 275	48	26	26	240 681	17,6	41 980	33	29	38	46
20 006 332	11,4	2 281 275	53	32	15	2 124 032	10,5	222 787	56	22	22	240 681	8,6	20 710	41	21	38	47
19 612 536	19,5	3 831 821	49	29	22	2 028 644	15,3	310 081	57	23	20	231 471	8,1	18 660	58	26	16	48

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Pfirsiche						Walnüsse					
			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf		
						Selbstver- brauch als Eß- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als Eß- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als	
							Eß- obst	Ver- wer- tungs- obst					Eß- obst	Ver- wer- tungs- obst
			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%		
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72			
1	Schleswig-Holstein . . .	1963	12 711	5,8	737	96	2	2	14 108	8,9	1 256	94	6	—
2		1962	12 711	5,8	737	100	—	—	14 108	7,6	1 072	97	3	—
3	Hamburg . . . . .	1963	26 138	8,2	2 143	91	6	3	4 922	11,3	556	80	11	9
4		1962	26 138	6,3	1 647	88	10	2	4 922	13,2	650	85	14	1
5	Niedersachsen . . . . .	1963	58 437	6,0	3 550	73	19	8	50 972	8,8	4 481	77	16	7
6		1962	58 437	7,1	4 162	78	13	9	50 972	7,6	3 885	89	7	4
7	LKB Hannover	1963	36 418	6,0	2 185	69	23	8	39 335	8,7	3 422	82	15	3
8	Weser-Ems . . .	1963	22 019	6,2	1 365	80	12	8	11 637	9,1	1 059	61	21	18
9	Bremen . . . . .	1963	7 674	4,6	355	82	11	7	1 396	2,3	33	100	—	—
10		1962	7 674	4,1	318	79	13	8	1 396	2,0	27	100	—	—
11	Nordrhein-Westfalen . .	1963	755 450	6,3	47 776	68	20	12	90 644	12,5	11 349	73	23	4
12		1962	755 450	16,2	122 289	51	28	21	90 644	14,5	13 145	71	24	5
13	Landesteil Nordrhein . .	1963	565 685	6,5	36 770	66	22	12	54 423	13,0	7 075	69	25	6
14	Westfalen . . . . .	1963	189 765	5,8	11 006	76	14	10	36 221	11,8	4 274	81	18	1
15	Hessen . . . . .	1963	307 796	6,4	19 699	46	29	25	52 996	14,0	7 419	58	34	8
16		1962	307 796	13,7	42 168	38	33	29	52 996	9,5	5 035	68	26	6
17	RB Darmstadt . . . . .	1963	.	6,1	.	49	24	27	.	15,2	.	54	35	11
18	Kassel . . . . .	1963	.	4,4	.	78	17	5	.	5,9	.	85	11	4
19	Wiesbaden . . . . .	1963	.	7,1	.	38	40	22	.	15,1	.	61	37	2
20	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	492 112	11,8	57 970	37	39	24	102 861	17,8	18 287	64	29	7
21		1962	492 112	16,9	83 229	26	44	30	102 861	15,8	16 230	56	38	6
22	RB Koblenz . . . . .	1963	80 234	10,5	8 425	57	27	16	28 302	13,9	3 934	61	36	3
23	Trier . . . . .	1963	27 127	14,4	3 906	52	33	15	13 045	18,4	2 400	73	23	4
24	Montabaur . . . . .	1963	8 397	10,4	873	34	41	25	5 135	13,3	683	57	43	—
25	Rheinhessen . . . . .	1963	110 671	11,9	13 169	21	39	40	11 571	21,5	2 488	57	32	11
26	Pfalz . . . . .	1963	265 683	11,9	31 597	36	43	21	44 808	19,6	8 782	64	26	10
27	Baden-Württemberg . . .	1963	633 719	14,6	92 807	51	37	12	225 966	21,9	49 473	72	24	4
28		1962	633 719	17,5	110 769	49	39	12	225 966	12,7	28 731	81	17	2
29	RB Nordwürttemberg . .	1963	108 331	10,8	11 677	58	35	7	52 298	16,5	8 640	79	19	2
30	Nordbaden . . . . .	1963	333 918	13,4	44 616	56	32	12	61 711	25,6	15 788	74	22	4
31	Sudbaden . . . . .	1963	179 397	19,9	35 634	41	45	14	92 102	24,1	22 205	69	27	4
32	Sudwürttemberg- Hohenzollern . . . . .	1963	12 073	7,3	880	70	27	3	19 855	14,3	2 840	78	22	—
33	Bayern . . . . .	1963	126 627	7,4	9 370	88	8	4	152 017	11,0	16 722	85	13	2
34		1962	126 627	7,8	9 877	84	10	6	152 017	6,0	9 121	90	9	1
35	RB Oberbayern . . . . .	1963	.	6,3	.	.	.	.	.	7,9	.	.	.	.
36	Niederbayern . . . . .	1963	.	7,1	.	.	.	.	.	7,0	.	.	.	.
37	Oberpfalz . . . . .	1963	.	3,8	.	.	.	.	.	10,7	.	.	.	.
38	Oberfranken . . . . .	1963	.	11,0	.	.	.	.	.	17,4	.	.	.	.
39	Mittelfranken . . . . .	1963	.	5,2	.	.	.	.	.	12,6	.	.	.	.
40	Unterfranken . . . . .	1963	.	9,3	.	.	.	.	.	15,3	.	.	.	.
41	Schwaben . . . . .	1963	.	5,6	.	.	.	.	.	8,8	.	.	.	.
42	Saarland . . . . .	1963	72 819	10,5	7 646	84	12	4	19 188	14,1	2 706	78	15	7
43		1962	72 819	6,2	4 515	79	18	3	19 188	6,0	1 151	93	6	1
44	Berlin (West) . . . . .	1963	42 504	6,4	2 711	89	7	4	17 070	16,0	2 731	85	13	2
45		1962	42 504	10,2	4 331	90	9	1	17 070	17,2	2 936	86	12	2
46	Bundesgebiet . . . . .	1963	2 535 987	9,7	244 764	54	31	15	732 140	15,7	115 013	72	23	5
47		1962	2 535 987	15,2	384 042	46	34	20	732 140	11,1	81 983	76	21	3
48		D 1957/62	2 608 354	10,2	266 689	54	32	14	736 883	8,6	63 703	78	19	3

1) Rheinland-Pfalz Schätzungen der Kreisobstbauschverständigen 1962

Baumobst zusammen						Johannisbeeren						Stachelbeeren						Lfd. Nr.
Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Straucher nach der Obstbaum- zählung 1951 1)	Ertrag je Strauch	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Straucher nach der Obstbaum- zählung 1951	Ertrag je Strauch	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			
			Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als		
				EB- obst	Ver- wer- tungs- obst					EB- obst	Ver- wer- tungs- obst					EB- obst	Ver- wer- tungs- obst	
Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			
73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	
3 657 393	32,2	1 176 513	59	25	16	3 088 747	3,3	101 308	74	7	19	1 517 687	3,6	54 687	71	11	18	
3 657 393	30,9	1 129 726	52	31	17	3 088 747	2,8	87 944	71	10	19	1 517 687	3,1	47 408	70	14	16	
1 931 062	36,2	699 191	44	36	15	1 282 639	3,0	38 752	86	8	6	982 902	2,7	26 538	78	12	10	
1 931 662	32,6	629 457	61	27	12	1 282 639	2,6	33 558	68	18	14	982 902	2,6	25 555	63	13	24	
13 147 670	38,5	5 057 799	37	41	22	4 165 698	3,6	151 563	63	11	26	3 273 140	3,8	123 094	66	14	20	
13 147 670	27,4	3 598 660	49	38	13	4 165 698	2,8	117 889	72	10	18	3 273 140	3,3	107 118	68	14	18	
10 458 943	42,3	4 424 277	33	45	22	3 142 317	3,7	115 078	61	13	26	2 516 595	3,9	97 944	64	15	21	
2 688 727	23,6	633 522	64	17	19	1 023 381	3,6	36 485	70	4	26	756 545	3,3	25 150	74	8	18	
521 930	21,0	109 542	66	17	17	320 847	3,6	11 538	64	5	31	247 469	3,2	7 945	70	11	19	
521 930	15,3	80 002	68	18	14	320 847	2,4	7 581	70	11	19	247 469	2,0	5 071	71	13	16	
19 612 106	25,3	4 967 543	49	31	20	6 819 453	3,1	213 522	59	13	28	6 935 208	3,2	222 602	58	13	29	
19 612 106	21,4	4 201 584	50	31	19	6 819 453	2,5	167 699	63	14	23	6 935 208	2,9	200 046	61	16	23	
10 966 776	24,2	2 653 676	41	35	24	3 845 119	3,1	119 730	51	13	36	4 103 424	2,9	120 477	50	12	38	
8 645 330	26,8	2 313 867	59	25	16	2 974 334	3,2	93 792	71	12	17	2 831 784	3,6	102 125	69	14	17	
9 554 411	28,5	2 723 450	43	26	31	3 098 887	3,6	110 904	47	28	25	1 710 617	3,5	60 511	56	25	19	
9 554 411	20,4	1 945 945	43	26	31	3 098 887	2,9	88 755	43	16	41	1 710 617	3,0	51 921	54	25	21	
.	.	.	.	.	.	.	3,6	.	44	45	11	.	3,3	.	55	26	19	
.	.	.	.	.	.	.	3,4	.	68	7	25	.	3,6	.	57	30	13	
.	.	.	.	.	.	.	3,7	.	36	27	37	.	3,6	.	54	18	28	
9 729 776	27,9	2 716 533	40	30	30	3 724 905	2,9	107 891	37	10	53	2 293 936	3,0	68 791	25	25	50	
9 729 776	23,4	2 274 413	39	33	28	3 724 905	2,5	91 866	31	12	57	2 293 936	2,8	63 783	24	31	45	
2 817 378	25,0	703 743	40	28	32	692 540	2,7	18 956	51	7	42	361 598	3,0	10 848	44	10	46	
1 500 052	35,4	531 176	55	21	24	515 988	2,9	14 890	42	6	52	122 687	2,9	3 558	54	17	29	
693 579	27,3	189 570	53	21	26	189 725	3,1	5 850	60	10	30	96 024	3,1	2 977	62	10	28	
1 664 308	27,6	459 909	18	42	40	1 043 434	3,0	30 982	32	11	57	1 253 581	3,0	37 607	10	33	57	
3 054 459	27,2	832 135	40	32	28	1 283 218	2,9	37 213	28	12	60	460 046	3,0	13 801	36	19	45	
21 146 566	47,5	10 047 210	49	26	25	6 975 028	4,0	280 891	53	15	32	2 272 434	3,3	75 515	61	16	23	
21 146 566	43,5	9 205 561	47	26	27	6 975 028	2,9	201 405	61	14	25	2 272 434	2,8	62 745	66	15	19	
8 543 887	46,6	3 985 189	46	23	31	2 404 799	3,8	91 972	53	12	35	1 052 206	3,3	34 416	57	17	26	
3 902 338	44,0	1 717 889	59	22	19	2 310 450	4,2	96 461	43	20	37	671 593	3,4	22 984	58	20	22	
4 506 663	55,5	2 500 151	46	32	22	920 389	4,7	42 826	53	11	36	222 404	3,7	8 124	71	6	23	
4 193 678	44,0	1 843 981	53	26	21	1 339 390	3,7	49 632	69	15	16	326 231	3,1	9 991	73	15	12	
16 657 804	26,4	4 390 003	65	19	16	5 590 258	3,8	212 891	71	10	19	2 043 611	3,6	73 570	77	10	13	
16 657 804	18,8	3 130 050	68	18	14	5 590 258	2,9	164 443	72	10	18	2 043 611	3,1	63 352	74	12	14	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,3	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,1	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,2	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,8	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,7	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,8	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,6	.	.	.	.	
2 387 856	26,5	632 979	67	18	15	587 495	3,3	19 387	71	11	18	425 817	3,0	12 775	72	14	14	
2 387 856	17,8	423 951	74	17	9	587 495	2,1	12 337	73	13	14	425 817	2,4	10 220	74	14	12	
1 922 206	23,1	443 495	66	19	15	1 101 065	3,1	34 344	81	14	5	852 971	2,9	24 734	80	15	5	
1 922 206	23,6	453 225	69	17	14	1 101 065	2,9	32 267	86	10	4	852 971	3,1	26 324	85	11	4	
100 268 780	32,9	32 964 258	49	28	23	36 755 022	3,5	1 282 991	60	13	27	22 555 792	3,3	750 762	60	15	25	
100 268 780	27,0	27 072 574	50	28	22	36 755 022	2,7	1 005 744	62	13	25	22 555 792	2,9	663 543	61	17	22	
98 499 605	25,5	25 073 180	50	28	22	36 116 974	2,8	1 014 187	62	14	24	22 555 792	2,9	643 287	62	18	20	



## 2. Obsternte

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Himbeeren							Erdbeeren			Beerenobst zusammen	Baum- und Beerenobst insgesamt
			Fläche nach der Obstbaum- zahlung 1951	Ertrag je qm	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Fläche 1963	Ertrag je ha	Ernte- menge			
						Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als							
							EB- obst	Ver- wer- tungs- obst						
												qm	kg	dz
			91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	
1	Schleswig-Holstein . . .	1963	1 524 272	1,3	20 538	84	5	11	353	76,3	26 939	203 472	1 379 985	
2		1962	1 524 272	1,1	16 067	80	5	15	428	75,6	32 365	183 784	1 313 510	
3	Hamburg . . . . .	1963	471 770	2,0	9 435	79	11	10	.	88,6	.	91 205	790 396	
4		1962	471 770	1,4	6 605	64	28	8	221	68,7	15 183	80 901	710 358	
5	Niedersachsen . . . . .	1963	2 968 840	1,8	53 270	79	5	16	414	67,7	28 041	355 968	5 413 767	
6		1962	2 968 840	1,9	55 014	74	9	17	456	58,6	26 706	306 727	3 905 387	
7	LKB Hannover . . . . .	1963	2 646 857	1,8	48 207	79	5	16	377	69,2	26 068	287 297	4 711 574	
8	Weser-Ems . . . . .	1963	321 983	1,6	5 063	82	4	14	37	52,6	1 973	68 671	702 193	
9	Bremen . . . . .	1963	95 618	0,8	787	86	5	9	.	72,5	.	20 827	130 369	
10		1962	95 618	0,7	706	81	9	10	8	65,9	506	13 864	93 866	
11	Nordrhein-Westfalen . .	1963	2 032 126	1,2	24 975	66	8	26	390	61,2	23 853	484 952	5 452 495	
12		1962	2 032 126	1,1	22 901	59	8	33	436	70,5	30 717	421 363	4 622 947	
13	Landesteil Nordrhein . .	1963	1 191 428	1,1	13 470	55	10	35	267	63,4	16 928	270 605	2 924 281	
14	Westfalen . . . . .	1963	840 698	1,4	11 505	79	6	15	123	56,3	6 925	214 347	2 528 214	
15	Hessen . . . . .	1963	1 485 634	1,8	27 162	48	10	42	280	49,4	13 832	212 409	2 935 859	
16		1962	1 485 634	1,6	24 124	64	14	22	389	67,1	26 102	190 902	2 136 847	
17	RB Darmstadt . . . . .	1963	.	1,9	.	81	11	8	.	51,6	.	.	.	
18	Kassel . . . . .	1963	.	1,8	.	84	4	12	.	61,9	.	.	.	
19	Wiesbaden . . . . .	1963	.	1,8	.	24	12	64	.	44,9	.	.	.	
20	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	430 638	1,6	6 936	47	23	30	221	41,8	9 263	192 881	2 909 414	
21		1962	430 638	1,6	7 073	44	8	48	335	37,9	12 687	175 409	2 449 822	
22	RB Koblenz . . . . .	1963	199 274	1,8	3 587	33	35	32	99	43,3	4 288	37 679	741 422	
23	Trier . . . . .	1963	29 531	1,4	413	52	18	30	21	44,8	939	19 800	550 976	
24	Montabaur . . . . .	1963	27 870	1,6	445	54	15	31	40	42,0	1 702	10 974	200 544	
25	Rheinhausen . . . . .	1963	55 825	1,5	837	59	5	36	16	42,9	669	70 095	530 004	
26	Pfalz . . . . .	1963	118 138	1,4	1 654	66	11	23	45	36,7	1 665	54 333	886 468	
27	Baden-Württemberg . . .	1963	2 662 260	1,6	41 582	48	18	34	410	59,2	24 278	422 266	10 469 476	
28		1962	2 662 260	1,2	31 792	52	21	27	462	62,3	28 764	324 706	9 530 267	
29	RB Nordwürttemberg . . .	1963	1 097 067	1,5	16 137	51	15	34	.	.	.	.	.	
30	Nordbaden . . . . .	1963	505 789	1,6	8 065	49	16	35	.	.	.	.	.	
31	Südbaden . . . . .	1963	588 436	2,1	12 651	33	26	41	.	.	.	.	.	
32	Südwestfalen- Hohenzollern . . . . .	1963	470 968	1,0	4 729	75	13	12	.	.	.	.	.	
33	Bayern . . . . .	1963	1 275 751	1,3	16 585	85	7	8	295	53,4	15 753	318 799	4 708 802	
34		1962	1 275 751	1,2	15 222	86	6	8	313	56,7	17 747	260 764	3 390 814	
35	RB Oberbayern . . . . .	1963	.	1,3	.	.	.	.	.	44,0	.	.	.	
36	Niederbayern . . . . .	1963	.	1,3	.	.	.	.	.	48,0	.	.	.	
37	Oberpfalz . . . . .	1963	.	1,3	.	.	.	.	.	51,0	.	.	.	
38	Oberfranken . . . . .	1963	.	1,4	.	.	.	.	.	54,0	.	.	.	
39	Mittelfranken . . . . .	1963	.	1,2	.	.	.	.	.	63,0	.	.	.	
40	Unterfranken . . . . .	1963	.	1,4	.	.	.	.	.	54,0	.	.	.	
41	Schwaben . . . . .	1963	.	1,1	.	.	.	.	.	48,0	.	.	.	
42	Saarland . . . . .	1963	124 946	1,7	2 124	84	10	6	67	60,0	4 020	38 306	671 285	
43		1962	124 946	1,7	2 124	86	5	9	68	50,4	3 427	28 108	452 059	
44	Berlin (West) . . . . .	1963	178 404	0,9	1 587	92	5	3	6	56,2	342	61 007	504 502	
45		1962	178 404	1,1	1 975	91	6	3	6	51,8	316	60 882	514 107	
46	Bundesgebiet . . . . .	1963	13 250 259	1,6	204 981	67	10	23	2 630	62,1	163 358	2 402 092	35 366 350	
47		1962	13 250 259	1,4	183 603	67	12	21	3 122	62,3	194 520	2 047 410	29 119 984	
48		D 1957/62	13 250 259	1,3	175 256	72	11	17	3 059	62,9	192 553	2 025 283	27 098 463	

## 3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen

Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis	Apfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen, Zwetschen		Mirabellen, Renekloden		Pfirsiche		Erdbeeren	
	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962
	kg je Baum														dz je ha	
Niedersachsen																
RB Hannover	32,7	27,6	25,0	22,3	24,8	19,0	14,9	13,6	22,8	8,5	10,4	10,2	5,7	8,7	61,4	61,9
Ldkr Hannover	32,6	30,7	23,3	22,1	21,8	17,1	15,0	14,1	25,5	15,4	12,8	12,6	5,0	9,2	50,0	68,7
Schaumburg-Lippe	25,5	20,8	19,8	23,2	16,7	14,5	9,8	8,4	18,6	4,4	6,1	2,5	5,7	4,5	100,0	100,0
RB Hildesheim	36,0	21,2	27,4	21,0	23,5	21,9	16,0	15,4	25,5	9,5	14,1	9,0	6,8	6,1	61,5	65,3
Ldkr Alfeld	20,1	15,2	19,2	13,0	31,0	22,5	14,2	15,9	17,5	4,1	5,2	8,4	2,2	7,2	95,0	79,2
Hildesheim-Marienburg	35,0	22,1	37,1	18,8	21,4	20,7	15,7	18,3	24,6	11,6	15,2	12,3	5,5	5,9	59,1	85,3
RB Lüneburg	49,1	37,8	34,6	29,2	24,8	19,7	16,3	14,9	23,5	13,7	15,2	9,2	7,8	9,0	83,9	66,3
Ldkr Harburg	83,8	51,3	52,7	41,1	35,7	17,9	16,1	14,7	36,0	19,1	25,7	4,9	5,1	4,7	95,9	73,2
Uelzen	49,0	37,8	28,1	29,7	24,8	15,2	10,8	8,7	21,4	14,3	10,5	9,2	5,0	5,0	75,0	83,7
RB Stade	91,0	59,2	44,3	33,4	54,7	31,2	15,5	14,4	35,8	16,9	31,0	9,6	2,1	4,4	61,8	55,5
Ldkr Land Hadeln	80,1	60,5	39,0	21,2	26,1	19,2	16,1	18,9	21,1	10,9	30,0	5,9	2,6	2,1	75,3	79,2
Stade	111,6	67,5	62,0	44,5	58,5	33,9	19,5	19,6	41,6	20,0	38,7	10,5	2,4		61,3	53,9
VB Braunschweig	30,5	21,3	28,5	21,9	25,1	15,5	17,6	13,7	24,4	14,6	12,7	9,0	5,2	7,5	68,7	54,3
Ldkr Helmstedt	32,3	22,9	20,7	20,2	32,4	11,0	18,6	11,0	21,7	20,1	7,7	6,7	2,2	2,2	55,6	58,6
Wolfenbüttel	31,5	21,2	33,1	21,8	28,3	15,7	18,6	11,2	19,2	13,0	10,9	8,3	3,9	2,4	50,7	36,5
VB Oldenburg	35,0	.	22,7	.	19,7	.	12,1	.	15,8	.	7,6	.	6,4	.	40,0	.
Ldkr Vechta	60,8	.	31,9	.	30,2	.	13,0	.	14,7	.	9,3	.	12,0	.	40,0	.
Nordrhein - Westfalen																
RB Düsseldorf	23,6	18,6	22,5	25,3	22,9	23,5	14,2	15,2	20,6	11,8	16,5	10,0	5,3	16,2	56,6	87,3
KrfrSt Düsseldorf	25,1	19,1	27,1	21,6	25,0	23,3	11,7	13,3	20,0	7,3	7,5	6,0	5,3	10,0	80,0	28,0
Ldkr Düsseldorf-Mettmann	30,1	18,6	21,5	24,1	20,3	20,3	13,8	13,6	18,5	7,6	13,0	7,7	4,4	13,1	75,0	140,0
Grevenbroich	27,6	27,0	31,1	41,1	28,8	29,1	14,1	20,4	32,3	13,1	32,3	22,2	7,5	15,5	31,4	112,7
Kempen - Krefeld	22,9	18,9	31,6	28,3	7,1	20,6	6,9	15,5	31,4	19,7	14,8	17,0	2,4	20,9	33,5	75,6
Moers	23,3	24,8	14,9	29,5	15,5	21,7	11,7	15,0	15,7	12,9	10,4	8,7	6,0	13,2	102,0	137,1
Rees	21,1	27,4	27,9	65,1	47,4	22,7	19,1	15,8	14,1	28,2	18,8	10,7	5,3	24,7	56,6	.
Rhein-Wupper-Kreis	25,2	18,7	32,4	26,9	28,1	22,7	14,8	23,3	15,0	5,8	25,9	8,5	2,5	30,1	48,2	.
RB Köln	28,7	28,5	28,2	31,2	33,9	32,6	19,2	20,4	34,3	18,4	26,5	15,4	8,0	25,7	64,6	66,7
Ldkr Bergheim (Erft)	23,1	25,8	25,5	39,4	37,1	46,4	20,3	25,1	24,4	25,0	18,0	19,7	10,5	21,1	64,6	.
Bonn	29,4	22,8	36,8	36,7	36,0	43,1	19,2	24,7	40,9	20,3	21,7	19,3	6,3	38,1	54,8	62,9
Euskirchen	24,1	27,6	18,9	37,6	20,0	37,3	15,4	23,1	25,1	30,5	20,0	22,8	4,4	22,9	43,0	75,7
Köln	18,8	19,4	36,6	29,9	35,0	32,1	14,1	12,4	37,5	5,7	33,4	6,8	12,9	16,1	78,8	66,4
Siegbkreis	29,5	38,7	16,1	30,9	42,8	28,8	24,7	21,2	34,0	20,8	31,8	12,9	5,5	22,3	86,0	70,9
RB Aachen	27,4	22,9	23,2	26,1	21,4	25,5	18,2	17,5	28,9	17,1	20,8	13,9	8,7	15,4	69,3	89,8
Ldkr Düren	26,5	20,6	17,2	25,7	23,8	24,6	22,7	16,4	46,5	20,8	27,2	22,3	4,2	18,5	65,0	135,0
RB Detmold	32,1	24,1	27,0	25,2	27,0	29,4	15,8	16,2	20,9	6,9	13,4	8,8	10,2	9,8	54,5	54,8
Ldkr Bielefeld	30,2	17,9	17,5	31,4	21,0	12,7	12,6	12,0	16,6	4,8	14,1	4,8	10,2	15,1	120,0	60,0
RB Arnsberg	36,2	23,1	28,6	26,5	24,9	19,0	19,0	14,5	24,6	7,1	18,5	6,8	5,2	7,2	65,3	51,7
Ldkr Lippstadt	24,5	13,6	19,1	22,9	22,2	23,1	11,0	10,7	19,8	5,3	19,0	6,2	3,3	7,4	68,2	56,0
Unna	37,9	18,7	25,9	38,5	31,6	32,0	17,1	14,4	13,2	5,3	17,5	7,6	3,3	7,1	60,0	30,3
Hessen																
RB Darmstadt	37,8	29,1	21,3	21,1	31,0	27,7	21,2	17,8	19,5	7,7	23,9	9,2	6,1	12,9	51,6	49,8
Ldkr Bergstraße	31,6	26,6	14,0	17,7	20,5	18,5	13,5	10,5	14,2	3,4	18,1	5,9	4,4	17,4	70,2	71,0
Budingen	47,0	49,1	23,3	30,4	31,1	17,5	13,7	10,8	15,4	6,0	16,3	9,2	2,9	6,1	-	55,0
Erbach	46,4	39,4	25,1	18,9	46,9	29,5	16,5	14,2	11,1	4,7	20,4	3,1	6,4	7,2	48,1	43,2
Friedberg	56,6	28,1	21,2	25,8	28,1	36,2	18,4	20,7	27,1	7,9	27,2	11,9	3,4	12,5	51,3	120,0
Gr. Gerau	29,7	19,5	19,2	15,8	38,9	22,6	23,7	16,2	16,4	2,3	22,4	7,0	4,2	12,3	53,6	30,9
RB Kassel	31,5	21,3	25,9	18,8	26,4	24,8	14,8	12,8	26,9	9,3	18,8	8,4	4,4	6,7	61,9	73,3
Ldkr Marburg	40,4	27,9	25,2	25,6	17,1	30,5	16,1	13,5	27,5	10,5	16,0	8,5	3,8	5,2	54,0	91,5
Witzenhausen	26,3	13,2	29,3	17,0	32,4	27,2	15,7	6,6	29,8	6,3	9,2	5,6	3,7	1,9	76,8	37,8
RB Wiesbaden	33,4	28,9	19,6	24,1	35,6	22,9	22,0	16,8	31,7	9,2	32,1	12,7	7,1	15,7	44,9	85,6
KrfrSt Frankfurt	21,9	23,2	14,7	21,5	41,6	18,3	18,3	17,7	34,2	8,2	25,2	11,7	9,3	13,2	30,0	27,0
Wiesbaden	24,1	25,9	18,3	21,4	32,8	18,2	25,2	11,5	17,3	8,1	24,9	11,0	7,3	23,3	-	81,1
Ldkr Main-Taunus	42,7	17,9	33,3	25,2	36,1	20,3	24,5	20,0	25,0	6,8	40,2	14,7	5,2	10,3	45,7	95,6
Obertaunus	53,9	21,6	13,1	28,2	37,8	36,5	17,3	12,3	37,2	8,0	42,5	14,6	3,4	9,7	50,0	65,0
Rheingau	28,6	24,8	20,5	31,5	54,2	28,6	32,8	22,4	33,0	10,8	38,1	6,5	4,8	42,5	24,8	66,6
Wetzlar	32,2	37,4	22,2	24,7	33,6	30,0	16,3	15,7	30,1	10,3	18,0	9,4	5,1	5,7	-	38,0
Rheinland - Pfalz																
RB Koblenz	27,2	29,5	20,2	26,6	24,9	26,8	20,5	19,5	26,2	14,6	21,1	11,2	10,5	16,8	43,3	39,9
KrfrSt und Ldkr Koblenz	24,1	27,9	.	.	27,2	26,3	22,3	20,5	.	.	.	.	11,2	21,9	42,2	42,9
Ldkr Ahrweiler	18,5	24,2	17,1	22,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	42,0	37,9
Altenkirchen	35,3	35,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreuznach	34,3	32,8	27,1	30,5	.	.	22,7	21,2	27,3	15,8	.	.	.	.	.	.
Mayen	27,3	28,7	.	.	20,9	25,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neuwied	25,4	24,3	.	.	21,0	18,3	23,2	19,3	.	.	.	.	.	.	45,1	35,3
St. Goar	.	.	.	.	25,1	35,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
RB Trier	40,6	33,6	28,5	27,7	31,5	24,2	21,5	17,8	29,1	14,5	25,5	11,0	14,4	14,1	44,8	32,7
KrfrSt und Ldkr Trier	46,8	32,0	30,2	26,7	.	.	21,8	20,7	.	.	28,5	14,4	.	.	46,3	29,9
Ldkr Saarburg	46,4	41,3	30,2	31,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wittlich	40,9	36,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
RB Montabaur	29,9	30,0	20,4	23,8	31,2	26,5	21,9	20,1	28,0	14,4	23,3	12,3	10,4	12,1	42,0	35,2
Ldkr Loreleykreis	.	.	.	.	33,6	29,8	22,8	21,3	.	.	.	.	.	.	42,5	35,6
Unterlahnkreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40,1	33,8

## 3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen

Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen, Zwetschen		Mirabellen, Renekloden		Pfirsiche		Erdbeeren	
	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962

kg je Baum

dz je ha

## Rheinland - Pfalz

RB Rheinhessen	27,9	24,6	26,0	33,3	32,8	24,7	23,7	22,7	33,6	14,9	28,4	12,1	11,9	20,0	42,9	38,0
KrfrSt und Ldkr Mainz	26,0	22,9	26,0	33,2	34,6	23,2	24,6	21,5	35,7	18,0	30,4	12,3	7,0	16,3	39,9	40,6
Worms	27,3	27,2	27,2	33,2	.	.	24,3	26,0	37,0	13,0	29,5	12,5	12,3	19,6	45,8	40,5
Ldkr Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	28,8	10,3	26,8	9,4	.	.	.	.
Bingen	30,2	26,2	25,5	32,7	32,5	24,9	23,1	23,4	32,2	15,9	.	.	14,3	23,8	45,0	36,2
RB Pfalz	30,8	26,3	27,1	25,9	32,1	29,5	21,7	19,5	28,0	13,8	26,3	7,9	11,9	16,1	36,7	38,3
KrfrSt und Ldkr Frankenthal	.	.	27,9	30,0	.	.	.	.	33,9	19,0	28,4	10,4	11,2	15,1	.	.
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.	.	.	21,3	10,3	.	.	.	.	.	.
Landau	.	.	31,3	24,4	.	.	.	.	.	.	24,9	8,8	14,7	17,5	.	.
Ludwigshafen	.	.	23,0	20,8	.	.	.	.	.	.	.	.	12,1	12,6	.	.
Neustadt	.	.	27,0	25,6	32,2	35,4	20,2	22,0	35,8	18,8	29,4	6,6	10,7	17,1	38,4	38,6
Speyer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,0	19,5	36,0	38,4
Ldkr Bergzabern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31,2	8,8	.	.	.	.
Kirchheimbolanden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22,8	7,0	.	.	.	.
Kusel	37,3	36,4	26,7	31,2	32,3	35,4	.	.	25,5	12,9	.	.	.	.	.	.
Rockenhausen	.	.	24,9	29,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

## Baden - Württemberg

RB Nordwürttemberg	55,4	55,2	37,0	43,2	36,5	28,9	20,5	15,4	34,7	5,7	31,5	10,0	10,8	14,5	61,0	62,2
KrfrSt Stuttgart	55,3	31,3	26,4	30,2	46,4	34,2	23,5	20,7	51,3	4,2	34,1	15,0	7,5	17,2	63,4	67,0
Ldkr Backnang	94,5	77,4	57,9	50,0	56,9	36,8	27,3	13,3	22,1	4,5	24,4	10,2	10,4	9,6	64,8	50,2
Boblingen	37,9	66,0	27,6	37,0	41,9	25,8	18,1	10,9	61,2	1,8	19,9	9,3	4,8	15,5	75,2	51,7
Crailsheim	55,7	39,8	55,4	32,3	16,8	15,8	11,3	12,2	29,5	5,1	27,5	4,7	4,0	3,5	70,0	55,6
EBlingen	45,1	63,7	39,2	56,7	23,7	28,7	16,5	19,5	41,1	10,6	42,8	11,7	19,9	11,4	56,8	64,7
Göppingen	44,5	51,1	29,9	37,7	26,2	19,9	12,9	14,0	28,9	5,3	18,7	7,2	6,9	7,6	74,8	60,0
Heilbronn	63,0	41,9	41,7	44,8	42,9	30,1	20,8	14,9	27,8	4,2	37,6	8,9	13,6	13,7	61,6	64,7
Künzelsau	50,8	53,7	27,9	49,8	45,9	10,2	18,0	5,8	22,3	1,0	22,3	2,3	4,5	2,9	86,3	89,4
Ludwigsburg	73,0	58,8	42,3	40,1	45,5	31,5	24,8	18,4	38,6	6,1	32,5	12,0	12,8	17,7	64,2	55,5
Mergentheim	64,3	43,7	45,7	51,0	26,8	17,6	19,9	17,8	23,9	4,6	54,0	3,4	3,3	3,8	55,0	49,5
Nürtingen	41,1	63,9	25,8	51,0	39,1	28,2	26,4	15,3	28,7	12,1	42,3	13,2	13,1	5,0	64,1	54,8
Ohringen	62,5	57,5	44,4	77,3	48,3	42,0	24,6	13,8	43,4	5,4	38,7	9,2	16,0	11,5	75,0	83,0
Vaihingen	76,4	55,6	43,4	53,0	37,8	33,3	20,8	14,3	36,3	2,6	24,7	4,3	12,7	8,3	60,0	64,9
Waiblingen	51,7	82,5	39,3	55,8	28,8	30,1	12,2	12,3	37,3	7,1	30,9	8,5	7,8	11,0	59,0	61,7
RB Nordbaden	60,0	49,4	38,9	46,1	40,3	38,3	19,4	15,5	39,6	12,0	37,0	11,6	13,4	17,7	57,3	71,4
Ldkr Bruchsal	52,4	45,9	37,3	52,9	32,8	42,7	13,5	17,4	29,5	6,8	22,8	11,4	11,4	21,8	55,9	63,4
Heidelberg	62,7	40,7	50,0	46,0	42,1	48,3	16,1	17,7	32,7	20,7	40,8	18,4	11,9	22,4	44,2	71,8
Mannheim	46,4	35,7	33,8	44,5	57,0	42,5	20,9	16,8	59,7	20,1	29,4	17,4	17,0	22,7	60,0	72,9
Mosbach	67,7	42,6	37,9	36,9	29,5	17,3	12,9	5,3	19,9	5,8	21,3	3,9	5,8	7,9	56,1	55,7
Sinsheim	63,4	65,2	37,9	70,5	29,1	34,5	15,6	13,0	44,9	3,7	41,6	5,1	15,4	16,7	51,8	38,1
Tauberbischofsheim	78,8	46,9	50,6	46,5	24,0	18,9	16,3	8,4	37,2	15,0	30,0	5,7	5,0	8,6	67,1	88,0
RB Südbaden	67,4	65,6	36,6	49,8	53,9	41,3	18,0	16,1	59,2	33,2	45,1	19,3	19,9	19,6	58,4	58,6
Ldkr Bühl	69,2	52,6	32,5	66,5	69,7	50,5	16,9	25,2	59,0	67,7	55,0	40,4	25,6	31,3	45,0	29,2
Emmendingen	41,8	74,0	26,8	67,6	77,8	36,1	10,6	15,1	53,2	10,7	46,2	10,8	28,2	16,2	72,0	69,4
Freiburg	45,4	84,8	31,5	85,3	52,0	56,1	17,8	19,0	64,4	9,9	42,9	10,1	24,5	17,5	54,0	69,0
Konstanz	42,0	52,3	25,9	40,5	16,0	17,1	12,1	11,8	34,6	16,6	30,0	16,3	9,9	5,4	64,5	65,1
Lahr	34,9	98,6	40,0	60,5	52,9	37,4	18,2	13,4	49,2	6,4	21,2	4,3	8,4	7,5	76,9	67,2
Lorrach	40,4	85,9	26,9	55,3	52,2	27,2	26,1	17,2	59,5	13,6	53,6	8,3	12,6	14,1	61,8	50,3
Müllheim	44,0	66,0	43,9	65,9	57,4	40,0	27,9	19,1	51,8	28,2	47,9	14,7	23,5	6,6	90,0	70,0
Offenburg	84,2	72,3	67,5	38,3	37,8	47,2	29,4	25,1	78,0	34,5	76,0	52,0	27,7	43,4	52,5	64,7
Stockach	95,6	83,8	37,0	54,4	18,3	41,7	19,2	25,1	37,3	16,6	30,8	32,7	9,1	6,3	40,0	50,7
Überlingen	147,2	60,9	65,5	54,7	79,1	24,3	26,9	6,5	78,8	34,0	59,2	25,1	29,3	17,6	94,6	72,0
Waldshut	60,4	64,0	33,4	43,9	39,5	23,4	18,4	7,4	47,5	14,5	19,4	27,2	9,8	14,2	25,0	70,0
Wolfach	31,4	79,2	42,1	65,9	50,9	41,1	11,9	12,3	62,9	14,1	27,0	18,2	12,5	17,0	70,0	65,7
RB Südwürttemberg - Hohenzollern	50,3	55,3	35,0	51,6	30,9	34,3	12,2	10,7	34,2	8,2	27,0	10,0	7,3	5,3	54,4	55,4
Ldkr Biberach	39,7	37,3	33,3	50,9	14,8	4,1	9,6	7,0	25,8	8,7	27,4	6,1	5,0	2,0	95,0	69,7
Calw	57,4	99,3	36,9	61,1	22,1	45,2	11,7	14,5	52,8	5,8	37,7	10,5	4,5	3,2	43,7	55,8
Ehingen	66,5	60,1	71,7	61,1	20,0	16,4	18,0	18,0	33,6	10,8	28,0	22,2	4,6	0,0	81,6	78,4
Münsingen	19,3	25,4	19,2	20,4	2,1	5,9	2,7	0,0	17,6	2,8	6,3	4,6	0,2	0,0	59,7	59,9
Ravensburg	108,2	89,5	60,5	71,6	56,8	34,5	24,4	26,0	54,8	19,8	40,0	22,7	3,4	9,8	48,2	43,5
Reutlingen	33,6	40,7	19,9	35,9	28,3	25,7	11,1	6,6	26,8	6,6	17,0	7,4	11,0	10,1	56,0	44,5
Saulgau	45,5	45,8	37,8	45,0	15,9	22,6	15,0	8,9	35,0	8,7	24,7	14,7	4,0	1,0	50,0	67,0
Sigmaringen	42,8	43,7	37,3	52,8	40,7	22,1	28,6	11,2	30,1	7,9	34,0	2,5	25,0	0,0	50,0	60,0
Tettnang	83,7	41,9	39,1	44,8	42,0	47,3	13,7	10,2	36,1	14,4	22,2	2,4	2,0	2,8	80,0	80,0
Tübingen	35,6	67,1	36,2	65,1	28,3	32,4	13,3	16,4	39,9	5,3	39,2	19,6	12,0	3,2	37,9	31,5

## Bayern

RB Oberbayern	.	19,2	.	18,6	20,3	17,7	13,7	10,5	20,6	7,0	17,1	6,5	6,3	5,4	44,0	51,9
KrfrSt München	17,0	15,6	12,0	15,6	.	.	16,0	12,0	25,0	6,0	19,0	5,0	7,0	6,0	.	.
RB Oberfranken	.	25,6	.	22,7	29,0	25,1	18,1	16,0	28,3	8,8	21,6	8,3	11,0	8,3	54,0	60,4
Ldkr Forchheim	.	.	.	31,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52,0	.
RB Mittelfranken	.	23,3	.	23,3	27,1	22,1	16,7	12,5	22,2	8,0	18,3	5,5	5,2	5,2	63,0	75,0
KrfrSt Nürnberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,0	5,0	.	.
RB Unterfranken	.	32,0	.	27,4	27,1	22,4	15,9	14,4	30,1	8,1	23,4	8,6	9,3	10,7	54,0	62,9
Ldkr Gerolzhofen	.	.	.	.	.	.	.	.	58,0	8,0	25,0	13,0	.	.	.	.
Würzburg	38,0	29,0	.	.	28,0	21,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberrhein	24,0	19,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
RB Schwaben	.	27,7	.	22,8	21,5	16,2	14,2	11,7	20,1	8,6	17,7	8,1	5,6	5,7	48,0	47,4
Ldkr Dillingen	.	.	.	.	.	.	13,0	9,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Lindau	.	.	24,0	22,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

4. Anbauabsichten und tatsächlicher Anbau von Gemüse 1963

Land	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
	Frühweißkohl		Herbstweißkohl		Dauerweißkohl		Weißkohl zusammen		Frührotkohl		Herbstrotkohl	
Schleswig-Holstein	284	255	927	1 121	1 070	1 363	2 281	2 739	81	69	131	124
Niedersachsen	118	107	267	267	205	189	590	563	65	52	101	85
Nordrhein-Westfalen	385	346	693	726	533	538	1 611	1 610	203	181	178	180
Hessen	58	62	131	184	133	117	322	363	35	35	51	40
Rheinland-Pfalz	70	76	106	107	64	65	240	248	55	51	86	82
Baden-Württemberg	130	130	588	560	144	133	862	823	72	60	97	82
Bayern	118	111	796	675	360	502	1 274	1 288	78	66	155	142
Saarland	12	12	32	31	23	24	67	67	7	8	20	21
Bundesgebiet 1)	1 175	1 099	3 540	3 671	2 532	2 931	7 247	7 701	596	522	819	756
	Dauerrotkohl		Rotkohl zusammen		Frühwirsing		Herbstwirsing		Dauerwirsing		Wirsing zusammen	
Schleswig-Holstein	1 065	1 119	1 277	1 312	69	70	38	63	391	379	498	512
Niedersachsen	183	194	349	331	38	33	39	34	70	57	147	124
Nordrhein-Westfalen	576	592	957	953	340	316	492	424	494	496	1 326	1 236
Hessen	63	75	149	150	56	51	57	54	48	54	161	159
Rheinland-Pfalz	67	64	208	197	51	47	90	74	64	48	205	169
Baden-Württemberg	99	94	268	236	70	58	78	69	65	45	213	172
Bayern	167	178	400	386	99	76	152	146	91	100	342	322
Saarland	27	27	54	56	16	16	21	20	19	19	56	55
Bundesgebiet 1)	2 247	2 343	3 662	3 621	739	667	967	884	1 242	1 198	2 948	2 749
	Frühblumenkohl		Mittelfrüher- und Spätblumenkohl		Frühkohlrabi		Frühjahrskopfsalat		Sommer- und Herbstkopfsalat		Frühjahresspinat	
Schleswig-Holstein	103	88	270	295	28	20	19	15	19	14	84	69
Niedersachsen	209	184	408	401	126	93	102	85	110	92	236	215
Nordrhein-Westfalen	379	372	1 118	1 068	477	379	507	466	787	717	579	484
Hessen	55	61	92	107	56	45	102	106	144	141	127	95
Rheinland-Pfalz	101	65	219	269	63	54	174	170	289	294	314	244
Baden-Württemberg	132	107	233	212	124	91	280	230	446	398	366	212
Bayern	118	124	205	187	126	139	253	252	367	320	146	119
Saarland	6	4	9	8	13	11	17	15	17	16	18	18
Bundesgebiet 1)	1 103	1 005	2 554	2 547	1 013	832	1 454	1 339	2 179	1 992	1 870	1 456
	Frühe Möhren		Späte Möhren		Sellerie		Porree		Steckzwiebeln		Speisezwiebeln (Frühjahrsausaat)	
Schleswig-Holstein	375	269	965	1 341	100	96	86	82	4	3	10	8
Niedersachsen	513	702	612	902	155	173	130	129	19	15	51	60
Nordrhein-Westfalen	314	271	540	568	509	522	574	518	42	38	147	134
Hessen	58	50	102	128	69	75	70	68	12	9	30	36
Rheinland-Pfalz	198	159	420	461	178	190	99	87	161	162	132	131
Baden-Württemberg	120	104	190	170	192	190	172	149	47	60	123	107
Bayern	163	164	452	460	266	298	185	182	50	44	106	99
Saarland	17	17	24	22	18	18	20	17	3	3	15	18
Bundesgebiet 1)	1 758	1 736	3 305	4 052	1 487	1 562	1 336	1 232	338	334	614	593
	Spargel im Ertrag		Spargel nicht im Ertrag		Grüne Pfluckerbsen		Buschbohnen		Stangenbohnen		Grüne Pfluckbohnen zusammen	
Schleswig-Holstein	100	77	16	30	2 189	2 224	1 637	2 460	5	1	1 642	2 461
Niedersachsen	1 670	1 638	191	219	3 535	3 692	2 428	2 903	25	26	2 453	2 929
Nordrhein-Westfalen	167	191	26	31	482	489	379	379	409	410	788	789
Hessen	1 242	1 281	119	128	356	257	212	303	64	59	276	362
Rheinland-Pfalz	810	748	131	134	179	169	283	327	88	89	371	416
Baden-Württemberg	1 210	970	155	124	1 385	1 381	809	785	202	203	1 011	988
Bayern	281	301	72	83	357	349	491	465	74	61	565	526
Saarland	2	2	0	0	8	10	16	16	13	13	29	29
Bundesgebiet 1)	5 482	5 208	710	749	8 491	8 571	6 255	7 638	880	862	7 135	8 500
	Dicke Bohnen		Einlegegurken		Schälgurken		Gurken zusammen		Tomaten		Gemüse zusammen	
Schleswig-Holstein	94	107	142	247	16	10	158	257	3	2	10 321	12 021
Niedersachsen	717	741	262	253	16	20	278	273	34	24	12 635	13 585
Nordrhein-Westfalen	1 059	1 068	449	432	68	75	517	507	156	135	13 062	12 546
Hessen	12	24	457	566	43	98	500	664	22	28	4 076	4 337
Rheinland-Pfalz	55	56	636	738	139	165	775	903	240	276	5 562	5 602
Baden-Württemberg	43	68	755	945	308	317	1 063	1 262	224	172	8 859	8 226
Bayern	3	1	908	918	185	169	1 093	1 087	85	69	6 909	6 800
Saarland	1	1	23	25	3	3	26	28	5	5	425	420
Bundesgebiet 1)	1 984	2 066	3 632	4 124	778	857	4 410	4 981	769	711	61 849	63 537

1) Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen, Berlin.

## 5. Anbau und Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühweißkohl			Herbstweißkohl			Dauerweißkohl		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Schleswig-Holstein	1963	255	359,3	91 622	1 121	654,1	733 294	1 363	429,1	584 871
2		1962	252	301,2	75 905	648	594,5	385 249	861	340,0	292 727
3	Niedersachsen	1963	107	273,5	29 150	267	477,4	127 361	189	422,7	79 769
4		1962	114	248,8	28 288	265	566,6	150 430	205	397,5	81 521
5	Nordrhein-Westfalen	1963	346	260,5	90 121	726	596,1	432 755	538	389,0	209 301
6		1962	339	246,0	83 394	684	568,2	388 668	477	332,3	158 497
7	Hessen	1963	62	320,1	19 846	184	385,8	70 987	117	389,0	45 513
8		1962	48	254,7	12 226	85	358,9	30 507	89	337,7	30 055
9	Rheinland-Pfalz	1963	76	227,0	17 162	107	314,2	33 755	65	316,0	20 655
10		1962	66	218,3	14 363	87	271,6	23 629	56	285,7	16 008
11	Baden-Württemberg	1963	130	289,4	37 622	560	443,6	248 549	133	374,8	49 961
12		1962	119	271,7	32 278	678	380,2	257 814	182	323,1	58 837
13	Bayern	1963	111	187,0	20 757	675	310,6	209 655	502	277,6	139 355
14		1962	115	197,5	22 713	738	290,0	214 020	255	239,8	61 149
15	Saarland	1963	12	222,4	2 669	31	243,4	7 545	24	229,1	5 498
16		1962	13	171,5	2 230	29	266,1	7 717	23	246,7	5 674
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1963	1 099	281,1	308 949	3 671	507,7	1 863 901	2 931	387,2	1 134 923
18		1962	1 066	254,6	271 397	3 214	453,7	1 458 034	2 148	328,0	704 468
19	Hamburg	1963	.	285,1	.	.	406,2	.	.	410,0	.
20		1962	.	300,4	.	.	410,6	.	.	410,6	.
21	Bremen	1963	.	292,1	.	.	325,3	.	.	342,9	.
22		1962	.	332,5	.	.	276,3	.	.	322,1	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	1 169	281,4	328 913	3 705	506,8	1 877 631	2 991	387,7	1 159 602
24		1962	1 134	257,4	291 857	3 244	453,2	1 470 217	2 192	329,6	722 534
25		Ø 1957/62	1 194	264,7	316 004	3 751	454,1	1 703 507	2 212	367,5	812 872
26	Berlin (West)	1963	.	207,1	.	.	229,1	.	.	299,1	.
27		1962	.	224,2	.	.	275,2	.	.	327,6	.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Adventswirsing			Frühwirsing			Herbstwirsing		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			25	26	27	28	29	30	31	32	33
1	Schleswig-Holstein	1963	—	—	—	70	287,7	20 136	63	376,5	23 721
2		1962	—	—	—	64	243,5	15 583	38	316,1	12 010
3	Niedersachsen	1963	—	—	—	33	199,8	6 493	34	297,5	10 114
4		1962	—	—	—	36	159,5	5 822	35	305,0	10 676
5	Nordrhein-Westfalen	1963	43	115,1	4 949	316	205,2	64 847	424	268,0	113 623
6		1962	217	167,3	36 306	337	194,0	65 390	490	254,5	124 687
7	Hessen	1963	1	66,7	67	51	198,6	10 129	54	243,2	13 133
8		1962	—	—	—	55	179,4	9 867	54	220,4	11 902
9	Rheinland-Pfalz	1963	58	116,8	6 797	47	174,2	8 110	74	235,5	17 327
10		1962	5	82,4	406	67	162,0	10 926	94	216,0	20 262
11	Baden-Württemberg	1963	—	—	—	58	204,7	11 954	69	244,4	16 741
12		1962	—	—	—	71	199,8	14 106	67	234,8	15 779
13	Bayern	1963	—	—	—	76	153,5	11 666	146	201,5	29 419
14		1962	—	—	—	94	154,4	14 514	152	187,0	28 424
15	Saarland	1963	1	115,0	115	16	171,9	2 750	20	218,6	4 372
16		1962	0	.	.	15	183,2	2 748	20	231,5	4 630
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1963	103	115,8	11 928	667	204,0	136 085	884	258,4	228 450
18		1962	222	165,4	36 712	739	188,0	138 956	950	240,4	228 370
19	Hamburg	1963	—	—	—	.	240,1	.	.	292,9	.
20		1962	—	—	—	.	255,0	.	.	273,1	.
21	Bremen	1963	—	—	—	.	211,4	.	.	211,6	.
22		1962	—	—	—	.	243,3	.	.	171,3	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	103	115,8	11 928	764	208,6	159 398	899	258,9	232 763
24		1962	222	165,4	36 712	847	196,6	166 496	966	240,8	232 638
25		Ø 1957/62	252	168,0	42 336	814	199,0	162 015	1 023	239,3	244 828
26	Berlin (West)	1963	—	—	—	.	165,2	.	.	211,4	.
27		1962	—	—	—	.	170,4	.	.	234,0	.



## Gemüse 1963 (ohne Anbau unter Glas)

Weißkohl zusammen			Frührotkohl			Herbstrotkohl			Dauerrotkohl			Rotkohl zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
2 739	514,7	1 409 787	60	290,5	20 665	124	421,8	52 309	1 119	348,0	389 361	1 312	352,4	462 335	1
1 761	428,1	753 881	92	265,1	24 390	116	336,8	39 073	969	285,0	276 127	1 177	288,5	339 590	2
563	420,4	236 280	52	270,2	14 161	85	325,9	27 797	194	327,3	63 332	331	317,9	105 290	3
584	445,4	260 239	60	240,3	14 343	90	349,0	31 411	178	310,8	55 386	328	308,4	101 140	4
1 610	454,8	732 177	181	247,5	44 806	180	347,9	62 624	592	315,2	186 600	953	308,5	294 030	5
1 500	420,4	630 559	186	222,3	41 347	166	290,1	48 162	504	290,4	146 344	856	275,5	235 853	6
363	375,6	136 346	35	244,2	8 547	40	299,3	11 972	75	296,2	22 215	150	284,9	42 734	7
222	327,9	72 788	43	218,0	9 413	33	258,3	8 524	66	251,8	16 619	142	243,4	34 556	8
248	288,1	71 572	51	201,7	10 275	82	252,5	20 633	64	285,9	18 390	197	250,2	49 298	9
209	258,6	54 000	40	198,1	7 848	88	245,3	21 672	57	255,3	14 509	185	238,3	44 029	10
823	408,1	336 132	60	260,8	15 544	82	290,2	23 912	94	305,6	28 818	236	288,9	68 274	11
979	356,4	348 029	69	257,1	17 817	85	276,6	23 594	131	269,7	35 142	285	268,7	76 553	12
1 288	287,1	369 767	66	169,5	11 187	142	220,1	31 254	178	206,5	36 757	386	205,2	79 198	13
1 108	268,8	297 882	80	164,5	13 160	141	208,7	29 427	164	187,9	30 816	385	190,7	73 403	14
67	234,5	15 712	8	211,6	1 693	21	230,9	4 849	27	221,3	5 975	56	223,5	12 517	15
65	240,3	15 621	6	186,3	1 118	20	242,9	4 858	25	222,4	5 560	51	226,2	11 536	16
<b>7 701</b>	<b>429,5</b>	<b>3 307 773</b>	<b>522</b>	<b>243,1</b>	<b>126 878</b>	<b>756</b>	<b>311,3</b>	<b>235 350</b>	<b>2 343</b>	<b>320,7</b>	<b>751 448</b>	<b>3 621</b>	<b>307,6</b>	<b>1 113 676</b>	17
6 428	378,6	2 433 899	576	224,7	129 436	739	279,7	206 721	2 094	277,2	580 403	3 409	268,9	916 660	18
.	356,0	.	.	222,1	.	.	331,2	.	.	281,5	.	.	279,3	.	19
.	.	.	.	227,3	.	.	305,0	.	.	309,1	.	.	.	.	20
.	305,2	.	.	294,8	.	.	270,9	.	.	305,0	.	.	282,3	.	21
.	319,7	.	.	327,1	.	.	229,9	.	.	320,0	.	.	264,9	.	22
<b>7 865</b>	<b>428,0</b>	<b>3 366 146</b>	<b>552</b>	<b>242,0</b>	<b>133 565</b>	<b>788</b>	<b>312,0</b>	<b>245 888</b>	<b>2 394</b>	<b>319,9</b>	<b>765 845</b>	<b>3 734</b>	<b>306,7</b>	<b>1 145 298</b>	23
6 570	378,2	2 484 608	609	224,9	136 937	770	280,7	216 101	2 139	277,9	594 413	3 518	269,3	947 451	24
7 157	395,8	2 832 383	590	227,2	134 067	774	279,5	216 329	2 100	304,8	640 004	3 464	285,9	990 400	25
.	230,5	.	.	207,0	.	.	235,8	.	.	257,2	.	.	224,9	.	26
.	259,3	.	.	210,9	.	.	265,0	.	.	281,4	.	.	241,6	.	27

Dauerwirsing			Wirsing zusammen			Grünkohl			Rosenkohl			Frühblumenkohl			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
379	226,4	85 817	512	253,3	129 674	180	139,4	25 085	135	81,2	10 958	88	235,6	20 737	1
352	205,8	72 449	454	220,4	100 042	113	117,2	13 239	106	72,0	7 635	98	223,1	21 864	2
57	317,8	18 243	124	281,3	34 850	396	136,3	53 990	208	89,0	18 673	184	156,8	28 834	3
52	291,5	15 071	123	256,2	31 569	399	124,3	49 590	191	79,6	15 226	198	150,6	29 796	4
496	231,7	114 923	1 279	233,3	298 342	488	156,9	76 573	656	72,6	47 638	372	179,5	66 786	5
550	222,7	122 511	1 594	218,9	348 894	466	156,3	72 833	758	79,1	59 971	264	175,4	46 296	6
54	262,2	14 159	160	234,3	37 488	51	159,1	8 114	83	79,1	6 565	61	263,4	16 067	7
54	226,9	12 253	163	208,7	34 022	36	157,0	5 652	103	97,0	9 991	61	211,7	12 914	8
48	220,2	10 512	227	189,1	42 746	22	113,5	2 450	117	75,4	8 800	65	130,9	8 455	9
55	246,4	13 446	221	204,0	45 040	18	102,2	1 883	132	73,9	9 739	57	137,6	7 841	10
45	251,4	11 338	172	232,8	40 033	46	158,4	7 302	177	114,1	20 230	107	192,5	20 675	11
46	241,8	11 074	184	223,1	40 959	60	156,6	9 318	275	103,1	28 332	130	188,5	24 618	12
100	187,6	18 760	322	185,9	59 845	16	114,6	1 834	114	82,7	9 428	124	146,5	18 166	13
97	173,0	16 781	343	174,1	59 719	32	113,4	3 629	102	71,9	7 334	124	131,8	16 343	14
19	179,5	3 411	56	190,1	10 648	7	134,3	940	9	170,5	1 535	4	140,2	561	15
18	218,1	3 926	53	213,3	11 304	6	115,6	694	7	133,4	934	5	109,2	546	16
<b>1 198</b>	<b>231,4</b>	<b>277 163</b>	<b>2 852</b>	<b>229,2</b>	<b>653 626</b>	<b>1 206</b>	<b>146,2</b>	<b>176 288</b>	<b>1 499</b>	<b>82,6</b>	<b>123 827</b>	<b>1 005</b>	<b>179,4</b>	<b>180 281</b>	17
1 224	218,6	267 511	3 135	214,2	671 549	1 130	138,8	156 838	1 674	83,1	139 162	937	171,0	160 218	18
.	282,0	.	.	248,9	.	.	213,9	.	.	139,1	.	.	224,8	.	19
.	308,1	.	.	.	.	.	189,9	.	.	145,5	.	.	227,6	.	20
.	289,3	.	.	240,3	.	.	144,8	.	.	89,5	.	.	228,2	.	21
.	234,8	.	.	204,0	.	.	144,3	.	.	75,5	.	.	173,5	.	22
<b>1 205</b>	<b>231,7</b>	<b>279 218</b>	<b>2 971</b>	<b>230,0</b>	<b>683 307</b>	<b>1 307</b>	<b>151,0</b>	<b>197 339</b>	<b>1 601</b>	<b>86,2</b>	<b>137 966</b>	<b>1 147</b>	<b>185,0</b>	<b>212 306</b>	23
1 231	219,1	269 668	3 266	216,0	705 514	1 225	142,5	174 513	1 787	87,0	155 534	1 070	178,0	190 489	24
1 248	218,1	272 229	3 337	216,2	721 408	1 312	146,7	192 534	1 925	84,4	162 477	1 248	174,5	217 807	25
.	211,2	.	.	196,8	.	.	124,4	.	.	59,8	.	.	157,6	.	26
.	243,6	.	.	215,8	.	.	125,7	.	.	56,4	.	.	150,3	.	27

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Blumenkohl zusammen			Frühkohlrabi		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			49	50	51	52	53	54	55	56	57
1	Schleswig-Holstein	1963	295	163,5	48 231	383	180,1	68 968	20	164,6	3 292
2		1962	255	164,6	41 982	353	180,9	63 846	28	164,0	4 592
3	Niedersachsen	1963	401	165,7	66 401	585	162,9	95 235	93	139,5	12 941
4		1962	400	158,2	63 321	598	155,7	93 117	94	126,6	11 927
5	Nordrhein-Westfalen	1963	1 068	197,9	211 316	1 440	193,1	278 102	379	199,2	75 478
6		1962	1 185	178,7	211 734	1 449	178,1	258 030	417	172,1	71 774
7	Hessen	1963	107	232,8	24 910	168	243,9	40 977	45	232,0	10 440
8		1962	95	192,4	18 278	156	199,9	31 192	49	222,8	10 917
9	Rheinland-Pfalz	1963	269	158,0	42 532	334	152,8	50 987	54	132,9	7 208
10		1962	234	166,0	38 797	291	160,4	46 638	51	126,9	6 501
11	Baden-Württemberg	1963	212	217,5	46 023	319	209,1	66 698	91	189,6	17 178
12		1962	202	195,4	39 432	332	192,7	64 050	115	183,8	21 155
13	Bayern	1963	187	131,5	24 591	311	137,5	42 757	139	173,2	24 075
14		1962	183	123,3	22 564	307	126,7	38 907	147	144,4	21 227
15	Saarland	1963	8	209,5	1 676	12	186,4	2 237	11	124,5	1 370
16		1962	9	174,1	1 567	14	150,9	2 113	12	120,5	1 446
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1963	2 547	182,8	465 680	3 552	181,9	645 961	832	182,7	151 982
18		1962	2 563	170,8	437 675	3 500	170,8	597 893	913	163,8	149 539
19	Hamburg	1963	.	192,8	.	.	.	.	.	228,1	.
20		1962	.	192,9	.	.	.	.	.	197,7	.
21	Bremen	1963	.	192,7	.	.	204,2	.	.	228,9	.
22		1962	.	162,3	.	.	166,2	.	.	233,6	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	2 645	183,2	484 575	3 792	183,8	696 881	926	187,3	173 428
24		1962	2 661	171,6	456 548	3 731	173,4	647 037	1 016	167,4	170 082
25		Ø 1957/62	2 612	169,5	442 717	3 860	171,1	660 524	916	165,6	151 657
26	Berlin (West)	1963	.	180,3	.	.	173,6	.	.	204,1	.
27		1962	.	190,9	.	.	179,0	.	.	185,7	.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Kopfsalat zusammen			Winterendivien			Feld- oder Ackersalat		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			73	74	75	76	77	78	79	80	81
1	Schleswig-Holstein	1963	29	125,1	3 628	—	—	—	—	—	—
2		1962	30	134,7	4 040	—	—	—	—	—	—
3	Niedersachsen	1963	181	133,4	24 103	3	156,6	454	5	57,6	282
4		1962	184	129,1	23 748	2	157,0	361	7	59,3	403
5	Nordrhein-Westfalen	1963	1 185	148,6	176 043	138	191,5	26 432	81	61,4	4 974
6		1962	1 233	142,1	175 225	139	179,0	24 882	91	54,2	4 929
7	Hessen	1963	247	188,7	46 604	33	149,1	4 920	59	69,7	4 112
8		1962	234	174,1	40 732	30	134,0	4 020	36	61,8	2 225
9	Rheinland-Pfalz	1963	566	118,0	66 851	40	125,6	5 035	35	53,6	1 898
10		1962	378	111,3	42 100	30	129,7	3 935	31	57,9	1 794
11	Baden-Württemberg	1963	635	174,5	110 760	115	210,5	24 250	159	76,4	12 132
12		1962	583	167,4	97 674	125	194,6	24 228	234	71,9	16 796
13	Bayern	1963	591	115,3	68 116	148	109,4	16 191	60	50,3	3 018
14		1962	589	110,6	65 121	153	102,5	15 683	67	48,3	3 236
15	Saarland	1963	31	91,8	2 846	12	140,7	1 688	8	87,4	699
16		1962	32	93,9	3 004	13	134,6	1 750	7	88,3	618
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1963	3 465	144,0	498 951	489	161,5	78 970	407	66,6	27 115
18		1962	3 263	138,4	451 644	492	152,2	74 859	473	63,4	30 001
19	Hamburg	1963	.	.	.	.	168,0	.	.	91,3	.
20		1962	.	.	.	.	158,4	.	.	88,9	.
21	Bremen	1963	.	139,9	.	.	72,0	.	.	90,7	.
22		1962	.	137,2	.	.	71,3	.	.	70,0	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	3 675	145,0	532 739	492	161,6	79 506	411	66,9	27 511
24		1962	3 468	140,0	485 624	495	152,2	75 334	477	63,6	30 357
25		Ø 1957/62	3 469	140,5	487 511	531	149,1	79 149	515	61,8	31 813
26	Berlin (West)	1963	.	117,5	.	.	.	.	.	.	.
27		1962	.	108,1	.	.	.	.	.	.	.

Spatkohlraabi			Kohlraabi zusammen			Winterkopfsalat			Frühjahrskopfsalat			Sommer- und Herbstkopfsalat			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	
11	190,8	2 100	31	173,9	5 392	—	—	—	15	129,7	1 945	14	120,2	1 683	1
9	175,0	1 575	37	166,7	6 167	—	—	—	12	138,2	1 658	18	132,3	2 382	2
66	252,6	16 796	159	186,7	29 737	4	133,2	493	85	153,0	13 049	92	115,2	10 561	3
71	203,4	14 482	165	159,7	26 409	0	113,0	45	82	128,6	10 567	102	129,7	13 136	4
204	202,0	41 215	583	200,2	116 693	2	89,0	178	466	167,1	77 874	717	136,7	97 991	5
233	205,1	47 780	650	183,9	119 554	10	116,1	1 166	441	160,4	70 744	782	132,1	103 313	6
28	218,8	6 126	73	226,9	16 566	0	104,6	—	106	236,8	25 101	141	152,5	21 503	7
32	179,6	5 747	81	205,7	16 664	1	58,3	58	89	191,5	17 044	144	164,1	23 630	8
17	211,9	3 682	71	152,0	10 890	102	96,3	9 849	170	130,3	22 117	294	118,5	34 885	9
17	186,1	3 128	68	141,5	9 629	7	77,0	541	128	117,1	14 955	243	109,3	26 604	10
69	186,9	12 990	160	188,4	30 168	7	193,1	1 332	230	194,1	44 682	398	162,8	64 746	11
56	181,6	10 206	171	183,1	31 361	2	112,2	168	257	189,6	48 784	324	150,1	48 722	12
62	137,0	8 494	201	162,0	32 569	19	79,1	1 503	282	140,4	35 381	320	97,6	31 232	13
70	129,9	9 093	217	139,7	30 320	7	66,4	465	285	123,8	35 283	297	98,9	29 373	14
6	180,4	1 082	17	144,2	2 452	—	—	—	15	101,9	1 520	16	82,3	1 317	15
7	254,8	1 784	19	170,0	3 230	1	141,4	141	16	89,0	1 424	15	95,9	1 439	16
463	199,8	92 485	1 295	188,8	244 467	134	99,7	13 355	1 339	165,6	221 678	1 992	132,5	263 918	17
495	189,5	93 795	1 408	172,8	243 334	28	92,3	2 584	1 310	153,0	200 461	1 925	129,1	248 599	18
.	215,6	.	.	.	.	—	—	—	.	169,1	.	.	155,2	.	19
.	195,1	.	.	.	.	—	—	—	.	165,5	.	.	169,3	.	20
.	173,9	.	.	205,8	.	—	—	—	.	174,1	.	.	107,9	.	21
.	151,7	.	.	199,2	.	—	—	—	.	198,4	.	.	80,0	.	22
492	200,3	98 571	1 418	191,8	271 999	134	99,7	13 355	1 441	165,8	238 940	2 100	133,5	280 444	23
525	189,5	99 475	1 541	174,9	269 557	28	92,3	2 584	1 410	154,0	217 111	2 030	131,0	265 929	24
472	186,3	87 935	1 388	172,6	239 592	252	136,2	34 334	1 393	153,4	213 655	1 824	131,3	239 522	25
.	182,6	.	.	193,2	.	.	50,0	.	.	136,1	.	.	104,3	.	26
.	183,4	.	.	184,5	.	.	50,0	.	.	121,8	.	.	98,5	.	27

Winterspinat			Frühjahrsspinat			Herbstspinat			Spinat zusammen			Frühe Mohren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	
—	—	—	69	99,2	6 846	14	88,8	1 243	83	97,5	8 089	269	189,5	50 986	1
—	—	—	78	109,5	8 541	33	112,0	3 696	111	110,2	12 237	183	166,9	30 548	2
25	98,6	2 495	215	121,6	26 074	585	122,2	71 509	825	121,3	100 078	702	256,6	180 239	3
2	68,0	170	200	98,5	19 655	495	105,4	52 151	697	103,3	71 976	412	223,8	92 185	4
208	133,9	27 846	484	115,2	55 774	743	126,6	94 030	1 435	123,8	177 650	271	211,8	57 409	5
273	123,7	33 761	467	110,3	51 531	794	118,7	94 250	1 534	117,0	179 542	276	191,7	52 920	6
8	70,8	566	95	106,5	10 118	105	120,2	12 621	208	112,9	23 305	50	198,1	9 905	7
2	61,6	123	93	123,9	11 523	86	109,4	9 408	181	116,3	21 054	40	150,5	6 020	8
233	84,0	19 573	244	99,4	24 250	455	131,0	59 580	932	110,9	103 403	159	240,9	38 227	9
26	53,0	1 386	241	93,5	22 540	325	110,7	35 962	592	101,1	59 888	149	185,9	27 674	10
140	123,3	17 262	212	120,0	25 440	419	132,0	55 295	771	127,1	97 997	104	196,5	20 436	11
27	96,1	2 585	284	127,7	36 267	360	119,7	43 056	671	122,1	81 908	135	180,6	24 417	12
243	78,1	18 978	119	72,9	8 675	190	95,2	18 088	552	82,9	45 741	164	157,1	25 764	13
91	63,8	5 806	108	73,5	7 938	170	91,1	15 487	369	79,2	29 231	156	155,0	24 180	14
2	131,2	262	18	129,3	2 327	12	101,1	1 213	32	118,8	3 802	17	214,3	3 643	15
4	88,6	354	19	90,7	1 723	13	88,0	1 144	36	89,5	3 221	16	179,6	2 874	16
859	101,3	86 982	1 456	109,6	159 504	2 523	124,3	313 579	4 838	115,8	560 065	1 736	222,7	386 609	17
425	104,0	44 185	1 490	107,2	159 718	2 276	112,1	255 154	4 191	109,5	459 057	1 367	190,8	260 818	18
.	128,5	.	.	178,9	.	.	161,3	.	.	.	.	.	213,4	.	19
.	138,5	.	.	180,2	.	.	139,0	.	.	.	.	.	213,2	.	20
.	.	.	.	194,5	.	.	95,9	.	.	158,6	.	.	211,0	.	21
.	.	.	.	178,7	.	.	98,9	.	.	149,7	.	.	224,5	.	22
860	101,3	87 111	1 623	116,7	189 459	2 625	125,7	329 836	5 108	118,7	606 406	1 803	222,3	400 897	23
426	104,0	44 324	1 661	114,7	190 525	2 369	113,1	267 961	4 456	112,8	502 810	1 420	191,7	272 152	24
988	107,8	106 466	1 324	112,5	148 922	1 823	109,1	198 924	4 135	109,9	454 312	1 335	189,2	252 530	25
.	88,3	.	.	80,1	.	.	99,3	.	.	91,2	.	.	200,7	.	26
.	68,6	.	.	87,0	.	.	106,7	.	.	94,0	.	.	197,0	.	27



Lfd. Nr.	Land	Jahr	Späte Mohren			Mohren zusammen			Rote Rüben		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			97	98	99	100	101	102	103	104	105
1	Schleswig-Holstein . . . . .	1963	1 341	378,1	507 027	1 610	346,6	558 013	208	413,9	86 090
2		1962	895	317,8	284 443	1 078	292,2	314 991	110	313,3	34 467
3	Niedersachsen . . . . .	1963	902	346,8	312 759	1 604	307,3	492 998	50	269,0	13 532
4		1962	5 -	362,2	183 650	919	300,2	275 835	56	215,5	12 155
5	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1963	568	347,8	197 572	839	303,9	254 981	137	274,7	37 630
6		1962	535	365,1	195 332	811	306,1	248 252	98	213,1	20 879
7	Hessen . . . . .	1963	128	331,3	42 406	178	293,9	52 311	50	231,7	11 585
8		1962	61	230,0	14 030	101	198,5	20 050	33	221,6	7 313
9	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	461	365,5	168 538	620	333,6	206 765	74	205,1	15 254
10		1962	365	303,6	110 853	514	269,6	138 527	43	203,5	8 725
11	Baden-Württemberg . . . . .	1963	170	234,4	43 172	274	232,4	63 608	91	262,5	23 783
12		1962	157	205,8	38 566	292	215,6	62 983	100	257,8	25 832
13	Bayern . . . . .	1963	460	324,7	149 362	624	280,7	175 126	160	217,0	34 720
14		1962	439	256,3	112 516	595	229,7	136 696	132	209,5	27 654
15	Saarland . . . . .	1963	22	290,5	6 391	39	257,3	10 034	11	291,7	3 209
16		1962	21	239,6	5 032	37	213,7	7 906	12	236,3	2 836
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin) . . . . .	1963	4 052	352,2	1 427 227	5 788	313,4	1 813 836	781	289,1	225 803
18		1962	2 980	316,9	944 422	4 347	277,3	1 205 240	584	239,5	139 861
19	Hamburg . . . . .	1963	.	321,6	.	.	.	.	.	292,3	.
20		1962	.	298,8	.	.	.	.	.	246,1	.
21	Bremen . . . . .	1963	.	264,2	.	.	240,1	.	.	181,4	.
22		1962	.	219,2	.	.	221,7	.	.	171,7	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	1963	4 185	351,2	1 469 655	5 988	312,4	1 870 552	788	289,0	227 738
24		1962	3 078	316,2	973 306	4 498	276,9	1 245 458	589	239,4	141 017
25		1957/62	2 718	298,8	812 137	4 053	262,7	1 064 667	564	254,9	143 774
26	Berlin (West) . . . . .	1963	.	276,9	.	.	235,8	.	.	175,1	.
27		1962	.	273,3	.	.	232,1	.	.	171,9	.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Steckspießzwiebeln			Speisewiebeln (Frühjahrsaussaat)			Zwiebeln zusammen		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			121	122	123	124	125	126	127	128	129
1	Schleswig-Holstein . . . . .	1963	3	149,2	447	8	187,7	1 502	11	177,2	1 949
2		1962	3	161,5	485	9	166,8	1 501	12	165,5	1 986
3	Niedersachsen . . . . .	1963	15	209,9	3 107	60	199,3	11 937	75	201,4	15 123
4		1962	11	199,4	2 173	44	224,4	9 807	55	219,4	11 980
5	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1963	38	152,1	5 778	134	238,6	31 966	176	218,0	38 360
6		1962	47	131,5	6 182	124	209,0	25 913	177	185,8	32 880
7	Hessen . . . . .	1963	9	194,0	1 746	36	192,0	6 912	45	192,4	8 658
8		1962	7	200,4	1 403	18	147,1	2 648	27	158,9	4 291
9	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	162	178,2	28 851	131	174,3	22 793	309	177,4	54 703
10		1962	234	194,8	45 559	123	165,1	20 345	361	183,5	66 356
11	Baden-Württemberg . . . . .	1963	60	184,7	11 027	107	176,2	18 906	169	178,6	30 207
12		1962	52	194,3	10 084	80	178,9	14 401	134	184,3	24 731
13	Bayern . . . . .	1963	44	155,6	6 846	99	140,5	13 910	147	143,5	21 096
14		1962	45	169,8	7 641	103	139,4	14 358	150	148,3	22 239
15	Saarland . . . . .	1963	3	188,3	565	18	162,9	2 932	21	166,5	3 497
16		1962	4	152,6	610	17	123,3	2 096	21	128,9	2 706
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin) . . . . .	1963	334	174,8	58 367	593	186,9	110 858	953	182,2	173 593
18		1962	403	184,0	74 137	518	175,8	91 069	937	178,4	167 169
19	Hamburg . . . . .	1963	.	220,0	.	.	217,5	.	.	.	.
20		1962	.	189,3	.	.	185,0	.	.	.	.
21	Bremen . . . . .	1963	.	197,0	.	.	158,8	.	.	171,7	.
22		1962	.	191,4	.	.	130,0	.	.	150,8	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	1963	340	175,5	59 664	596	187,2	111 573	962	182,5	175 605
24		1962	410	184,1	75 464	521	175,9	91 624	947	178,5	169 051
25		1957/62	418	184,6	77 164	673	175,5	118 078	1 193	176,7	210 822
26	Berlin (West) . . . . .	1963	.	171,4	.	.	135,0	.	.	147,8	.
27		1962	.	201,7	.	.	141,1	.	.	162,5	.

Meerrettich			Schwarzwurzeln			Sellerie			Porree			Winterzwiebeln			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	
—	—	—	3	110,0	330	96	204,1	19 593	82	159,4	13 070	—	—	—	1
—	—	—	5	107,5	538	83	171,2	14 211	37	160,3	5 930	—	—	—	2
7	91,5	631	6	130,6	836	173	188,5	32 700	129	202,9	26 088	0	196,9	79	3
11	66,0	693	7	118,3	816	199	188,0	37 327	163	176,9	28 840	0	162,1	0	4
2	140,0	280	25	150,1	3 752	522	248,0	129 437	518	196,1	101 583	4	154,0	616	5
5	147,8	739	28	123,9	3 469	508	200,2	101 698	510	183,6	93 614	6	130,8	785	6
0	.	.	2	135,1	270	75	213,2	15 990	68	184,3	12 532	.	.	.	7
0	100,0	.	4	122,4	490	64	152,1	9 734	61	125,4	7 649	2	120,0	240	8
7	100,4	685	8	98,0	774	190	196,3	37 222	87	177,2	15 330	16	194,6	3 059	9
5	118,5	557	9	97,6	860	154	172,0	26 544	87	163,6	14 168	4	112,4	452	10
56	175,9	9 921	5	137,6	660	190	244,8	46 488	149	209,2	31 087	2	130,5	274	11
47	125,3	5 902	12	129,5	1 554	208	226,5	47 225	162	188,5	30 612	2	136,8	246	12
170	83,3	14 161	19	99,5	1 891	298	194,2	57 872	182	159,5	29 029	4	85,0	340	13
182	95,9	17 454	24	90,3	2 167	279	177,5	49 523	164	151,4	24 830	2	120,0	240	14
0	120,9	0	7	110,5	774	18	230,7	4 153	17	186,9	3 177	—	—	—	15
0	87,3	0	6	137,9	827	16	195,7	3 131	18	154,5	2 781	0	94,1	0	16
<b>242</b>	<b>106,1</b>	<b>25 678</b>	<b>75</b>	<b>123,8</b>	<b>9 287</b>	<b>1 562</b>	<b>219,9</b>	<b>343 455</b>	<b>1 232</b>	<b>188,2</b>	<b>231 896</b>	<b>26</b>	<b>168,0</b>	<b>4 368</b>	<b>17</b>
250	101,4	25 345	95	112,9	10 721	1 511	191,5	289 393	1 202	173,4	208 424	16	122,7	1 963	18
.	106,7	.	.	145,0	.	.	222,8	.	.	212,9	.	—	—	—	19
.	101,3	.	.	132,1	.	.	232,7	.	.	225,9	.	.	131,0	.	20
.	.	.	.	64,7	.	.	229,9	.	.	183,8	.	.	.	.	21
.	.	.	.	58,0	.	.	208,4	.	.	175,9	.	.	.	.	22
<b>274</b>	<b>106,2</b>	<b>29 092</b>	<b>79</b>	<b>123,9</b>	<b>9 787</b>	<b>1 745</b>	<b>220,2</b>	<b>384 249</b>	<b>1 407</b>	<b>191,1</b>	<b>268 920</b>	<b>26</b>	<b>168,0</b>	<b>4 368</b>	<b>23</b>
283	101,4	28 688	100	113,1	11 307	1 688	195,8	330 508	1 373	179,6	246 653	16	122,7	1 963	24
281	103,9	29 183	119	118,1	14 055	1 561	192,1	299 816	1 346	176,2	237 171	102	152,7	15 580	25
.	.	.	.	.	.	.	151,8	.	.	200,6	.	—	—	—	26
.	.	.	.	.	.	.	156,1	.	.	210,1	.	—	—	—	27

Spargel (ertragsfähig)			Grüne Pflückerbsen			Buschbohnen			Stangenbohnen			Grüne Pflückbohnen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	
77	19,9	1 532	2 224	108,2	240 580	2 460	98,4	242 107	1	115,7	116	2 461	98,4	242 223	1
129	15,2	1 960	1 832	97,0	177 740	2 058	73,1	150 394	1	92,3	92	2 059	73,1	150 486	2
1 638	26,6	43 505	3 692	104,9	387 477	2 903	103,2	299 644	26	147,5	3 760	2 929	103,6	303 404	3
1 690	21,1	35 694	4 181	90,5	378 301	3 126	69,3	216 606	37	100,1	3 694	3 163	69,7	220 300	4
191	31,9	6 092	489	85,6	41 861	379	108,5	41 109	410	140,4	57 555	789	125,0	98 664	5
195	27,3	5 314	505	91,0	45 956	370	73,4	27 173	418	136,9	57 228	788	107,1	84 401	6
1 281	33,2	42 529	257	117,1	30 095	303	112,1	33 966	59	149,8	8 838	362	118,2	42 804	7
1 336	23,8	31 797	450	89,2	40 140	251	119,9	30 095	43	150,5	6 472	294	124,4	36 567	8
748	35,1	26 273	169	76,5	12 958	327	86,0	28 074	89	106,5	9 477	416	90,3	37 551	9
792	31,6	25 022	119	77,1	9 203	207	75,3	15 587	65	97,0	6 277	272	80,4	21 864	10
970	33,1	32 120	1 381	101,4	140 013	785	104,3	81 865	203	149,1	30 357	988	113,5	112 222	11
1 090	29,9	32 579	1 395	101,8	142 021	788	93,2	73 460	241	142,1	34 289	1 029	104,7	107 749	12
301	34,7	10 444	349	97,9	34 167	465	95,7	44 501	61	89,2	5 441	526	94,9	49 942	13
315	26,6	8 379	336	86,9	29 198	502	73,7	36 997	68	90,6	6 161	570	75,7	43 158	14
2	33,6	67	10	115,6	1 156	16	90,6	1 450	13	132,7	1 725	29	94,8	3 175	15
2	32,2	64	9	66,8	601	15	89,6	1 344	12	92,4	1 109	27	90,6	2 453	16
<b>5 208</b>	<b>31,2</b>	<b>162 562</b>	<b>8 571</b>	<b>103,6</b>	<b>888 307</b>	<b>7 638</b>	<b>101,2</b>	<b>772 716</b>	<b>862</b>	<b>136,0</b>	<b>117 269</b>	<b>8 500</b>	<b>104,7</b>	<b>889 985</b>	<b>17</b>
5 549	25,4	140 809	8 827	93,3	823 160	7 317	75,4	551 656	885	130,3	115 322	8 202	81,3	666 978	18
.	23,4	.	.	115,1	.	.	142,6	.	.	170,7	.	.	.	.	19
.	24,9	.	.	112,6	.	.	112,2	.	.	190,7	.	.	.	.	20
.	17,9	.	.	111,3	.	.	109,1	.	.	131,7	.	.	111,5	.	21
.	20,1	.	.	74,6	.	.	81,6	.	.	104,3	.	.	84,0	.	22
<b>5 216</b>	<b>31,2</b>	<b>162 744</b>	<b>8 646</b>	<b>103,7</b>	<b>896 935</b>	<b>7 771</b>	<b>101,9</b>	<b>791 515</b>	<b>896</b>	<b>137,4</b>	<b>123 135</b>	<b>8 667</b>	<b>105,5</b>	<b>914 650</b>	<b>23</b>
5 557	25,4	141 003	8 904	93,4	831 793	7 444	76,0	565 783	920	132,6	121 997	8 364	82,2	687 780	24
4 777	29,8	142 405	7 507	90,5	679 209	6 144	86,8	533 315	907	126,0	114 256	7 051	91,8	647 571	25
.	29,0	.	.	60,0	.	.	77,0	.	.	74,6	.	.	76,9	.	26
.	21,6	.	.	54,5	.	.	60,1	.	.	68,3	.	.	60,3	.	27

5. Anbau und Ernte von Gemüse 1963 (ohne Anbau unter Glas)

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Dicke Bohnen			Einlegegurken			Schälgurken			Gurken zusammen		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156
1	Schleswig-Holstein	1963	107	133,7	14 301	247	145,8	36 016	10	183,6	1 836	257	147,3	37 852
2		1962	52	120,6	6 270	241	60,8	14 651	10	62,5	626	251	60,9	15 277
3	Niedersachsen	1963	741	135,5	100 419	253	192,6	48 787	20	196,8	3 857	273	192,9	52 644
4		1962	579	114,3	66 211	277	38,3	10 618	15	71,3	1 062	292	40,0	11 680
5	Nordrhein-Westfalen	1963	1 068	137,9	147 244	432	136,3	58 869	75	175,3	13 151	507	142,1	72 020
6		1962	988	122,4	120 977	390	91,9	35 848	76	128,5	9 764	466	97,9	45 612
7	Hessen	1963	24	178,7	4 289	566	147,2	83 315	98	157,1	15 396	664	148,7	98 711
8		1962	32	130,8	4 186	391	78,0	30 498	25	93,0	2 325	416	78,9	32 823
9	Rheinland-Pfalz	1963	56	109,7	6 130	738	148,0	109 161	165	178,3	29 456	903	153,5	138 617
10		1962	49	101,6	4 933	543	134,1	72 898	123	189,2	23 240	666	144,3	96 138
11	Baden-Württemberg	1963	68	105,5	7 195	945	143,8	135 949	317	215,5	68 206	1 262	161,8	204 155
12		1962	137	74,6	10 190	737	117,1	86 361	328	205,7	67 470	1 065	144,4	153 831
13	Bayern	1963	1	70,0	70	918	111,6	102 449	169	147,8	24 978	1 087	117,2	127 427
14		1962	6	62,7	376	720	79,9	57 528	205	104,6	21 443	925	85,4	78 971
15	Saarland	1963	1	99,7	100	25	128,6	3 215	3	191,9	576	28	135,4	3 791
16		1962	1	74,9	75	22	136,3	2 999	3	140,3	421	25	136,8	3 420
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1963	2 066	135,4	279 748	4 124	140,1	577 761	857	183,7	157 456	4 981	147,6	735 217
18		1962	1 844	115,6	213 218	3 321	93,8	311 401	785	161,0	126 351	4 106	106,6	437 752
19	Hamburg	1963	.	147,4	.	.	154,1	.	.	196,3	.	.	.	.
20		1962	.	158,6	.	.	148,4	.	.	151,9	.	.	.	.
21	Bremen	1963	.	133,1	.	.	119,4	.	.	177,3	.	.	130,0	.
22		1962	.	155,4	.	.	57,8	.	.	85,8	.	.	62,2	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	2 105	135,6	285 426	4 156	140,2	582 735	877	184,0	161 396	5 033	147,9	744 131
24		1962	1 879	116,4	218 753	3 347	94,2	315 259	803	160,8	129 085	4 150	107,1	444 344
25		1957/62	1 591	116,6	185 523	3 224	126,6	408 304	608	160,2	97 388	3 832	132,0	505 692
26	Berlin (West)	1963	.	93,0	.	.	102,5	.	.	88,7	.	.	96,2	.
27		1962	.	86,3	.	.	65,2	.	.	74,1	.	.	69,4	.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Rhabarber			Tomaten			Sonstige Arten			Gemüse insgesamt			Spargel nicht im Ertrag stehend	Gemüse-anbau insgesamt
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge		
			ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		Fläche in ha	
			157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170
1	Schleswig-Holstein	1963	39	237,7	9 271	2	193,7	387	21	168,9	3 547	12 602	266,0	3 352 654	30	12 632
2		1962	32	244,3	7 817	3	168,3	505	19	130,0	2 470	9 844	206,8	2 035 325	8	9 852
3	Niedersachsen	1963	33	241,0	7 880	24	248,1	5 880	43	142,6	6 173	14 797	147,9	2 188 262	219	15 016
4		1962	35	236,9	8 172	24	105,4	2 539	62	110,1	6 848	14 714	120,4	1 771 169	228	14 942
5	Nordrhein-Westfalen	1963	163	311,6	50 792	135	279,1	37 676	114	161,8	18 444	15 523	210,5	3 267 470	31	15 554
6		1962	167	262,6	43 852	154	200,7	30 902	133	147,1	19 562	15 803	190,4	3 008 379	37	15 840
7	Hessen	1963	19	344,8	6 551	28	238,2	6 670	54	116,4	6 286	4 702	150,4	707 012	128	4 830
8		1962	21	243,7	5 118	26	227,5	5 915	57	85,9	4 996	4 306	112,4	483 865	142	4 448
9	Rheinland-Pfalz	1963	26	248,1	6 527	276	277,9	76 642	59	155,8	9 242	6 737	157,1	1 058 603	134	6 871
10		1962	25	231,7	5 814	203	271,5	55 027	53	143,0	7 644	5 507	145,3	800 057	174	5 681
11	Baden-Württemberg	1963	81	258,7	20 877	172	370,3	63 729	196	170,3	33 311	9 665	169,0	1 633 352	124	9 789
12		1962	100	266,2	26 567	241	324,6	78 261	265	153,8	40 695	10 176	158,3	1 610 840	168	10 344
13	Bayern	1963	65	220,5	14 333	69	196,8	13 579	299	133,9	40 036	8 286	163,2	1 352 357	83	8 369
14		1962	69	208,2	14 366	85	178,8	15 198	270	128,9	34 802	7 774	145,3	1 129 476	68	7 842
15	Saarland	1963	1	216,6	217	5	240,0	1 200	23	139,4	3 206	519	178,9	92 832	0	519
16		1962	1	264,7	265	6	196,1	1 177	23	135,5	3 117	507	168,4	85 384	1	508
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1963	427	272,7	116 448	711	289,4	205 763	809	148,6	120 245	72 831	187,5	13 652 542	749	73 580
18		1962	450	248,8	111 971	742	255,4	189 524	882	136,1	120 034	68 631	159,2	10 924 495	826	69 457
19	Hamburg	1963	.	304,3	.	.	238,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20		1962	.	275,4	.	.	221,5	.	.	178,1	.	.	.	.	.	.
21	Bremen	1963	.	334,3	.	.	228,6	.	.	177,6	.	.	179,4	.	.	.
22		1962	.	306,3	.	.	188,6	.	.	167,2	.	.	168,3	.	.	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	532	279,1	148 490	885	279,4	247 253	854	150,8	128 808	75 555	188,5	14 239 478	750	76 305
24		1962	561	254,3	142 664	924	248,7	229 805	932	138,3	128 862	71 283	161,0	11 476 025	827	72 110
25		1957/62	608	242,6	147 524	986	236,6	233 303	834	141,7	118 155	67 396	170,8	11 510 973	804	68 200
26	Berlin (West)	1963	.	182,7	.	.	158,5	.	.	138,1	.	.	145,9	.	.	.
27		1962	.	165,1	.	.	92,7	.	.	133,2	.	.	143,9	.	.	.

# 6. Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas

Land	Jahr	Blumenkohl	Kohlrabi	Kopfsalat	Gurken	Tomaten	Zusammen
Fläche in qm							
Schleswig-Holstein	1963	2 416	14 952	70 884	27 971	74 399	190 622
	1962	3 662	14 946	70 207	47 636	73 601	210 052
Niedersachsen	1963	51 271	120 732	138 361	192 381	218 514	721 259
	1962	55 411	133 413	156 945	120 958	283 519	750 246
Nordrhein-Westfalen	1963	45 821	386 786	770 628	362 235	572 178	2 137 648
	1962	48 732	367 331	581 121	310 014	513 437	1 820 635
Hessen	1963	12 620	82 884	140 574	116 667	121 997	474 742
	1962	18 653	58 729	161 718	112 809	154 564	506 473
Rheinland-Pfalz	1963	9 738	19 409	87 924	33 721	53 153	203 945
	1962	16 374	32 534	104 578	43 952	53 970	251 408
Baden-Württemberg	1963	85 067	108 643	718 891	294 000	490 504	1 697 105
	1962	91 309	168 852	708 717	372 719	475 003	1 816 600
Bayern	1963	40 970	191 171	520 632	711 796	225 532	1 690 101
	1962	54 958	190 872	527 771	877 492	189 718	1 840 811
Saarland	1963	154	3 163	6 136	2 977	4 355	16 785
	1962	400	740	4 026	2 719	2 735	10 620
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1963	248 057	927 740	2 454 030	1 741 748	1 760 632	7 132 207
	1962	289 499	967 417	2 315 083	1 888 299	1 746 547	7 206 845
Hamburg	1961	131 569	70 448	339 186	384 642	267 084	1 192 929
Bremen	1961	10	2 481	4 699	719	7 419	15 328
Bundesgebiet ohne Berlin	1963	363 279	1 010 216	2 775 508	2 113 960	2 025 608	8 288 571
	1962	423 971	1 053 420	2 618 359	2 291 828	2 009 402	8 396 980
	Ø 1957/62	472 950	797 520	2 739 290	2 201 996	1 979 313	8 191 069
Berlin (West)	1963	-	-	-	-	-	-
	1961	544	7 613	4 943	6 248	7 858	27 206
Erntemenge in dz							
Bundesgebiet ohne Berlin	1963	15 000	31 000	97 000	206 000	170 000	519 000
	1962	18 000	44 000	93 000	200 000	162 000	517 000

# 7. Flächenermittlung für die im Freien überwinternden Gemüsearten <sup>1)</sup>

ha

Gemüseart	1961/62			1962/63			1963/64
	Juli 1961 Anbau- absicht	Februar 1962 Anbau- fläche	April 1962 Berichtigte Erntefläche	Juli 1962 Anbau- absicht	Februar 1963 Anbau- fläche	April 1963 Berichtigte Erntefläche	Juli 1963 Anbau- absicht
Winterkopfsalat	367	169	28	321	238	134	190
Winterspinat	1 319	1 068	425	1 213	1 296	859	880
Winterzwiebeln	95	38	16	61	46	26	242
Adventswirsing	364	304	222	347	307	108	226
Zusammen	2 145	1 579	691	1 942	1 887	1 122	1 538

1) Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin).

**8. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1963**  
dz je ha

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fñh-	Herbst-	Dauer-	Fñh-	Herbst-	Dauer-	Fñh-	Herbst-	Dauer-	Rosen-	Fñh-	Mittelfr- u. Spät-	Frñh- jahrs-	Sommer- u. Herbst-
		Weißkohl			Rotkohl			Wirsing		kohl		Blumenkohl		Kopfsalat
<b>Schleswig - Holstein</b>														
Glückstädter Raum . . . . .	430,4	653,0	486,3	.	452,5	412,7	400,8	.	.	.	260,6	163,6	.	.
Dithmarscher Marsch . . . . .	358,0	680,7	438,2	295,3	467,4	345,7	282,1	428,6	349,6	97,6	254,0	163,6	.	.
Insel Fehmarn . . . . .	.	.	411,7	.	.	355,0	.	273,6	179,0	71,4	.	.	.	.
Raum um Lübeck . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Niedersachsen</b>														
Ldkr Hannover . . . . .	225,7	496,9	345,2	232,1	353,8	321,0	184,0	321,1	330,9	63,8	135,8	187,1	206,5	104,6
Springe . . . . .	.	390,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim - Marienburg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	182,2	132,3	.
Harburg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	115,8	.	.	137,2	131,1
Lüneburg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Land Hadeln . . . . .	363,5	490,9	434,0	.	.	397,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Wolfenbüttel . . . . .	257,0	.	382,6	291,8	.	.	157,7	240,2	284,3	.	147,8	151,4	195,1	83,3
KrfrSt Emden . . . . .	.	450,0	.	250,0	267,5	225,0	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Nordrhein - Westfalen</b>														
KrfrSt Düsseldorf . . . . .	373,3	483,3	405,0	366,7	448,3	315,0	286,7	380,0	316,7	95,0	250,0	241,7	223,3	143,3
Krefeld . . . . .	132,5	323,3	200,0	155,0	313,3	180,0	127,5	355,0	180,0	70,0	105,0	180,0	115,0	128,3
Ldkr Geldern . . . . .	250,0	351,0	410,9	276,4	320,0	380,5	207,8	292,6	316,7	77,1	165,9	196,7	157,8	90,1
Grevenbroich . . . . .	182,2	699,2	339,4	174,9	336,0	293,6	151,2	202,5	200,3	61,1	152,1	179,6	67,1	224,1
Kempen - Krefeld . . . . .	308,6	639,3	443,2	223,4	419,9	291,3	182,7	228,4	216,4	65,4	179,7	135,2	189,7	162,7
KrfrSt Bonn . . . . .	215,0	430,0	460,0	205,0	360,0	420,0	175,0	275,0	293,3	85,0	160,0	190,0	150,0	100,0
Ldkr Bonn . . . . .	250,0	429,1	325,8	232,2	328,8	281,7	217,6	240,0	197,9	77,2	213,9	238,3	181,6	177,4
Bergheim (Erf) . . . . .	338,9	694,7	448,1	268,9	344,2	315,9	235,6	252,4	250,5	81,3	140,0	163,2	155,2	110,0
Euskirchen . . . . .	120,0	240,0	473,9	140,0	280,0	358,4	100,0	114,2	107,3	48,6	140,0	82,0	85,0	60,0
KrfrSt Köln . . . . .	180,0	160,0	250,0	160,0	140,0	200,0	100,0	180,0	245,7	71,5	.	206,6	167,2	60,0
Ldkr Köln . . . . .	258,9	400,9	622,4	222,1	417,5	486,6	189,0	257,6	312,5	127,0	180,0	230,0	214,4	177,1
Recklinghausen . . . . .	274,5	492,3	400,7	258,8	446,6	362,8	256,6	342,2	239,1	.	147,0	190,8	180,0	111,8
Soest . . . . .	223,6	610,0	436,6	214,0	333,8	370,9	189,2	240,0	302,6	100,0	220,0	254,4	126,7	150,0
Unna . . . . .	237,6	613,9	378,5	224,9	294,5	301,0	158,0	280,0	233,6	46,0	195,2	276,7	61,2	91,7
<b>Hessen</b>														
Ldkr Bergstraße . . . . .	312,2	542,0	250,0	254,0	437,0	240,0	305,2	269,3	186,9	95,6	176,9	311,0	265,3	130,1
Darmstadt . . . . .	199,8	259,9	278,7	149,8	250,0	239,6	149,9	220,0	259,2	70,1	133,4	149,7	279,0	90,3
Dieburg . . . . .	188,9	308,7	425,7	283,3	259,1	293,9	220,0	274,0	291,4	133,3	256,7	248,6	158,5	192,7
Friedberg . . . . .	316,4	393,7	536,4	281,3	349,2	494,7	194,1	218,1	264,5	177,6	224,8	320,7	225,1	133,1
Groß - Gerau . . . . .	276,8	449,2	387,8	229,3	337,1	299,4	194,8	232,1	251,0	124,2	129,4	197,6	156,3	136,2
Offenbach . . . . .	199,6	405,9	278,6	178,8	260,4	190,0	163,2	221,3	160,6	90,5	200,7	272,1	179,9	156,5
KrfrSt Kassel . . . . .	300,0	600,0	445,0	250,0	400,0	350,0	250,0	350,0	355,0	83,0	300,0	250,0	280,0	290,0
Ldkr Witzenhausen . . . . .	180,0	333,6	261,3	185,0	303,6	200,0	170,0	281,3	198,0	83,8	206,0	190,0	272,6	98,9
KrfrSt Frankfurt . . . . .	116,8	187,8	402,0	73,7	136,6	280,0	77,7	99,3	231,0	22,0	125,0	146,0	194,0	92,0
Wiesbaden . . . . .	447,1	382,6	305,9	479,5	393,2	326,3	347,3	305,5	219,4	80,0	438,1	210,4	250,0	196,3
<b>Rheinland - Pfalz</b>														
KrfrSt und Ldkr Koblenz . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	233,2	236,0	69,6	.	.	141,5	111,2
Mainz . . . . .	.	.	360,8	.	.	318,9	183,3	229,4	238,9	74,8	.	195,8	147,9	107,2
Frankenthal . . . . .	230,1	.	.	197,0	.	.	165,1	249,5	213,6	.	126,0	160,0	123,2	128,9
Ludwigshafen . . . . .	226,1	290,9	.	198,7	255,9	237,2	181,5	233,4	212,2	89,9	134,3	155,2	127,4	119,2
Neustadt . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ldkr Gennersheim . . . . .	.	321,1	327,5	.	241,1	307,6	.	.	219,3	.	.	151,8	121,9	114,2
<b>Baden - Württemberg</b>														
Ldkr Böblingen . . . . .	268,9	393,0	351,6	247,2	318,0	327,0	191,7	238,7	245,1	101,0	183,3	202,2	171,9	163,7
EBlingen . . . . .	353,6	553,0	447,1	241,4	321,7	376,4	175,2	220,2	257,5	118,6	199,5	214,3	184,0	167,6
Heilbronn . . . . .	257,8	396,2	313,4	242,5	274,1	270,1	205,8	228,5	238,2	134,9	185,7	188,8	183,5	158,3
Waiblingen . . . . .	260,4	374,7	350,7	232,2	282,6	295,0	212,1	264,4	256,0	127,8	195,4	207,4	200,8	161,8
Bruchsal . . . . .	271,8	284,7	309,7	250,4	257,8	264,1	209,1	206,8	229,1	110,6	166,7	183,1	165,8	148,3
Heidelberg . . . . .	318,6	368,8	347,6	259,6	395,6	282,4	227,1	259,3	270,7	97,3	230,7	215,7	203,6	160,1
Karlsruhe . . . . .	253,2	311,6	315,0	231,1	305,4	284,0	200,2	243,5	258,2	135,6	182,4	202,5	187,2	125,4
Mannheim . . . . .	244,3	323,7	262,3	237,2	284,0	242,1	175,1	219,9	225,1	118,7	207,2	178,0	172,5	173,7
Sinsheim . . . . .	264,0	336,0	333,9	244,3	223,7	276,2	210,0	224,5	239,3	108,4	174,7	191,0	184,7	159,5
Freiburg . . . . .	245,0	291,6	334,1	250,9	230,8	280,6	220,8	211,9	246,1	109,5	185,7	202,4	193,8	152,6
Konstanz . . . . .	373,6	359,6	365,0	387,0	358,8	313,9	214,6	259,8	264,1	118,4	225,8	287,7	255,0	244,2
Rastatt . . . . .	233,1	347,8	322,0	239,4	266,3	316,0	178,7	228,3	240,0	90,0	190,2	196,6	179,4	151,0
<b>Bayern</b>														
KrfrSt München . . . . .	140,0	270,0	240,0	120,0	225,0	193,0	140,0	180,0	156,0	66,0	140,0	97,0	175,0	75,0
Ldkr Erding . . . . .	160,0	500,0	420,0	120,0	240,0	280,0	.	.	275,0	.	.	.	90,0	.
München . . . . .	140,0	270,0	200,0	120,0	225,0	160,0	140,0	180,0	150,0	60,0	140,0	110,0	175,0	75,0
KrfrSt Straubing . . . . .	180,0	380,0	350,0	150,0	225,0	240,0	110,0	200,0	180,0	100,0	100,0	160,0	120,0	100,0
Ldkr Straubing . . . . .	200,0	355,0	298,0	154,0	246,0	230,0	.	.	.	.	.	120,0	119,0	91,0
KrfrSt Bamberg . . . . .	300,0	350,0	350,0	300,0	320,0	300,0	250,0	280,0	280,0	80,0	250,0	150,0	175,0	150,0
Ldkr Bamberg . . . . .	250,0	400,0	380,0	250,0	250,0	200,0	120,0	250,0	200,0	80,0	150,0	160,0	150,0	180,0
KrfrSt Nürnberg . . . . .	200,0	275,0	270,0	140,0	220,0	205,0	140,0	183,0	185,0	65,0	135,0	133,0	118,0	75,0
Ldkr Nürnberg . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	110,0	70,0
KrfrSt Kitzingen . . . . .	220,0	225,0	280,0	225,0	180,0	230,0	160,0	180,0	120,0	75,0	110,0	130,0	120,0	50,0
Ldkr Kitzingen . . . . .	255,0	286,0	309,0	213,0	249,0	259,0	182,0	209,0	200,0	104,0	190,0	211,0	176,0	137,0
Schweinfurt . . . . .	.	285,0	265,0	.	220,0	220,0	.	210,0	200,0	92,0	.	185,0	.	120,0
<b>Saarland</b>														
KrfrSt Saarbrücken . . . . .	150,0	281,1	186,0	120,0	194,8	164,0	100,0	213,2	201,0	.	.	162,0	100,0	94,9
Ldkr Saarbrücken . . . . .	200,0	280,0	190,0	200,0	250,0	190,0	150,0	240,0	160,0	100,0	140,0	150,0	150,0	.
Saarlouis . . . . .	240,0	244,5	251,3	230,0	232,5	252,5	180,0	218,8	181,7	180,0	140,0	215,0	100,0	80,0
Merzig - Wadern . . . . .	140,3	262,5	189,3	141,5	207,0	170,0	81,8	243,3	177,5	129,3	113,5	122,5	80,0	105,5
Ottweiler . . . . .	150,7	275,7	192,6	135,5	222,3	192,4	119,7	204,9	169,2	99,6	118,5	126,6	91,3	114,9
St. Wendel . . . . .	208,0	280,0	220,0	220,0	210,0	205,0	230,0	210,0	180,0	105,0	170,0	130,0	80,0	90,0
St. Ingbert . . . . .	178,6	273,2	170,8	169,7	206,6	133,3	150,6	205,4	145,1	79,0	138,5	109,7	80,0	81,2
Homburg . . . . .	147,6	265,3	226,7	135,2	202,3	174,2	134,1	166,0	.	166,6	.	.	86,1	83,1



8. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1963  
dz je ha

Kreisfreie Stadt Landkreis	Frühjahrs- Spinat	Herbst- Spinat	Frühe Möhren	Späte Möhren	Steck- Zwiebeln	Frühjahrs- aussaat	Spargel	Grüne Pflück- erbsen	Busch- Bohnen	Stangen- Bohnen	Schäl- Gurken	Einlege- Gurken	Tomaten
<b>Schleswig-Holstein</b>													
Glückstädter Raum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dithmarscher Marsch	99,2	.	.	520,7	.	.	.	124,5	116,2	.	.	.	.
Insel Fehmarn	.	.	.	.	.	.	.	85,3	.	.	.	162,1	.
Raum um Lübeck	.	.	222,6	386,7	.	.	19,9	105,9	97,4	.	.	.	.
<b>Niedersachsen</b>													
Ldkr Hannover	134,4	140,2	.	277,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Springe	.	.	.	.	.	.	.	.	118,6	.	.	.	.
Hildesheim - Marienburg	.	135,8	.	.	.	.	.	101,9	.	.	.	.	.
Harburg	.	.	327,4	377,2	230,8	.	.	.	.	.	248,8	.	318,0
Lüneburg	.	.	.	356,8	.	.	.	.	.	.	.	143,0	.
Land Hadeln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
KrfrSt Emden	.	.	.	.	.	.	.	.	126,2	.	.	.	.
Ldkr Wolfenbüttel	79,6	95,2	.	.	163,8	.	.	93,0	89,7	140,4	.	.	243,8
<b>Nordrhein-Westfalen</b>													
KrfrSt Düsseldorf	144,5	175,0	313,3	356,7	124,3	227,5	25,0	69,5	83,3	200,0	200,0	100,0	210,0
Krefeld	165,0	115,0	102,0	240,0	125,0	187,7	.	70,0	113,3	148,8	.	61,0	243,7
Ldkr Geldern	129,9	115,9	175,9	339,6	192,8	258,8	30,0	70,8	79,6	129,5	133,8	140,1	191,4
Grevenbroich	81,3	121,1	197,2	348,3	60,0	192,5	40,0	68,0	123,3	96,9	160,0	144,7	135,0
Kempen - Krefeld	131,8	120,0	149,5	292,9	152,0	249,0	29,7	60,5	111,9	174,0	206,4	141,1	249,0
KrfrSt Bonn	95,0	110,0	155,0	360,0	193,6	.	.	50,0	70,0	120,0	.	67,5	300,0
Ldkr Bonn	88,1	124,7	163,9	277,6	205,8	226,2	39,5	80,1	115,9	133,1	185,9	145,7	292,6
Bergheim (Erft)	70,0	103,1	237,8	279,4	.	191,7	35,5	.	79,6	.	225,0	95,0	.
Euskirchen	130,0	61,0	80,0	145,0	160,0	.	.	51,1	136,6	121,1	60,0	130,3	.
KrfrSt Köln	90,5	70,0	179,9	200,0	.	256,2	.	74,7	108,0	137,5	.	137,2	.
Ldkr Köln	96,0	114,2	196,3	421,4	200,0	316,9	.	79,6	92,5	200,0	172,6	97,5	258,3
Recklinghausen	121,7	135,7	226,3	438,0	120,0	290,0	37,9	40,0	120,0	150,0	110,0	140,1	.
Soest	115,3	107,5	150,0	212,0	167,5	230,5	.	93,3	122,3	.	.	127,5	.
Unna	105,0	82,5	198,3	322,2	115,0	281,1	32,4	57,2	93,6	133,9	196,3	120,0	188,5
<b>Hessen</b>													
Ldkr Bergstraße	102,5	178,5	117,9	258,9	203,4	250,0	31,3	170,8	101,4	128,9	90,1	129,4	374,9
Darmstadt	99,9	119,0	149,6	349,1	233,5	179,4	49,0	62,8	76,3	92,6	202,1	208,1	99,2
Dieburg	76,7	153,8	229,5	440,0	.	149,1	23,4	35,0	85,2	181,0	.	181,1	352,7
Friedberg	197,7	145,4	446,7	523,0	381,3	184,9	24,0	212,6	113,4	170,5	158,8	149,3	260,0
Groß-Gerau	105,7	100,5	183,6	287,5	180,0	202,1	27,7	95,2	118,7	204,7	238,6	145,4	210,5
Offenbach	.	93,2	188,4	208,9	105,0	120,0	18,8	182,9	105,3	143,7	90,4	136,3	231,6
KrfrSt Kassel	25,0	135,0	400,0	400,0	200,0	270,0	.	80,0	130,0	150,0	120,0	140,0	150,0
Ldkr Witzenhausen	275,3	265,4	111,8	249,2	111,3	83,5	.	139,5	118,0	90,6	55,0	66,6	145,0
KrfrSt Frankfurt	55,9	33,1	68,8	.	86,6	.	29,0	.	34,5	65,2	.	152,0	153,2
Wiesbaden	120,0	100,0	300,0	245,7	.	.	.	.	110,0	.	.	161,0	300,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>													
KrfrSt und Ldkr Koblenz	.	107,8	240,2	332,9	.	163,1	.	.	84,1	110,5	.	195,3	.
Mainz	.	136,0	277,5	379,4	.	197,6	33,9	.	70,6	120,0	.	172,7	287,7
Frankenthal	109,5	142,5	197,6	336,6	.	205,7	.	77,2	90,6	104,2	166,9	132,9	282,0
Ludwigshafen	92,5	117,6	239,4	381,1	.	136,7	.	74,0	82,8	.	184,7	157,3	279,6
Neustadt	.	.	.	.	.	.	41,7	91,4	83,9	.	178,6	151,2	281,6
Ldkr Germersheim	.	.	262,0	347,5	180,1	158,8	42,0	.	.	.	.	161,0	.
<b>Baden-Württemberg</b>													
Ldkr Böblingen	122,5	139,5	217,5	262,5	174,8	175,0	.	103,9	102,1	151,8	219,4	97,4	308,1
Esslingen	138,9	150,3	180,5	265,7	196,4	188,0	.	120,7	95,1	144,7	204,7	141,9	325,2
Heilbronn	105,2	123,0	178,0	248,9	177,5	174,1	25,0	106,4	92,7	145,1	193,5	158,9	333,9
Waiblingen	122,9	134,5	198,7	248,9	197,6	193,7	25,4	127,6	124,8	160,8	192,8	150,4	336,4
Bruchsal	108,4	147,8	155,7	258,9	226,3	199,5	37,6	103,0	101,8	150,4	286,7	153,0	288,0
Heidelberg	114,2	131,8	211,4	261,0	184,1	185,4	33,8	99,1	145,4	173,1	189,5	139,1	451,8
Karlsruhe	134,9	135,7	180,1	258,8	159,1	166,2	30,9	110,7	102,7	159,5	196,3	132,5	319,3
Mannheim	108,2	121,6	166,1	238,6	156,7	146,0	29,3	96,5	108,7	126,7	187,9	140,7	284,0
Sinsheim	123,0	132,3	208,7	247,8	193,9	146,7	31,5	95,0	92,7	159,0	206,3	139,1	278,3
Freiburg	126,9	132,9	245,9	289,0	214,9	200,4	40,9	100,5	139,1	153,7	204,1	167,7	263,5
Konstanz	120,9	124,7	202,5	227,8	173,0	153,0	.	100,4	126,8	154,1	237,7	116,0	593,4
Rastatt	125,8	75,0	181,2	258,5	185,7	145,0	28,2	81,1	91,8	136,3	210,5	143,5	283,0
<b>Bayern</b>													
KrfrSt München	68,0	96,0	110,0	397,0	100,0	75,0	.	50,0	80,0	80,0	120,0	.	120,0
Ldkr Erding	.	90,0	150,0	450,0	160,0	.	.	.	.	100,0	.	.	.
München	70,0	80,0	110,0	200,0	.	75,0	.	50,0	80,0	80,0	120,0	.	.
KrfrSt Straubing	65,0	100,0	110,0	260,0	110,0	125,0	.	65,0	140,0	95,0	300,0	90,0	140,0
Ldkr Straubing	81,0	118,0	163,0	319,0	.	.	.	73,0	107,0	103,0	164,0	111,0	142,0
KrfrSt Bamberg	80,0	100,0	180,0	.	160,0	160,0	30,0	.	110,0	95,0	170,0	130,0	190,0
Ldkr Bamberg	100,0	120,0	250,0	.	170,0	200,0	35,0	60,0	100,0	130,0	160,0	140,0	250,0
KrfrSt Nürnberg	78,0	85,0	150,0	255,0	135,0	125,0	27,0	65,0	75,0	98,0	125,0	100,0	130,0
Ldkr Nürnberg	.	.	.	250,0	112,0	.	37,0	.	90,0	.	150,0	.	140,0
KrfrSt Kitzingen	50,0	60,0	180,0	200,0	100,0	.	10,0	.	30,0	70,0	.	35,0	200,0
Ldkr Kitzingen	75,0	137,0	194,0	299,0	183,0	150,0	44,0	108,0	111,0	111,0	172,0	121,0	299,0
Schweinfurt	.	95,0	.	295,0	170,0	145,0	.	.	98,0	90,0	165,0	150,0	205,0
<b>Saarland</b>													
KrfrSt Saarbrücken	90,0	94,0	140,0	238,0	176,0	162,0	.	100,0	93,2	132,4	204,8	128,0	183,0
Ldkr Saarbrücken	.	.	150,0	220,0	200,0	120,0	.	.	150,0	150,0	200,0	100,0	200,0
Saarlouis	156,2	101,7	220,0	298,8	195,0	163,8	.	120,0	90,0	125,0	190,0	128,8	260,0
Merzig-Wadern	90,0	110,3	159,0	210,0	167,5	146,5	35,0	107,5	117,5	144,3	154,0	128,0	185,0
Otweiler	122,6	91,1	144,8	237,1	201,7	149,8	.	97,4	74,2	146,0	.	113,1	143,6
St. Wendel	130,0	110,0	250,0	350,0	130,0	155,0	.	140,0	75,0	105,0	.	120,0	240,0
St. Ingbert	80,0	64,4	187,7	166,8	167,9	122,7	.	93,8	96,5	138,7	150,2	121,1	116,0
Homburg	80,4	95,4	168,5	244,9	.	169,6	32,2	67,5	96,3	140,1	.	145,2	180,8

9. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1963

Land	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-
	a	kg	menge	a	kg	menge	a	kg	menge	a	kg	menge	a	kg	menge
	<b>Angelika</b>			<b>Baldrian</b>			<b>Bohnenkraut</b>			<b>Dill</b>					
				frische Wurzeln (ungekämmt)			frisches Kraut			frisches Kraut			Körner		
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	3	157,0	403	181	130,0	23 548	0	10,0	2
Niedersachsen	—	—	—	—	—	—	110	140,8	15 488	46	124,7	5 736	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	18	123,2	2 165	84	100,8	8 442	5	9,0	45
Hessen	—	—	—	—	—	—	8	66,8	561	325	134,5	43 650	—	—	—
Rheinland-Pfalz	14	60,0	840	5	92,0	460	1	133,6	73	260	167,3	43 548	—	—	—
Baden-Württemberg	24	20,4	489	4	29,7	104	232	196,2	45 559	449	307,7	138 128	—	—	4
Bayern	104	88,9	9 246	675	160,3	108 203	26	50,0	1 300	204	82,5	16 830	—	—	—
Saarland	—	—	—	0	116,7	14	12	97,8	1 163	4	181,1	817	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	142	74,5	10 575	684	159,0	108 781	410	162,7	66 712	1 553	180,7	280 699	5	10,2	51
dagegen 1962	172	100,1	17 212	1 035	155,7	161 148	422	181,0	76 362	1 910	228,4	436 192	28	5,9	165
	<b>Echinacea</b>			<b>Eibisch</b>			<b>Estragon</b>			<b>Fenchel</b>					
				frische Wurzeln			frisches Kraut			Körner			Stroh		
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	6	83,0	519	0	20,0	1	—	—	—
Niedersachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	11,9	952	—	22,5	1 800
Nordrhein-Westfalen	370	134,3	49 700	—	—	—	21	135,7	2 807	0	60,0	3	—	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	75	59,9	4 503	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	14	93,0	1 302	—	—	—	119	115,7	13 757	117	1,9	222	—	7,8	913
Baden-Württemberg	17	15,4	254	—	—	—	181	154,3	27 880	78	10,5	814	—	—	—
Bayern	—	—	—	98	61,1	5 988	161	374,2	60 246	2	10,0	20	—	—	—
Saarland	—	—	—	—	—	—	4	169,3	652	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	401	127,8	51 256	98	61,1	5 988	567	194,6	110 364	277	7,3	2 012	—	9,8	2 713
dagegen 1962	357	72,0	25 703	114	56,0	6 384	412	147,4	60 733	283	2,7	756	—	0,4	101
	<b>Fingerhut</b>			<b>Komille</b>			<b>Knoblauch</b>			<b>Kümmel</b>					
				frische Blätter			frisches Kraut			Knollen			Körner		
Schleswig-Holstein	200	215,0	42 975	—	—	—	—	—	—	0	20,0	2	270	24,0	6 491
Niedersachsen	350	105,7	36 995	—	—	—	1	10,0	10	—	—	—	7 838	16,2	126 976
Nordrhein-Westfalen	1	25,0	30	—	—	—	0	50,0	5	0	20,0	2	—	—	—
Hessen	10	140,0	1 400	—	—	—	50	17,0	850	4	20,8	83	—	—	—
Rheinland-Pfalz	1	76,0	76	—	—	—	5	29,0	145	0	38,0	4	250	12,3	3 075
Baden-Württemberg	623	155,7	97 018	30	154,1	4 660	40	10,4	420	0	113,3	17	19	4,8	91
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	99,8	4 790	—	—	—
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	83,2	35	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1 185	150,6	178 494	30	154,1	4 660	96	14,9	1 430	52	94,8	4 933	8 377	16,3	136 633
dagegen 1962	2 541	78,0	198 225	102	80,8	8 245	263	12,1	3 180	92	77,7	7 146	12 244	16,5	201 540
	<b>Majoran</b>			<b>Mariendistel</b>			<b>Melisse</b>			<b>Petersilie</b>					
				frisches Kraut (ungerebbelt)			frisches Kraut			zur Trocknung aus Vertragsanbau			Pfefferminze		
Schleswig-Holstein	2	74,0	174	0	175,0	7	0	50,0	3	12	109,0	1 346	0	125,0	5
Niedersachsen	187	163,5	30 575	—	—	—	—	—	—	645	339,6	219 042	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	1	181,0	105	250	3,8	945	8	26,4	220	470	385,8	181 425	33	77,8	2 584
Hessen	3	56,5	178	—	—	—	1	149,1	164	—	—	—	36	163,1	5 919
Rheinland-Pfalz	12	122,2	1 540	21	13,3	279	10	80,0	800	846	411,8	348 321	109	70,9	7 714
Baden-Württemberg	1 056	94,6	99 944	50	22,2	1 109	77	179,4	13 903	783	299,3	234 204	635	96,1	61 016
Bayern	—	—	—	160	11,2	1 792	42	290,1	12 184	1 384	211,5	292 716	21 107	158,3	3 341 238
Saarland	0	73,4	11	—	—	—	0	102,8	12	3	234,5	657	2	94,7	223
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1 261	105,1	132 527	481	8,6	4 132	138	197,7	27 286	4 143	308,4	1 277 711	21 922	155,9	3 418 699
dagegen 1962	1 723	95,9	165 162	266	9,8	2 598	161	101,0	16 261	3 451	230,3	794 909	17 556	125,7	2 205 943
	<b>Ringelblume</b>			<b>Thymian</b>			<b>Wermut</b>			<b>Summe der 20 Arten</b>					
				frische Blüten			frisches Kraut						Mutterkorn		
Schleswig-Holstein	—	—	—	0	82,0	21	0	100,0	2	674	112,0	75 499	—	—	—
Niedersachsen	—	—	—	25	70,4	1 760	—	—	—	9 282	47,3	439 334	325	—	—
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	0	151,5	50	24	43,7	1 049	1 285	194,2	249 577	—	—	—
Hessen	48	32,9	1 580	2	53,3	80	12	—	—	562	104,9	58 968	1 529	—	—
Rheinland-Pfalz	13	28,4	362	15	66,7	1 001	12	65,8	790	1 824	233,5	425 222	4 836	—	—
Baden-Württemberg	27	87,6	2 375	8	59,0	477	21	463,3	9 822	4 354	169,6	738 288	—	—	—
Bayern	76	33,0	2 508	—	—	—	1	115,0	115	24 088	160,1	3 857 176	—	—	—
Saarland	—	—	—	0	63,9	10	0	94,5	12	27	133,6	3 606	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	164	41,6	6 825	50	68,0	3 399	58	203,3	11 790	42 096	138,9	5 847 670	6 690	—	—
dagegen 1962	127	76,8	9 749	8	32,0	256	56	99,9	5 592	43 323	101,6	4 403 562	10 932	—	—
	<b>Übrige Arten</b>			<b>Anbau insgesamt</b>											
Schleswig-Holstein	108	50,0	5 144	782	—	—									
Niedersachsen	5	123,0	615	9 612	—	—									
Nordrhein-Westfalen	1 409	243,6	343 299	2 694	—	—									
Hessen	113	90,9	12 404	2 204	—	—									
Rheinland-Pfalz	973	65,1	50 694	7 633	—	—									
Baden-Württemberg	1 118	91,3	102 085	5 472	—	—									
Bayern	311	124,7	13 840	24 399	—	—									
Saarland	—	—	—	27	—	—									
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	4 037	130,8	528 081	52 823	—	—									
dagegen 1962	3 247	98,1	318 651	57 502	—	—									

## 10. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen nach Pflanzenteilen 1963, 1962 und 1961

Art Pflanzenteil	1963			1962			1961		
	Fläche	Ertrag je a	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je a	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je a	Ernte- menge
	a	kg		a	kg		a	kg	
<b>a) Wurzeln, Knollen (frisch)</b>									
Angelika . . . . .	142	74,5	10 575	172	100,1	17 212	343	95,6	32 786
Baldrian . . . . .	684	159,0	108 781	1 035	155,7	161 148	1 232	170,6	210 161
Eibisch . . . . .	98	61,1	5 988	114	56,0	6 384	161	42,5	6 842
Knoblauch . . . . .	52	94,8	4 933	92	77,7	7 146	96	89,4	8 587
wichtige übrige Arten									
Beinwell . . . . .	226	57,2	12 920	90	90,5	8 149	235	50,8	11 927
Hundswürger . . . . .	90	9,4	843	90	9,4	845	85	9,9	840
Pastinak . . . . .	425	313,2	133 100	437	41,0	17 898	51	143,6	7 324
Petersilie . . . . .	10	62,5	625	113	196,3	22 180	551	201,9	111 281
Rhabarber (Medizinal) . . . . .	22	12,3	270	10	250,0	2 500	22	250,0	5 500
Rote Spornblume . . . . .	80	2,5	200	35	32,7	1 143	—	—	—
Schollkraut . . . . .	15	16,3	245	17	104,7	1 780	—	—	—
<b>b) Kraut, Blätter, Stengel (frisch)</b>									
Bohnenkraut . . . . .	410	162,7	66 712	422	181,0	76 362	674	135,1	91 065
Dill . . . . .	1 553	180,7	280 699	1 910	228,4	436 192	2 231	175,0	390 512
Echinacea . . . . .	401	127,8	51 256	357	72,0	25 703	451	45,9	20 717
Estragon . . . . .	567	194,6	110 364	412	147,4	60 733	451	134,4	60 611
Fingerhut . . . . .	1 185	150,6	178 494	2 541	78,0	198 225	3 688	80,6	297 165
Kamille . . . . .	30	154,1	4 660	102	80,8	8 245	15	291,5	4 372
Majoran . . . . .	1 261	105,1	132 527	1 723	95,9	165 162	1 425	139,3	198 464
Melisse . . . . .	138	197,7	27 286	161	101,0	16 261	345	111,1	38 337
Petersilie z. Trocknung aus Ver- tragsanbau . . . . .	4 143	308,4	1 277 711	3 451	230,3	794 909	3 029	210,6	637 944
Pfefferminze . . . . .	21 922	155,9	3 418 699	17 556	125,7	2 205 943	31 669	86,7	2 744 957
Thymian . . . . .	50	68,0	3 399	8	32,0	256	92	64,6	5 939
Wermut . . . . .	58	203,3	11 790	56	99,9	5 592	54	73,3	4 959
wichtige übrige Arten									
Basilicum . . . . .	57	174,0	9 917	64	143,3	9 168	45	196,7	8 895
Beinwell . . . . .	35	115,9	4 058	89	43,7	3 885	—	—	—
Eberraute . . . . .	14	27,1	380	14	28,5	399	19	37,6	715
Goldraute . . . . .	28	41,9	1 172	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	78	154,6	12 060	62	258,1	16 000	108	136,4	14 730
Hanf . . . . .	51	85,5	4 360	16	83,3	1 332	20	78,0	1 560
Herzgespann . . . . .	28	70,3	1 969	—	—	—	—	—	—
Hohlzahn . . . . .	140	92,0	12 880	—	—	—	—	—	—
Johanniskraut . . . . .	242	97,7	23 635	—	—	—	—	—	—
Kartoffel . . . . .	100	47,0	4 700	130	100,8	13 100	100	27,0	2 700
Kaseklee . . . . .	25	94,8	2 370	—	—	—	—	—	—
Krauseminze . . . . .	79	145,0	11 455	50	120,0	6 000	60	105,0	6 300
Kresse . . . . .	10	118,5	1 185	5	134,0	670	—	—	—
Mariendistel . . . . .	181	154,7	27 940	—	—	—	—	—	—
Petersilie (grün) . . . . .	41	186,9	7 710	43	159,8	6 710	—	—	—
Pimpemelle . . . . .	10	115,0	1 150	9	98,9	890	—	—	—
Ringelblume . . . . .	13	53,5	696	—	—	—	—	—	—
Salbei . . . . .	19	84,4	1 604	17	71,6	1 218	60	84,8	5 092
Sellerie . . . . .	375	410,3	153 850	245	325,5	79 743	544	54,4	29 625
Schafgarbe . . . . .	146	89,8	13 108	60	227,7	13 664	84	54,3	4 579
Schnittlauch . . . . .	62	74,2	4 601	263	11,0	2 885	215	73,1	15 732
Schöllkraut . . . . .	35	85,0	2 975	—	—	—	—	—	—
Spitzwegerich . . . . .	28	191,6	5 365	25	296,6	7 415	48	290,2	13 929
Steinklee . . . . .	20	272,5	5 450	—	—	—	—	—	—
Stiefmütterchen . . . . .	10	118,7	1 187	—	—	—	—	—	—
Weinraute . . . . .	104	44,8	4 662	88	75,3	6 629	127	103,1	13 103
Wolfstrapp . . . . .	323	149,2	48 180	253	170,7	43 178	358	96,7	34 603
<b>c) Blüten (frisch)</b>									
Kamille . . . . .	96	14,9	1 430	263	12,1	3 180	256	21,8	5 590
Ringelblume . . . . .	164	41,6	6 825	127	76,8	9 749	157	57,6	9 037
wichtige übrige Arten:									
Königskerze . . . . .	21	38,1	801	10	13,2	132	31	24,1	746
Malve . . . . .	10	35,0	350	—	—	—	—	—	—
<b>d) Früchte, Samen</b>									
Dill . . . . .	5	10,2	51	28	5,9	165	130	4,1	535
Fenchel . . . . .	277	7,3	2 012	283	2,7	756	1 900	9,8	18 602
Kummel . . . . .	8 377	16,3	136 633	12 244	16,5	201 540	15 248	12,7	193 724
Mariendistel . . . . .	481	8,6	4 132	266	9,8	2 598	375	9,2	3 433
wichtige übrige Arten:									
Mohn . . . . .	150	4,7	705	75	3,7	278	102	7,8	795
Ölkürbis . . . . .	109	4,4	481	74	5,3	393	93	4,5	419

11. Pflanzenbestände in  
Obst  
a) Veredelte Obstgehölze mit  
1 000

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel					Bir			
			auf Apfelsamlingen (Wildlingen)			auf Apfeltypen zwei- u. mehrl. Veredlungen Buschbäume, Viertelstämme u. a. Formen	auf Samlingen und Typen zusammen	auf Birnsamlingen (Wildlingen)			
			Viertel- stämme	Halb- und Hoch- stämme mit Krone	Stämme mit Krone zusammen			Viertel- stämme	Halb- und Hoch- stämme mit Krone	Veredlungen mit Krone (Buschbäume und andere Formen)	Stämme und Veredlungen mit Krone zusammen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Schleswig-Holstein ..	1963	75,8	101,6	177,3	281,9	459,2	14,0	69,1	65,4	148,5
2		1962	70,5	98,1	168,5	269,9	438,4	18,8	64,2	64,7	147,7
3	Niedersachsen .....	1963	188,4	134,1	322,5	354,0	676,6	27,8	63,9	73,6	165,3
4		1962	156,9	116,4	273,3	346,6	619,9	32,0	68,2	69,2	169,4
5	Nordrhein-Westfalen ..	1963	70,9	153,7	224,6	631,0	855,6	57,2	118,3	64,3	239,8
6		1962	57,5	170,8	228,4	1 015,0	1 243,3	46,6	198,3	88,6	333,5
7	Hessen .....	1963	34,1	75,3	109,4	136,3	245,7	13,6	36,2	10,5	60,3
8		1962	26,6	70,9	97,5	146,6	244,1	10,1	40,7	19,7	70,5
9	Rheinland-Pfalz ...	1963	22,2	42,6	64,8	140,4	205,2	16,5	24,8	26,8	68,1
10		1962	17,7	54,8	72,5	107,8	180,3	12,5	28,0	23,8	64,3
11	Baden-Württemberg ..	1963	209,6	221,9	431,6	283,1	714,6	58,0	82,3	44,3	184,6
12		1962	206,2	240,4	446,6	266,8	713,3	67,1	96,1	47,9	211,1
13	Bayern .....	1963	40,8	215,3	256,2	96,1	352,3	19,0	123,5	47,2	189,7
14		1962	35,4	231,3	266,8	184,0	450,7	19,0	126,6	55,0	200,6
15	Saarland .....	1963	9,1	10,9	20,0	33,9	53,9	3,8	5,7	6,6	16,1
16		1962	4,7	8,5	13,2	23,3	36,5	2,2	3,8	4,7	10,7
17	Bundesgebiet .....	1963	650,9	955,5	1 606,4	1 956,7	3 563,4	209,9	524,0	338,9	1 072,8
18	(ohne Hamburg, Bre- men und Berlin)	1962	575,5	991,2	1 566,7	2 359,9	3 926,6	208,4	625,7	373,7	1 207,8
19	Bundesgebiet .....	1963	669,8	964,1	1 634,0	2 007,5	3 631,4	212,0	530,8	345,6	1 088,4
20	ohne Berlin	1962	592,1	1 000,1	1 592,2	2 421,2	4 013,4	210,5	633,9	381,1	1 225,5
21		% 1)	+13	-4	+3	-17	-10	+1	-16	-9	-11
22		1961	731,0	1 107,0	1 838,0	2 663,8	4 501,9	216,9	616,1	478,7	1 311,6
23		1960	524,2	935,4	1 459,6	2 196,2	3 655,8	180,8	512,2	438,5	1 131,5

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Aprikosen	Pfirsiche	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Walnüsse			Haselnüsse
			Veredlungen mit Krone für alle Formen				Heister und Stämme (Juglans regia samenecht)	Veredlungen mit einjährigem Trieb und älter	Stämme, Heister und Veredlungen zusammen	zur Frucht- gewinnung, nicht Zierstrauch
			20	21	22	23	24	25	25 a	26
1	Schleswig-Holstein ..	1963	3,7	5,2	91,7	21,4	0,5	—	0,5	43,5
2		1962	3,9	12,2	108,5	25,5	3,7	—	3,7	35,2
3	Niedersachsen .....	1963	0,8	5,6	115,8	23,1	4,2	—	4,4	9,1
4		1962	1,1	8,1	130,3	26,5	5,9	—	5,9	10,9
5	Nordrhein-Westfalen	1963	7,8	61,7	225,0	51,8	8,4	2,2	10,6	18,1
6		1962	12,4	78,8	232,5	59,3	12,1	0,7	12,8	23,6
7	Hessen .....	1963	5,4	29,2	45,0	18,9	0,9	0,2	1,1	2,7
8		1962	5,7	26,2	44,0	24,4	2,1	0,1	2,2	5,5
9	Rheinland-Pfalz ....	1963	10,3	45,9	47,9	16,7	2,5	0,0	2,5	2,1
10		1962	10,4	63,1	52,1	19,9	2,5	0,8	3,3	1,3
11	Baden-Württemberg ..	1963	8,2	86,8	204,1	83,9	10,6	0,3	10,8	10,9
12		1962	7,5	84,9	211,5	92,5	13,9	1,9	15,8	8,7
13	Bayern .....	1963	5,9	15,9	182,4	38,7	17,6	1,1	18,7	18,8
14		1962	6,0	15,2	151,2	37,7	18,0	—	18,0	13,4
15	Saarland .....	1963	0,4	1,5	11,8	3,7	0,4	—	0,4	2,0
16		1962	0,6	3,7	10,4	7,2	0,5	—	0,5	1,1
17	Bundesgebiet .....	1963	42,5	251,8	923,8	258,1	45,2	3,7	48,9	107,0
18	(ohne Hamburg, Bre- men und Berlin)	1962	47,6	292,3	940,4	293,1	58,8	3,5	62,3	99,6
19	Bundesgebiet .....	1963	42,7	253,0	935,8	259,9	45,4	.	49,1	107,7
20	ohne Berlin	1962	47,8	293,7	952,7	295,1	59,0	.	62,5	100,2
21		% 1)	— 11	— 14	— 2	— 12	— 23	.	— 21	+ 7
22		1961	49,1	332,5	960,0	268,2	72,2	2,1	74,3	100,9
23		1960	68,0	405,7	666,0	198,0	86,4	4,5	90,9	125,1

1) Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962.

Baumschulen  
gehölze  
Krone und Beerensträucher  
Stück

nen			Kirschen							Veredlungen mit Krone Süß- und Sauer- kirschen zusammen	Lfd. Nr.	
auf Quitten- unterlagen zwei- und mehr- jährige Veredlungen	auf Sämlingen und Quitten- unterlagen zusammen	Quitten auf Weißdorn, zwei- und mehr- jährige Veredlungen	Süßkirschen		Sauerkirschen							
			Veredlungen mit Krone				Buschbäume und Stämme zusammen	Buschbäume und Viertel- stämme	Halb- und Hochstämme			Buschbäume und Stämme zusammen
			Buschbäume und Viertel- stämme	Halb- und Hochstämme	Buschbäume und Stämme zusammen	Buschbäume und Viertel- stämme						
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19			
12,9	161,4	5,9	12,2	49,1	61,3	77,8	66,0	143,9	205,2	1		
10,5	158,3	9,6	18,0	49,4	67,4	92,8	70,1	162,9	230,3	2		
27,1	192,5	3,3	18,9	97,9	116,8	130,3	39,8	170,1	287,0	3		
23,8	193,2	5,3	28,7	94,7	123,4	142,7	44,1	186,8	310,2	4		
150,8	390,6	10,6	23,4	94,9	118,3	116,8	67,3	184,1	302,4	5		
190,9	524,3	10,9	24,2	99,1	123,2	129,9	95,6	225,5	348,7	6		
65,2	125,6	4,0	9,1	41,0	50,1	14,4	25,8	40,3	90,4	7		
83,5	154,0	2,8	10,4	45,5	55,9	23,0	23,2	46,1	102,0	8		
25,8	93,8	4,1	16,1	37,3	53,4	55,1	15,2	70,4	123,8	9		
25,6	89,9	5,6	9,3	36,0	45,3	53,8	18,6	72,4	117,6	10		
96,3	281,2	18,4	26,5	40,5	67,0	45,2	16,7	61,9	128,8	11		
100,4	311,5	20,8	27,8	54,0	81,7	57,8	18,6	76,4	158,2	12		
32,7	222,5	7,5	9,2	63,3	72,5	38,1	19,5	57,6	130,1	13		
40,2	240,8	7,9	11,2	66,6	77,9	38,8	15,6	54,4	132,3	14		
6,4	22,5	0,6	3,8	6,8	10,7	2,7	2,1	4,7	15,4	15		
14,2	24,9	0,8	3,2	5,1	8,3	2,1	1,8	3,9	12,2	16		
417,2	1 490,0	54,5	119,3	430,8	550,1	480,2	252,5	732,9	1 283,0	17		
489,1	1 696,9	63,7	132,8	450,4	583,2	541,1	287,5	828,5	1 411,6	18		
418,9	1 507,9	56,0	120,0	437,7	557,2	490,4	260,9	750,5	1 307,4	19		
490,8	1 716,3	65,4	133,6	457,6	591,2	552,5	296,9	849,3	1 440,5	20		
- 15	- 12	- 14	- 10	- 4	- 6	- 11	- 12	- 12	- 9	21		
467,2	1 778,9	78,1	142,1	454,6	596,6	513,4	303,3	816,7	1 413,3	22		
462,7	1 494,2	70,2	107,9	415,0	522,9	455,1	256,9	712,0	1 234,9	23		

Himbeeren	Johannisbeeren									Lfd. Nr.
	schwarze			rote und weiße			schwarze, rote und weiße zusammen			
	Pflanzen	einjährige Pflanzen	zwei- und mehrjährige Straucher	Pflanzen und Straucher zusammen	einjährige Pflanzen	zwei- und mehrjährige Straucher	Pflanzen und Straucher zusammen	Pflanzen und Straucher zusammen	Stämme	
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
508,7	464,0	460,4	924,4	627,7	556,6	1 184,3	2 108,7	94,3	2 203,0	1
406,3	514,5	508,5	1 022,9	583,9	533,9	1 117,8	2 140,8	78,1	2 218,9	2
219,0	163,3	184,7	348,0	94,1	120,0	214,1	562,1	44,2	606,3	3
277,1	230,6	195,4	426,0	101,1	95,6	196,6	622,6	41,6	664,2	4
120,3	259,6	248,1	507,7	185,4	218,8	404,2	911,8	72,6	984,4	5
111,9	197,1	296,0	493,1	159,4	358,8	518,1	1 011,2	71,1	1 082,3	6
46,1	86,0	121,5	207,5	60,8	49,7	110,4	318,0	38,2	356,2	7
48,8	62,4	169,6	232,0	57,7	58,0	115,6	347,5	29,2	376,7	8
26,0	51,0	68,7	120,0	67,4	60,8	128,2	247,9	13,6	261,5	9
21,4	40,3	97,1	137,4	50,2	50,0	100,2	237,5	7,3	244,8	10
306,5	292,0	364,8	656,9	222,0	265,1	487,1	1 144,0	190,1	1 334,1	11
296,1	288,5	385,2	673,7	253,8	298,9	552,7	1 226,4	193,8	1 420,2	12
154,0	108,7	138,1	246,8	108,8	143,2	252,0	498,8	36,8	535,6	13
114,8	113,0	134,0	247,0	118,8	141,1	259,9	506,9	37,4	544,3	14
10,7	10,2	14,8	25,0	7,9	3,8	11,7	36,7	2,9	39,6	15
9,8	18,2	7,6	25,8	10,4	7,0	17,4	43,1	3,0	46,1	16
1 391,3	1 434,9	1 601,1	3 035,9	1 374,1	1 418,0	2 792,1	5 828,0	492,8	6 320,8	17
1 286,1	1 464,5	1 793,3	3 257,8	1 335,2	1 543,2	2 878,3	6 136,1	461,4	6 597,5	18
1 396,9	1 449,2	1 630,6	3 079,1	1 392,0	1 430,8	2 822,8	5 898,0	496,2	6 394,2	19
1 291,3	1 479,1	1 825,6	3 304,7	1 352,6	1 557,1	2 909,7	6 214,3	464,6	6 678,9	20
+ 8	- 2	- 11	- 7	+ 3	- 8	- 3	- 5	+ 7	- 4	21
1 546,7	2 006,8	1 304,7	3 311,4	1 748,1	1 413,5	3 161,6	6 473,0	419,4	6 892,4	22
1 533,4	1 609,9	1 777,3	3 387,2	1 755,3	1 650,6	3 404,9	6 792,0	452,6	7 244,6	23



11. Pflanzenbestände in Baumschulen  
Obstgehölze  
a) Veredelte Obstgehölze mit Krone und Beerenstraucher  
1 000 Stück

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Stachelbeeren				
			einjährige Pflanzen	zwei- und mehrjährige Straucher	Pflanzen und Straucher zusammen	Stämme mit Krone	Pflanzen, Straucher und Stämme zusammen
			37	38	39	40	41
1	Schleswig-Holstein . . .	1963	64,1	86,0	150,0	101,2	251,2
2		1962	79,6	109,7	189,3	156,4	345,7
3	Niedersachsen . . . . .	1963	20,7	43,0	63,8	98,5	162,3
4		1962	59,2	47,8	106,9	78,6	185,5
5	Nordrhein-Westfalen . . .	1963	96,5	153,5	250,0	120,8	370,8
6		1962	125,6	222,6	348,2	120,7	468,9
7	Hessen . . . . .	1963	7,7	22,3	30,0	41,7	71,7
8		1962	22,5	39,2	61,7	55,6	117,3
9	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	2,5	7,9	10,4	15,3	25,7
10		1962	5,3	10,6	15,9	12,2	28,1
11	Baden-Württemberg . . . .	1963	65,8	63,5	129,3	366,2	495,5
12		1962	78,7	113,4	192,1	507,5	699,6
13	Bayern . . . . .	1963	36,0	57,0	93,0	76,6	169,6
14		1962	43,8	65,3	109,0	95,9	204,9
15	Saarland . . . . .	1963	1,0	1,5	2,3	2,7	5,0
16		1962	3,4	2,1	5,5	4,1	9,6
17	Bundesgebiet . . . . .	1963	294,3	434,7	729,0	823,0	1 552,0
18	(ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	418,1	610,5	1 028,7	1 031,0	2 059,7
19	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	296,6	437,8	734,1	828,0	1 562,1
20		1962	421,5	614,6	1 036,2	1 037,2	2 073,4
21		% 1)	- 30	- 29	- 29	- 20	- 25
22		1961	656,5	606,8	1 263,3	1 196,9	2 460,2
23		1960	678,8	605,0	1 283,7	1 210,7	2 494,5

c) Unterlagen von Obstgehölzen, die für Herbst 1963 zum Verkauf  
1 000

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Apfel		Birken		Prunus	
			Sammlinge	Typen	Sammlinge	Quittentypen	Sammlinge (Vogelkirsche)	vegetativ vermehrte F 12/1 und andere
			ein- und zweijährige		ein- und zweijährige			
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein . . .	1963	1 876,6	1 497,9	653,7	87,8	1 069,2	32,3
2		1962	1 139,4	2 168,3	444,0	133,0	943,8	47,5
3	Niedersachsen . . . . .	1963	80,1	269,7	19,5	42,8	25,9	22,0
4		1962	100,0	316,2	10,8	14,8	4,5	34,0
5	Nordrhein-Westfalen . . .	1963	135,1	1 205,0	100,5	114,3	52,6	35,3
6		1962	32,4	916,0	11,4	172,1	85,8	50,7
7	Hessen . . . . .	1963	2,0	519,0	1,0	101,3	-	3,0
8		1962	11,0	521,7	5,0	87,2	-	5,0
9	Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	6,3	47,2	4,0	4,0	4,3	2,0
10		1962	2,2	44,6	1,1	11,7	4,3	2,0
11	Baden-Württemberg . . . .	1963	281,5	228,8	128,8	40,5	53,6	3,4
12		1962	276,5	468,7	126,7	76,2	37,2	0,8
13	Bayern . . . . .	1963	18,7	78,5	12,8	5,2	3,4	0,0
14		1962	21,2	79,0	13,9	4,7	6,9	1,3
15	Saarland . . . . .	1963	-	-	-	24,0	-	-
16		1962	0,2	1,5	-	15,5	-	-
17	Bundesgebiet . . . . .	1963	2 400,3	3 846,1	920,4	419,7	1 208,9	98,0
18	(ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	1 582,9	4 516,0	612,9	515,2	1 082,5	141,3
19	Bundesgebiet ohne Berlin	1963	2 448,3	3 853,8	940,6	421,0	1 221,0	-
20		1962	1 614,6	4 525,0	626,4	516,7	1 093,3	-
21		% 1)	+ 52	- 15	+ 50	- 19	+ 12	-
22		1961	2 470,4	4 950,9	1 226,7	806,4	1 976,6	124,3
23		1960	3 248,3	5 692,1	1 495,7	770,8	2 020,0	111,2

1) Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962.

## 11. Pflanzenbestände in Baumschulen

Obstgehölze

b) Veredlungen und Stammbildner<sup>2)</sup>

1 000 Stück

Einjährige Veredlungen											Zwei- u. mehrj. Veredlungen		Stammbildner Prunus avium		Lfd Nr.	
Jahr	Apfel							Birnen		Kirschen						
	auf Samling für alle Formen	E.M. II und IV	E.M. III und IX	E.M. XI	andere E.M.	A 2 und Sonstige	zusammen	auf Samling für alle Formen	auf Quitten-unterlagen	Suß-	Sauer-	Suß-	Sauer-	zwei- und mehr-jährige Heister		mit ein-jährigem Trieb auf weitem Stand
										aller Art		Hoch- u. Halb-stämme ohne Krone				
										10	11	12	13			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
1963	105,3	29,9	9,7	178,9	—	1,2	219,6	41,7	10,7	10,3	33,6	.	.	157,5	.	1
1962	164,9	35,6	8,2	271,3	—	11,9	326,9	99,8	12,5	27,6	71,2	.	.	197,8	.	2
1963	242,1	91,7	70,6	199,6	5,3	5,1	372,3	91,3	23,0	26,3	87,9	12,7	3,1	79,3	57,8	3
1962	258,7	77,3	67,3	255,5	5,5	9,2	414,7	107,9	23,9	38,1	116,6	.	.	140,3	.	4
1963	83,7	195,6	281,8	119,6	13,9	9,9	620,7	75,2	97,8	18,6	57,2	24,7	20,6	128,0	79,3	5
1962	145,1	313,7	391,3	149,4	16,7	30,1	901,2	126,3	182,5	28,8	106,2	.	.	274,3	.	6
1963	46,2	37,6	26,0	29,8	0,3	5,5	99,1	24,7	21,4	0,9	18,2	6,5	1,9	34,5	46,5	7
1962	69,4	41,3	35,5	35,4	1,2	8,0	121,3	42,4	26,0	9,4	33,2	.	.	78,2	.	8
1963	38,4	85,1	42,7	37,3	1,0	10,9	177,1	32,1	18,1	13,2	40,4	8,1	4,9	33,3	15,5	9
1962	43,9	80,7	46,0	44,3	2,2	13,3	186,5	40,2	19,9	12,5	54,4	.	.	51,1	.	10
1963	250,1	191,4	72,1	214,0	2,6	49,0	529,1	108,0	81,8	18,2	44,7	10,6	5,7	37,6	41,8	11
1962	370,8	189,8	73,9	229,6	2,7	44,1	540,1	137,8	94,0	29,5	54,0	.	.	53,5	.	12
1963	117,0	76,9	44,3	57,4	2,9	5,0	186,5	57,8	23,9	9,9	20,4	18,0	2,8	55,3	37,4	13
1962	168,8	63,9	37,5	61,2	2,3	3,9	168,8	81,9	37,1	13,5	31,1	.	.	67,4	.	14
1963	10,4	34,4	6,7	6,2	5,4	—	52,7	1,9	2,1	0,7	1,3	1,5	.	3,8	3,6	15
1962	23,3	9,6	6,3	7,1	0,1	—	23,1	10,2	5,5	0,6	1,3	.	.	9,0	.	16
1963	893,1	742,5	553,9	842,7	31,3	86,6	2 257,0	432,7	278,9	98,1	303,5	82,2 <sup>3)</sup>	39,0 <sup>3)</sup>	529,3	281,9 <sup>3)</sup>	17
1962	1 244,9	811,9	666,0	1 053,8	30,7	120,5	2 682,6	646,5	401,4	160,0	467,9	.	.	871,6	.	18
1963	916,3	750,0	556,1	865,5	.	87,9	.	443,1	279,4	101,3	311,1	.	.	551,5	.	19
1962	1 277,3	820,0	668,7	1 082,3	.	122,3	.	662,0	402,2	165,1	479,6	.	.	908,2	.	20
% 1)	— 28	— 9	— 17	— 20	.	— 28	.	— 33	— 31	— 39	— 35	.	.	— 39,3	.	21
1961	1 445,3	962,4	722,5	1 201,5	58,9	114,3	3 059,6	794,2	390,5	174,5	676,4	.	.	1 096,5	.	22
1960	1 607,9	972,6	739,2	1 154,0	72,9	112,0	3 050,6	807,6	413,1	131,3	675,3	.	.	835,9	.	23

1) Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegen 1962 — 2) Länder linke Seite — 3) Ohne Schleswig-Holstein

oder zur eigenen Aufschulung zur Verfügung stehen  
Stück

nus							
avium	mahaleb	Sonstige Prunus- arten für Pflaumen, Zwetschen, Mira- bellen u a. Säm- linge und vegeta- tiv vermehrte	Pfirsich- samlinge	Aprikosen- samlinge	Walnußsamlinge Juglans regia und nigra	Ribes für Stämme	Lfd
zusammen							
7	8	9	10	11	12	13	
1 101,5	618,9	1 045,3	81,1	—	2,0	164,2	1
991,3	424,7	665,8	69,6	—	13,1	215,7	2
47,8	12,0	58,6	—	—	1,4	72,5	3
38,5	8,6	51,8	—	—	2,6	53,7	4
87,9	36,6	144,6	8,1	—	2,3	144,9	5
136,4	34,3	250,4	18,7	—	—	176,9	6
3,0	0,1	11,7	3,5	—	7,0	69,9	7
5,0	0,1	30,0	5,8	—	7,2	49,8	8
6,3	7,7	12,7	33,5	2,1	1,2	18,6	9
6,3	9,3	16,7	65,7	1,4	0,2	22,6	10
58,0	45,3	37,8	92,1	—	4,5	465,4	11
37,9	19,2	125,4	34,7	—	3,5	511,7	12
3,4	4,1	9,0	3,0	0,0	2,0	98,1	13
8,2	7,9	9,9	3,1	0,1	1,7	103,3	14
—	—	4,0	—	—	—	11,0	15
—	—	3,5	0,2	—	—	8,2	16
1 306,9	724,8	1 323,7	221,3	2,1	20,4	1 044,5	17
1 223,6	504,1	1 153,6	197,8	1,5	28,3	1 141,9	18
		1 327,6	.	.	.	1 050,8	19
.	.	1 157,1	.	.	.	1 148,8	20
.	.	+ 15	.	.	.	— 9	21
2 100,9	602,3	2 025,9	277,8	20,8	20,2	1 503,5	22
2 131,2	2 191,0	2 316,7	442,2	17,7	33,5	1 777,9	23

11. Pflanzenbestände in Baumschulen  
Ziergeholze  
a) Veredelte und verpflanzte Bäume und Straucher  
1 000 Stück

Land	Jahr	Laubbaume für Straßen, Parks und Gärten (ohne Pappeln)				Laub- abwerfende Ziersträucher (ohne immer- grüne Gehölze, Hecken- pflanzen und Rosen)	Nadelgehölze (ohne Hecken- u. Forstpflanzen)		Heckenpflanzen	
		aufgeschulte Pflanzen (noch nicht Heister)	Heister von Laubbäumen ohne Krone	Laubbaume mit Krone	Heister und Bäume zusammen		niedrig- bleibend und Zwergformen, verpflanz	hoch- wachsend für Park und Gärten	Laubgehölze in halb- weitem und weitem Stand	Nadelgehölze (ohne Forst- pflanzen)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein . . .	1963	1 088,2	893,9	237,2	1 131,1	6 796,3	1 165,8	1 259,6	7 012,0	2 356,4
	1962	2 290,6	845,2	282,9	1 128,1	6 007,6	1 722,6	1 726,8	9 264,6	2 753,3
Niedersachsen . . . . .	1963	492,6	327,5	177,5	505,0	1 893,1	5 106,1	2 373,5	1 865,7	1 136,2
	1962	385,3	374,5	194,3	568,8	1 490,4	1 710,9	1 962,3	1 794,7	1 239,0
Nordrhein-Westfalen . . .	1963	754,5	747,2	521,4	1 268,6	3 924,3	1 314,7	1 410,0	1 879,3	641,6
	1962	909,8	735,4	416,8	1 152,2	4 084,1	1 448,6	1 398,2	2 093,6	582,1
Hessen . . . . .	1963	109,2	125,3	31,9	157,2	270,7	134,0	232,9	325,1	42,2
	1962	119,9	112,3	22,8	135,1	291,2	150,2	200,3	436,6	29,2
Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	135,6	132,2	18,8	151,0	302,3	142,0	109,8	534,2	66,6
	1962	133,4	56,1	21,5	77,6	274,2	109,7	82,7	574,2	51,3
Baden-Württemberg . . . .	1963	224,6	208,7	74,4	283,1	834,8	311,4	231,3	1 502,1	458,5
	1962	272,7	177,9	88,1	266,0	912,5	318,7	188,3	1 338,1	360,4
Bayern . . . . .	1963	468,7	365,9	173,7	539,6	1 243,3	495,4	303,7	1 180,7	661,3
	1962	685,2	378,8	316,5	695,3	910,1	275,3	249,9	950,9	422,3
Saarland . . . . .	1963	8,1	8,5	19,6	28,1	127,9	40,9	34,1	60,9	9,5
	1962	5,6	8,7	18,1	26,8	100,7	25,3	36,4	80,1	11,4
Bundesgebiet . . . . . (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1963	3 281,6	2 809,3	1 254,7	4 064,0	15 392,8	8 710,0	5 955,0	14 360,3	5 372,0
	1962	4 802,4	2 688,8	1 361,1	4 049,9	14 070,8	5 761,3	5 844,9	16 532,8	5 448,9
Bundesgebiet ohne Berlin	1963	3 314,4	2 868,3	1 286,0	4 154,3	15 820,6	8 866,7	6 127,6	14 748,8	5 527,8
	1962	4 850,5	2 745,2	1 395,0	4 140,2	14 450,4	5 864,9	6 011,6	16 978,9	5 606,9
	% 1)	- 32	+ 4	- 8	+ 0	+ 9	+ 51	+ 2	- 13	- 1
	1961	5 684,1	3 163,1	1 545,6	4 708,6	15 432,6	6 929,5	6 115,2	19 719,8	6 170,5
	1960	3 549,6	2 516,7	1 493,5	4 010,2	12 033,1	5 329,5	4 722,3	14 480,6	5 028,2

Land	Jahr	Rhododen- dron	Freiland- azaleen	Sonstige immergrüne Ziergeholze, Moorbeet- pflanzen mit zwei- und mehr- jährigem Trieb	Schling- und Kletter- pflanzen	Rosen				
		vor 1962 vennehnte und veredelte Pflanzen	Veredlungen 1962				zusammen			
			Rosen- stämme			Buschrosen (großblumig)		Polyantha- rosen	Kletter- und Parkrosen	
		10	11	12	13	14	15	16	17	18
Schleswig-Holstein. . . .	1963	148,3	141,0	1 480,3	379,4	58,7	5 255,5	5 848,5	945,1	12 107,9
	1962	229,4	130,5	1 521,5	377,7	46,1	5 393,9	5 438,5	1 012,6	11 891,1
Niedersachsen . . . . .	1963	2 234,9	871,4	2 325,5	80,6	10,9	802,6	979,3	85,5	1 878,3
	1962	1 902,1	1 091,9	2 220,5	47,4	15,7	538,9	1 042,7	71,2	1 668,6
Nordrhein-Westfalen . . .	1963	249,7	155,5	762,2	86,5	44,3	1 624,2	2 202,7	212,3	4 083,5
	1962	210,5	152,4	660,0	104,5	60,4	1 649,5	2 420,7	234,7	4 365,3
Hessen . . . . .	1963	2,6	1,9	96,0	13,0	23,2	2 148,8	1 412,9	135,4	3 720,3
	1962	2,3	0,7	40,6	13,8	34,6	2 277,7	1 667,4	228,9	4 208,6
Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	5,3	2,6	52,6	7,8	21,2	287,3	312,4	57,0	678,0
	1962	4,0	2,3	59,0	5,0	27,2	273,5	265,3	34,2	600,3
Baden-Württemberg . . . .	1963	5,5	4,2	205,8	76,6	11,5	492,7	592,3	87,3	1 183,8
	1962	4,3	3,2	221,1	74,4	25,6	422,0	544,1	88,1	1 079,8
Bayern . . . . .	1963	7,1	5,4	195,8	93,8	8,9	323,5	663,3	72,1	1 067,8
	1962	13,2	3,9	129,4	71,6	11,3	322,7	642,0	65,7	1 041,6
Saarland . . . . .	1963	0,6	1,2	29,8	2,0	2,1	71,0	61,4	8,0	142,5
	1962	0,5	0,7	14,3	1,4	2,0	79,3	82,1	10,5	173,8
Bundesgebiet . . . . .	1963	2 654,0	1 183,0	5 148,0	739,6	180,9	11 005,6	12 072,9	1 602,9	24 862,2
(ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	2 366,2	1 385,5	4 866,3	695,8	222,8	10 957,6	12 102,7	1 746,0	25 029,1
Bundesgebiet ohne Berlin	1963	2 731,0	1 211,6	5 251,0	776,6	187,7	11 236,7	12 435,0	1 635,0	25 494,4
	1962	2 434,9	1 418,7	4 963,5	730,6	231,0	11 187,7	12 465,7	1 780,9	25 665,3
	% 1)	+ 12	- 15	+ 6	+ 6	- 19	+ 0	- 0	- 8	- 7
	1961	2 474,9	1 125,7	4 138,4	686,9	405,4	12 124,6	14 821,4	1 701,8	29 053,1
	1960	2 367,9	1 122,8	3 586,8	519,7	409,2	10 050,4	12 439,0	1 191,0	24 089,6

1) Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1962

## 11. Pflanzenbestände in Baumschulen

Ziergeholze

## b) Rosenunterlagen

1 000 Stück

Land	Jahr	Rosenunterlagen, die ab Herbst 1963 für den Verkauf oder zur eigenen Aufzucht zur Verfügung stehen			
		Rosa canina	Edel canina	Rosa multiflora einschl. Rosa laxa	zusammen
Schleswig-Holstein . . . . .	1963	1 609,8	27 507,3	34 541,3	63 658,4
	1962	1 741,1	18 077,6	22 615,8	42 434,5
Niedersachsen . . . . .	1963	195,1	178,5	270,3	643,8
	1962	147,0	178,0	332,7	657,7
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1963	456,3	303,7	808,1	1 568,2
	1962	193,6	720,5	333,4	1 247,5
Hessen . . . . .	1963	13,0	267,0	187,3	467,3
	1962	—	270,5	62,2	332,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	118,7	36,1	52,5	207,3
	1962	140,4	10,5	58,5	209,4
Baden-Württemberg . . . . .	1963	48,6	47,8	47,5	143,9
	1962	34,4	40,6	75,7	150,7
Bayern . . . . .	1963	62,6	15,3	98,4	176,2
	1962	45,4	1,0	87,3	133,8
Saarland . . . . .	1963	—	5,0	6,0	11,0
	1962	—	0,5	15,0	15,5
<b>Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)</b>	<b>1963</b>	<b>2 504,0</b>	<b>28 360,7</b>	<b>36 011,5</b>	<b>66 867,2</b>
	1962	2 301,9	19 299,2	23 580,7	45 181,7
<b>Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .</b>	<b>1963</b>	<b>2 509,8</b>	<b>28 615,9</b>	<b>36 155,6</b>	<b>67 280,5</b>
	1962	2 306,5	19 472,1	23 675,0	45 453,6
	% 1)	+ 9	+ 47	+ 53	+ 48
	1961	3 727,6	15 503,8	26 466,2	45 697,6
	1960	5 650,8	23 210,9	24 297,2	53 159,0

1) Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegen 1962

12. Anbau von Zierpflanzen  
a) Anbau auf dem Freiland  
ha

Land	Jahr	Grund- fläche	Fläche zur Anzucht und Vermehrung				Schnittblumenfläche				Anbau- fläche insgesamt
			Mai- blumen	Blumen- zwiebeln und -knollen	Dahlien, Stauden, Frühlings- blumen	Vermehr- ungsflächen zusammen (ohne Mai- blumen)	Rosen	Sommer- blumen (einschl. Nelken)	alle übrigen Blumen	Schnitt- blumen zusammen	
Schleswig-Holstein . . . . .	1963	403	15	121	91	212	23	44	156	223	450
	1962	401	21	89	72	161	39	63	97	199	381
Niedersachsen . . . . .	1963	728	11	122	226	348	42	182	178	402	761
	1962	723	15	145	213	358	40	201	195	436	809
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1963	1 615	27	283	267	500	169	388	484	1 041	1 568
	1962	1 630	18	266	289	555	207	390	427	1 024	1 597
Hessen . . . . .	1963	464	1	9	91	100	63	77	66	206	307
	1962	476	2	13	72	85	73	127	94	294	381
Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	229	4	10	47	57	29	62	104	195	256
	1962	247	1	5	56	61	31	61	113	205	267
Baden-Württemberg . . . . .	1963	483	2	6	143	149	26	160	181	367	518
	1962	468	3	17	131	148	35	157	179	371	522
Bayern . . . . .	1963	433	7	9	132	141	42	152	118	312	460
	1962	428	5	11	108	119	42	145	154	341	465
Saarland . . . . .	1963	65	1	2	23	25	7	19	20	46	72
	1962	66	2	2	21	23	8	21	19	48	73
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin) . . . . .	1963	4 420	68	512	1 020	1 532	401	1 084	1 307	2 792	4 392
	1962	4 439	67	548	962	1 510	475	1 165	1 278	2 918	4 495

b) Anbau in Unterglasanlagen  
ha

Land	Jahr	Grund- fläche	Blumen zum Schnitt				Schnittgini aller Art	Topfpflanzen (Blüten- und Grün- pflanzen)	Anbau- fläche insgesamt
			Edel- nelken	Rosen	alle übrigen Blumen	Schnittblu- menfläche zusammen			
Schleswig-Holstein . . . . .	1963	71	7	3	21	31	5	50	86
	1962	84	6	4	15	25	6	42	73
Niedersachsen . . . . .	1963	156	14	4	56	74	12	119	205
	1962	155	13	3	46	62	13	131	206
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1963	474	92	31	142	265	32	220	517
	1962	445	88	24	138	250	30	207	487
Hessen . . . . .	1963	104	10	7	24	41	8	56	105
	1962	94	4	3	24	31	9	80	120
Rheinland-Pfalz . . . . .	1963	61	3	1	13	17	4	48	69
	1962	58	2	1	14	17	4	44	65
Baden-Württemberg . . . . .	1963	223	38	10	71	119	14	141	274
	1962	198	39	12	67	118	15	134	267
Bayern . . . . .	1963	164	8	4	36	48	12	143	203
	1962	150	6	3	32	41	13	126	180
Saarland . . . . .	1963	18	0	0	8	8	1	11	21
	1962	18	0	0	4	4	1	15	20
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin) . . . . .	1963	1 271	172	60	371	603	88	788	1 480
	1962	1 202	158	50	340	548	91	779	1 418



**13. Bewertung wichtiger Wachstumsfaktoren im Weinbau  
Bundesgebiet\*)**

Jahr	Frostschaden durch Winterfroste				Frostschaden durch Frühjahrsfroste				Winterfeuchtigkeit		
	keine	schwache	mittlere	starke	keine	schwache	mittlere	starke	zu gering	ausreichend	zu hoch
	in % der einschlägigen Meldungen										
1955	96	3	.	1	86	8	.	6	.	.	.
1956	.	.	.	.	96	2	1	1	.	.	.
1957	.	.	.	.	55	11	10	24	6	93	1
1958	.	.	.	.	100	0	—	—	1	97	2
1959	.	.	.	.	81	8	5	6	21	79	0
1960	.	.	.	.	83	7	4	6	65	35	—
1961	.	.	.	.	100	—	0	—	2	93	5
1962	98	2	0	0	99	1	0	0	1	95	4
1963	44	19	20	17	98	1	1	0	67	33	—

Jahr	Holzreife			Austrieb der Reben			Gescheinsansatz			Verlauf der Blüte		
	schlecht	mittel	gut	schlecht	mittel	gut	schlecht	mittel	gut	schlecht	mittel	gut
	in % der einschlägigen Meldungen											
1955	5	62	33	8	61	31	.	.	.	.	.	.
1956	29	54	17	63	33	4	.	.	.	.	.	.
1957	9	61	30	8	52	40	.	.	.	.	.	.
1958	1	31	68	1	24	75	.	.	.	.	.	.
1959	0	20	80	2	34	64	2	55	43	1	67	32
1960	0	11	89	1	15	84	3	16	81	1	9	90
1961	1	51	48	2	57	41	3	69	28	2	34	64
1962	1	40	59	4	54	42	3	62	35	12	60	28
1963	6	49	45	18	63	19	3	35	62	12	68	20

Jahr	Ansatz der Trauben			Entwicklung der Trauben					
	schlecht	mittel	gut	August			September		
				schlecht	mittel	gut	schlecht	mittel	gut
	in % der einschlägigen Meldungen								
1955	.	.	.	12	50	38	11	53	36
1956	58	38	4	46	46	8	42	41	17
1957	25	46	29	6	41	53	17	59	24
1958	2	46	52	3	40	57	1	21	78
1959	1	39	60	—	12	88	—	12	88
1960	3	16	81	3	62	35	4	59	37
1961	8	79	13	37	58	5	6	44	50
1962	2	70	28	3	55	42	11	61	28
1963	2	27	71	1	42	57	2	33	65

\*) Weinbaureibende Länder.

**14. Mostgewicht und Säuregehalt des Mostes  
Bundesgebiet\*)**

Jahr	Weißmost							Rotmost						
	Mostgewicht nach Oechsle					Ø Most- gewicht	Ø Säure- gehalt	Mostgewicht nach Oechsle					Ø Most- gewicht	Ø Säure- gehalt
	Anteil des Mostertrages							Anteil des Mostertrages						
	weniger als 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr			weniger als 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr		
	%					Grad	‰	%					Grad	‰
1954	32	45	18	4	1	.	12,7	19	57	20	4	0	.	10,3
1955	13	48	33	6	0	69	12,2	18	51	25	5	1	65	11,3
1956	41	44	14	1	—	62	13,6	9	59	28	4	0	66	11,2
1957	11	47	32	9	1	69	13,0	10	54	30	6	0	68	12,3
1958	13	41	35	9	2	69	11,2	13	48	26	11	2	68	9,7
1959	0	2	7	31	60	92	7,4	—	5	24	45	26	85	6,6
1960	14	47	30	8	1	68	9,8	16	49	25	9	1	66	9,3
1961	5	24	47	21	3	73	9,3	6	41	39	11	3	70	7,8
1962	11	18	37	29	5	74	10,8	5	37	36	17	5	72	9,5
1963	13	37	36	12	2	69	10,5	5	32	42	18	3	72	9,0

\*) Weinbaureibende Länder.

## 15. Ertragsfähige Rebfläche und

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Im Ertrag stehende Rebfläche in ha						Mostertrag je ha in hl					
		insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost		insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost	
		1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963
1	Nordrhein-Westfalen (Rheingebiet)	35	34	31	30	4	4	21,8	33,2	21,8	33,9	21,8	28,3
2	Hessen	2 830	2 800	2 774	2 745	56	55	41,6	73,5	41,9	73,6	24,7	64,1
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	212	210	208	206	4	4	35,3	71,3	35,5	71,7	21,0	50,0
4	Wiesbaden (Rheingau)	2 618	2 590	2 566	2 539	52	51	42,1	73,6	42,4	73,8	23,0	65,2
5	Rheinland-Pfalz	46 687	47 629	41 729	42 706	4 958	4 923	62,2	92,0	60,5	91,8	76,4	93,6
6	Rheinland-Nassau	14 154	14 453	13 727	14 023	427	430	63,9	72,0	64,8	73,7	35,6	15,3
7	Mittelrhein	1 204	1 218	1 184	1 201	20	17	41,8	64,0	41,9	64,6	36,3	25,1
8	Nahe (RB Koblenz)	3 124	3 183	3 099	3 159	25	24	46,9	97,0	46,9	97,1	49,1	86,0
9	Obermosel	728	800	728	800	—	—	105,7	124,0	105,7	124,0	—	—
10	Saar	1 062	1 021	1 062	1 021	—	—	60,2	53,6	60,2	53,6	—	—
11	Ruwer	324	331	324	331	—	—	67,8	56,6	67,8	56,6	—	—
12	Mittelmosel	4 499	4 655	4 499	4 655	—	—	78,0	63,7	78,0	63,7	—	—
13	Untermosel	2 624	2 649	2 624	2 649	—	—	66,2	66,6	66,2	66,6	—	—
14	Ahr	565	572	185	185	380	387	35,0	12,1	36,5	15,8	34,3	10,4
15	Lahn	24	24	22	22	2	2	37,1	34,3	39,0	35,2	16,0	25,0
16	Rheinhessen	15 837	16 106	14 385	14 681	1 452	1 425	47,0	95,4	46,4	96,7	53,4	82,6
17	Worms und Umgegend	4 646	4 750	4 247	4 351	399	399	54,0	90,9	52,1	90,3	74,4	97,2
18	Oppenheim und Umgegend	1 512	1 533	1 504	1 525	8	8	43,0	84,2	42,9	84,3	54,3	59,9
19	Mainz und Umgegend	1 041	1 062	933	958	108	104	35,6	106,8	35,3	107,7	38,4	98,0
20	Ingelheim und Umgegend	1 477	1 466	1 060	1 061	417	405	40,6	96,9	39,9	103,6	42,5	79,2
21	Wiesbach	1 701	1 696	1 513	1 515	188	181	42,7	104,8	42,3	105,8	46,0	96,0
22	Bingen und Umgegend	375	373	352	350	23	23	62,7	75,0	63,0	76,1	58,8	58,9
23	Nahe (RB Rheinhessen)	591	610	551	570	40	40	52,1	78,8	52,0	80,7	54,1	51,0
24	Alzei und Umgegend	4 494	4 616	4 225	4 351	269	265	45,6	101,3	45,3	103,9	49,8	57,9
25	Pfalz	16 696	17 070	13 617	14 002	3 079	3 068	75,0	105,6	71,0	104,7	92,9	109,7
26	Mittelhaardt	5 203	5 275	3 680	3 726	1 523	1 549	78,6	94,7	71,4	91,9	96,1	101,3
27	Oberhaardt	8 729	8 970	7 907	8 148	822	822	77,9	114,7	76,5	114,1	91,5	120,6
28	Unterhaardt mit Zellertal	2 041	2 103	1 309	1 408	732	695	68,9	105,0	58,2	99,7	87,9	115,6
29	Nahe (RB Pfalz)	723	722	721	720	2	2	31,5	74,5	31,4	74,5	65,0	56,8
30	Baden-Württemberg	15 084	15 311	8 469	8 741	3 597	3 559	56,2	85,4	65,5	92,6	47,6	77,8
31	Nordwürttemberg	6 692	6 652	2 153	2 200	2 388	2 406	38,0	73,7	40,2	75,6	38,6	75,2
32	Oberes Neckartal	47	47	44	45	0	0	23,3	20,3	23,3	19,9	—	—
33	Unteres Neckartal	3 868	3 824	1 172	1 184	1 554	1 554	37,5	73,6	39,2	78,0	37,4	73,6
34	Remstal	726	729	294	312	316	322	42,0	71,4	41,0	67,0	41,9	71,9
35	Enztal	540	534	76	77	181	178	37,8	82,9	46,6	100,8	43,8	95,1
36	Zabergau	930	961	202	229	294	308	36,2	71,8	41,0	77,6	37,2	74,1
37	Kocher- und Jagsttal	437	422	261	253	41	42	38,9	84,6	39,8	85,7	44,0	84,7
38	Tauber- und Jagsttal	144	135	104	100	2	2	45,3	50,9	51,2	49,7	60,0	60,0
39	Nordbaden	1 802	1 835	1 180	1 215	225	225	46,8	87,7	45,8	86,5	54,3	85,7
40	Tauber- und Main- und Neckartal	297	303	260	268	26	28	41,0	57,2	40,6	56,2	41,8	65,8
41	Neckar- und Jagsttal	56	57	25	25	3	3	36,3	73,2	41,8	68,6	30,3	74,7
42	Bergstraße	598	595	407	406	53	52	41,7	87,5	41,4	90,4	45,5	74,1
43	Kraichgau	669	698	419	447	93	92	49,0	95,1	50,4	98,2	51,4	84,7
44	Pfinz-, Enz- und Alb- und Oberrhein	182	182	69	69	50	50	68,1	115,0	64,6	111,6	77,1	111,3
45	Sudbaden	6 507	6 740	5 103	5 293	968	918	78,0	96,8	81,0	101,3	68,0	82,9
46	See- und Oberrhein	145	149	81	79	33	35	88,1	73,6	93,4	78,2	83,0	66,3
47	Oberrhein	26	27	11	11	14	15	89,7	62,3	106,6	40,0	79,2	79,3
48	Markgräflerland	1 394	1 466	1 340	1 414	44	39	81,9	112,6	82,4	113,7	67,3	81,1
49	Kaiserstuhl	2 080	2 167	1 591	1 635	432	371	78,7	97,9	81,1	101,8	71,2	95,2
50	Breisgau	1 553	1 565	1 200	1 193	140	165	82,0	93,8	85,3	96,1	82,2	81,0
51	Ortenau und Buhler- und Oberrhein	1 309	1 366	880	961	305	293	66,4	84,9	71,1	91,0	56,9	70,7
52	Sudwürttemberg-Hohenzollern	83	84	33	33	16	10	31,0	47,6	36,9	53,4	28,8	63,0
53	Oberes Neckartal	67	69	28	28	8	3	28,1	46,4	33,3	54,9	19,6	45,1
54	Enztal	8	8	0	0	6	6	42,4	66,0	—	—	42,5	78,0
55	Bodenseegebiet	8	7	5	5	2	1	43,9	38,4	57,0	45,0	24,0	33,0
56	Bayern	2 444	2 523	2 406	2 484	38	39	21,7	52,7	21,7	52,9	21,9	39,7
57	RB Unterfranken	2 182	2 253	2 144	2 214	38	39	23,4	52,4	23,4	52,6	21,9	39,7
58	Mittelfranken	258	266	258	266	—	—	15,6	55,6	15,6	55,6	—	—
59	Übrige Gebiete	4	4	4	4	—	—	36,5	21,0	36,5	21,0	—	—
60	Saarland	57	57	57	57	0	0	100,0	116,5	100,0	116,4	100,0	150,0
61	Bundesgebiet (Weinbaureisende Länder)	67 137	68 354	55 466	56 763	8 653	8 580	58,5	88,3	58,7	89,3	63,8	86,6

1) Einschl. Most aus gemischten Beständen

## Weinmosternte 1962 und 1963

Erntemengen an Weinmost in hl						Güte des Weinmostes in % der Weinmosternte insgesamt											Lfd. Nr.
insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost		1962					1963						
1962	1963	1962	1963	1962	1963	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering		
762	1 130	675	1 017	87	113	—	30	49	14	7	—	50	41	9	—	1	
117 611	205 673	116 227	202 148	1 384	3 525	12	56	26	6	—	8	37	41	13	1	2	
7 475	14 970	7 391	14 770	84	200	6	38	56	—	—	0	58	39	3	—	3	
110 136	190 703	108 836	187 378	1 300	3 325	12	58	24	6	—	8	37	41	13	1	4	
2 902 362	4 380 007	2 523 746	3 919 293	378 616	460 714	12	43	32	11	2	7	34	43	14	2	5	
905 064	1 040 195	890 044	1 033 629	15 020	6 566	4	23	42	26	5	4	28	47	18	3	6	
50 336	78 012	49 610	77 585	726	427	5	30	50	12	3	3	25	58	13	1	7	
146 571	308 803	145 343	306 739	1 228	2 064	16	48	33	3	0	6	33	40	19	2	8	
76 950	99 200	76 950	99 200	—	—	2	22	60	13	3	—	9	83	8	0	9	
63 932	54 726	63 932	54 726	—	—	0	9	41	39	11	1	7	34	42	16	10	
21 967	18 735	21 967	18 735	—	—	—	17	32	43	8	—	11	41	46	2	11	
350 922	296 524	350 922	296 524	—	—	1	15	46	32	6	4	29	43	19	5	12	
173 709	176 423	173 709	176 423	—	—	1	18	36	39	6	4	37	45	12	2	13	
19 787	6 948	6 753	2 923	13 034	4 025	—	43	35	22	—	5	45	45	5	—	14	
890	824	858	774	32	50	1	22	19	19	39	—	8	14	78	—	15	
744 791	1 537 185	667 241	1 419 540	77 550	117 645	19	57	22	2	0	7	35	46	11	1	16	
250 955	431 678	221 269	392 895	29 686	38 783	19	57	23	1	—	11	40	41	7	1	17	
64 956	129 037	64 522	128 558	434	479	12	71	17	—	—	3	22	40	33	2	18	
37 082	113 369	32 935	103 177	4 147	10 192	31	48	20	1	—	3	29	55	12	1	19	
60 017	141 996	42 294	109 920	17 723	32 076	9	70	18	3	—	4	47	44	5	—	20	
72 648	177 663	64 000	160 287	8 648	17 376	33	47	18	2	—	7	37	43	11	2	21	
23 528	27 990	22 176	26 635	1 352	1 355	21	71	8	—	—	14	65	19	2	—	22	
30 816	48 039	28 652	45 999	2 164	2 040	34	46	20	—	—	1	37	57	5	—	23	
204 789	467 413	191 393	452 069	13 396	15 344	14	53	29	4	0	7	29	53	10	1	24	
1 252 507	1 802 627	966 461	1 466 124	286 046	336 503	15	50	30	5	0	9	36	38	14	3	25	
409 112	499 333	262 752	342 419	146 360	156 914	18	47	30	5	0	16	40	31	12	1	26	
680 099	1 028 820	604 886	929 687	75 213	99 133	14	51	29	5	1	5	34	41	16	4	27	
140 527	220 720	76 184	140 378	64 343	80 342	12	53	32	3	0	7	38	45	9	1	28	
22 769	53 754	22 639	53 640	130	114	8	51	29	12	—	8	30	34	24	4	29	
848 455	1 307 818	554 979	809 157	171 210	276 882	19	55	23	3	0	14	44	33	9	0	30	
254 332	490 230	86 523	166 338	92 087	180 879	12	57	30	1	0	13	54	29	4	—	31	
1 097	956	1 025	896	—	—	—	34	66	—	—	—	19	66	15	—	32	
145 164	281 439	45 900	92 354	58 071	114 304	14	56	29	1	0	16	55	26	3	—	33	
30 502	52 065	12 054	20 904	13 240	23 152	3	50	46	1	—	2	46	44	8	—	34	
20 407	44 261	3 543	7 762	7 922	16 935	5	79	16	—	—	1	73	23	3	—	35	
33 627	68 952	8 284	17 765	10 931	22 811	18	55	26	1	—	17	49	26	8	—	36	
17 011	35 692	10 392	21 687	1 803	3 557	5	67	28	0	—	3	46	46	5	—	37	
6 524	6 865	5 325	4 970	120	120	5	52	30	13	—	44	49	7	—	—	38	
84 307	160 907	54 042	105 065	12 228	19 277	24	54	19	3	0	16	51	28	5	—	39	
12 163	17 332	10 556	15 062	1 088	1 842	8	64	23	5	0	16	61	22	1	—	40	
2 032	4 170	1 045	1 716	91	224	—	90	10	—	—	10	62	28	—	—	41	
24 918	52 088	16 845	36 693	2 410	3 855	35	44	20	1	—	28	34	29	9	—	42	
32 805	66 388	21 136	43 897	4 783	7 790	29	49	19	3	0	11	63	22	4	—	43	
12 389	20 929	4 460	7 697	3 856	5 566	9	71	16	4	0	3	45	45	7	—	44	
507 241	652 684	413 197	535 993	66 435	76 090	21	54	21	4	0	14	35	37	13	1	45	
12 778	10 971	7 564	6 175	2 738	2 320	31	53	16	0	—	3	25	46	16	10	46	
2 333	1 682	1 173	440	1 109	1 190	64	32	4	—	—	—	66	34	—	—	47	
114 168	165 076	110 444	160 788	2 960	3 161	25	52	22	1	—	7	39	40	13	1	48	
163 637	212 232	129 034	166 474	30 773	35 334	23	55	18	4	0	26	34	26	12	2	49	
127 390	146 801	102 412	114 647	11 503	13 361	15	55	25	5	0	6	29	50	14	1	50	
86 935	115 922	62 570	87 469	17 352	20 724	22	51	23	3	1	12	39	35	14	0	51	
2 575	3 997	1 217	1 761	460	636	47	36	9	4	4	6	36	29	13	16	52	
1 885	3 200	932	1 536	157	135	35	44	10	6	5	4	26	34	16	20	53	
339	528	—	255	468	71	19	10	10	—	—	—	89	11	—	—	54	
351	269	285	225	48	33	89	8	3	—	—	42	48	10	—	—	55	
53 029	132 878	52 197	131 330	832	1 548	15	50	27	7	1	12	44	36	8	0	56	
48 858	118 004	48 026	116 456	832	1 548	15	49	28	7	1	12	44	36	8	0	57	
4 025	14 790	4 025	14 790	—	—	8	59	27	6	—	8	49	36	7	—	58	
146	84	146	84	—	—	—	65	35	—	—	—	—	11	—	89	59	
5 700	6 641	5 682	6 614	18	27	4	81	15	—	—	2	56	15	27	—	60	
3 927 919	6 034 147	3 253 506	5 069 559	552 147	742 809	14	46	30	9	1	8	36	41	13	2	61	

16. Güte des Wein  
in % der

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugbiet	Anteil der Erntemenge									
		unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr	unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr
		Ernte 1962 an Weißmost					Ernte 1962 an Rotmost				
1	Nordrhein-Westfalen (Rheingebiet) . . . . .	21	39	26	14	—	—	86	—	14	—
2	Hessen . . . . .	—	11	43	40	6	—	—	27	34	39
3	RB Darmstadt (Bergstraße) . . . . .	—	4	62	30	4	—	—	100	—	—
4	Wiesbaden (Rheingau) . . . . .	—	11	42	41	6	—	—	22	36	42
5	Rheinland-Pfalz . . . . .	15	21	33	26	5	8	47	33	11	1
6	Rheinland-Nassau . . . . .	40	33	18	8	1	4	38	48	9	1
7	Mittelrhein . . . . .	15	47	28	9	1	17	44	35	3	1
8	Nahe (RB Koblenz) . . . . .	2	18	39	35	6	1	20	60	19	—
9	Obermosel . . . . .	87	11	2	0	—	—	—	—	—	—
10	Saar . . . . .	39	50	10	1	—	—	—	—	—	—
11	Ruwer . . . . .	39	54	7	—	—	—	—	—	—	—
12	Mittelmosel . . . . .	43	38	16	3	0	—	—	—	—	—
13	Untermosel . . . . .	52	35	11	2	—	—	—	—	—	—
14	Ahr . . . . .	26	34	30	8	2	3	40	48	8	1
15	Lahn . . . . .	40	20	20	20	—	—	—	—	69	31
16	Rheinhausen . . . . .	0	6	40	46	8	0	21	48	27	4
17	Worms und Umgegend . . . . .	—	4	41	46	9	0	32	54	13	1
18	Oppenheim und Umgegend . . . . .	—	3	24	58	15	—	—	100	—	—
19	Mein und Umgegend . . . . .	—	3	17	60	20	—	2	22	50	26
20	Ingelheim und Umgegend . . . . .	—	6	35	55	4	—	13	46	38	3
21	Wiesbach . . . . .	0	6	29	59	6	—	17	39	38	6
22	Bingen und Umgegend . . . . .	—	7	38	38	17	—	18	58	24	—
23	Nahe (RB Rheinhausen) . . . . .	—	7	51	38	4	0	4	96	—	—
24	Alzey und Umgegend . . . . .	1	8	52	34	5	—	19	44	34	3
25	Pfalz . . . . .	1	19	43	30	7	11	55	28	6	0
26	Mittelhaardt . . . . .	0	8	23	55	14	17	56	22	5	0
27	Oberhaardt . . . . .	1	25	51	19	4	3	66	27	3	1
28	Unterhaardt mit Zellertal . . . . .	1	11	44	36	8	5	39	44	11	1
29	Nahe (RB Pfalz) . . . . .	—	32	57	10	1	—	11	25	64	—
30	Baden-Württemberg . . . . .	—	5	54	37	4	—	14	43	31	12
31	Nordwürttemberg . . . . .	—	6	69	25	—	—	24	60	15	1
32	Oberes Neckartal . . . . .	—	29	71	—	—	—	—	100	—	—
33	Unteres Neckartal . . . . .	—	10	56	34	—	—	27	56	16	1
34	Remstal . . . . .	—	—	78	22	—	—	72	28	—	—
35	Enztal . . . . .	—	—	80	20	—	—	13	78	9	—
36	Zabergäu . . . . .	—	—	96	4	—	—	—	81	19	—
37	Kocher- und Jagsttal . . . . .	—	3	65	32	—	—	7	67	26	—
38	Tauber- und Jagsttal . . . . .	—	—	88	12	—	—	7	46	40	7
39	Nordbaden . . . . .	—	2	31	58	9	—	6	44	39	11
40	Tauber- und Mainital . . . . .	—	4	48	48	—	—	7	46	40	7
41	Neckar- und Jagsttal . . . . .	—	—	33	45	22	—	—	40	40	20
42	Bergstraße . . . . .	—	—	23	64	13	—	5	27	42	26
43	Kraichgau . . . . .	—	—	22	67	11	—	5	62	33	—
44	Pfinz-, Enz- und Albital . . . . .	—	8	25	59	8	—	10	40	40	10
45	Südbaden . . . . .	1	6	50	38	5	—	1	12	57	30
46	See- und Oberrhein . . . . .	—	—	—	100	—	—	—	40	60	—
47	Oberes Rheintal . . . . .	—	33	33	34	—	—	—	—	67	33
48	Markgräflerland . . . . .	—	6	66	28	—	—	5	9	45	41
49	Kaiserstuhl . . . . .	—	—	33	47	20	—	—	—	86	14
50	Breisgau . . . . .	—	12	50	33	5	—	—	21	61	18
51	Odenau und Bühler- und Jagsttal . . . . .	2	4	43	45	6	—	—	8	49	43
52	Südwestfalen . . . . .	—	—	63	37	—	—	—	67	—	33
53	Oberes Neckartal . . . . .	—	—	80	20	—	—	—	80	—	20
54	Enztal . . . . .	—	—	100	—	—	—	—	50	—	50
55	Bodenseegebiet . . . . .	—	—	—	100	—	—	—	50	—	50
56	Bayern . . . . .	1	9	46	38	6	—	14	16	43	27
57	RB Unterfranken . . . . .	1	9	44	40	6	—	14	16	43	27
58	Mittelfranken . . . . .	1	11	69	17	2	—	—	—	—	—
59	Übrige Gebiete . . . . .	35	—	53	10	2	—	—	—	—	—
60	Saarland . . . . .	23	41	26	8	2	—	—	100	—	—
61	Bundesgebiet (Weinbaureibende Länder) . . . . .	11	18	37	29	5	5	37	36	17	5

mostes 1962 und 1963

Erntemenge

mit einem Mostgewicht										Lfd. Nr.
unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr	unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr	
Ernte 1963 an Weißmost					Ernte 1963 an Rotmost					
—	47	32	19	2	—	27	42	31	—	1
2	27	47	21	3	—	2	38	36	24	2
—	26	40	32	2	—	—	100	—	—	3
2	27	48	20	3	—	2	34	38	26	4
16	42	30	10	2	8	43	37	11	1	5
29	42	22	6	1	2	43	32	22	1	6
14	55	24	7	0	21	45	30	4	—	7
6	47	31	12	4	2	32	48	18	—	8
95	5	—	—	—	—	—	—	—	—	9
49	39	11	1	—	—	—	—	—	—	10
49	38	12	1	—	—	—	—	—	—	11
30	45	20	5	0	—	—	—	—	—	12
28	46	23	3	0	—	—	—	—	—	13
6	56	35	3	—	—	49	25	25	1	14
—	83	15	2	—	—	—	—	100	—	15
7	41	39	11	2	7	47	36	10	0	16
6	35	39	16	4	12	51	28	8	1	17
5	34	46	12	3	—	50	50	—	—	18
11	32	38	15	4	4	54	39	3	—	19
5	38	52	5	—	4	43	42	11	0	20
7	50	38	5	—	5	37	39	18	1	21
—	12	43	32	13	—	12	65	20	3	22
—	42	49	9	—	—	46	41	13	—	23
8	51	33	7	1	8	53	35	4	—	24
16	42	27	12	3	8	42	38	11	1	25
1	16	39	35	9	5	34	42	17	2	26
23	53	20	3	1	12	55	31	2	—	27
3	30	41	20	6	8	40	38	12	2	28
27	42	25	5	1	—	4	83	13	—	29
1	21	57	19	2	1	14	50	29	6	30
—	23	64	12	1	1	20	68	11	—	31
—	83	17	—	—	—	—	—	—	—	32
—	20	63	17	—	—	19	70	11	—	33
—	60	40	—	—	—	50	50	—	—	34
—	11	72	17	—	—	16	74	10	—	35
—	9	74	13	4	—	8	72	20	—	36
—	22	78	—	—	—	17	74	9	—	37
—	16	67	17	—	20	60	20	—	—	38
1	8	51	34	6	1	15	41	36	7	39
—	4	26	65	5	—	—	15	77	8	40
—	—	50	50	—	—	—	86	14	—	41
5	5	58	27	5	6	29	35	24	6	42
—	9	61	21	9	—	12	44	36	8	43
—	25	58	9	8	—	27	45	18	10	44
1	25	53	19	2	—	4	25	56	15	45
—	67	33	—	—	—	—	75	25	—	46
—	50	50	—	—	—	—	67	33	—	47
2	33	63	2	—	—	18	23	53	6	48
—	—	47	47	6	—	—	13	80	7	49
—	22	50	25	3	—	—	26	48	26	50
—	23	50	25	2	—	2	22	59	17	51
9	27	55	9	—	9	—	64	27	—	52
12	38	50	—	—	15	—	71	14	—	53
—	—	100	—	—	—	—	50	50	—	54
—	—	50	50	—	—	—	50	50	—	55
0	18	54	22	6	—	4	41	48	7	56
0	19	51	24	6	—	4	41	48	7	57
0	12	78	8	2	—	—	—	—	—	58
89	—	4	7	—	—	—	—	—	—	59
79	17	4	—	—	—	—	100	—	—	60
13	37	36	13	2	5	32	42	18	3	61



## 17. Mostgewichte und Saugehalt des Mostes 1962 und 1963

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugbiet	Weißmost		Rotmost		Weißmost								Rotmost							
	Durchschnittliches Mostgewicht				Durchschnittlicher Saugehalt		Saugehalt				Durchschnittlicher Saugehalt		Anteil der Mostmenge							
							Anteil der Mostmenge													
	unter 10 %				10% und mehr				unter 10%				10% und mehr							
	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963	1962	1963				
in Grad Oechsle				Promille		%				Promille		%								
Nordrhein-Westfalen (Rheingebiet)	67	73	68	74	14,1	11,3	20	18	80	82	12,6	11,2	15	24	85	76				
Hessen	79	75	83	78	11,6	11,1	—	—	—	—	11,3	10,8	—	—	—	—				
RB Darmstadt (Bergstraße)	81	77	73	70	11,9	11,6	—	—	—	—	11,5	9,0	—	—	—	—				
Wiesbaden (Rheingau)	79	75	84	79	11,2	11,1	—	—	—	—	11,0	10,9	—	—	—	—				
Rheinland-Pfalz	73	68	69	69	11,3	10,6	41	49	59	51	9,1	8,7	79	77	21	23				
Rheinland-Nassau	64	65	71	68	13,9	12,9	12	14	88	86	11,8	11,5	19	11	81	89				
Mittelrhein	69	66	68	66	12,3	12,5	13	12	87	88	12,2	11,7	4	2	96	98				
Nahe (RB Koblenz)	78	69	74	73	10,4	11,4	51	32	49	68	11,4	9,8	20	46	80	54				
Obermosel	53	52	—	—	14,7	14,9	2	1	98	99	—	—	—	—	—	—				
Saar	63	63	—	—	15,4	14,5	8	4	92	96	—	—	—	—	—	—				
Ruwer	62	62	—	—	14,8	14,1	4	2	96	98	—	—	—	—	—	—				
Mittelmosel	61	65	—	—	14,5	13,4	5	10	95	90	—	—	—	—	—	—				
Untermosel	60	65	—	—	15,2	13,4	1	4	99	96	—	—	—	—	—	—				
Ahr	67	67	71	66	14,4	11,0	29	11	71	89	11,8	12,3	21	8	79	92				
Lahn	59	70	88	90	15,0	12,0	—	—	100	100	11,9	10,0	—	—	100	100				
Rheinhessen	81	70	76	70	9,8	9,7	58	62	42	38	8,9	9,0	83	76	17	24				
Worms und Umgegend	81	72	72	69	9,7	9,5	59	65	41	35	8,3	9,3	92	74	8	26				
Oppenheim und Umgegend	84	69	78	70	10,8	8,8	34	82	66	18	7,1	8,5	100	85	—	15				
Mainz und Umgegend	86	71	85	70	9,9	9,1	50	72	50	28	10,1	9,1	44	82	56	18				
Jagelheim und Umgegend	82	71	80	70	10,1	9,5	57	83	43	17	9,9	8,9	72	80	28	20				
Wiesbach	81	68	78	73	9,1	10,2	78	41	22	59	8,3	8,6	94	83	6	17				
Bingen und Umgegend	81	78	73	75	8,5	8,8	90	79	10	21	9,5	7,9	93	100	7	—				
Nahe (RB Rheinhessen)	78	72	75	73	9,5	9,7	64	51	36	49	9,5	9,5	64	56	36	44				
Alzey und Umgegend	78	68	75	67	9,8	10,1	55	53	45	47	9,1	9,0	71	83	29	17				
Pfalz	77	69	66	69	9,9	10,0	62	61	38	39	9,0	8,5	80	82	20	18				
Mittelhaardt	83	78	65	71	9,8	8,9	78	89	22	11	8,9	8,5	80	83	20	17				
Oberhaardt	75	65	67	66	10,0	10,5	55	50	45	50	9,1	8,6	78	81	22	19				
Unterhaardt mit Zellertal	79	73	69	69	9,1	8,6	73	75	27	25	9,3	8,5	81	80	19	20				
Nahe (RB Pfalz)	73	65	82	78	9,7	10,7	59	33	41	67	7,8	9,5	78	68	22	32				
Baden-Württemberg	79	74	77	75	8,7	9,8	78	89	22	11	9,6	9,7	63	90	37	10				
Nordwürttemberg	76	73	73	72	10,1	10,4	—	81	—	19	10,0	9,6	—	89	—	11				
Oberes Neckartal	70	65	—	—	12,0	11,5	—	90	—	10	—	—	—	—	—	—				
Unteres Neckartal	76	74	73	71	10,3	10,7	—	76	—	24	9,9	9,5	—	86	—	14				
Remstal	77	68	68	70	10,4	11,4	—	94	—	6	11,6	11,8	—	94	—	6				
Enztal	78	73	74	74	9,0	9,3	—	94	—	6	9,3	9,7	—	100	—	—				
Zabergau	74	75	75	75	10,0	9,6	—	81	—	19	9,0	8,2	—	93	—	7				
Kocher- und Jagsttal	77	72	76	73	10,0	9,4	—	82	—	18	9,8	9,3	—	82	—	18				
Tauber- und Jagsttal	72	75	66	64	8,4	10,0	—	92	—	8	10,0	9,7	—	100	—	—				
Nordbaden	81	77	79	77	8,5	9,6	—	79	—	21	9,0	9,9	—	77	—	23				
Tauber- und Mainthal	77	80	77	82	8,2	8,2	—	90	—	10	8,7	8,6	—	87	—	13				
Neckar- und Jagsttal	79	76	81	75	8,9	7,8	—	50	—	50	7,9	9,0	—	64	—	36				
Bergstraße	81	76	77	73	8,9	10,3	—	77	—	23	8,7	9,1	—	100	—	0				
Kraichgau	83	77	79	78	8,5	9,5	—	69	—	31	9,6	10,4	—	50	—	50				
Pfinz-, Enz- und Albthal	80	74	82	76	7,5	9,4	—	97	—	3	8,6	10,2	—	97	—	3				
Südbaden	79	74	85	82	8,4	9,7	—	95	—	5	9,0	10,0	—	98	—	2				
Seegegend	82	67	82	76	10,3	12,6	—	100	—	—	13,0	13,7	—	100	—	—				
Oberes Rheintal	73	65	87	74	8,4	—	—	95	—	5	13,0	14,0	—	100	—	—				
Markgräflerland	75	69	84	78	7,9	9,5	—	100	—	—	8,0	9,9	—	100	—	—				
Kaiserstuhl	82	79	85	83	8,4	9,7	—	98	—	2	8,5	10,0	—	99	—	1				
Breisgau	77	73	84	84	8,2	9,4	—	97	—	3	8,6	9,3	—	98	—	2				
Ortenau und Buhlergegend	80	74	87	82	9,3	10,4	—	72	—	28	9,2	10,0	—	95	—	5				
Südwestfalen - Hohenzollern	83	69	82	76	9,5	11,1	—	74	—	26	10,8	11,0	—	61	—	39				
Oberes Neckartal	83	67	78	72	9,8	11,1	—	71	—	29	14,7	10,7	—	53	—	47				
Enztal	78	78	84	79	6,0	6,0	—	74	—	26	8,0	11,0	—	75	—	25				
Bodensegebiet	86	86	86	83	9,0	11,0	—	100	—	—	10,0	14,0	—	100	—	—				
Bayern	79	76	83	82	9,3	9,0	58	55	42	45	9,2	8,3	69	76	31	24				
RB Unterfranken	79	76	83	82	9,3	8,8	61	59	39	41	9,2	8,3	69	76	31	24				
Mittelfranken	78	75	—	—	10,0	10,4	48	37	52	63	—	—	—	—	—	—				
Übrige Gebiete	66	53	—	—	7,3	9,3	—	25	—	75	—	—	—	—	—	—				
Saarland	67	55	72	77	12,0	15,0	15	—	85	100	7,0	6,4	100	100	—	—				
Bundesgebiet (Weinbautreibende Länder)	74	69	72	72	10,8	10,5	48 <sup>1)</sup>	56 <sup>1)</sup>	52 <sup>1)</sup>	44 <sup>1)</sup>	9,5	9,0	74 <sup>1)</sup>	82 <sup>1)</sup>	26 <sup>1)</sup>	18 <sup>1)</sup>				

1) Ohne Hessen.

18. Entwicklung der Schätzungen beim Weinmost  
in hl je ha (Bundesgebiet\*)

Jahr	Weinmost insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November	September	Oktober	November
1953	—	40,4	45,1	—	43,0	48,2	—	45,5	48,8
1954	—	51,7	52,6	—	54,0	54,0	—	59,1	58,9
1955	—	40,0	40,1	—	40,9	40,7	—	44,2	46,5
1956	—	14,7	15,6	—	16,9	17,9	—	5,8	6,2
1957	38,2	37,4	38,5	38,5	37,9	39,3	43,7	40,9	41,0
1958	63,9	75,8	81,1	64,5	76,6	81,4	68,8	82,1	88,8
1959	61,9	67,3	70,5	62,6	68,5	72,0	67,7	71,9	73,3
1960	82,0	107,4	115,8	82,3	107,5	116,0	88,2	121,4	127,1
1961	49,1	52,5	53,9	48,9	52,9	54,2	54,0	55,6	58,0
1962	57,3	59,5	58,5	57,5	60,1	58,7	61,2	62,2	63,8
1963	70,1	81,0	88,3	70,6	80,0	89,3	70,9	84,1	86,6

\*) Weinbautreibende Länder.

19. Erlöse bei Mostverkäufen während der Lese  
DM je hl

Land	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963
Weinmost insgesamt														
Nordrhein-Westfalen	90	87	93	113	109	—	—	—	—	—	54	109	136	133
Hessen	112	90	83	119	102	121	210	—	—	—	49	102	117	79
Rheinland-Pfalz	71	74	77	109	102	101	214	—	—	—	49	102	117	79
Baden-Württemberg	—	—	117	144	124	127	190	—	—	—	100 <sup>1)</sup>	139 <sup>1)</sup>	135 <sup>1)</sup>	130 <sup>1)</sup>
Bayern	96	97	95	142	101	136	224	—	—	—	80	168	194	168
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	118	101	100
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	77	78	83	114	105	106	211	127	82	127	53	105	121	87
Weißmost														
Nordrhein-Westfalen	89	89	94	114	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	112	89	82	118	101	121	210	—	—	—	52	109	135	92
Rheinland-Pfalz	73	79	78	110	108	106	216	—	79	—	51	113	130	82
Baden-Württemberg	—	—	115	131	118	113	184	—	—	—	93	129	128	123
Bayern	96	97	95	142	100	137	224	—	116	—	80	168	194	168
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	118	101	100
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	77	80	81	112	108	107	214	—	84	132	53	114	130	88
Rotmost														
Nordrhein-Westfalen	92	85	89	108	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	114	125	105	177	123	133	302	—	205	—	187	138	200	183
Rheinland-Pfalz	62	50	69	105	67	73	159	—	66	—	43	53	68	65
Baden-Württemberg	—	—	128	173	140	149	205	—	—	—	108	160	173	147
Bayern	122	102	95	122	129	125	200	—	—	—	55	150	180	160
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	72	60	77	112	80	87	183	—	84	96	47	62	78	81

1) Finschl. Most aus gemischten Beständen — 2) Weinbautreibende Länder.

20. Verkauf von Speisetrauben, Mengen und Erlöse

Land	Verkaufte Mengen in dz						Durchschnittserlöse je dz in DM					
	Weiß			Rot			Weiß			Rot		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963	1961	1962	1963	1961	1962	1963
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	536	151	244	1 492	847	555	94	65	60	56	61	55
Baden-Württemberg	542	3 575	—	20	1 200	—	89	79	—	140	80	—
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1 078	3 726	—	1 512	2 047	—	91	78	—	57	72	—

1) Weinbautreibende Länder.

21. Benotung des Wachstumsstandes und der Güte der Trauben\*)  
(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering)

Jahr	Stand der Reben				Güte der Trauben
	Mai	Juni	Juli	August	
1950	2,1	2,1	2,2	2,2	2,9
1951	2,1	2,1	2,4	2,3	2,8
1952	2,3	2,4	2,3	2,3	2,2
1953	3,0	3,0	3,0	2,9	2,1
1954	2,5	2,4	2,6	2,7	3,5
1955	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9
1956	3,9	3,8	3,7	3,9	3,6
1957	3,2	3,0	3,0	2,9	3,0
1958	2,1	2,1	2,3	2,3	2,4
1959	2,3	2,2	2,2	2,1	1,6
1960	2,1	1,9	2,0	2,1	2,7
1961	2,4	2,4	2,8	3,0	2,8
1962	2,4	2,3	2,5	2,5	—
1963	2,9	2,5	2,3	2,3	—

\*) Bundesgebiet, weinbautreibende Länder

22. Mostausbeute nach Rebsorten \*)  
Liter Most je 50 kg Trauben

Rebsorte	1961	1962	1963
Silvaner	36,8	37,1	38,8
Riesling	35,9	35,1	37,2
Müller-Thurgau	37,9	37,6	38,9
Portugieser	39,9	38,8	41,0
Burgunder	33,8	35,9	36,9

### 23. Weinmosternte nach

Lfd Nr.	Weinbaulandschaft	Rebfläche				
		1950	1960	1961	1962	1963
		ha				
						Weinmost
1	Rheingau und Mainmündung	1 823	2 643	2 630	2 618	2 590
2	Mittelrhein mit Siebengebirge/Lahn	1 129	1 268	1 265	1 263	1 276
3	Ahr	382	545	561	565	572
4	Mosel, Saar, Ruwer	7 299	8 797	9 051	9 294	9 513
5	Nahe	2 355	4 361	4 426	4 438	4 515
6	Rheinhessen	10 184	14 422	15 001	15 246	15 496
7	Pfalz	11 341	15 326	15 760	15 973	16 348
8	Bergstraße	688	806	807	810	805
9	Sudbaden und Kraichgau	5 002	6 377	6 995	7 184	7 445
10	Württemberg, Neckar und Nebenflüsse	6 305	6 711	6 854	6 861	6 833
11	Franken (Main oberh. Hanau)	3 005	2 924	2 915	2 885	2 961
12	<b>Bundesgebiet (Weinbautreibende Länder)</b>	<b>49 513</b>	<b>64 180</b>	<b>66 265</b>	<b>67 137</b>	<b>68 354</b>

		Weiß				
1	Rheingau und Mainmündung . . . . .	1 764	2 592	2 579	2 566	2 539
2	Mittelrhein mit Siebengebirge /Lahn . . . . .	1 087	1 238	1 237	1 237	1 253
3	Ahr . . . . .	125	186	190	185	185
4	Mosel, Saar, Ruwer . . . . .	7 292	8 797	9 051	9 294	9 513
5	Nahe . . . . .	2 279	4 298	4 361	4 371	4 449
6	Rheinhessen . . . . .	8 686	13 055	13 557	13 834	14 111
7	Pfalz . . . . .	8 715	12 291	12 631	12 896	13 282
8	Bergstraße . . . . .	392	599	605	615	612
9	Sudbaden und Kraichgau . . . . .	3 617	4 933	5 423	5 527	5 745
10	Württemberg, Neckar und Nebenflüsse . . . . .	955	2 025	2 151	2 171	2 222
11	Franken (Main oberh. Hanau) . . . . .	2 488	2 772	2 789	2 770	2 852
12	<b>Bundesgebiet (Weinbautreibende Länder) . . . . .</b>	<b>37 400</b>	<b>52 786</b>	<b>54 574</b>	<b>55 466</b>	<b>56 763</b>

						Rot
1	Rheingau und Mainmündung . . . . .	56	51	51	52	51
2	Mittelrhein mit Siebengebirge/Lahn . . . . .	42	30	28	26	23
3	Ahr . . . . .	257	359	371	380	387
4	Mosel, Saar, Ruwer . . . . .	6	0	—	—	0
5	Nahe . . . . .	60	63	65	67	66
6	Rheinhessen . . . . .	1 426	1 367	1 444	1 412	1 385
7	Pfalz. . . . .	2 508	3 035	3 129	3 077	3 066
8	Bergstraße . . . . .	24	51	53	57	56
9	Sudbaden und Kraichgau . . . . .	438	856	1 006	1 063	1 011
10	Württemberg, Neckar und Nebenflüsse . . . . .	1 362	2 336	2 431	2 453	2 466
11	Franken (Main oberh. Hanau) . . . . .	53	70	70	66	69
12	<b>Bundesgebiet (Weinbautreibende Länder) . . . . .</b>	<b>6 232</b>	<b>8 218</b>	<b>8 648</b>	<b>8 653</b>	<b>8 580</b>

## 24. Entwicklung von Blute, Reife und Lese und Bewerber Bundes

Lfd. Nr	Jahr	Rebsorte	Beginn der Blüte				Verrieselungsschaden				Beginn
			bis 10. 6.	11. — 20. 6.	21. — 30. 6.	ab 30. 6.	keine	schwache	mittlere	starke	vor 20. 8.
			in % der einschlägigen Meldungen				in % der ertragsfähigen Rebfläche				in %
1	1963	Silvaner . . . . .	1	40	55	4	63	24	11	2	7
2		Riesling . . . . .	1	35	57	7	63	23	11	3	3
3		Müller-Thurgau .	1	51	43	5	66	21	11	2	25
4		Portugieser . . . .	2	57	38	3	79	16	5	0	31
5		Burgunder . . . .	2	47	45	6	71	23	5	1	15
6	1962	Silvaner . . . . .	0	7	83	10	63	24	11	2	1
7		Riesling . . . . .	0	7	79	14	63	23	11	3	0
8		Müller-Thurgau .	1	17	73	9	66	21	11	2	9
9		Portugieser . . . .	0	19	74	7	79	16	5	0	9
10		Burgunder . . . . .	1	26	62	11	71	23	5	1	7
11	1961	Silvaner . . . . .	1	34	64	1	15	46	31	8	2
12		Riesling . . . . .	1	44	55	—	16	44	31	9	2
13		Müller-Thurgau .	2	59	39	—	25	53	20	2	12
14		Portugieser . . . .	1	58	41	—	37	50	11	2	6
15		Burgunder . . . . .	2	72	26	—	20	37	33	10	16
16	1960	Silvaner . . . . .	43	53	4	0	67	31	2	—	10
17		Riesling . . . . .	44	54	2	—	49	44	7	0	4
18		Müller-Thurgau .	55	43	2	—	55	38	6	1	27
19		Portugieser . . . .	59	39	2	—	72	24	4	0	34
20		Burgunder . . . . .	63	35	2	—	51	40	8	1	11

\*): Weinbaureichende Länder.

Weinbaulandschaften

Ertrag je ha				Erntemenge				Lfd. Nr.
1960	1961	1962	1963	1960	1961	1962	1963	

hl

insgesamt

94,6	45,9	42,1	73,6	249 914	120 653	110 136	190 703	1
83,1	43,4	41,2	62,7	105 396	54 941	51 988	79 966	2
87,3	25,0	35,0	12,1	47 556	14 021	19 787	6 948	3
111,6	70,0	74,6	68,6	982 126	633 992	693 180	652 249	4
106,8	54,2	45,1	90,9	465 719	239 938	200 156	410 596	5
125,1	56,0	46,8	96,1	1 803 652	840 364	713 975	1 489 146	6
149,7	63,1	77,0	107,0	2 293 931	994 773	1 229 738	1 748 873	7
87,8	30,5	40,0	83,3	70 746	24 599	32 393	67 058	8
103,5	44,6	75,2	96,6	660 090	312 131	540 397	719 341	9
83,9	40,2	38,5	75,0	562 740	275 572	264 453	512 192	10
65,5	21,8	24,9	53,0	191 376	63 495	71 716	157 075	11
115,8	53,9	58,5	88,3	7 433 246	3 574 479	3 927 919	6 034 147	12

most

95,7	46,4	42,4	73,8	248 048	119 666	108 836	187 378	1
83,5	43,8	41,3	63,3	103 383	54 236	51 143	79 376	2
89,3	24,2	36,5	15,8	16 610	4 598	6 753	2 923	3
111,6	70,0	74,6	68,6	982 113	633 992	693 162	652 222	4
106,1	54,0	45,0	91,3	456 088	235 526	196 634	406 378	5
123,2	55,6	46,2	97,3	1 607 995	753 651	638 589	1 373 541	6
144,6	58,0	73,2	106,3	1 777 373	732 844	943 822	1 412 484	7
90,3	29,5	39,4	84,1	54 111	17 856	24 236	51 463	8
106,1	46,8	25,8	101,0	523 313	253 702	434 618	580 115	9
82,8	42,8	40,4	77,6	167 629	91 958	87 634	172 317	10
66,4	21,5	24,6	53,1	183 969	60 099	68 078	151 362	11
116,0	54,2	58,7	89,3	6 120 632	2 958 128	3 253 506	5 069 559	12

most

36,6	19,4	25,0	65,1	1 866	987	1 300	3 325	1
67,1	25,2	32,6	25,7	2 013	705	845	590	2
86,2	25,4	34,3	10,4	30 946	9 423	13 034	4 025	3
—	—	—	27,0	13	—	18	27	4
152,9	67,9	52,6	63,0	9 631	4 412	3 522	4 218	5
143,1	60,1	53,4	83,5	195 657	86 713	75 386	115 605	6
170,2	83,7	92,9	109,7	516 558	261 929	285 916	336 389	7
89,7	30,3	43,8	72,4	4 577	1 605	2 494	4 055	8
101,0	36,0	67,0	83,0	86 482	36 217	71 266	83 913	9
82,6	40,1	39,3	75,9	192 954	97 427	96 326	187 152	10
52,5	28,7	30,9	50,9	3 672	2 010	2 040	3 510	11
127,1	58,0	63,8	86,6	1 044 369	501 428	552 147	742 809	12

tung der Verrieselungsschaden nach Rebsorten  
gebiet\*)

der Beerenreife		Beginn der Lese					Ende der Lese							Lfd. Nr.
21. — 24.8.	ab 25.8.	vor 1.10.	1. — 10.10.	11. — 20.10.	ab 21.10.	vor 30.9.	1. — 10.10.	11. — 20.10.	21. — 31.10.	1. — 10.11.	11. — 20.11.	21. — 24.11.	ab 25.11.	
in % der einschlägigen Meldungen														
3	90	1	33	49	17	0	5	27	41	18	8	0	1	1
2	95	0	16	34	50	—	1	10	34	26	22	3	4	2
7	68	22	67	10	1	3	26	53	14	3	1	0	—	3
9	60	31	44	20	5	5	30	48	13	2	2	—	—	4
5	80	12	38	27	23	3	8	30	38	18	3	—	—	5
1	98	—	7	34	59	.	.	.	.	.	.	.	.	6
1	99	—	4	22	74	.	.	.	.	.	.	.	.	7
5	86	—	36	48	16	.	.	.	.	.	.	.	.	8
7	84	2	53	36	9	.	.	.	.	.	.	.	.	9
3	90	2	18	50	30	.	.	.	.	.	.	.	.	10
2	96	—	14	47	39	.	.	.	.	.	.	.	.	11
1	97	—	11	32	57	.	.	.	.	.	.	.	.	12
7	81	3	53	42	2	.	.	.	.	.	.	.	.	13
9	85	9	52	31	8	.	.	.	.	.	.	.	.	14
7	77	2	39	50	9	.	.	.	.	.	2	.	.	15
42	48	1	30	48	21	.	.	.	.	.	.	.	.	16
30	66	1	17	37	45	.	.	.	.	.	.	.	.	17
39	34	23	53	22	2	.	.	.	.	.	.	.	.	18
42	24	51	40	3	6	.	.	.	.	.	.	.	.	19
64	25	15	57	8	20	.	.	.	.	.	.	.	.	20

Lfd. Nr.	Betriebsart (nach dem Schwerpunkt) Land Reg. Bez.	Traubenmaische-, Traubenmost- u. Trinkweinmengen inländischer Herkunft							zusammen
		Jahrgang 1963		frühere Jahrgänge		alle Jahrgänge			
		Weißwein	Rot-, Weiß- herbst- und Schillerwein	Weißwein	Rot-, Weiß- herbst- und Schillerwein	Perlwein	Schaumwein in Herstellung oder fertig	Deutscher Wermut- und Krauterwein	
		1	2	3	4	5	6	7	
1	Schleswig-Holstein								
2	Weingroßhandel . . . . .	1 283	63	13 188	340	161	2 131	1 094	18 260
3	Einzelhandel m. Wein . . . . .	57	5	1 208	28	25	322	146	1 791
4	Gewerbliche Lagerung von Wein . . . . .	—	—	53	2	45	250	80	430
5	Gaststättenbetrieb . . . . .	—	—	18	1	1	4	—	24
6	Weinverarbeitung . . . . .	—	—	21	—	—	30	—	51
7	zusammen 1963 . . . . .	1 340	68	14 488	371	232	2 737	1 320	20 556
8	1962 . . . . .	511 <sup>1)</sup>	7 <sup>1)</sup>	16 491	262	189	2 579	1 671	21 710
9	Hamburg								
10	Weingroßhandel . . . . .	933	31	11 414	239	89	2 238	1 636	16 580
11	Einzelhandel m. Wein . . . . .	92	4	3 559	169	31	448	202	4 505
12	Gewerbliche Lagerung von Wein . . . . .	—	—	165	—	—	168	6	339
13	Gaststättenbetrieb . . . . .	—	—	780	4	1	107	11	903
14	Weinverarbeitung . . . . .	—	—	4	—	—	12	0	16
15	zusammen 1963 . . . . .	1 025	35	15 922	412	121	2 973	1 855	22 343
16	1962 . . . . .	1 468 <sup>1)</sup>	17 <sup>1)</sup>	16 640	123	72	3 013	1 558	22 891
17	Niedersachsen								
18	Weingroßhandel . . . . .	1 672	456	38 830	906	229	5 844	1 590	49 527
19	Einzelhandel m. Wein . . . . .	29	—	1 377	143	9	67	56	1 681
20	Gewerbliche Lagerung von Wein . . . . .	57	16	6 753	118	26	2 596	145	9 711
21	Gaststättenbetrieb . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Weinverarbeitung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
23	zusammen 1963 . . . . .	1 758	472	46 960	1 167	264	8 507	1 791	60 919
24	1962 . . . . .	2 170 <sup>1)</sup>	157 <sup>1)</sup>	38 364	869	179	5 539	2 012	49 290
25	RB Hannover . . . . .	435	410	19 894	303	83	2 430	422	23 977
26	Hildesheim . . . . .	179	21	6 324	335	49	1 639	256	8 803
27	Lüneburg . . . . .	464	11	4 792	84	15	881	252	6 499
28	Stade . . . . .	67	8	1 946	34	6	354	118	2 533
29	Osnabück . . . . .	225	5	5 680	115	31	859	185	7 100
30	Aurich . . . . .	46	—	1 139	21	12	218	63	1 499
31	VB Braunschweig . . . . .	217	12	4 106	99	49	1 538	291	6 312
32	Oldenburg . . . . .	125	5	3 079	176	19	588	204	4 196
33	Bremen								
34	Weingroßhandel . . . . .	52	0	6 066	46	25	602	4 393	11 184
35	Einzelhandel m. Wein . . . . .	83	—	733	2	4	80	40	942
36	Gewerbliche Lagerung von Wein . . . . .	—	—	1 263	23	10	785	13	2 094
37	Gaststättenbetrieb . . . . .	—	—	4 378	76	—	12	—	4 466
38	Weinverarbeitung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
39	zusammen 1963 . . . . .	135	0	12 440	147	39	1 479	4 446	18 686
40	1962 . . . . .	66 <sup>1)</sup>	— <sup>1)</sup>	11 810	189	91	915	3 394	16 465
41	Nordrhein-Westfalen								
42	Weinbau . . . . .	877	75	915	74	—	31	—	1 972
43	Winzergenossenschaft . . . . .	120	23	47	3	—	—	—	193
44	Weingroßhandel usw. . . . .	9 275	170	69 917	2 802	1 023	8 767	6 858	98 812
45	Einzelhandel mit Wein . . . . .	2 745	30	22 049	911	62	1 774	1 244	29 381
46	Gewerbliche Lagerung von Wein . . . . .	0	19	826	185	4	1 245	68	2 347
47	Gaststättenbetrieb . . . . .	123	0	2 460	44	0	65	1	2 693
48	Weinverarbeitung . . . . .	437	1	245	16	63	742	699	2 203
49	zusammen 1963 . . . . .	13 577	318	96 459	4 035	1 718	12 624	8 870	137 601
50	1962 . . . . .	9 165 <sup>1)</sup>	661 <sup>1)</sup>	138 537	3 345	1 218	14 456	8 211	175 593
51	RB Düsseldorf . . . . .	8 426	145	47 983	1 594	873	5 001	5 032	69 054
52	Köln . . . . .	1 785	106	16 844	835	221	2 604	1 056	23 451
53	Aachen . . . . .	148	8	3 303	112	69	547	207	4 394
54	Münster . . . . .	957	34	4 312	145	92	953	250	6 643
55	Detmold . . . . .	705	11	7 939	188	70	1 073	394	10 380
56	Arnsberg . . . . .	1 556	14	16 078	1 161	393	2 546	1 931	23 679
57	Hessen								
58	Weinbau . . . . .	153 705	2 597	105 332	1 435	3	197	—	263 269
59	Winzergenossenschaft . . . . .	37 795	52	14 816	18	—	—	—	52 681
60	Weingroßhandel usw. . . . .	19 913	1 042	54 690	3 339	164	6 170	4 206	89 524
61	Einzelhandel m. Wein . . . . .	1 772	422	6 301	476	177	682	470	10 300
62	Gewerbliche Lagerung von Wein . . . . .	71	9	19	3	41	812	47	1 052
63	Gaststättenbetrieb . . . . .	7 622	296	6 766	246	7	97	2	15 036
64	Weinverarbeitung . . . . .	778	16	1 586	44	68	148 373	3	150 868
65	zusammen 1963 . . . . .	221 656	4 434	189 510	5 561	460	156 331	4 728	582 680
66	1962 . . . . .	162 889 <sup>1)</sup>	1 669 <sup>1)</sup>	241 355	6 872	316	154 898	2 973	570 972
67	RB Darmstadt . . . . .	14 181	184	11 863	1 027	72	1 499	217	29 043
68	Kassel . . . . .	189	41	5 879	443	87	1 113	408	8 160
69	Wiesbaden . . . . .	207 286	4 209	171 768	4 091	301	153 719	4 103	545 477

1) Jahrgang 1962.



am 31.12.1963

hl

Trinkweinmengen ausländischer Herkunft													Lfd. Nr.
aus EWG-Ländern					aus anderen Ländern					Zusammen	Insgesamt		
Weißwein	Rot-, Rose-, Schillerwein, Verschnitt- rotwein	Dessert- wein	Schaum- wein	Wein- und Kräuter- wein	Weißwein	Rot-, Rose-, Schillerwein, Verschnitt- rotwein	Dessert- wein	Schaum- wein	Wein- und Kräuter- wein				
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
4 561	13 203	1 844	178	1 482	889	2 451	4 135	11	59	28 813	47 073	1	
202	461	311	15	113	92	208	144	1	1	1 548	3 339	2	
5	29	6	39	310	1	—	18	—	—	408	838	3	
2	1	0	—	1	0	2	0	—	—	6	30	4	
8	108	13	—	—	—	30	1 466	—	—	1 625	1 676	5	
4 778	13 802	2 174	232	1 906	982	2 691	5 763	12	60	32 400	52 956	6	
4 205	12 471	2 716	68	2 406	634	2 172	5 756	10	66	30 504	52 214	7	
4 352	13 723	2 314	458	2 427	2 050	11 134	11 572	5	163	48 198	64 778	8	
282	1 666	184	10	367	130	660	807	3	16	4 125	8 630	9	
331	940	1 048	6	277	—	336	466	—	—	3 404	3 743	10	
93	211	21	6	52	7	18	176	—	—	584	1 487	11	
1	1	1	0	2	1	0	62	—	—	68	84	12	
5 059	16 541	3 568	480	3 125	2 188	12 148	13 083	8	179	56 379	78 722	13	
9 226	16 274	3 582	373	3 006	3 257	12 682	11 028	19	452	59 899	82 790	14	
3 484	7 909	1 242	122	2 542	1 133	2 361	2 702	17	113	21 625	71 152	15	
64	152	47	2	31	29	62	78	1	3	469	2 150	16	
645	2 134	991	254	1 550	322	1 215	63	—	30	7 204	16 915	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
4 193	10 195	2 280	378	4 123	1 484	3 638	2 843	18	146	29 298	90 217	20	
3 692	7 126	1 358	115	2 447	1 502	3 047	2 780	26	231	22 324	71 614	21	
924	2 045	348	299	1 765	188	563	636	6	44	6 818	30 795	22	
334	903	89	10	502	237	334	187	—	22	2 618	11 421	23	
890	2 698	965	19	363	526	1 536	339	2	36	7 374	13 873	24	
107	426	91	3	123	27	133	177	—	2	1 089	3 622	25	
1 144	1 752	352	9	629	221	409	1 010	8	5	5 539	12 639	26	
137	341	77	2	75	78	149	87	2	3	951	2 450	27	
464	1 373	204	31	531	142	329	234	—	17	3 325	9 637	28	
193	657	154	5	135	65	185	173	—	17	1 584	5 780	29	
9 844	43 058	3 438	145	1 989	4 772	27 093	23 764	0	178	114 281	125 465	30	
147	98	8	0	24	91	86	71	—	—	525	1 467	31	
4	62	2	49	228	1	2	36	—	—	384	2 478	32	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 466	33	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	
9 995	43 218	3 448	194	2 241	4 864	27 181	23 871	0	178	115 190	133 876	35	
9 547	34 354	3 896	163	2 184	3 469	22 964	32 537	6	12	109 132	125 597	36	
2	3	9	—	1	2	0	2	—	—	19	1 991	37	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	193	38	
7 906	18 222	9 356	711	9 437	3 685	5 553	9 537	62	140	64 609	163 421	39	
3 195	5 391	859	90	1 049	1 802	1 756	1 634	4	22	15 802	45 183	40	
306	768	174	92	328	115	63	231	—	1	2 078	4 425	41	
33	98	2	4	6	5	106	4	0	—	258	2 951	42	
1 424	2 795	1 380	2 500	1 386	61	575	2 346	—	—	12 467	14 670	43	
12 866	27 277	11 780	3 397	12 207	5 670	8 053	13 754	66	163	95 233	232 834	44	
12 762	29 189	12 306	515	11 072	7 404	7 533	14 590	151	199	95 721	271 314	45	
7 103	13 849	5 364	3 051	8 952	3 297	3 920	6 767	3	72	52 378	121 432	46	
1 061	3 656	740	116	858	242	1 679	1 791	9	19	10 171	33 622	47	
460	880	138	9	220	154	154	264	37	5	2 321	6 715	48	
289	773	352	69	241	445	109	302	3	25	2 608	9 251	49	
1 379	1 577	964	53	446	248	581	447	4	13	5 712	16 092	50	
2 574	6 542	4 222	99	1 490	1 284	1 610	4 183	10	29	22 043	45 722	51	
4	5	—	—	0	—	2	—	—	—	11	263 280	52	
—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	52 687	53	
4 627	14 956	2 347	491	2 823	4 044	5 938	3 685	21	57	38 989	128 513	54	
508	1 870	170	35	260	417	644	252	0	15	4 171	14 471	55	
7	97	32	73	68	—	28	8	—	—	313	1 315	56	
4	30	3	2	4	—	5	5	—	—	53	15 089	57	
540	104	50	22 926	7 695	—	3	509	844	—	32 671	183 539	58	
5 690	17 068	2 602	23 527	10 850	4 461	6 620	4 459	865	72	76 214	658 894	59	
4 739	22 277	3 558	8 927	12 167	6 776	3 097	5 675	111	1 101	68 428	639 400	60	
688	1 004	430	2 681	408	59	332	305	1	22	5 930	34 973	61	
374	986	207	18	330	365	304	323	5	13	2 925	11 085	62	
4 628	15 078	1 965	20 828	10 112	4 037	5 984	3 831	859	37	67 359	612 836	63	

Lfd. Nr.	Betriebsart (nach dem Schwerpunkt)  Land Reg. Bez.	Traubenmaische-, Traubenmost- u. Trinkweinnengen inländischer Herkunft							zusammen
		Jahrgang 1963		frühere Jahrgänge		alle Jahrgänge			
		Weißwein	Rot-, Weiß- herbst- und Schillerwein	Weißwein	Rot-, Weiß- herbst- und Schillerwein	Perlwein	Schaumwein in Herstellung oder fertig	Deutscher Wein- und Kräuterwein	
		1	2	3	4	5	6	7	
70	Rheinland - Pfalz								
71	Weinbau	2 625 746	174 948	807 949	34 510	220	1 627	602	3 645 602
72	Winzergenossenschaft	577 982	85 088	272 558	36 749	792	386	—	973 555
73	Weingroßhandel usw.	800 794	230 437	780 349	69 987	5 870	17 180	17 811	1 922 428
74	Einzelhandel m. Wein	29 714	6 627	23 700	2 404	89	351	76	62 961
75	Gewerbliche Lagerung von Wein	20 342	16 424	10 357	1 689	364	42 429	14	91 619
76	Gaststättenbetrieb	33 640	3 540	24 391	1 249	15	183	31	63 049
77	Weinverarbeitung	21 166	4 068	39 784	401	1 281	92 573	1 031	160 304
78	zusammen 1963	4 109 384	521 132	1 959 088	146 989	8 631	154 729	19 565	6 919 518
79	1962	2 948 887 <sup>1)</sup>	455 416 <sup>1)</sup>	1 807 805	169 440	10 969	124 105	7 282	5 523 904
80	RB Koblenz	702 910	21 817	457 470	26 591	3 529	38 783	1 206	1 252 306
81	Trier	526 883	132	400 443	1 396	105	10 791	7 207	946 957
82	Montabaur	7 165	155	6 608	199	8	87	18	14 240
83	Rheinbessen	1 433 376	121 979	605 189	41 345	407	53 990	1 024	2 257 310
84	Pfalz	1 439 050	377 049	489 378	77 458	4 582	51 078	10 110	2 448 705
85	Baden - Württemberg								
86	Weinbau	74 588	46 840	19 406	7 163	12	39	12	148 060
87	Winzergenossenschaft	588 948	275 879	246 618	85 307	—	—	—	1 196 752
88	Weingroßhandel usw.	128 390	120 401	107 427	81 534	1 883	11 589	4 602	455 826
89	Einzelhandel m. Wein	11 273	16 776	16 590	13 730	606	1 191	2 019	62 185
90	Gewerbliche Lagerung von Wein	1 053	683	710	974	69	564	55	4 108
91	Gaststättenbetrieb	7 617	5 706	5 248	3 356	36	289	41	22 293
92	Weinverarbeitung	84	1 235	287	933	5	2 016	3 479	8 039
93	zusammen 1963	811 953	467 520	396 286	192 997	2 611	15 688	10 208	1 897 263
94	1962	562 902 <sup>1)</sup>	268 391 <sup>1)</sup>	412 241	284 042	2 941	18 915	9 900	1 559 332
95	RB Nordwürttemberg	201 896	330 484	172 995	138 960	1 451	8 996	5 567	860 349
96	Nordbaden	83 110	21 912	28 193	10 435	267	1 737	1 881	147 535
97	Sudbaden	519 327	99 717	180 078	29 687	313	3 560	2 153	834 835
98	Sudwürttemberg - Hohenzollern	7 620	15 407	15 020	13 915	580	1 395	607	54 544
99	Bayern								
100	Weinbau	41 674	904	11 469	513	13	38	15	54 626
101	Winzergenossenschaft	42 706	421	26 500	283	—	—	—	69 910
102	Weingroßhandel usw.	37 127	3 666	87 222	7 140	527	8 644	4 667	148 993
103	Einzelhandel m. Wein	1 296	475	4 263	344	49	547	484	7 458
104	Gewerbliche Lagerung von Wein	239	28	359	53	110	2 560	69	3 418
105	Gaststättenbetrieb	1 631	62	1 648	196	2	94	16	3 649
106	Weinverarbeitung	7 301	13	3 198	5	110	11 973	2 797	25 397
107	zusammen 1963	131 974	5 569	134 659	8 534	811	23 856	8 048	313 451
108	1962	92 297 <sup>1)</sup>	6 790 <sup>1)</sup>	171 007	10 920	1 427	10 868	8 190	301 499
109	RB Oberbayern	6 399	1 206	23 733	1 503	307	5 927	1 362	40 437
110	Niederbayern	314	59	3 333	124	69	397	325	4 621
111	Oberpfalz	598	176	3 740	214	59	632	346	5765
112	Oberfranken	1 298	56	6 587	441	51	968	576	9 977
113	Mittelfranken	10 197	388	13 465	1 304	45	1 550	2 666	29 615
114	Unterfranken	110 252	2 778	64 683	3 284	173	13 068	852	195 090
115	Schwaben	2 916	906	19 118	1 664	107	1 314	1 921	27 946
116	Saarland								
117	Weinbau	4 541	10	437	—	—	—	—	4 988
118	Winzergenossenschaft	—	—	—	—	—	—	—	—
119	Weingroßhandel usw.	1 952	19	7 675	48	15	153	105	9 967
120	Einzelhandel m. Wein	160	40	770	39	1	37	10	1 057
121	Gewerbliche Lagerung von Wein	—	—	7	1	—	0	—	8
122	Gaststättenbetrieb	—	—	—	—	—	—	—	—
123	Weinverarbeitung	519	—	618	—	—	1 039	—	2 176
124	zusammen 1963	7 172	69	9 507	88	16	1 229	115	18 196
125	1962	4 342 <sup>1)</sup>	28 <sup>1)</sup>	6 560	39	9	644	190	11 812
126	Berlin (West)								
127	Weingroßhandel	3 090	27	18 257	259	198	1 981	1 017	24 829
128	Einzelhandel m. Wein	182	3	2 185	52	50	434	225	3 131
129	Gewerbliche Lagerung von Wein	—	—	423	61	50	1 693	7	2 234
130	Gaststättenbetrieb	30	3	831	12	—	37	1	914
131	Weinverarbeitung	3	—	77	0	1	48	92	221
132	zusammen 1963	3 305	33	21 773	384	299	4 193	1 342	31 329
133	1962	2 350 <sup>1)</sup>	36 <sup>1)</sup>	16 745	387	186	1 950	5 076	26 730
134	Bundesgebiet								
135	Weinbau	2 901 131	225 374	945 508	43 695	248	1 932	629	4 118 517
136	Winzergenossenschaft	1 247 551	361 463	560 539	122 360	792	386	—	2 293 091
137	Weingroßhandel usw.	1 004 481	356 312	1 195 035	166 640	10 184	65 299	47 979	2 845 930
138	Einzelhandel m. Wein	47 403	24 382	82 735	18 298	1 669	5 933	4 972	185 392
139	Gewerbliche Lagerung von Wein	21 762	17 179	20 935	3 109	719	53 102	504	117 310
140	Gaststättenbetrieb	50 663	9 607	46 520	5 184	62	888	103	113 027
141	Weinverarbeitung	30 288	5 333	45 820	1 399	1 528	256 806	8 101	349 275
142	zusammen 1963	5 303 279	999 650	2 897 092	360 685	15 202	384 346	62 288	10 022 542
143	1962	3 787 047 <sup>1)</sup>	733 172 <sup>1)</sup>	2 877 555	476 488	17 597	337 882	50 457	8 280 198

1) Jahrgang 1962.

am 31.12.1963

hl

Trinkweinmengen ausländischer Herkunft													Lfd. Nr.
aus EWG-Ländern					aus anderen Ländern					Zusammen	Insgesamt		
Weißwein	Rot-, Rose-Schillerwein, Verschnitt-rotwein	Dessertwein	Schaumwein	Wermut- und Kräuterwein	Weißwein	Rot-, Rose-Schillerwein, Verschnitt-rotwein	Dessertwein	Schaumwein	Wermut und Kräuterwein				
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
2 159	1 331	10	3	2	86	208	24	—	—	3 823	3 649 425	70	
—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	11	973 566	71	
16 932	43 627	2 602	7 956	3 261	13 443	38 230	4 092	7	77	130 227	2 052 655	72	
177	727	52	4	82	46	251	266	3	5	1 613	64 574	73	
51	163	7	—	11	5 795	902	47	2	1	6 979	98 598	74	
6	162	1	254	4	6	16	5	—	1	455	63 504	75	
1 664	999	26	19 095	5 813	—	1 079	712	—	39	29 427	189 731	76	
20 989	47 009	2 698	27 312	9 173	19 376	40 697	5 146	12	123	172 535	7 092 053	77	
18 435	37 462	2 748	30 019	8 534	12 469	28 214	9 332	2 362	49	149 625	5 673 529	79	
3 253	5 897	739	5 641	6 169	1 487	3 033	852	6	55	27 132	1 279 438	80	
3 155	6 993	99	14 013	390	2 274	4 023	252	—	21	31 220	978 177	81	
11	46	10	5	25	21	39	25	—	1	183	14 423	82	
5 702	14 152	476	4 787	774	5 207	10 536	1 417	6	1	43 058	2 300 368	83	
8 868	19 921	1 374	2 866	1 815	10 387	23 066	2 600	—	45	70 942	2 519 647	84	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	
5	64	—	—	—	—	3	1	—	0	73	148 133	86	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 196 752	87	
11 852	48 530	2 502	2 307	2 925	11 492	20 162	3 249	10	41	103 070	558 896	88	
1 609	11 575	134	85	816	1 569	3 919	830	98	52	20 687	82 872	89	
748	1 226	313	271	648	535	243	63	1	7	4 055	8 163	90	
125	839	21	9	28	55	82	38	16	9	1 213	23 506	91	
215	2 601	335	17	2 222	892	1 517	937	—	7	8 743	16 782	92	
14 554	64 835	3 305	2 689	6 639	14 543	25 926	5 118	125	107	137 841	2 035 104	93	
9 738	56 403	3 435	3 033	3 894	21 333	26 331	5 546	128	244	130 085	1 689 417	94	
5 459	33 608	943	490	3 844	8 557	11 941	1 981	6	51	66 880	927 229	95	
2 179	7 635	903	40	883	1 833	3 439	1 071	97	11	18 091	165 626	96	
4 622	15 906	1 117	1 189	1 433	1 656	8 710	1 730	19	24	36 406	871 241	97	
2 294	7 686	342	970	479	2 497	1 836	336	3	21	16 464	71 008	98	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	
21	142	5	—	1	27	41	10	—	—	247	54 873	100	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69 910	101	
15 832	47 969	7 134	505	7 204	20 887	17 753	11 687	218	148	129 337	278 330	102	
846	2 724	256	18	241	1 024	913	380	—	1	6 403	13 861	103	
55	315	128	172	2 717	68	16	73	—	—	3 544	6 962	104	
111	676	16	9	21	79	80	20	1	1	1 014	4 663	105	
1 001	1 959	357	713	941	478	878	1 004	—	—	7 331	32 728	106	
17 866	53 785	7 896	1 417	11 125	22 563	19 681	13 174	219	150	147 876	461 327	107	
20 544	57 652	7 675	1 413	7 242	33 964	29 269	13 058	233	322	171 372	472 871	108	
7 208	26 057	2 622	458	7 576	14 436	12 196	7 766	8	9	78 336	118 773	109	
411	1 364	261	7	158	1 720	900	326	—	10	5 157	9 778	110	
295	1 195	177	18	199	587	298	231	2	3	3 005	8 770	111	
786	1 268	296	39	395	339	559	465	2	13	4 162	14 139	112	
1 756	5 847	2 893	63	1 943	1 440	2 283	2 348	8	47	18 628	48 243	113	
3 090	4 568	848	744	293	946	1 788	1 103	—	6	13 386	208 476	114	
4 320	13 486	799	88	561	3 095	1 657	935	199	62	25 202	53 148	115	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 988	117	
4 056	5 328	184	1 430	863	302	346	77	47	187	12 820	22 787	118	
532	1 373	37	317	42	56	15	39	6	1	2 418	3 475	119	
1	249	—	27	0	—	—	—	—	—	277	285	120	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121	
822	483	—	523	17	421	—	—	—	—	2 266	4 442	122	
5 411	7 433	221	2 297	922	779	361	116	53	188	17 781	35 977	123	
4 778	9 006	199	1 822	848	110	170	72	30	12	17 047	28 859	125	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126	
7 263	6 814	7 563	71	3 804	973	1 061	2 264	4	7	29 824	54 653	127	
714	882	159	45	256	324	273	381	—	3	3 037	6 168	128	
48	139	61	151	797	—	17	164	17	37	1 431	3 665	129	
12	178	3	3	14	6	1	46	0	—	263	1 177	130	
110	265	85	7	49	12	31	84	—	—	643	864	131	
8 147	8 278	7 871	277	4 920	1 315	1 383	2 939	21	47	35 198	66 527	132	
4 838	5 961	2 335	85	1 828	2 172	1 437	3 316	23	59	22 054	48 784	133	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134	
2 191	1 545	24	3	4	115	254	37	—	—	4 173	4 122 690	135	
—	6	—	—	—	—	11	—	—	—	17	2 293 108	136	
90 709	263 339	40 526	14 374	38 757	63 670	132 082	76 764	402	1 170	721 793	3 567 723	137	
8 276	26 919	2 217	621	3 281	5 580	8 787	4 882	116	119	60 798	246 190	138	
2 201	6 122	2 762	1 134	6 934	6 837	2 822	1 169	20	76	30 077	147 387	139	
386	2 195	67	287	130	158	310	294	17	2	3 846	116 873	140	
5 785	9 315	2 247	45 781	18 125	1 865	4 113	7 120	844	46	95 241	444 516	141	
109 548	309 441	47 843	62 200	67 231	78 225	148 379	90 266	1 399	1 413	915 945	10 938 487	142	
102 504	288 175	43 808	46 533	55 628	93 090	136 916	103 690	3 099	2 747	876 191	9 156 389	143	

**Veröffentlichungen über die Gartenbauerhebung 1961  
in der Fachserie B**

Bezeichnung der Veröffentlichungen	Bezugspreis je Stück in DM	Bestellnummer
------------------------------------	----------------------------------	---------------

**Bisher erschienen**

(Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen)

Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen . . . .	8,--	B-GE-1961 V 1
Betriebe nach den Flächen ihrer Hauptnutzungen . . . . .	4,--	B-GE-1961 V 2
Betriebe mit gewerblichen Betriebszweigen: Absatzverhältnisse (Absatzwege) . . . . .	6,--	B-GE-1961 V 3
Betriebe nach dem Umfang der Freiland-Gemüsefläche . . . . .	3,--	B-GE-1961 V 4
Gemüsebau auf dem Freiland nach Gemüsearten . . . . .	9,--	B-GE-1961 V 5
Betriebe mit Gemüsebau in Unterglasanlagen . . . . .	4,--	B-GE-1961 V 6
Betriebe nach ihren Obstflächen . . . . .	3,--	B-GE-1961 V 7
Betriebe mit Obstbaumbeständen . . . . .	6,--	B-GE-1961 V 8
Betriebe mit reinen Obstbaumbeständen . . . . .	2,50	B-GE-1961 V 9
Betriebe mit Obstbäumen in gemischten Beständen: Betriebe mit Apfelbäumen nach Sorten . . . . .	4,--	B-GE-1961 V 10
Betriebe mit stärkerem Anbau von Beerenobst. . . . .	1,50	B-GE-1961 V 11
Betriebe mit Anbau von Zierpflanzen im Freiland . . . . .	4,--	B-GE-1961 V 12
Betriebe mit Anbau von Zierpflanzen in Unterglasanlagen . . . .	3,--	B-GE-1961 V 13
Betriebe mit Baumschulflächen . . . . .	2,50	B-GE-1961 V 14
Betriebe mit Unterglasanlagen nach Art und Umfang. . . . .	4,--	B-GE-1961 V 15
Betriebe mit Unterglasanlagen nach ihrer Nutzung . . . . .	5,--	B-GE-1961 V 16
Technische Einrichtungen in den Gartenbaubetrieben; Betriebe mit Lagerräumen . . . . .	1,50	B-GE-1961 V 17
Ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Gartenbau . . . . .	2,--	B-GE-1961 V 18
Ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Gartenbau nach der Beschäf- tigungsdauer . . . . .	1,50	B-GE-1961 V 19
Nichtständig beschäftigte Arbeitskräfte im Gartenbau . . . . .	4,--	B-GE-1961 V 20
Betriebe nach ihrer gartenbaulichen Produktionssparte . . . . .	5,--	B-GE-1961 V 21
Betriebe mit Unterglasanlagen nach der Nutzung im Freiland und in Unterglasanlagen . . . . .	2,50	B-GE-1961 V 22
Strukturdaten der Gartenbaubetriebe . . . . .	3,--	B-GE-1961 V 23

**In Vorbereitung**

(Quellenhefte mit endgültigen Ergebnissen)

- Heft 1: Die Betriebe, ihre Struktur und wirtschaftlichen Kennzeichen  
Heft 2: Der Anbau von gärtnerischen Erzeugnissen  
Heft 3: Arbeitskräfte und technische Einrichtungen

## **Fachserie B:**

# **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

### **Reihe 1: Bodennutzung und Ernte**

Eine Jahreszusammenstellung enthält die Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen und der Erntestatistik der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes sowie eine Darstellung des Witterungsverlaufs und seines Einflusses auf die Pflanzenentwicklung.

Die Reihe 1 untergliedert sich in die Einzeltitel **I. Bodennutzung** (jährlich 2 bis 3 Berichte) und **II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland** (jährlich etwa 27 Berichte).

### **Reihe 2: Gartenbau und Weinbau**

In einer Jahreszusammenstellung sind die Ergebnisse über den Anbau und die Ernte von Gemüse, die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume und die Obsternte, die Rebflächen, die Weinmosternte und den Weinbestand, den Anbau von Zierpflanzen, die Pflanzenbestände in Baumschulen sowie den Anbau und die Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen enthalten.

Über den Wachstumstand und die Ernten werden laufend die Ergebnisse in den Einzeltiteln **I. Gemüse** (jährlich etwa 20 Berichte), **II. Obst** (jährlich etwa 10 Berichte), **III. Wein** (jährlich etwa 10 Berichte), **IV. Zierpflanzen**, **V. Pflanzenbestände in Baumschulen** und **VI. Heil- und Gewürzpflanzen** (jährlich je 2 Berichte) veröffentlicht.

### **Reihe 3: Viehwirtschaft**

Eine Jahreszusammenstellung bringt Ergebnisse über die Viehbestände, die Milcherzeugung und -verwendung, die Schlachtungen, das durchschnittliche Schlachtgewicht und die Gesamtschlachtmenge sowie über die Schlachtier- und Fleischbeschau.

In den Einzeltiteln **I. Viehbestand** (jährlich 8 Berichte), **II. Milch** (jährlich 24 Berichte), **III. Schlachtungen und Fleischgewinnung** (jährlich 24 Berichte), **IV. Schlachtier- und Fleischbeschau** (jährlich 1 Bericht), werden für kürzere Berichtszeiträume teilweise vorläufige Ergebnisse gebracht.

### **Reihe 4: Fischerei**

In einer Jahreszusammenstellung sind die Fangergebnisse und die wichtigsten Betriebsmerkmale der See- und Küstenfischerei sowie die Fangergebnisse der Bodenseefischerei zusammengefaßt.

In dieser Reihe erscheinen die Einzeltitel **I. Fangergebnis der See- und Küstenfischerei** (jährlich 25 Berichte) und **II. Fangergebnis der Bodenseefischerei** (jährlich 7 Berichte).

### **Reihe 5: Technische Betriebsmittel**

Diese Reihe enthält die in unregelmäßigen Zeitabständen anfallenden Ergebnisse über die Verwendung von Schleppern und wichtigen Landmaschinen in der Landwirtschaft.

### **Ergebnisse einmaliger Zählungen**

Als Einzelveröffentlichungen erscheinen die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung und der Arbeitskräfte-, Gartenbau-, Forst- und Binnenfischereierhebung. Sie werden in fortlaufend nummerierte Hefte gegliedert, zu denen jeweils Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben werden.

---

### **Systematische Verzeichnisse**

**Erzeugnisgliederung für die Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei (Ausgabe 1959).**

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**